General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen ... eine Zeitung ... Berg und Mark

mit Wochenschau

Anzeigenpreise:
Allgemeine Anzeigen . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto: Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
Die Wochenschau
Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Post, wöchentlich frei ... der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-M. 1.15, ... „Wochenschau" halbmonatlich R.-M. 0.90.
Bei Störungen durch höhere Gewalt ... können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenaustraße 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 108 — 45. Jahrgang. Samstag den 9. Mai 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Großer Sieg Briands in der Kammer

Rede gegen die deutsch-österreichische Zollunion.
Vertrauensvotum für die Regierung mit überwältigender Mehrheit.

Paris, 8. Mai. (Drahtb.) In der Kammer kündigte sich heute schon in den frühen Morgenstunden ein großer Tag an. Wo Abgeordnete oder Pressevertreter zusammenstanden, konnte man immer wieder die Namen Briand und Franklin Bouillon hören, deren Rededuell man mit größter Spannung entgegensah.

Die Sitzung begann um 15 Uhr. Zunächst sprachen die beiden blinden Abgeordneten Scapini und Thebault. Sie waren sich darin einig, daß es nie wieder zum Krieg kommen dürfe.

Briands schärfster Gegner.

Nachdem dann noch Cachin die kommunistische Interpellation begründet hatte, begann Franklin Bouillon mit seiner Rede. Er erklärte, der Außenminister habe sich in den letzten fünf Jahren ständig in seinen Voraussagen geirrt und den Frieden ernstlich kompromittiert. Die französische Presse, die für die Politik Briands gewonnen sei, habe die wahre Lage verschleiert. Man müsse den Erklärungen Briands in Genf und in der Kammer, daß die Vereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich nicht erfolgen werde, die kategorische Erklärung der deutschen Minister und des österreichischen Bundeskanzlers entgegenhalten, die die Notwendigkeit der deutsch-österreichischen Zollgemeinschaft betonen.

Seit zwei Monaten gebe es nicht mehr ein demokratisches Reich, sondern nur noch eine Diktatur, nämlich die Diktatur der Reichswehr. Habe Briand das gewollt? Briand lebe vom Prestige des Sieges der französischen Soldaten, aber er habe dem nichts hinzugefügt. Frankreich werde niemals die Proklamierung der Vereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich erlauben. Hierauf trat eine Pause ein.

Briand spricht.

Um 18.30 Uhr war die Sitzungspause beendet. Vor vollbesetztem Hause ergriff Außenminister Briand das Wort. Er erklärte, nach dem Kriege habe er mit den führenden Männern Europas eine Politik der Befriedung getrieben und dabei einer starken Willen beweisen müssen, um die Widerstände zu überwinden. Jetzt müsse er neue Widerstände überwinden, um die Politik zur Geltung zu bringen, die man gemeinsam betrieben habe.

Er erkläre feierlich, daß er nichts von seinen Handlungen bedaure, und daß er die Verantwortung für die so oft vom Parlament gebilligte Politik für sich in Anspruch nehme, die auch vom Lande gebilligt werde. Er gehöre nicht zu denen, die sich während des Krieges ein Prestige geschmiedet hätten, während die Soldaten sich schlugen.

Heute sei es viel schwieriger, einen Krieg zu unternehmen, als früher. Das sei von Bedeutung, und das habe auch das Volk in voller Tiefe verstanden. Kein Volk in der Welt unterstelle Frankreich noch Hintergedanken. Frankreich sei in der Welt der Soldat des Friedens.

Der „Anschlußversuch"

Der Anschlußversuch, dem man sich jetzt gegenüber befinde, habe einen wirtschaftlichen Charakter. Gegenwärtig sei aber die wirtschaftliche Seite viel besorgniserregender, als die politische Seite. Wenn man sich jetzt einer Lage gegenüber befinde, die Frankreich einmütig bedaure, dann deshalb, weil der Außenminister vielleicht gewissen Völkern, die sich in einer schwierigen Lage befinden, nicht genug bieten könne. Er rechne es sich zum Ruhm an, die Initiative zur europäischen Union ergriffen zu haben, die jetzt einen Rahmen biete, in dem man die europäischen Schwierigkeiten zur Sprache bringen und den Krieg ausschalten könne.

Angesichts eines so ernsten Ereignisses, wie der Plan der deutsch-österreichischen Zollunion, habe sich begreiflicherweise der gesamten Welt eine Erregung bemächtigt. Frankreich habe dieses Ereignis mit einem Gefühl der Bitterkeit verzeichnet. Das Deutsche Reich habe einen schweren Fehler begangen, indem es so vorging. Wenn gewisse Persönlichkeiten in diesem Augenblick am Ruder wären, würde das Land eine noch schwerere Krise durchmachen. Man stelle ihn, Briand, als den schlechten Franzosen, als international eingestellten Politiker und als Staatsmann hin, der sich bestechen lasse, um seinem Lande zu schaden. Gewisse Leute sehnten sich für die Wiederbesetzung von Mainz ein; aber kein Redner auf der Tribüne der französischen Kammer habe eine derartige Lösung vorgeschlagen.

Das französische Außenministerium sei durch die deutsch-österreichischen Zollangleichungsverhandlungen nicht überrascht worden. Gleich am ersten Tage habe Grandi seinen Vertreter in Wien angewiesen, zu protestieren. Die Frage müsse genau geprüft werden. Deutschland und Österreich behaupteten, die Zollunion sei in Einklang mit den Verträgen. Ich behaupte, rief Briand aus: Nein! Derartige Fragen werden und müssen vom Völkerbundrat geprüft werden. Die Unabhängigkeit Österreichs ist unveräußerlich, außer mit der Zustimmung des Völkerbundrates. In dieser Hinsicht fürchte ich nichts.

Der Gegenplan

In kurzer Zeit wird man der Kammer einen sehr genau bestimmten Plan zur Organisierung des ungeheuren europäischen Marktes vorlegen. Europa ist das Opfer eines fürchterlichen Wirrwarrs. Es wird Frankreich zur Ehre gereichen, die Nationen aufgefordert zu haben, sich um einen Tisch zu setzen, um dieses Problem zu lösen.

In Genf werden alle Nationen zur Stelle sein. In Genf wird man nachprüfen können, wie weit die deutsche Regierung in gutem Glauben gehandelt hat. Das Deutsche Reich und Österreich erklärten: Wir haben das Recht, einen solchen Plan vorzubereiten. Wir, wir sagen: Nein! Ich wende mich, so rief Briand aus, an Österreich: Hätte Österreich, als es das Anleiheabkommen von 1922 abschloß, gewagt zu behaupten, daß es dabei den Hintergedanken gehabt hat, ein Zollabkommen mit dem Deutschen Reich abzuschließen? Nein! Das ist der beste Beweis dafür, daß Österreich nicht das Recht hierzu hat.

Schon 1921 hat Frankreich, die Schwierigkeiten Österreichs voraussehend, Schritte unternommen, damit Österreich leben kann. Frankreich hat sich vollständig von dieser Sorge leiten lassen. Was man in der Vergangenheit nicht hat regeln können, wird man in der Zukunft verwirklichen. Eine große Anstrengung zur europäischen Solidarität wird unternommen werden.

Ich hoffe, daß der Nachfolger Stresemanns begreifen wird, daß die Zeit der Zwangspolitik vorbei ist. Frankreich muß Geduld zeigen und seine Vorsichtsmaßnahmen treffen, um einen Krieg mit einem 70-Millionen-Nachbarn zu vermeiden, denn der Krieg wäre eine nicht wiedergutzumachende Katastrophe.

Aber das französische Volk hält seine Augen offen. Frankreich stehe nicht allein. Nicht nur die Kleine Entente, sondern auch noch andere Völker stehen ihm zur Seite. Ich habe die Empfindung, daß Frankreich von einer herzlichen Atmosphäre umgeben ist. Als Poincaré, dessen Wachsamkeit wohl niemand in Zweifel ziehen wird, an der Spitze der Regierung stand und man während der Konferenz von Genua eine Zwangspolitik betrieb, erfuhr man plötzlich den Abschluß des Vertrages von Rapallo. Poincaré hat daraufhin seinen Außenminister telegraphisch angewiesen, zu protestieren. Trotz allen Zwangsmitteln, über die Frankreich damals verfügte, hat es lediglich protestiert.

Frankreich habe sich mit dem Frieden gleichgestellt. Es ist bereit, mit allen Nationen zusammenzuarbeiten. Durch eine solche Politik verkleinert sich Frankreich nicht.

Als Briand geendet hatte, wurde ihm von seiten sämtlicher Abgeordneten der Linken des Hauses und zahlreichen Abgeordneten der Mitte eine lange Ovation dargebracht. Alle Minister schüttelten ihm die Hand. Darauf unterbrach die Kammer ihre Sitzung auf zwei Stunden. Um 22 Uhr begann eine Nachtsitzung.

Die Nachtsitzung.

Paris, 8. Mai. (Drahtb.) Um 22 Uhr wurde die Sitzung der Kammer wieder aufgenommen und die Generaldiskussion, da sich zur Debatte kein Redner mehr meldete, sofort geschlossen. Die Abgeordneten, die noch zu Worte kommen, begründen ihre Stimmabgabe.

Fougère (Linksrepublikaner) begründet zunächst die Tagesordnung der Regierungsparteien, die von der Regierung bereits angenommen ist und erklärt, man müsse den Anschluß wiederherstellen. Frankreich müsse in Genf sein Programm vorlegen. Man müsse den schwächsten Nationen zu Hilfe kommen. Die Kammer möge daher vorliegende Tagesordnung annehmen, die die Stellung der französischen Unterhändler in Genf stärken solle.

Der Abgeordnete Fabry (Fraktion Maginot) erklärt, man müsse den Krieg vermeiden, aber auch jede Erniedrigung. Man dürfe heute nicht nachgeben; denn sonst würde man morgen vor ein außerordentlich ernstes fait accompli gestellt werden. Er und zahlreiche seiner Parteifreunde würden für die Tagesordnung stimmen.

Darauf erklärt der radikale Abgeordnete Herriot, es gereiche Briand zur Ehre, die Politik des Antagonismus der Kräfte durch die Politik des Gleichgewichts der Rechte ersetzen zu wollen. Die Pazifisten müßten sich mit größtem Nachdruck dem deutsch-österreichischen Zollunionsplan widersetzen. Um zu einer deutsch-französischen Annäherung zu gelangen, müßte man sich mit größter Freimütigkeit auseinandersetzen. Der Anschluß sei unzulässig, weil er eine Verletzung der Verträge darstelle. Man könne für die Revision der Friedensverträge sein, aber wenn man das wolle, müsse man auch offen zugeben, daß eine solche Revision nicht einseitig vorgenommen werden könne. Denn sonst handle es sich eben nicht um eine Revision, sondern um eine Verletzung der Verträge. Vertragsverletzungen aber erschüttern den Frieden. Oesterreich habe sich durch das Anleiheprotokoll von 1922 verpflichtet, seine finanzielle und wirtschaftliche Unabhängigkeit nicht aufzugeben. Er habe die Empfindung, daß durch die deutsch-österreichische Initiative das Friedenswerk bedroht sei. Gewiß leide Deutschland, aber

---

Tagung der Internationalen Handelskammer

Dem Ende entgegen

Einberufung einer Silberkonferenz. — Um die Reparations- und Schuldenfrage.

Washington, 8. Mai. (Drahtb.) Die heißumstrittene Silberfrage hat nunmehr ihre Lösung gefunden. Der Vollversammlung der Internationalen Handelskammer ist eine Entschließung zugegangen, in der die Einberufung einer internationalen Silberkonferenz noch in diesem Jahr empfohlen wird. Die Beratungen über die für Samstag zu erwartende Gesamtentschließung sind noch in vollem Gange.

Die Amerikaner haben inzwischen anscheinend eingesehen, daß die wirtschaftsschädigenden Wirkungen der sogenannten „unwirtschaftlichen Zahlungen", wie man hier die Reparationen und die interalliierten Schuldenleistungen nennt, irgendeine, wenn auch noch so vorsichtige, Berücksichtigung finden müssen. Die deutsche Abordnung zeigt sich zuversichtlich und hofft, daß es gelingen wird, diese für uns brennendste Frage in der Gesamterklärung der Internationalen Handelskammer-Tagung anklingen zu lassen. Ebenso wird Hoovers Abrüstungsappell seinen Niederschlag in der Endentschließung finden, ebenso auf die von allen Rednern vorgebrachte Kritik der übertriebenen Schutzzollpolitik.

*

Washington, 9. Mai. Wie es in gut informierten Kreisen heißt, soll das Redaktionskomitee des Internationalen Handelskammerkongresses einstimmig die Generalresolution angenommen haben, welche eine Prüfung der weltwirtschaftlichen Situation und die der politischen Zahlungen durch die Internationale Handelskammer verlangt. Diese Resolution wird dem Plenum unterbreitet werden und man rechnet damit, daß sich dann kein Widerspruch gegen sie erheben wird, obwohl es möglich sein kann, daß die amerikanische Delegation in höflicher Form ihren Standpunkt zur Kenntnis geben wird.

Ein geeigneter Weg.
Washington Star zur Rede Dr. Bergmanns.

Washington, 9. Mai. „Washington Star" schreibt in einem Leitartikel: Die Rede des deutschen Delegierten Dr. Bergmann über die interalliierten Schulden und die Reparationen kristallisierte den Standpunkt der in der internationalen Handelskammer vereinigten Wirtschaftler der ganzen Welt, daß die beiden Fragen verbunden sind, was die Regierung der Vereinigten Staaten bestreitet, und daß die Reparationsfrage noch nicht als endgültig gelöst betrachtet werden kann. Diese offene und gesunde Diskussion eines schwerwiegenden Problems ist vielleicht der geeignete Weg zu seiner nochmaligen Erwägung; denn wer will in diesen Zeiten, wo alles in Fluß ist, prophezeien, daß eine solche Frage, die alle Wirtschaftsgebiete berührt, endgültig erledigt sei?

Frowein spricht im Tonfilm.

Washington, 8. Mai. Der Führer der deutschen Delegation, Frowein, sprach zusammen mit den Leitern der übrigen großen Delegationen für den Tonfilmnachrichtendienst, der in allen Kinos der Vereinigten Staaten verbreitet wird. Er sagte, die hohen Beträge „unwirtschaftlicher Zahlungen" müßten zwangsläufig die Weltwirtschaft in Unordnung bringen, und es sei daher Aufgabe der Handelskammer, der Regierung Vorschläge zur möglichsten Behebung dieses Mißstandes zu machen.

Die erste und wichtigste Käuferregel heißt:

Vergleichen, vergleichen, vergleichen!

Einen hübschen Stoff für ein seidenes Sommerkleid – daran denken Sie jetzt (und alle echten Frauen mit Ihnen). Doch, wo sollen Sie ihn kaufen? Die Unzahl der Angebote, die auf Sie einstürmen, ist verwirrend. Es gibt aber einen sicheren Maßstab für Sie, daß „Tietz-Angebote" immer preiswürdig sind: Achten Sie darauf, wo die große Masse kauft. Hunderte mögen sich irren – Hunderttausende irren sich nicht. Und Hunderttausende sind es, die immer wieder nur zu Tietz kommen, weil sie immer wieder vergleichen und sehen: „Tietz ist preiswert!"



Hunderte mögen sich irren – Hunderttausende irren sich nicht!

Bedruckte Waschkunstseide hübsche Kleidermuster, Meter ab **0.48**

Waschkunstseide ein großes Farbsortiment ..... Meter **0.68**

Toile-Streifen auf guter, solider Waschkunstseide, ... Meter **0.95**

Seidenleinen-Karo, reizende Neuheit für Sportkleider ..... Meter **1.75**

Kunstseid.-Maroc besonders gute Kleiderware, Ausnahmepreis ..... Meter **2.45**

Kunstseiden-Voile ca. 100 cm breit, schöne Blumenmuster ..... Meter **2.50**

Kunsts. Maroc-Schotten ca. 100 cm brt., mod. Dessins, Meter **2.95**

Georgette mille carré ca. 100 cm brt., schw.-weiß u. marine-weiß Mtr. **3.75**

Kunsts. Maroc-Druck ca. 100 cm breit, neue Muster, auch in modernen Pastelltönen, Meter **3.90**

Kunsts. Georgette-Druck ca. 100 cm brt., für das elegante duftige Sommerkleid ..... Meter **4.50**

Viele tausend Meter Sommer-Kunstseiden bei TIETZ

ELBERFELD u. BARMEN

g18

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 108 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 9. Mai

Der Schlußpunkt unter die Etatsberatungen:

Wuppertals Haushaltsplan angenommen

Die Bürgersteuer wird verdoppelt. — Annahme der Barmer Wohlfahrtssätze. — Noch ungedeckter Fehlbetrag: 6,83 Millionen. — Die Verwaltung wird sich beim Regierungspräsidenten für die Genehmigung des Etats einsetzen. — Die Theater bleiben erhalten. — Wiedereinführung der Zählermiete für elektrischen Strom.

Die Stadt Wuppertal hat nunmehr ihren Haushaltsplan, nach welchem sie sich im Jahre 1931 in Ausgabe und Einnahme zu richten hat, unter Dach. Es bedurfte einer nochmaligen vierstündigen Sitzung, bevor alle die Köpfe, die sich nicht weniger als an sechs vielstündigen Beratungstagen auseinandergeredet und auseinandergestimmt hatten, unter einen Hut gebracht waren.

Es wird noch in aller Erinnerung sein, daß damals, im März, der Etat nicht angenommen wurde, weil die Stadtverordneten in einer ganzen Reihe von Punkten mit der Vorlage der Verwaltung nicht einig waren, die Deckung ablehnten und damit den gesamten Etat.

Dann erschien der neue Oberbürgermeister. Es kam seine Einführungssitzung, in der der Regierungspräsident mit ernsten Worten auf die Pflicht zur Erhaltung der Selbstverwaltung aufmerksam machte, es kam die neue in wesentlichen Punkten abgeänderte Fassung des Haushaltsplanes mit erheblichen Abstrichen, die leider auf der anderen Seite durch erhöhte Aufwendungen wieder wettgemacht wurden und schließlich kam die gestrige Sitzung.

Oberbürgermeister Friedrich führte zum ersten Male den Vorsitz. Es ist zu verstehen, daß er noch nicht mit allen Finessen unserer kniffligen Geschäftsordnung vertraut sein kann, dazu ist die Zeit seines Hierseins und seiner Beschäftigung mit dieser Materie zu kurz. Es ist auch nicht verwunderlich, daß er sich noch nicht in allen „Sitten und Gebräuchen" der Fraktionen, besonders in denen des äußersten linken Flügels auskennt. Aber die zweite Hälfte der Sitzung zeigte, daß er sehr bald in eine energische und geschickte Verhandlungsleitung hineinwachsen wird. Mehrfach hatte er in seinen Ausführungen sehr gute Momente und fand wohl auf allen Seiten des Hauses höchste Aufmerksamkeit, als er auf die Pflicht der Bürgerschaftsvertreter hinwies, selbst im eigenen Hause Ordnung zu schaffen. Auch später überzeugte er alle Zuhörer, als er bei einem Zusammenstoß der Verwaltung mit einem Vertreter der Wirtschaftspartei die Versicherung abgab, daß er sich mit seiner ganzen Person für eine saubere, unanfechtbare Führung der Verwaltungsgeschäfte stets einsetzen werde.

Doch zurück zum Hauptthema: Annahme des Haushaltsplanes!

Für ihre Vorlage fand die Verwaltung bezüglich der Wohlfahrtssätze und der Bürgersteuer zwar keine Mehrheit — es wurden die Barmer Sätze angenommen und nur die Verdoppelung der Bürgersteuer — im übrigen wurden aber die restlichen Steuervorschläge bei Grund- und Gewerbesteuer und damit die Gesamtdeckungsvorlage und Etat genehmigt.

Danach betragen: der Zuschlag zur staatlichen Grundvermögenssteuer vom nichtlandwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Grundbesitz 325 Prozent, vom landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Grundbesitz 282,5 Proz. Die Zuschläge zur Gewerbesteuer vom Ertrag betragen 540 Prozent, von der Lohnsumme 1220 Prozent.

Es verbleibt jetzt noch nach Annahme dieser Deckungsvorlage im Etat ein ungedeckter Fehlbetrag von 6 830 000 RM., der als Beihilfe von Staat und Reich für die Wohlfahrtslasten als Einnahme eingesetzt wird. Ob diese Hoffnung in Erfüllung geht, ist fraglich. Kürzlich noch hat die Regierung erklären lassen, daß die Gemeinden keineswegs mit dieser Hilfe so sicher rechnen könnten — — —

Der Oberbürgermeister erklärte dann, daß er die Deckung als hinreichend ansehe und daß er bezüglich der Wohlfahrtssätze dem Regierungspräsidenten vorschlagen werde, daß er den Barmer Sätzen zustimmen möge, in Anbetracht der besonders schwierigen Verhältnisse in Wuppertal. Er hege ferner die Hoffnung, daß auch bezüglich der verminderten Sätze der Bürgersteuer vom Regierungspräsidenten keine Schwierigkeiten bei der Genehmigung des Etats gemacht würden. Es ist wohl bestimmt zu erwarten, daß sich die Annahme des Oberbürgermeisters bestätigen wird und daß die Stadt Wuppertal vor einer Zwangsetatisierung, bei der ohne Frage nur noch mehr Porzellan zerschlagen würde, verschont bleibt. Auf jeden Fall haben die Stadtverordneten ihrerseits gestern den ernsten Willen zur selbständigen Regelung der städtischen Finanzlage gezeigt.

Zu erwähnen ist noch, daß der seinerzeit verschobene Beschluß über die Fortführung der Theater nunmehr mit großer Mehrheit gefaßt wurde. Dabei wurde der Orchesteretat um 20 000 RM. gekürzt.

Oberbürgermeister Friedrich richtete den eindringlichen Appell an die gesamte Bürgerschaft, das Sorgenkind, Theater, nun auch in der kommenden Spielzeit durch fleißigen Besuch und rege Propaganda tatkräftig zu unterstützen.

Im übrigen verlief die Verhandlung ohne weitere Zwischenfälle.

Nunmehr kommt man zur

Beratung des Etats

Oberbürgermeister Friedrich

macht zu Beginn folgende Ausführungen: —

Meine Damen und Herren! Ich habe Ihnen bei meiner Einführung bereits gesagt, daß ich noch einmal den Versuch machen wollte, Ihnen einen Haushalt vorzulegen, der Ihnen die Möglichkeit gibt, den Haushalt von sich aus anzunehmen. Ich bin dabei dem Mehrheitsbeschluß der Stadtverordneten-Versammlung hinsichtlich der Frage gefolgt, ob nicht noch weitere Einsparungen möglich sind. Ich bin dann der Mehrheit entgegengekommen wie ich es konnte. Dabei habe ich nicht vergessen, im Hinblick auf die Vorlage einige weitere Anträge vorzulegen, auf die ich nicht näher eingehen will, die Sie aber in den vorliegenden Drucksachen finden.

Meine Damen und Herren! Ich rate Ihnen dringend im Interesse der Selbstverwaltung, an die Vorschläge der Verwaltung heranzugehen mit der Absicht, die Selbstverwaltung zu schützen und aufrecht zu erhalten. Wenn Sie nicht auf die Vorschläge der Verwaltung in ihren wesentlichen Punkten eingehen, dann wird die Folge sein, daß ein Zwangsetat kommt, von dessen Inhalt Sie nichts wissen. Sie wissen nicht, wie die Steuerfestsetzung erfolgt und überhaupt nicht, welche Ausgaben noch gestrichen werden, die Ihnen ans Herz gewachsen sind und was für die Bevölkerung dabei herauskommt. Ich empfehle Ihnen, in freiwilliger Entschließung an den Etat heranzugehen.

Der Vorsitzende bemerkt dann noch, daß man auf Grund eines Beschlusses des Hauptausschusses aus der Ergänzungsvorlage nur die wesentlichsten Punkte für die Beratung herausgreifen wolle.

Die Besprechung beginnt mit Punkt 11 der Vorlage:

Kürzung des Voranschlags „Straßenbahn- und sonstige Fahrten" von 43 000 Mark auf 18 000 Mark, also 25 000 Mark.

Dazu lag folgender kommunistischer Antrag vor: „Die Nicht-Vergütung der Fahrt tritt bei allen Beamten, welche ein Einkommen über 4000 Mark jährlich haben, ein."

Stadtv. Dattan (Komm.)

begründet diesen Antrag, indem er darauf hinweist, daß durch diese Fahrkartenentziehung den kleineren Beamten eine große Härte zugefügt werde.

Stadtv. Daum (Soz.)

spricht sich gegen die Vorlage der Verwaltung aus, weil die Fortnahme dieser den Beamten seit der Umgemeindung zugestandenen Vergünstigung eine schwere, für die unteren Schichten geradezu untragbare Belastung bedeute. Beamte, die zum Teil monatlich nur 120 Mark bezögen, könnten diese 8 Mark pro Monat nicht aus der eigenen Tasche bezahlen. Seine Fraktion schließe sich dem kommunistischen Antrag an.

Stadtv. Küppers (Ztr.)

stimmt, obwohl er die Härte zugibt, dem Vorschlag der Verwaltung zu. Seine Partei lehne aber die Einführung der „Dezernenten-Wohlfahrtssätze" ab und beantrage, die „Barmer Sätze" einzuführen. Ebenso lehne seine Fraktion den Fortfall der Unterstützung für die arbeitsunfähigen Hebammen ab.

Stadtv. Korte (Chr. Volksd.)

tritt dafür ein, daß den Beamten der Randorte, die infolge der Umgemeindung unfreiwillig die Fahrt ins Wuppertal machen müßten, die Freikarten weiter gewährt würden. Dabei sei es gleichgültig, welches Gehalt sie bezögen.

Stadtv. Witte (Komm.)

behauptet, daß die Verwaltung noch 32 Luxuswagen besitze und daß jeden Tag an der Ruhmeshalle in Barmen stundenlang der teuerste Wagen von allen stehe und auf jemanden warte. Vielleicht könne Beig. Bragard Auskunft geben.

Beigeordneter Dr. Bragard

antwortet, daß er seit vier Monaten kein städtisches Auto mehr benutzt habe. Was die Fahrkarten für die Beamten betreffe, so werde, wenn der kommunistische Antrag angenommen werde, dies einen Ausfall von 25 000 Mark ausmachen. Es werde dann der Fall eintreten, daß 150 Beamte die Freifahrt behalten würden. Zum Teil seien das Ledige und solche, die zu Hause bei ihren Eltern wohnten. Die Verwaltung müsse bei ihrem Vorschlag verharren. Im übrigen habe bei einer Besprechung mit dem Regierungspräsidenten dieser darauf gedrungen, daß die Freifahrt fortfallen müsse.

Beigeordneter Dr. Bragard erörtert dann einen

Antrag der Verwaltung betreffend den freiwilligen Abbau älterer Beamten.

Er hat folgenden Wortlaut: „Um den weiteren Personalabbau zu ermöglichen, schlägt die Verwaltung vor, daß Beamte und Angestellte, die das 58. Lebensjahr vollendet oder überschritten haben, ihre Pensionierung ohne den Nachweis der Dienstunfähigkeit nachsuchen können. Es ist hierbei an solche Beamte und Angestellte gedacht, die die im § 23 Abs. 1 des Einführungsgesetzes zum Umgemeindungsgesetz vom 29. Juli 1929 vorgesehene Frist nicht innegehalten, ihren Pensionierungsantrag also nicht fristgemäß gestellt haben. Eine Abfindungssumme kommt nicht in Betracht.

Der Personalausschuß hat bereits am 9. 2. 1931 diesen Beschluß gefaßt; um Bestätigung durch die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten. Es können von der Möglichkeit, ihre Pensionierung gemäß diesem Beschluß nachzusuchen, zunächst 199 Beamte und Angestellte Gebrauch machen (darunter befinden sich auch solche Beamte und Angestellte, die zurzeit noch nicht ganz 58 Jahre alt sind, das 58. Lebensjahr aber bis zum 31. 12. 1931 vollenden). Es haben auf Grund dieses Beschlusses ihre Pensionierung bereits nachgesucht 4 Beamte. Auf Grund der

Sitzungsbericht

Um 5½ Uhr eröffnet

Oberbürgermeister Friedrich

die Sitzung.

Zur Geschäftsordnung beantragt Stadtv. Spicher (Kom.), den Beschluß des Hauptausschusses, für jede Position jeder Fraktion 5 Minuten Redezeit zuzubilligen, nunzustoßen und 10 Minuten zu gewähren. Für die Begründung von Anträgen sollten 20 Minuten zugestanden werden.

Oberbürgermeister Friedrich bemerkt, daß der Etat in mehreren Sitzungen durchberaten sei, und er bittet, den Antrag abzulehnen.

Der Antrag wird daraufhin abgelehnt.

Nunmehr geht man zur Beratung der Tagesordnung über.

Der erste Punkt, der eine Abänderung der Wertzuwachssteuerordnung betrifft — die Aufsichtsbehörde hat kleinere Aenderungen gefordert — wird nach den Vorschlägen der Verwaltung angenommen.

Ebenso erklärt sich die Versammlung mit der anderweitigen Festsetzung der Fluchtlinie für die Meyerstraße in Barmen und mit einigen Ersatz- und Ergänzungswahlen für ausgeschiedene Stadtverordnete in Ausschüssen und Vereinsvorständen usw. einverstanden.

Gleichfalls angenommen werden die Vorlagen betreffend Ersatz zweier Stadtverordneter im Aufsichtsrat des Zoologischen Gartens und im Polizeibeirat.

Bei dem nächsten Punkt: Wahl von Ehrenbeamten des Wohlfahrtsamts verlangt

Stadtv. Gottschalk (Komm.)

die Ablösung aller in der Wohlfahrtspflege tätigen ehrenamtlichen Damen und Herren. Er erhebt dann scharfe Angriffe gegen den städtischen Kinderarzt Dr. Hoffa, weil er in den städtischen Wohlfahrtsblättern eine scharf durchzuführende Bedürftigkeitsprüfung gefordert habe.

Beigeordneter Dr. Bragard

betont, daß Dr. Hoffa als äußerst tüchtiger und gewissenhafter Arzt bekannt und geschätzt sei, und daß die Angriffe Gottschalks unrecht seien.

Stadtv. Fix (Wirtsch.-P.)

führt aus, daß die Kommunisten jede Gelegenheit benutzten, um über die ehrenamtlich tätigen Beamten in der Wohlfahrtspflege herzufallen. In jeder Sitzung erlebe man das gleiche häßliche Schauspiel. Wenn Mißstände abzustellen seien, so würden die auch ohne die kommunistische Propaganda beseitigt. Natürlich könne es vorkommen, daß bei 2000 Bürgern, die sich der Wohlfahrtspflege annähmen, hier und da Beanstandungen vorkommen könnten, das sei aber kein Grund, über ehrsame Leute herzufallen und sie zu verunglimpfen. Man müsse die Frauen und Männer, die ihre freie Zeit in den Dienst der Oeffentlichkeit stellten, in aller Oeffentlichkeit vor den unglaublichen Vorwürfen in Schutz nehmen. Wer Ehre im Leibe habe, müsse dabei helfen. Gerade das Wuppertal hätte das in aller Welt geschätzte vorbildliche Wohlfahrtswesen, das uns in seiner Form erhalten bleiben müsse. Schon im Interesse der Bedürftigen selbst und der städtischen Finanzen. Wenn die ehrenamtlichen Damen und Herren durch Beamte ersetzt würden, dann kosten sie der Stadt mindestens 1 Million Mark, und diese Mittel würden den Erwerbslosen dann wieder entzogen. Er schließt mit einem nochmaligen Dank an alle Pfleger und Pflegerinnen für ihre unausgesetzte Tätigkeit in der allgemeinen Wohlfahrt. (Lebhafter Beifall.)

Stadtv. Frl. Stecher (Ztr.)

schließt sich dem Dank an und betont, die kommunistischen Angriffe seien lediglich für die Tribüne und Straße berechnet.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird angenommen.

Wenn Ärger und Verdruß Sie plagen,
Wenn Ihnen nichts so recht gelingt,
Wenn Sie sich abgespannt und müde fühlen —
Dann müssen Sie hinaus in die Natur,
Dahin, wo sie groß und hehr und einsam ist:
In die Wunderwelt des Nordens.



NORDLAND Fahrten

führen zu den wundervollen norwegischen Fjorden, dem sagenumwobenen Island, in die Einsamkeit Spitzbergens, an die Grenze des ewigen Eises, ins Land der Mitternachtsonne. Die erhabenen Eindrücke einer solchen Reise, die heitere Geselligkeit und die behagliche Muße an Bord eines Hapag-Dampfers geben neue Lebensfreude und Arbeitskraft.

20. JUNI BIS 1. JULI • 1. REISE • Hapag-Fjordfahrt nach den landschaftlich schönsten Plätzen Westnorwegens mit dem Vergnügungsreisen-Dampfer »Oceana« von RM. 210.- aufwärts.

4. JULI BIS 20. JULI • 2. REISE • Hapag-Nordkapfahrt mit dem Vergnügungsreisen-Dampfer »Oceana« von RM. 470.- aufwärts.

18. JULI BIS 11. AUGUST • 3. REISE • Hapag-Schottland-, Island-, Spitzbergen- und Norwegenfahrt mit dem 20000 Tonnen großen Luxusdampfer »Resolute« von RM. 900.- aufwärts.

28. JULI BIS 7. AUGUST • 4. REISE • Hapag-Nordkapfahrt mit dem Vergnügungsreisen-Dampfer »Oceana« von RM. 470.- aufwärts.

10. AUGUST BIS 23. AUGUST • 5. REISE • Hapag-Schottland-, Norwegen- und Ostseefahrt mit dem bekannten Vergnügungsreisen-Dampfer »Oceana« von RM. 360.- aufwärts.

26. AUGUST BIS 12. SEPTEMBER • 6. REISE • Hapag-Ostsee-, Skandinavien- und Rußlandfahrt mit dem bekannten Vergnügungsreisen-Dampfer »Oceana« von RM. 320.- aufwärts.

Näheres in der NORDLAND Illustrierten mit dem Postkartenschreiben gratis erhältlich bei den Vertretungen der

HAMBURG-AMERIKA LINIE

neuerlichen Aufforderung durch den Beamtenausschuß haben bis jetzt 2 Beamte um ihre Pensionierung gebeten."

Die Verwaltung, so schließt Beig. Bragard, werde natürlich nur Pensionierungsanträgen stattgeben, soweit es das dienstliche Interesse ermögliche. Eventuelle Pensionierungsgesuche würden der Stadtverordnetenversammlung unterbreitet werden.

Stadtv. Sänger (Soz.)

stellt den Antrag, daß Beamte, die das 65. Lebensjahr bereits überschritten haben, aber noch im Amt seien, zwangsweise pensioniert würden. Derartige Fälle gebe es.

Beigeordneter Dr. Bragard

antwortet, daß die Verwaltung nur im Rahmen der bestehenden Gesetze vorgehen könne. Beamte, die z. B. im April 65 Jahre geworden seien, könnten erst zum 1. Oktober pensioniert werden. Mit ihrer Vorlage wolle die Verwaltung keinen Druck ausüben, sondern nur grundsätzlich erklären, daß den in Frage kommenden Beamten die Türe offen stehe.

Stadtv. Sänger (Soz.)

bemerkt, daß es bei dieser Haltung der Verwaltung schwer gemacht werde, auf die Arbeiter, die in höherem Alter ständen, einzuwirken, daß sie sich pensionieren ließen.

Oberbürgermeister Friedrich

gibt eine Erklärung ab, daß man mehr und mehr dazu übergehen wolle, die städtischen Beamten in ihren Bezügen den Staatsbeamten gleichzustellen. Für diese bestände schon längst nicht mehr die Vergünstigung der Freifahrt zu einer — infolge der Umgemeindung erforderlich gewordenen Aenderung — der Dienststellen. Es sei Pflicht der Verwaltung, die staatlichen Verhältnisse auch in Wuppertal durchzuführen. Außerdem erheische es die Sparnotwendigkeit.

Nachdem dann noch die kommunistischen Stadtverordneten Witte und Dattan im Sinne ihres Antrags gesprochen hatten, wurde in der dann folgenden Abstimmung der kommunistische Antrag abgelehnt und die Verwaltungsvorlage angenommen. Ebenso wurde die Verwaltungsvorlage betreffend frühzeitiger Pensionierung angenommen.

Der nächste Punkt betraf die Einsparung von 78 000 Mark bei den Ausgaben für Tiefbau, Straßen, Wege und Treppen.

Stadtv. Nellessen (Komm.)

spricht sich gegen die Streichung aus. Die Sparmaßnahme würde katastrophale Folgen für die Bevölkerung und auch für den Etat selbst haben.

Stadtv. Bamberger (Soz.)

erklärt sich ebenfalls nicht damit einverstanden. Auf der einen Seite werbe man für den Verkehr, auf der anderen Seite ermögliche man, daß der Zustand der öffentlichen Wege auf die Zeit unhaltbar werden würde. Hier könne man produktive Arbeit leisten, die man doch schaffen wolle.

Stadtv. Dr. Dichgans (Ztr.)

tritt für den Verwaltungsantrag ein. Er weist auf die eben erst in Düsseldorf gefaßten Beschlüsse des Regierungspräsidenten und des Bezirksausschusses über den Düsseldorfer Etat hin. Dort sei die Ausgabenseite glatt um 4.6 Millionen Mark gesperrt worden. Außerdem seien scharfe Einsparungen in der Unterhaltung der Gebäude, im Straßenbau getroffen. Die Verkehrswerbung sei ganz gestrichen und die dreifache Bürgersteuer angeordnet worden. Die Klassenfrequenz müsse auf 45 Schüler erhöht werden. Wenn man nicht einer gleichen Zwangsregelung entgegen gehen wolle, müsse man den Verwaltungsvorschlag annehmen.

In der dann folgenden Abstimmung wird dieser dann auch genehmigt.

Bei der Besprechung der Vorlage betr. Schlacht- und Viehhöfe

beantragt

Stadtv. Dr. Rosochacki (Wirtsch.-P.),

daß die Gebühren am Schlachthof gemäß dem Beschluß des Ausschusses um 10 Prozent gesenkt würden. Die Verwaltung müsse die Preissenkungsaktion durch Gebührensenkung unterstützen. Diese Senkung werde, wie sich in der letzten Zeit an den heruntergegangenen Verkaufspreisen für Fleisch herausgestellt habe, kein Geschenk an die Metzger sein. Durch die Gebührensenkung werde keine Belastung des Etats entstehen, sondern das Gegenteil trete ein. Man brauche dem Erneuerungsstock, der genügend angefüllt sei, keine weiteren Mittel zuzuführen.

Beigeordneter Eberle

bemerkt, daß die von der Wirtschaftspartei gewünschte Senkung für den Etat einen Ausfall von 120 000 Mark bedeuten würde, der nicht ausgeglichen werden könne. Wenn die Möglichkeit einer Herabsetzung der Gebühren bestehe, dann würde davon Gebrauch gemacht. Die Stadt wolle mit dem Schlachthof kein Geschäft machen. Mittel, die erspart würden, würden dem Schlachthof wieder zugeführt.

Stadtv. Jung (Wirtsch.-P.)

beantragt, da sich Widersprüche herausgestellt hätten, die Zurückverweisung der Vorlage an die Kommission.

Beigeordneter Eberle

führt weiter aus, daß eine Erhöhung der Gebühren gar nicht beabsichtigt sei. Im übrigen müßten in absehbarer Zeit die Dächer des Schlachthofes repariert werden, an denen seit 1915 nichts mehr gemacht worden sei. Das werde 30 000 Mark kosten und dafür müsse man genügend Mittel im Erneuerungsstock haben.

Oberbürgermeister Friedrich

bemerkt, daß eine Zurückverweisung der Angelegenheit an den Ausschuß nicht in Frage komme, da der Etat damit stehe und falle.

In der Abstimmung wird dann die Vorlage der Verwaltung angenommen.

Zum

Etat der Schulverwaltung

beantragte die kommunistische Fraktion bei den Volksschulen: a) Die Klassenfrequenz darf 30 nicht übersteigen, b) An allen Volksschulen ist in großzügiger Weise Kinderspeisung einzuführen. c) Alle Lehr- und Lernmittel sind für die Volksschulen frei.

Nach Ausführungen der Stadtv. Spicher (Kom.) und Rektor Bamberger (Soz.) werden die Anträge abgelehnt.

Um die Erhaltung des Theaters

Zum Theateretat liegt folgender Antrag der Verwaltung vor:

„Infolge Beschlusses des Theater- und Musikausschusses auf Herabsetzung der Zahl der Orchestermitglieder von 62 auf 58 wird — unter Berücksichtigung etwaiger Pensionierungen — vorläufig eine Entlastung angenommen von 20 000 Mark."

Stadtv. Justizrat Dr. Wesenfeld (DN.)

führt dazu aus, daß seine Fraktion zum Theater- und Orchesteretat nicht einheitlich abstimmen werde. Ein Teil seiner Freunde sei der Ansicht, daß in dieser Notzeit, wo man auf allen Gebieten zu Einsparungen gezwungen sei, eine Summe von 160—180 000 Mark nicht zu verantworten sei für ein Institut, daß nur einem Teil der Bevölkerung zugute komme. Der andere Teil der Fraktion sei der Ansicht, daß man den genannten Zuschuß bewilligen könne, wenn der Oberbürgermeister die bindende Erklärung abgebe, daß die Summe auf der Ausgabenseite unter keinen Umständen überschritten werde. Man sage sich weiter, daß bei einer völligen Schließung das gesamte Musikleben der Stadt in Gefahr gerate, und daß der Wert, den das Theater für unser Verkehrsleben darstelle, die Summe von 160—180 000 Mark aufwiege.

Stadtv. Studienrat Dr. Guyot (Staatsp.)

spricht sich für die Erhaltung des Theaters aus.

Stadtv. Rahmann (Wirtsch.-P.)

gibt die gleiche Erklärung ab. Es sei bedauerlich, daß der Antrag seiner Fraktion, die Zahl der Orchestermitglieder auf 50 zu ermäßigen, abgelehnt worden sei. Der Antrag werde zu gegebener Zeit wiederholt werden. In Anbetracht der heutigen Mehrheitsverhältnisse werde man für Theater und Orchester in der jetzt vorgeschlagenen Form stimmen.

Stadtv. Haberland (Soz.)

erklärt sich ebenfalls für die Erhaltung des Theaters.

Stadtv. Dattan (Komm.)

erklärt sich aus Prinzip dagegen. Für ein „kapitalistisches Theater" bewillige seine Fraktion nichts.

Stadtv. Dr. Dichgans (Ztr.)

bemerkt, daß die kommunistischen Stadtvertreter durch ihren regen Theaterbesuch immerhin ein ziemliches Interesse an dem heutigen Theater bewiesen. In der Oeffentlichkeit müsse eine stärkere Propaganda für einen regen Besuch der Vorstellungen einsetzen. Bei dieser Gelegenheit müsse er zur Sprache bringen, daß sich die freien Musiker darüber beklagten, daß Orchestermitglieder in ihren freien Stunden Unterricht erteilten. Er bittet die Verwaltung, auf ein Verbot hinzuwirken. Ferner müsse die Propaganda für die geplante Verlängerung der Spielzeit schnellstens einsetzen.

Beigeordneter Dr. Bragard

bemerkt, daß den Orchestermitgliedern durch einen Beschluß des Musikausschusses vor einigen Jahren die Erlaubnis zum Nebenerwerb erteilt worden sei. Das sei ihm erst in den letzten Tagen bekannt geworden. Seiner Ansicht nach sei der Ausschuß für einen solchen Beschluß nicht zuständig und es würden Schritte unternommen, um den Beschluß rückgängig zu machen.

Stadtv. Siepermann (Chr. Volksd.)

wiederholt die öfters bekanntgegebene Stellungnahme seiner Fraktion und spricht sich für eine völlige Schließung des Theaters aus. Er bezweifelt stark, daß man mit der eingesetzten Ausgabensumme auskommen werde.

Stadtv. Bamberger (Soz.)

begrüßt den Vorschlag, eine regere Propagandatätigkeit zu entfalten und bittet, energisch vorzugehen.

Oberbürgermeister Friedrich

führt aus, daß es ihm schwer gefallen sei, für die Aufrechterhaltung der Theater einzutreten. Dies geschehe nicht ohne Sorgen, wenn man die finanziellen Verhältnisse bedenkt. Sollte sich eine Mehrheit für die Fortführung des Spielbetriebes finden, dann richte er schon jetzt an die gesamte Bürgerschaft den dringenden Appell, das Theater tatkräftig zu unterstützen durch fleißigen Besuch. Die Wünsche nach einer regen Propaganda würden von der Verwaltung erfüllt werden. Er gebe die Versicherung ab, daß die Ausgabensumme von 785 000 Mark nicht überschritten wird, mit dem Vorbehalt, daß die 20 000 Mark Einsparungen sich auf Personal- wie auf Sachausgaben erstrecken können. Weiter könne der Fall eintreten, daß der Abbau im Orchester um ein bis zwei Mann überschritten werde.

Die Abstimmung ergibt dann eine große Mehrheit für die Beibehaltung des Theaters unter Kürzung des Orchesteretats um 20 000 Mark.

Oberbürgermeister Friedrich

wiederholt daraufhin seinen Appell an die Bürgerschaft, das Theater in der kommenden Zeit auch tatkräftig zu unterstützen.

Beim Etat der

Museen

führt

Stadtv. Korte (Chr. Volksd.)

aus, daß Ronsdorf bisher in der Museumsangelegenheit schwer benachteiligt worden sei. Man habe es noch nicht fertiggebracht, geeignete Räume für die Unterbringung des Heimatmuseums, das von der Bürgerschaft unter großen Mühen zusammengebracht worden sei, zur Verfügung zu stellen. Er stellt den Antrag, nun endlich einmal Ernst zu machen, zumal das Rathaus freie Räume aufweise und auch die Fachschule geräumt sei. Er erhebe energisch Protest gegen die dauernde Verschleppung.

Stadtv. Hoffmann (Soz.)

spricht sich für die Erhaltung der Museen aus. Die Wünsche der Ronsdorfer müßten erfüllt werden, Vorbereitungen dazu seien bereits im Gange.

Beigeordneter Dr. Neele

bemerkt, daß wegen der Ronsdorfer Museumsverhältnisse bereits in der nächsten Woche eine Besprechung stattfinden wird.

Beim

Etat der städtischen Werke

beantragt die Verwaltung, die von der Stadtverordnetenversammlung am 10. 4. 31 beschlossene Beseitigung der Zählermiete für Strom wieder rückgängig zu machen. Damit würde sich eine finanzielle Entlastung von 250 000 Mark ergeben.

Stadtv. Herbst (D. Vpt.)

beantragt, die für Abschreibungen eingesetzte Summe um 250 000 Mark zu kürzen. In der heutigen Notzeit sei dies zu verantworten.

Stadtv. Strutz (Soz.)

führt aus, daß man sich lächerlich mache, wenn man einen vor kurzem gefaßten Beschluß heute wieder umstoße. Dabei würden gerade die Aermsten getroffen.

Stadtv. Rahmann (Wirtsch.-P).

spricht sich für den Antrag der Volkspartei, ferner für die Wiedereinführung der Zählermiete aus. Zwar würde gerade die Barmer Bevölkerung davon betroffen. Hier müßte unbedingt ein Ausgleich bei der Festsetzung der Preise für Haushaltsstrom eintreten.

Stadtv. Korte (Chr. Volksd.)

führt aus, daß die Beseitigung der Zählermiete im Interesse der kleinen Handwerker aufrechterhalten werden müsse. Auch wenn die Hausbandwirker ohne Arbeit seien, müßten sie die Zählermiete entrichten.

Stadtv. Justizrat Wesenfeld (Dntl.)

bemerkt, daß der Antrag der Volkspartei lediglich theoretische Bedeutung habe. Er bringe keine Gelder in die Stadtkasse. Da bei der kommenden Nachprüfung der Sachverständigen auch die Werke berücksichtigt würden, empfehle es sich, in dieser Angelegenheit mit Beschlüssen so lange zu warten, bis das Gutachten vorliege. Es könne der Fall sein, daß man hören werde, eine solche Maßnahme sei unnötig. Aus diesem Grunde könne er dem Antrag des Stadtv. Herbst nicht zustimmen.

Stadtv. Herbst (D. Vpt.)

antwortet darauf, daß eine Nachprüfung durch besondere Sachverständige nicht notwendig sei, da er selbst für diese Dinge sachverständig genug sei. Der Antrag auf Reduzierung des Fonds sei wohl zu vertreten, besonders wenn man bedenke, daß beispielsweise das Gemeinschaftswerk Hattingen in den letzten Jahren 7¼ Millionen Abschreibungen vorgenommen habe (die Inflationsjahre ausgenommen) und dieser Betrag sei für Neu-Investierungen verbraucht worden. Das allein sage genug.

Stadtv. Jörgens (Soz.)

spricht sich aus sozialen Gründen gegen eine Neueinführung der Zählermiete aus.

Generaldirektor Fuchs

bemerkt dazu, daß auch der Verwaltung Kosten entstehen, wenn kein Stromverbrauch stattfinde. Eine Beseitigung der Zählermiete sei deshalb nicht berechtigt. Man habe die Zählermiete beschlossen, um die seit Jahren schon verfolgten Bestrebungen, die Strompreise in Wuppertal zu vereinheitlichen, auch verwirklichen zu können. Der Fortfall der Zählermieten würde den Werken einen Ausfall von 280 000 Mark bringen; das sei untragbar. Ueber einen entsprechenden Ausgleich müsse man sich verständigen, damit Härten vermieden werden. Zu einem kommunistischen Antrag, die Zählermiete bei Minderbemittelten niederzuschlagen, sei zu sagen, daß die städtischen Werke nach rein kaufmännischen Grundsätzen geleitet werden müßten. Man könne nicht bei jedem Abnehmer die wirtschaftlichen Verhältnisse prüfen. Die Werke seien wie kaufmännische Betriebe, die Ware gegen einen angemessenen Preis verkauften. In Bedürftigkeitsfällen müsse das Wohlfahrtsamt einspringen. Schon heute sei ein Rückgang im Umsatz bei den Werken festzustellen. Man habe schon beim Etatentwurf im Stromverbrauch einen Rückgang von 12 Prozent angesetzt. Er betrage nach der letzten Feststellung aber bereits 17 Prozent. Gegenüber einem Ansatz von 8 Prozent Rückgang im Gasverbrauch sei heute schon ein solcher von 16 Prozent festzustellen. Da man dazu bei der Aufstellung des Etats einen Mehrüberschuß von 500 000 Mark eingesetzt habe, ermäßige sich nach den letzten Feststellungen der Ueberschuß so stark, daß an eine Reduzierung der Abschreibungen nicht zu denken sei. Die eingesetzten Beträge seien vielmehr als zu niedrig anzusprechen. Zu den Ausführungen des Stadtv. Herbst sei zu bemerken, daß das Gemeinschaftswerk Hattingen durchaus normale Sätze abgeschrieben habe. Diese Summen hätten für Ersatzbeschaffungen verbraucht werden müssen.

Oberbürgermeister Friedrich

bittet, mit einer Reduzierung der Abschreibungen so lange zu warten, bis das Urteil der Sachverständigen vorliegt.

In der Abstimmung wird der Verwaltungsantrag angenommen und alle anderen Anträge werden abgelehnt.

Damit sind die Zählermieten für Strom wieder eingeführt.

Zum

Etat der Märkte und Wochenmärkte

beantragt die Verwaltung, die Marktstandgelder um je 5 Pfg. zu erhöhen. Daraus würde sich eine Mehreinnahme von 75 000 Mark ergeben.

Die Volkspartei beantragt, die drei verschiedenen Sätze (für Großmarkt, Kleinmarkt und Randstände) von 10 Pfg. auf 13 Pfg., von 15 Pfg. auf 18 Pfg. und von 20 Pfg. auf 25 Pfg. zu erhöhen, während die Wirtschaftspartei für eine Beibehaltung der alten Sätze eintritt.

Stadtv. Fix (Wirtsch.-P).

begründet den Antrag seiner Fraktion. Das Marktgewerbe sei in der heutigen Zeit besonders stark belastet und kämpfe schwer um seine Existenz. Gerade der Marktbetrieb gewährleiste eine schnelle Verteilung von Obst und Gemüse an die Verbraucher. Jede Verteuerung bedeute, daß den minderbemittelten Schichten der Obst- und Gemüsegenuß erschwert werde.

Stadtv. Herbst (D. Vpt.)

führt aus, daß man einen Weg finden müsse, der den Interessen der Marktstandhalter wie denen der Verwaltung gerecht werde. Der Antrag der Volkspartei weise den Weg dazu.

Stadtsyndikus Dr. Bremme

entgegnet, daß gerade Wuppertal mit seinen Marktstandgeldern unter allen westdeutschen Städten die unterste Grenze einhalte, besonders innerhalb der bergischen Städte. Die Remscheider Sätze lägen 25 Prozent, die Solinger Sätze gar 100 Prozent über den hiesigen Sätzen.

In der Abstimmung wird der Antrag der Verwaltung abgelehnt, der Antrag der Volkspartei angenommen.

Danach betragen die Sätze: für Großmarkt 25 Pfg., für Kleinmarkt 18 Pfg. und für Randstände 13 Pfg.

Zum

Etat der höheren Schulen

beantragt die Verwaltung, 7000 Mark für Fahrgelder für Schüler aus dem Ortsteil Barmen zu bewilligen.

Stadtv. Justizrat Landé (Soz.)

beantragt, die Einschränkung „für bedürftige Schüler" einzufügen.

Stadtv. Justizrat Dr. Wesenfeld (DN.)

bemerkt dazu, daß die Verwaltung s. Zt. bei der Einbringung der Vorlage auf Vereinigung der Schulen ausdrücklich selbst zugesagt habe, einen entsprechenden Betrag für die Barmer Schüler in den Etat einzusetzen.

Stadtv. Studienrat Dr. Guyot (Staatspartei)

bestätigt diese Feststellung. In der Abstimmung wird dann der Antrag Landé abgelehnt, der Verwaltungsantrag angenommen.

Zum

Wohlfahrtsetat

beantragt die Verwaltung die mehrfach erwähnte Einführung der Richtsätze der Wohlfahrts-Dezernenten-Vereinigung. Dadurch würde eine Ersparnis von 700 000 Mark eintreten.

Von der sozialdemokratischen Fraktion liegt folgender Antrag vor:

„In Anbetracht der Tatsache, daß durch die Aufhebung der durchschnittlichen 40stündigen Arbeitszeit in der gemeindlichen Arbeitsfürsorge und der getroffenen Neuregelung, besonders für die



„Du, ich höre Deinen Herzschlag —

.... 89 — 90 — 91 — 92

wie schnell und unregelmäßig!"

„Du irrst! Als Medizinerin kann ich Dir sagen, daß Du nicht meinen Herzschlag, sondern Deinen eigenen Puls gehört hast, der Dir im Ohr klingt, sobald Du es verdeckst. Bitte, fühle meinen Puls; er ist ganz ruhig und normal. – Siehst Du, 72 in der Minute."

„Woher nur bei mir diese Pulssteigerung?"

„Nun, Du und Dein unbelehrbarer Freund mußten natürlich heute nach Tisch wieder starken coffeinhaltigen Kaffee trinken."

„Ich hätte nicht gedacht, daß die Coffein-Wirkung so auffällig sein könnte. – Überdies schmeckt der coffeinfreie Kaffee Hag ja auch ganz vorzüglich."

„Es ist schon so, Alfred, wie ich Dir immer sage: **Kaffee Hag bleibt Kaffee Hag.**"

Familienväter mit ein bis zwei Kindern, besondere Härten eingetreten sind, eine Arbeitszeitverkürzung, die von allen Seiten als ungerecht bezeichnet wird, beantragt die sozialdemokratische Fraktion, wenigstens die Arbeitszeit für Familienväter mit ein und zwei Kindern um mindestens zwei Stunden zu vermehren, damit das nackte Existenzminimum dieser Familien nicht niedergedrückt wird."

Stadtv. Lehmann (Soz.)

begründet diesen Antrag und führt aus, daß sich durch die Neuregelung schwere Härten für die Fürsorgearbeiter herausgestellt haben. Er bittet deshalb, dem Antrage seiner Fraktion zuzustimmen.

Die Kommunisten beantragen: Einrichtung einer Kleinkinderschule „am Giebel" ohne Einfluß irgendwelcher christlichen Organisationen, Sperrung aller Beiträge, welche bisher für christliche Organisationen gezahlt wurden und Einführung der 40-Stundenwoche bei den Fürsorgearbeitern mit den Löhnen des Gemeindearbeiter-Tarifes.

Stadtv. Spicher (Komm.)

tritt noch einmal für die kommunistischen Anträge ein. Würden sie abgelehnt, dann würden die Kommunisten bewußt ihre Propaganda in Betrieben und auf der Straße weitertreiben.

Stadtv. Frl. Stecher (Ztr.)

führt aus, daß die Fraktionen bewiesen hätten, daß sie helfen wollten. Wenn die in Arbeit stehenden Wohlfahrtserwerbslosen die Arbeit zu den jetzigen Bedingungen niederlegen würden, dann würden sich Tausende finden, die die Arbeit wieder aufnähmen. So gern man die Hilfe weiter ausdehnen würde, in Anbetracht der finanziellen Schwierigkeiten gehe es nicht. Im Rahmen der gegebenen Mittel müsse man die Unterstützungen verteilen. Entweder durch eine Tarifänderung bei den Alleinstehenden oder durch Verschiebung der Stundenzahl in anderer Weise. Härten sollten ausgeglichen werden.

Beigeordneter Dr. Landwehr

erklärt, daß Wuppertal in der Arbeitsfürsorge an der Spitze der Städte des westdeutschen Industriegebiets stehe; die Sätze lägen über denen aller Nachbarstädte. Er gibt dann noch einmal eine Darstellung der Entwicklung der Fürsorge der letzten Zeit und betont, daß es unmöglich sei, die 40-Stundenzahl beizubehalten.

Es folgt nunmehr die Abstimmung über den Wohlfahrtsetat.

Der Verwaltungsantrag, der die Einführung der von der Wohlfahrts-Dezernenten-Vereinigung vereinbarten Richtsätze vorsah, wodurch 700 000 Mark erspart werden sollen, wurde einstimmig abgelehnt. Es bleibt also bei den in der damaligen Etatberatung angenommenen „Barmer Richtsätzen".

Ebenso verfiel der sozialdemokratische Antrag auf Erhöhung der Arbeitsstundenzahl für Erwerbslose mit ein und zwei Kindern der Ablehnung. Ebenfalls abgelehnt wurden die in Frage kommenden kommunistischen Anträge.

Es trat nunmehr eine Pause von 15 Minuten ein, in der die Fraktionen noch einmal zu einer Besprechung zusammentraten.

Um 9.10 Uhr wurde die Sitzung wieder eröffnet.

Es folgte nunmehr die

Beschlußfassung über die Deckungsvorlage des Haushaltsplanes.

Hierzu lag von der Verwaltung folgender Beschluß vor:

Die Verwaltung beantragt, folgenden Deckungsbeschluß zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung setzt die Zuschläge zu den direkten Steuern wie folgt fest:

1. den Zuschlag zur staatl. Grundvermögenssteuer

a) vom nicht landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Grundbesitz (wie für das Vorjahr erhoben) auf 325 Prozent;

b) vom landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Grundbesitz (unter Berücksichtigung der gesetzmäßigen Senkung) auf 282,5 Prozent;

Gesamtaufkommen 9 400 000 RM.

2. die Zuschläge zur Gewerbesteuer

a) zur Steuer vom Ertrage (unter Berücksichtigung der gesetzmäßigen Senkung) auf 540 Prozent;

b) zur Steuer von der Lohnsumme (wie für das Vorjahr erhoben) auf 1220 Proz.;

außerdem wird bestimmt, daß von Betrieben der in § 43 Abs. Nr. 1 der Gewerbesteuerverordnung bezeichneten Art: Zweigniederlassungen von auswärtigen Versicherungs-, Bank- und Warenhandelsunternehmungen je 108 bzw. 244 Prozent weiterer Zuschlag als Zweigstellensteuer erhoben werden soll.

Gesamtaufkommen einschl. Zweigstellensteuer	
Steuer vom Ertrage . . .	5 200 000 RM.
Steuer von der Lohnsumme	1 875 000 RM.
zusammen	7 075 000 RM.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt ferner, daß für das Jahr 1931 ein Zuschlag von 200 Prozent zum Landessatz der Bürgersteuer erhoben werden soll (erster Teil Kap. I §§ 5 und 7 der Verordnung des Reichspräsidenten v. 1. 12. 1930, sowie Artikel IV § 1 des Gesetzes zur Verlängerung und Aenderung des preußischen Ausführungsgesetzes zum Finanzausgleichsgesetz für das Rechnungsjahr 1931 vom 24. März 1931).

Der nach Berücksichtigung dieser Steuern verbleibende ungedeckte Fehlbetrag wird zum Ausgleich in den Haupthaushaltsplan als Zuschuß vom Reich und Staat zu den Wohlfahrtsausgaben in Einnahme gestellt.

Zum Punkt 1a hatte die Wirtschaftspartei folgenden Antrag eingereicht: „Der kommunale Zuschlag zur Grundvermögenssteuer wird für unbebaute städtische Grundstücke auf denselben Prozentsatz festgesetzt, wie für landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche und gärtnerisch benutzte Grundstücke."

Stadtv. Homberg (Wirtsch.-P.)

begründete den Antrag inhaltlich mit der Bemerkung, daß es ungerecht sei, die unbebauten Grundstücke, die keinerlei Ertrag brächten, so hoch steuerlich zu belasten wie die anderen. Er erörterte dann den Fragenkomplex nach der formalrechtlichen Seite hin und bat, die Vorlage im Sinne des Antrages umzuändern.

Beigeordneter Dr. Neele

bemerkte dazu, daß die rechtliche Darlegung Hombergs zutreffend sei. Es seien auch Härten vorhanden. Trotzdem bitte er, den Antrag abzulehnen, weil im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten die Realsteuern soweit herangezogen werden müßten, daß das Letzte herausgeholt werden müsse, was möglich sei. Bei Annahme des Antrages schätze er den Mindererertrag auf 60 000 M. Er wolle gerne Härtefälle berücksichtigen.

Es kam nunmehr zur Abstimmung. Der Antrag Homberg wurde abgelehnt und der Antrag der Verwaltung hinsichtlich des Zuschlages zur staatlichen Grundvermögenssteuer und der Zuschläge zur Gewerbesteuer angenommen.

Der Passus bezüglich des 200prozentigen Zuschlages zum Landessatz der Bürgersteuer wurde abgelehnt, dagegen der aus den Fraktionskreisen stammende Antrag auf Zuschlag von 100 Prozent zum augenblicklichen Satz (also Verdoppelung der Bürgersteuer) angenommen.

Oberbürgermeister Friedrich

Meine Damen und Herren! Die Deckung des Etats ist nunmehr erfolgt. Meinerseits möchte ich erklären, daß ich sie als hinreichend erachte, um die Möglichkeit für die Festsetzung des Haushaltsplans zu schaffen. Bemerken möchte ich, daß es dem Regierungspräsidenten vorbehalten bleibt, ob er in bezug auf die Bürgersteuer den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung folgen kann. Bezüglich der Wohlfahrtssätze ist der Antrag der Verwaltung abgelehnt worden, die Dezernentensätze nicht angenommen. Ich habe die Absicht, für den Fall, daß der Haushalt insgesamt angenommen wird, beim Regierungspräsidenten zu beantragen, daß er nach dieser Seite hin keine Schwierigkeiten machen und sich mit den Barmer Sätzen einverstanden erkläre. Er habe die Hoffnung, daß es gerate. Unter Hinblick darauf, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse in Wuppertal besonders schwierig gelagert seien.

Stadtverordn. Siepermann (Fr. Ev. Wahlverein.)

gab eine Erklärung ab, daß seine Fraktion den Etat wohl annehme, den Theateretat aber auch ablehne.

Oberbürgermeister Friedrich

teilte dann mit, daß die Beschlüsse des alten Etat nunmehr Geltung hätten, soweit nicht Widerspruch erfolgte, und das war nicht der Fall. Er fuhr dann fort, daß nach den Berechnungen der Verwaltung

nunmehr ein ungedeckter Fehlbetrag von 6 830 000 Mark bestehe,

der als voraussichtlicher Zuschuß von Reich und Staat zu den Wohlfahrtslasten in Einnahme gestellt wird.

Der Gesamthaushalt wurde daraufhin mit allen bürgerlichen Stimmen gegen die der Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen.

Förmliche Anfragen.

Der Versammlung lagen dann noch zwei förmliche Anfragen der kommunistischen Fraktion vor.

Einmal, daß in der Schuhreparaturwerkstätte in der Elberfelder Karlstraße Schiebungen insofern vorgekommen seien, daß leitende Beamte der Werkstätte für sich und ihre Familien Schuhreparaturen zu billigen Preisen hätten vornehmen lassen.

Die andere Anfrage betraf die Unterschlagungen in der Barmer Kriegsbeschädigtenfürsorgestelle.

Zu Anfrage 1 erklärte Beigeordneter Landwehr, daß die Behauptungen nicht zuträfen und daß die Verwaltung Strafantrag gegen die Freiheit gestellt habe.

Zu Anfrage 2 teilte er mit, daß im ganzen 7260 RM. veruntreut worden seien, ein Teil des Geldes sei sichergestellt, der Schaden belaufe sich zur Zeit auf 2510 RM. und es sei zu hoffen, daß auch diese Summe noch sichergestellt werde. Die Verwaltung habe den schuldigen Beamten auch ohne die Aufforderung der KPD. sofort seines Dienstes enthoben, ein Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet und ihn der Kriminalpolizei übergeben. Dieser Fall zeige eben, daß auch die weitgehendsten Kontrollmaßnahmen versagten, wenn Beamte in verantwortlicher Stelle der Verwaltung nicht die Treue hielten. Dieser Vorfall dürfe aber nicht der Beamtenschaft im allgemeinen zur Last gelegt werden. Gerade die Beamten des Wohlfahrtsamtes versähen einen sehr schweren Dienst und die Verwaltung bitte, einen solchen Einzelfall nicht die gesamte Beamtenschaft entgelten zu lassen.

Damit war die Tagesordnung erschöpft und es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

Vor dem Strafrichter

Verbriefte Aufträge und ein Vorschlag zur Güte

Ein erfolgreicher und geschickter Betrüger ist der Maurer Karl B. aus Elberfeld. Dank des guten Eindrucks, den er durch sicheres und freundliches Auftreten zu machen versteht, vor allem dank seines vorzüglichen Mundwerks und seines findigen Köpfchens gelingt es ihm immer wieder, vertrauensselige Geschäftsleute hervorragend hinters Licht zu führen.

Vor einigen Monaten sprach er in Vohwinkel einen Flaschenmilchhändler auf der Straße an, stellte sich als Karl Schmidt, Pförtner der X-Werke, vor, und gab an, er sei beauftragt, für sein Werk einen reellen Milchhändler zu suchen, da der frühere Lieferant sich Unredlichkeiten habe zuschulden kommen lassen. Der Milchhändler bestellte ihn in seine Wohnung nach Barmen, und hier schloß Herr B., alias Schmidt, mit ihm einen wunderschönen Vertrag auf Lieferung von täglich 30 Liter Milch ab. Der erfreute Händler gab ihm drei Mark für die Fahrtspesen und brachte ihn an die Straßenbahn. Unterwegs fiel dem guten Pförtner ein, daß er auf dem Heimwege eigentlich gut seinen zur Aenderung weggegebenen Anzug vom Schneider abholen, wenn der Herr Milchhändler die Güte haben wollte, ihm bis morgen 11 Mark vorzustrecken. Am anderen Morgen wäre dem Milchhändler beinahe die Milch sauer geworden, so sauer wurde sein Gesicht, als er feststellen mußte, daß die X-Werke keine Milch brauchten und daß Herr Schmidt kein Pförtner, sondern ein Schwindler war.

B. gab seine Rolle bei diesem „Geschäft" vor dem Erweiterten Schöffengericht offen zu, bemerkte jedoch, daß es überflüssig sei, ihn abzuurteilen, da er „für Januar schon bestraft" wäre, und zwar in Köln, wo man ihn wegen fortgesetzten Betruges — es waren ähnliche Schwindeleien — zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt habe.

Das Gericht lehnte seinen gütlichen Vorschlag auf summarische Abrechnungen nach Monaten ab und verhängte über ihn wegen schwerer Urkundenfälschung in Tateinheit mit Betrug eine dreimonatige Gefängnisstrafe, die dann mit der Kölner Strafe zu sechs Monaten sechs Wochen zusammengezogen wurde.

Warum nicht ein Klavier?

Unter der Anklage des vollendeten Betruges stand der Bauarbeiter Adolf R. aus Barmen vor dem Schöffengericht. Er war zu einem Geständnis geneigt, konnte aber mit der Sprache nicht so richtig herauskommen, nicht etwa weil er sich schämte, sondern weil im Hintergrunde unter den Zuhörern die Frau seines „Hauptmitarbeiters" saß, den er — wahrscheinlich auf strengen Befehl — unter keinen Umständen hereinreizen durfte, weil dessen ungewöhnlich umfangreiches Strafregister keine neue Belastung vertragen hätte. „Na, dann will ich die Sache mal erzählen", sagte der Vorsitzende und schilderte, wie Adolf sich hatte bereden lassen, bei dem „Mitarbeiter", der damals vorübergehend Uneweltreter in Klavieren war, ein Piano für 1375 Mark auf Ratenzahlung zu bestellen und dabei als „Bauunternehmer" zu firmieren, wie das Klavier ankam und das Geld für die Fracht erst zusammengepumpt werden mußte und wie das nagelneue Klavier schließlich, ohne überhaupt Adolfs Wohnung gesehen zu haben, „unter der Hand" für 50 Mark verkauft wurde. Adolf war dann so habgierig gewesen, seinen „Mitarbeitern" nichts von dem Gelde abzugeben, und die hatten daraufhin die Gehässig-

126

Das größte europäische Automobilwerk

kann seine Preise immer um eine Klasse niedriger halten als gleichwertige Konkurrenzfabrikate mit kleinerer Produktion.

4 Zylinder 1½ Liter
5sitzige, 4türige Limousine RM. 3975.-
7sitzige, 4türige Limousine RM. 4550.-
5sitziges Cabriolet . . . . . RM. 5250.-
ab Köln

6 Zylinder 2½ Liter
5sitzige, 4türige Limousine RM. 5750.-
7sitzige, 4türige Limousine RM. 6250.-
5sitziges Cabriolet . . . . . RM. 7100.-
ab Köln

Wo finden Sie die gleiche Bequemlichkeit, Geräumigkeit, Ausstattung, Wirtschaftlichkeit bei höchster Qualität zu ähnlichen Preisen?

BERLIN **CITROËN** KÖLN

General-Vertreter für das Bergische Land: M. Magner, W.-Elberfeld, Aue 12, Tel. 339 23.

keit gezeigt, ihn umgehend anzuschwärzen. Für Adolfen war diese Darstellung in vielen Punkten ganz neu, ihm ging erst jetzt das Licht auf, daß die 460 Mark ihm eigentlich garnicht zugedacht waren, sondern den Mitarbeitern in die Taschen fließen sollten. Dankbar für die Aufklärung sprach er: „Nun will ich auch die ganze Wahrheit sagen" und vervollständigte dann mit seinen Angaben das schon sehr vielseitige Bild des Untervertreters in Klavieren, eines Mannes, der am Gericht, im Gefängnis und im Zuchthaus ein alter bekannter Gast ist. Dafür gab ihm dessen Gattin nachher den sanften Tadel: „Adolf, du Kamel, hast dich schön hereinlegen lassen". Adolf nahm das geduldig hin, wie damals das Klavier und das Geld und jetzt eine viermonatige Gefängnisstrafe.

Das Spiel mit dem Feuer.

Das bei Kindern so beliebte Flämmen, vor dem in Zeitungen oft genug gewarnt worden ist, brachte den 19jährigen Riemendreher Martin B. aus Barmen vor den Strafrichter. Ahnungslos lächelnd trat der junge Mann vor den Richtertisch, denn was er getan hatte, war seiner Meinung nach nicht so schlimm. Gewiß, das Feuer, das er angelegt hatte, um ein Stückchen Wiese neben dem kleinen Pachtgrundstück seines Vaters wegzubrennen, hatte sich gegen seinen Willen ausgedehnt und einen alten Holzschuppen angefressen, aber der Schaden war doch nicht groß geworden, nach Schätzung des Besitzers höchstens 100 Mark, für die man natürlich aufkommen mußte. Aber sonst . . .?

Daß er die Sache viel zu leicht genommen hatte, erfuhr er, als der Staatsanwalt vortrug, das Anzünden welken Grases auf einem fremden Grundstück sei vorsätzliche Brandstiftung, auf die Strafen bis zu 10 Jahren Zuchthaus ständen und die bei Zubilligung mildernder Umstände immer noch 6 Monate Gefängnis einbrächten.

Dem Gericht blieb denn auch nichts anderes übrig, als auf diese Mindeststrafe zu erkennen, trotz langer Beratung fand es keinen Ausweg. Der Vorsitzende gab in der Urteilsbegründung zu, daß die Strafe außerordentlich hart erscheine und daß der Fall an sich milde genug liege, um in einer kleinen Geldstrafe eine ausreichende Sühne zu sehen. Aus dieser Erwägung heraus habe das Gericht dem Angeklagten unter Auferlegung einer Geldbuße von 25 Mark für die ganze Strafe Bewährungsfrist bewilligt.

Am 14. Juni Straßensammlung für das Rote Kreuz.

Haussammlung den ganzen Monat.

Der Wuppertaler Zweigverein der Männer- und Frauenvereine vom Roten Kreuz beabsichtigt, wie in früheren Jahren, auch in diesem Jahre wieder einen allgemeinen Rot-Kreuz-Tag durchzuführen, wobei insbesondere auch eine Geldsammlung stattfinden soll. Das Rote Kreuz befindet sich in einer besonderen Notlage insofern, als die ihm früher aus öffentlichen Mitteln zugewendeten Zuschüsse in diesem Jahre durchweg stark vermindert worden sind. Die jetzige Notzeit erfordert aber ganz besonders die Hilfetätigkeit des Roten Kreuzes.

Gestern hatten sich abends im Barmer Rathause die Arbeitsausschüsse zusammengefunden, um den Werbeplan zu besprechen. Hiernach soll am 14. Juni eine Straßensammlung stattfinden, während die Haussammlung während des ganzen Monats Juni erfolgen soll.

Anwerbung und Vermittlung deutscher Arbeitnehmer nach dem Ausland

Vom Arbeitsamt Wuppertal wird uns mitgeteilt:

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Vermittlung von deutschen Arbeitnehmern nach dem Ausland genehmigungspflichtig ist. Die Verordnung vom 4. 10. 23 (RGBl. I, S. 960) / 20. 9. 27 (RGBl. I, S. 302) bestimmt, daß nicht gewerbsmäßige Einrichtungen zur Arbeitsvermittlung außerhalb der Reichsanstalt sowie gewerbsmäßige Stellenvermittler Arbeitnehmer nach dem Ausland nur vermitteln dürfen, wenn sie im Besitze einer besonderen Erlaubnis sind. Das gleiche gilt für diejenigen, die, ohne gewerbsmäßige Stellenvermittler zu sein, oder im Inland eine nichtgewerbsmäßige Einrichtung zur Arbeitsvermittlung außerhalb der Reichsanstalt unterhalten, für sich oder einen anderen im Laufe des Kalenderjahres mehr als drei Arbeitnehmer ins Ausland anwerben wollen. Hiernach haben also auch Firmen, die im Wege der Zeitungsannoncen deutsche Arbeitnehmer für das Ausland suchen, sich vorher die erforderliche Erlaubnis zu beschaffen. Für den Bezirk der Stadt Wuppertal ist für die Erteilung der Genehmigung das Landesarbeitsamt Rheinland, Köln, Zülpicherstraße, zuständig, das entsprechende Anträge entgegennimmt. Der Antrag muß den Namen des Arbeitgebers, den Beschäftigungsort, die Zahl und das Fach der gesuchten Arbeitnehmer sowie die Arbeitsbedingungen der zu besetzenden Stelle enthalten. Die Erlaubnis kann jederzeit widerrufen werden. Nach Paragraph 258 des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung wird die ungenehmigte Anwerbung mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

Die Veruntreuungen bei der Stadtverwaltung.

Stadtsekretär Pabst flüchtig.

Stadtsekretär Pabst, der bekanntlich Unterschlagungen bei der städtischen Grundstücksverwaltung begangen hat, ist flüchtig und wird von der Kriminalpolizei gesucht. Die veruntreute Summe wird sich voraussichtlich auf 6500 Mark erhöhen.

Aufhebung der Feuerwache W.-Barmen, Werléstraße.

Die Feuerwache in der Werléstraße ist seit Anfang des Monats aufgehoben. Der Löschbezirk dieser Wache ist der Feuerwache in der Heidterstraße zugeteilt worden. Telephonische Feuer- und Unfallmeldungen für den gesamten Stadtteil Barmen können nach wie vor durch Feuerwehr-Notruf 02 oder Fernsprechanschluß 540 00 nach der Feuermeldezentrale Heidterstraße erfolgen. Fernmündliche Krankenwagenbestellungen werden nur unter der Nr. 540 00 oder der Nr. 612 11 Stadtzentrale Barmen, Nebenstelle 2261, entgegen genommen.

Gildehof-Volks-Flugtag auf Barmen-Langerfeld.

Am Himmelfahrtstag.

Bekanntlich wird am Himmelfahrtstag an der Gildehof-Flugvorführung auch der Europa-Meister Fieseler teilnehmen. Neben ihm fliegt die jüngste deutsche Kunstfliegerin Luise Hoffmann. Die Besucher werden eine Reihe sehr interessanter Kunststückchen zu sehen bekommen, u. a. ein Looping auf dem Rücken nach unten. Das Programm wird ausgefüllt durch Ballon-Jagden, Luft-Turnier usw. Acht Fallschirmabsprünge werden gezeigt und zum Abschluß der Veranstaltung, die 3.30 Uhr nachmittags beginnt, wird ein japanisches Tagesfeuerwerk abgebrannt.

Die Gemeinnützigkeitsverordnung in Preußen

Die Durchführungsbestimmungen erlassen

Zu dem in der Notverordnung vom 1. Dezember 1930 enthaltenen Kapitel betr. die Gemeinnützigkeit von Wohnungsunternehmen hat der Preußische Minister für Volkswohlfahrt die Durchführungsbestimmungen für Preußen soeben erlassen. Danach soll in Großstädten eine Baugenossenschaft in der Regel mindestens 300, in Mittelstädten mindestens 100 Genossen haben. Für kleine Städte und Landgemeinden wird von der Festsetzung einer Mindestzahl abgesehen und die Bestimmung hierüber der Anerkennungsbehörde überlassen. Entscheidend soll in allen Fällen weniger die Zahl der Genossen als der Gesichtspunkt sein, daß das Wohnungsunternehmen zur Erfüllung seiner satzungsmäßigen Aufgaben in der Lage sein muß. An dem vorgeschriebenen Mindestbetrag von 300 RM. als Geschäftsanteil ist der Regel nach festzuhalten. Das Wohnungsunternehmen muß einem zugelassenen Verbande von Wohnungsunternehmen, baugenossenschaftlichen Fachrevisionsverbande, angehören. Vor Beschlußfassung über Anerkennung, Versagung oder Entziehung von Gemeinnützigkeit ist der Revisionsverband, dem das Wohnungsunternehmen angehört, und die ihm zugehörige Gemeindebehörde zu hören. Auf allgemeine Einführung der jährlichen Prüfung ist, da sie im öffentlichen Interesse erwünscht ist, hinzuwirken. Ein Wohnungsunternehmen, das nicht auf Grund der Verordnung als gemeinnützig anerkannt ist, darf sich öffentlich oder im Rechtsverkehr nicht als gemeinnützig bezeichnen.

Wieder mit Sonderzug in die Baumblüte.

Die Reichsbahndirektion Wuppertal gibt bekannt, daß bei günstiger Witterung wie am vergangenen Sonntag auch am kommenden Sonntag die gleichen Sonderzüge in die Gegenden der Baumblüte verkehren. Es wird aber besonders darauf hingewiesen, daß der Sonderzug Wuppertal-Oberbarmen — Leichlingen — Opladen in folgendem Plan verkehrt: Wuppertal-Oberbarmen ab 12,54 Uhr, Wuppertal-Barmen ab 13,00, Wuppertal-Elberfeld ab 13,12, Steinbeck ab 13,15, W.-Zool.-Garten ab 13,21, Sonnborn ab 13,23, W.-Vohwinkel ab 13,29, Leichlingen an 13,57, Opladen an 14,06 Uhr. Die Fahrzeiten der übrigen Züge bleiben die gleichen.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **80 Jahre alt** wird am 11. Mai Frau Wwe. Herm. Knoll, geb. Klapper, Am Thurn 28. Sie ist noch sehr rüstig. — Wilhelm Diebel, Königshöhe 1, feiert morgen (10. Mai) seinen 82. Geburtstag. Er erfreut sich noch bester Gesundheit. — Am Mittwoch dem 13. Mai vollendet die Wwe. August Leidenfrost, Nordstraße 30, ihr 81. Lebensjahr in körperlicher und geistiger Frische.

e.— **Das Fest der goldenen Hochzeit** begeht heute in geistiger Frische das Ehepaar Anton Bartsch, Sonnborn, Hauptstraße 24.

e.— **Einbruchsdiebstahl.** In den Mittagsstunden des 6. Mai wurde mit einem Nachschlüssel ein Geschäftsraum in der Grünstraße geöffnet. Aus einem aufgebrochenen Schrank wurden 305 RM. gestohlen.

e.— **Neues Kaffee.** Morgen, Sonntag 10. Mai, eröffnet in Sonnborn, Hauptstraße 118, Ernst Effey neben seiner Konditorei ein neuzeitliches Kaffee.

Barmen.

b.— **Personalien bei der Kammer für Handelssachen.** Zum Handelsgerichtsrat ist wieder ernannt Fabrikant Fritz Hupp in Wuppertal-Barmen bei der Kammer für Handelssachen daselbst. Zum Handelsrichter ist wieder ernannt Fabrikant Eugen Offermann in Wuppertal-Barmen bei der Kammer für Handelssachen.

b.— **Jubiläum.** Der Mauerpolier Ewald Schäfer, Alberistr. 36a, konnte am 7. Mai auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Gebr. Schutte zurückblicken.

b.— **Geschäftsjubiläum.** Das Friseur- und Parfümerie-Geschäft Hermann Molk, Rödigerstraße 3, blickt heute (9. Mai) auf ein 40jähriges Bestehen zurück.

b.— **Im hohen Alter.** Frau Gustav Köhler, Henriette geb. Hamacher, Schafbrückenstr. 8, vollendet am 10. Mai ihr 82. Lebensjahr. Sie ist körperlich und geistig noch recht frisch.

b.— **Ein Kind tödlich verbrüht.** Das 3jährige Töchterchen der Eheleute T., Allee, ergriff in einem unbewachten Augenblick eine mit heißem Tee gefüllte Kanne. Der Inhalt ergoß sich auf das Kind, das an den erlittenen Brandwunden im Krankenhause starb.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

Im Talamander. Heute, Samstag, und an den folgenden Abenden um 8.15 Uhr sowie Sonntag 4 und 8 Uhr, Mittwoch 4 Uhr zu ganz kleinen Preisen, wird der Schwank „Der müde Theodor" von Neal und Ferner gegeben. Dieses urkomische Stück ist mit lustigen Situationen geladen und wird das Haus in heiterste Stimmung setzen.

c.— **Im „Deutschen Kaiser", Cronenfeld,** findet heute, morgen Sonntag und Montag anläßlich der Cronenfelder Mai-Kirmes Konzert und Tanz statt.

Vorträge und Versammlungen.

•e.— **Ueber müde und schmerzende Füße** und ihren Einfluß auf das Allgemeinbefinden findet am Montag 11. Mai im Hotel Vereinshaus, Barmen, Fritz-Ebertstr. 16, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, ein Vortrag der Suprinatorschule Frankfurt a. M. statt.

Vohwinkel

Jubiläum.

Die Bäckerei und Konditorei Heinrich Peschges besteht heute Samstag vierzig Jahre. Der Gründer der Firma, war 25 Jahre erster Vorsitzender der Ortskrankenkasse und ist seit Gründung der Bäcker- und Konditor-Innung Obermeister. Der hiesige Kriegerverein ernannte ihn auf Grund seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden. Die Bäckerei wird seit Jahresfrist vom Sohne des Gründers geführt.

Ronsdorf

Kirchliche Umgemeindung.

Seit längeren Jahren waren Bestrebungen im Gange, die südöstlichen Grenzgebiete (Graben, Hütte, Mühle, Vorberg) die bislang zur Evangel. Pfarrgemeinde Lüttringhausen gehörten nach Ronsdorf umzugemeinden. Man war dabei von rein praktischen Erwägungen ausgegangen, da der Kirchweg nach Lüttringhausen bedeutend länger ist als der nach Ronsdorf. Um sich über die Ansichten der Kircheumitglieder ein objektives Urteil zu verschaffen, war vor einiger Zeit kirchenbehördlicherseits eine Abstimmung vorgenommen worden. Das Ergebnis der Abstimmung zeigte, daß die Evangelischen des Bezirks nur zum Teil eine Umpfarrung nach Ronsdorf wünschten. Auf Grund dieser Abstimmung hat der Provinzialkirchenrat nunmehr beschlossen, daß die evangelischen Kircheumitglieder von Vorberg und Hütte aus der Lüttringhauser Kirchengemeinde ausscheiden und in die Reformierte oder Lutherische Gemeinde nach Ronsdorf umgeschrieben werden.

Beyenburg

Beyenburgs gesunde Luft.

Im Bezirke der Verwaltungsstelle Beyenburg (Beyenburg, Frielinghausen, Wallbrecken und Herbringhausen) gibt es 30 Personen, die 80 Jahre und älter sind oder in diesem Jahre 80 Jahre alt werden.

Vorbereitungen für den Himmelfahrtstag.

Wie in den Vorjahren, hat die Reichsbahndirektion auch für das diesjährige Himmelfahrtsfest, an dem die große Prozession und die bekannte Kirmes stattfinden, eine Reihe von Sonderzügen vorgesehen, so daß einschließlich der fahrplanmäßigen 23 Züge nach und von Oberbarmen verkehren werden, die entweder in Vohwinkel oder in Steinbeck beginnen bezw. enden oder doch durchweg guten Anschluß in Oberbarmen haben. Nach und von den oberhalb gelegenen Wupperortschaften fahren 11 bezw. 12 Züge. Auch die Autobusse bieten in den Hauptverkehrsstunden von 1 Uhr mittags bis 10 Uhr abends selbstständige Fahrgelegenheit. Die Kirmes wird sich wie in den letzten Jahren, da die Provinzialstand frei gehalten werden soll, auf der Kirchstraße abspielen. Der Durchgangsverkehr nach Beyenburg und Remlingrade wird über die neu ausgebaute Brückenstraße geleitet werden.

Karl Hartmanns Lieder- und Arien-Abend.

Karl Hartmann ist von der amerikanischen Operntahrt, bei der er Wagner- und andere Heldenpartien gesungen, in seine Wuppertaler Heimat zurückgekehrt. Wir haben schon eingehend über die Erfolge des bergischen Tenors berichtet, die seinen Namen mit einem Schlage draußen bekannt gemacht haben. Seinen zahlreichen heimischen Freunden gab er gestern ein Konzert und mit Begeisterung wurde er im großen Elberfelder Stadthallensaal begrüßt und gefeiert. Im ersten Teil sang er Lieder von Mahler, Brahms und Grieg. Wenn auch bei Hartmann bei dem Liedersingen das große Gestaltungsvermögen vorerst noch weniger in Erscheinung trat, so war doch sein Vortrag durchdrungen von warmblütigem Leben und starkem Einfühlen. Seine Zugabe „Weil ich ein Wanderbursche bin" zeigte soviel innere Verbundenheit mit dem Lied, die das Beste für die Folge verspricht.

Der zweite Teil brachte den Opernsänger Hartmann zur Geltung. Das prachtvolle, strahlende Organ des Heldentenors, warm in den tiefen und mittleren Lagen, von bestechendem Glanz in der Höhe ist bewundernswert. Hartmann ist ein Wagnertenor, wie man ihn nur wünschen kann. Lohengrins Ermahnung an Elsa dürfte nicht oft stimmlich so eindrucksvoll zu Gehör gebracht werden. Hartmann gibt seinen Partien packenden Ausdruck. Auch im Konzertsaal, wo Kostüme und Kulissen, das Beiwerk der Bühne, fehlen. Auch die Romerzählung aus „Tannhäuser" wurde ein Glanzstück. Werner Zaam am Flügel verstand es meisterhaft, den wechselnden Gesangsvorträgen die harmonischen Abrundungen zu geben. Leichten Kaufes ließen die Zuhörer den liebenswürdigen Tenor, der auch mit der Arie des „Freischütz" sich in ihre Herzen gesungen hatte, nicht weg; dem stürmischen Beifall folgten noch zwei Zugaben, das „Liebeslied" aus der „Walküre" und „am stillen Herd" aus den „Meistersingern". Der immer wieder aufstürmende Beifall zeigte, daß der Prophet auch im Vaterlande etwas gilt.

n.

Ausstellung Wuppertaler Maler.

Im Städtischen Museum Elberfeld wird am kommenden Sonntag, morgens 10 Uhr, eine Ausstellung Wuppertaler Maler eröffnet. Mitglieder verschiedener Verbände, in einer losen Ausstellergruppe vereinigt, zeigen im Oberlichtsaal des Museums Gemälde, Aquarelle und Graphik, zusammen etwa 50 Arbeiten. Vertreten sind Otto Coester, Hauswirth, Vollrath Hoeck, Josef Horn, Wilh. Nagel, Eugen Spiecker, Paul Wellershaus.

— **Kunstverein — Ruhmeshalle.** Die aus Museums- und Privatbesitz zusammengestellte Adolf Erbsloh-Ausstellung ist durch eine Leihgabe der Staatl. Gemäldegalerie Dresden, die Landschaft „Englischer Garten" v. J. 1916, vermehrt worden. Die 82 Gemälde umfassende Ausstellung ist täglich von 10 bis 1 Uhr, Mittwochs und Samstags außerdem von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Es wäre lächerlich, als Wuppertaler nach Köln zum Möbeleinkauf zu fahren — wenn man nicht seine großen Vorteile dabei fände!

Ueberzeugen Sie sich selbst!

Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus - Essen - Dortmund - Bielefeld

Größtes und schönstes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen. Teppiche, Dekorationen.

b155

Sofort lieferbar,

auf dem schnellsten Wege
die immer fabrikfrischen

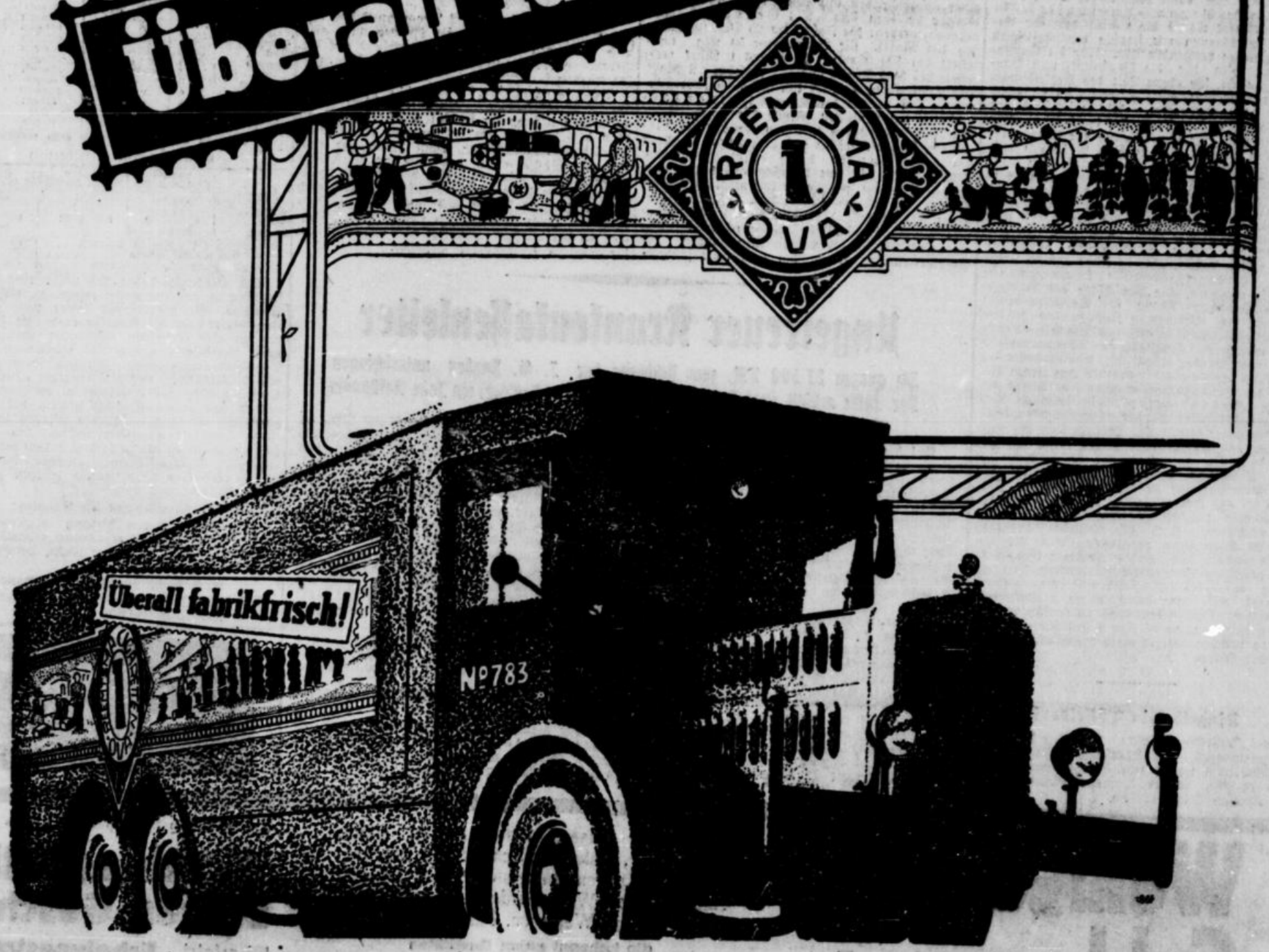
REEMTSMA
CIGARETTEN

EINHEITS PACKUNG 50 ₰ GROSSPACKUNG MK 1·50

OVA

im Araber Format

Überall fabrikfrisch!



Bergisch Land

Nr. 108 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 9. Mai

Das Defizit beim Bau der Mülheimer Brücke.

Ueberschreitung von 5,7 Millionen. Als man aus dem Vollen schöpfte.

WG. **Köln**, 2. Mai. Die Erklärungen des Stadtverordneten Becker über das Defizit beim Bau der Mülheimer Brücke in der gestrigen Veranstaltung in der Messe haben in Köln begreiflicherweise große Erregung hervorgerufen. Die Stadtverwaltung gab im Laufe des Tages eine Erklärung heraus, in der sie zugeben mußte, daß die erwähnten Posten bis auf den Betrag für das Feuerwerk stimmen. Die Überschreitung des Voranschlages nennt sie ein Mehr von nicht einmal 10 Prozent, gibt aber dann weiter zu, daß zu diesem Mehr Disagios und Zinsen für die Anleihe kommen, daß also das Defizit in der Tat 5,7 Millionen RM. beträgt. Deshalb die Verwaltung der Öffentlichkeit dieses Defizit solange verschwiegen hat, ist unbegreiflich und sie mag es sich selbst zuschreiben, wenn diese unbequemen Tatsachen jetzt durch eine Indiskretion eines Ausschußmitgliedes an die breite Öffentlichkeit mit mehr oder weniger freundlichen Kommentaren gezerrt werden. Die bereits erwähnten Einzelposten für Photos, Fahnenstangen, Festessen usw. sind im übrigen so grotesk, daß sie keines weiteren Kommentars bedürfen und ein entsprechendes Licht auf die Ausgabenfreudigkeit in jenen Jahren werfen, als man noch zu sparen verstand. Weiter ist noch zu bemerken, daß Posten in Höhe von 159 000 Reichsmark überhaupt noch nicht differenziert sind, und man fragt sich unwillkürlich, was wohl dahinterstecken mag. Wenn die Stadt weiter in ihrer Erklärung sagt, daß der Mehrbedarf notwendig geworden sei durch Auslagen, die während der Bauausführung der Brücke durch die Aufsichtsbehörden entstanden seien, so scheint sie auch die 20 000 RM. für das Festessen im Gürzenich und 4500 RM. für weitere Bewirtung von Gästen bei Besichtigungen unter diese Auslagen zu zählen.

Das Brauns-Gutachten und das Zugabewesen.

WG. **Düsseldorf**, 9. Mai. In der letzten Sitzung des Vorstandes der Handwerkskammer Düsseldorf wurde zunächst das Verhältnis der Kammer zu den örtlichen Organisationen nach den Vorschlägen des Präsidenten Hecker neu geregelt. Der Geschäftsführer der Kammer, Dr. Peters, gab dann eine Übersicht über die Vorschläge des Brauns-Ausschusses. Für das Handwerk würde die Einführung der Arbeitszeitverkürzung mit starken wirtschaftlichen Schädigungen verbunden sein. Für die Saisongewerbe, also für die Bauhaupt- und Baunebengewerbe, für einen Teil des Bekleidungs- und des Nahrungsmittelgewerbes sei sie überhaupt nicht diskutabel. Die wirtschaftlichen Schädigungen lägen darin, daß durch Steigerung der Unkosten eine Verteuerung der Erzeugnisse eintreten müsse. Die in dem Gutachten vorgesehene Beschränkung auf Betriebe mit mehr als zehn Arbeitnehmern teile das Handwerk in zwei Hälften mit verschiedenem Arbeitszeitrecht, was einer einheitlichen Preisgestaltung hinderlich sei. Die Herabsetzung der Arbeitszeit habe nur dann Sinn und Zweck, wenn sich damit eine Einstellung neuer Arbeitskräfte vermeiden ließe. Dem ständen aber in einer ganzen Reihe von Handwerksgruppen betriebstechnische Gründe entgegen. Die Vorschläge des Brauns-Ausschusses zur Frage der Doppelverdiener könnten im allgemeinen Zustimmung finden, nur sei es bedauerlich, daß das Doppelverdienen bei mehreren Arbeitgebern (Schwarzarbeit) nicht unter Verbot gestellt sei. Weiter nahm der Vorstand der Kammer Kenntnis von einem Bericht des Geschäftsführers über den Stand der Frage „Zugabewesen". Die Ansichten über ein grundsätzliches Verbot aller Zugaben seien im Handwerk geteilt. Die Mehrheit sei der Auffassung, daß, wer größere Posten kaufe, ein Anrecht auf Vorzugsbehandlung habe. Von den dem Reichstage vorliegenden Gesetzentwürfen fast aller Parteien zu dem vorliegenden Problem sei am sympathischsten der Vorschlag, der dahin geht, zunächst grundsätzlich die Zugaben zu verbieten, jedoch für Zugaben geringen Wertes Ausnahmen zuzulassen. Als Zugaben sollen danach nicht gelten Reklamegegenstände von geringem Wert, die durch deutliche Bezeichnung der reklametreibenden Firma gekennzeichnet sind, oder fast wertlose Kleinigkeiten darstellen. Auch sollen nicht unter das Verbot fallen Zugaben, die in einem bestimmten Geldbetrag bestehen oder in einer bestimmten Menge gleicher Ware.

Dingelden in Düsseldorf.

WG **Düsseldorf**, 9. Mai. Anläßlich des Wahlkreisparteitages der Deutschen Volkspartei in Düsseldorf-Ost spricht morgen, Sonntag, vormittags 11 Uhr, in der Tonhalle Düsseldorf der Parteiführer Dingelden.

300 Prozent Bürgersteuer für Düsseldorf!

WG. **Düsseldorf**, 8. Mai. Im Kampf um den Düsseldorfer Etatsausgleich ist am Freitag im Bezirksausschuß bei der Regierung die Entscheidung gefallen: der Bezirksausschuß setzte die Bürgersteuer für das Etatsjahr 1931—32 auf 300 Prozent fest. Das sind 100 Prozent mehr, als der Vermittlungsantrag des Zentrums vorsah, der von den Stadtverordneten abgelehnt wurde.

Die Leichlinger Biersteuer wurde genehmigt.

WG. **Leichlingen**, 9. Mai. Der Bezirksausschuß in Düsseldorf hat dem Beschlusse des Regierungspräsidenten vom 31. März 1931, durch den die doppelte Gemeindebiersteuer in der Stadt Leichlingen eingeführt wird, zugestimmt.

Strandbad Ittertal.

WG. **Solingen-Wald**, 9. Mai. Wegen der kühlen Witterung ist die Eröffnung des Strandbades, welche für Sonntag den 10. Mai vorgesehen war, auf den Himmelfahrtstag, also den 14. Mai, verschoben worden.

Burg ist gerüstet!

Die Verkehrsregelung an den Tagen der Bergischen Heimatspiele

Himmelfahrt, der erste Tag der Bergischen Heimatspiele, ist nicht mehr fern, die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Gestern nachmittag tagte in Burg der Arbeitsausschuß der Heimatspiele, um unter der frischen und gewandten Leitung des Vorsitzenden, Regierungsrats Dr. Becker, die letzten Fragen der Organisation zu besprechen. Es waren vor allem Verkehrsfragen. Man ist sich darüber klar: eine Verkehrssperre wie in früheren Jahren kommt nicht in Frage. Von der Straßensperre werden lediglich die Wege von Rathaus Burg (Wupperbrücke) bis Bahnhof und Bahnhof bis Oberburg betroffen; alle übrigen Straßen sind für den Autoverkehr frei. Die Sperre beginnt um 1 Uhr mittags und dauert bis 6 Uhr; das gilt für den Himmelfahrtstag und für Sonntag den 31. Mai, also den letzten Tag der Heimatspiele; am Samstag dem 30. Mai dauert die Sperre von 2—6 Uhr. (Um 5 Uhr wird die Aufführung des Festspieles beendet sein.) Vier Parkplätze innerhalb der Stadt sind vorgesehen: 1. Ritterstraße (für Fahrzeuge aus Richtung Wermelskirchen-Köln), 2. Moritz-Hasenclever-Straße (aus Richtung Solingen), 3. von Eschbachbrücke bis Burg (aus Richtung Remscheid) und 4. bis zur Fabrik Schröder (für Autobusse aus Richtung Remscheid). Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diese (freiwilligen) Parkplätze und -Straßen mit einer ausreichenden und geschulten Autoschutzwache versehen sind. Als Gebühren sollen erhoben werden: für Fahrräder 25 Pfg. (versichert bis 100 Mark), für Motorräder 50 Pfg. (versichert bis 500 Mark), für Autos 1 Mark (versichert bis 5000 Mark) und für Autobusse 2 Mark. Die Versicherung versteht sich als Schadenversicherung. Im ganzen werden acht Eingangsstellen der flutenden Menge der Festspielbesucher Zutritt gewähren, und zwar beträgt der Eintrittspreis, einschließlich des Festbuches, diesmal nur 50 Pfennig; dieser beispiellos geringe Eintrittspreis ist mit Rücksicht auf die heutige Notzeit festgesetzt worden, er soll möglichst weiten Kreisen den Besuch ermöglichen. (In den früheren Jahren betrug er 1,50 Mark.) Heimatspiele, Volksspiele sollen es sein! Alle Gegensätzlichkeiten sollen vermieden werden. Die Stadtverwaltung Burg hat noch in besonderer Vorsorge einige bequeme Wege für den abflutenden Verkehr im Umkreise der Festwiese geschaffen.

Vor Beginn der Spiele treten die Sänger in Aktion. Auch hierüber ist jetzt Endgültiges beschlossen worden. Es singen die Vereinigten Solinger Sänger, rund zehn Vereine mit 800 Sängern, und zwar am Himmelfahrtstage unter der Leitung des Musikdirektors Jean Pütz; zum Vortrage gelangen zwei Heimatlieder von Hansen: „Bleib deutsch, du herrlich Land am Rhein" und „Meine Heimat". Am 31. Mai singt der gewaltige Chor unter Musikdirektor Geldsetzer, und zwar singt er das Lied „Meine Heimat" von Siefener und „Ewig liebe Heimat" von Hirsch.

Am 30. Mai abends, nach der Aufführung des Festspieles, ist Jugendtreffen auf den Höhen von Burg. Und zwar treten, wie jetzt feststeht, der Westdeutsche Jungmännerbund und der Katholische Jungmännerbund mit „Deutscher Jugendkraft" an, ferner die Deutsche Turnerschaft, der Westdeutsche Spielverband, der Allgemeine Deutsche Turnerbund und die Sozialistische Arbeiterjugend, die sich hiermit zum ersten Male an der Veranstaltung beteiligt. Abends werden Feuer abgebrannt und Schloß Burg erstrahlt in bengalischer Beleuchtung.

Die Bergische Heimatstaffel wird am Himmelfahrtstage vormittags von 11—11.30 Uhr laufen; die Strecke ist: Remscheider Talsperre bis Burghof.

Weitere Einzelheiten des Programms sind aus den Anzeigen zu ersehen; im übrigen wird auch noch durch den Westdeutschen Rundfunk auf die Bedeutung der Bergischen Heimatspiele hingewiesen werden.

Alles in allem: Burg ist gerüstet! Wenn am Himmelfahrtstage — zum ersten Male — die purpurnen Klänge der Fanfarenbläser vom Bergfried des Schlosses herabwehen, um den Beginn der Spiele anzukündigen, dann bleibt nur noch der eine Wunsch offen, daß auch die himmlische Regie klappen möge — aber das ist am Himmelfahrtstage ja wohl selbstverständlich. Und auch an den übrigen Tagen hofft man — auf Sonnenschein. Burg, das liebliche und gastliche Städtchen an der Wupper, erwartet von nah und fern die Scharen festfreudiger Besucher.

Ungetreuer Krankenkassenleiter

Im ganzen 27 500 RM. zum Nachteile der J. G. Farben unterschlagen. Der Täter erhielt zwei Jahre, seine Frau wegen Hehlerei ein Jahr Gefängnis

WG. **Düsseldorf**, 8. Mai 1931.

Auf dem Werke der J. G. Farbenindustrie A.-G. in Dormagen bei Neuß wurde im Laufe einer Revision festgestellt, daß in der Kassenführung der Betriebskrankenkasse große Unstimmigkeiten vorgekommen waren. Allwöchentlich überweist der Hauptkassierer des Werkes dem Leiter der Betriebskrankenkasse auf Grund der von letzterem vorgelegten Unterlagen die Summen, die an Krankengeldern jeden Samstag an Betriebsangehörige auszuzahlen sind. Dabei griff der Leiter der Krankenkasse, der kaufmännische Angestellte Emil Stumpfe, zu folgendem Trick: Hatte er z. B. 3000 RM. Krankengelder zu zahlen, so forderte er 3300 RM. an und legte für den Mehrbetrag dem Hauptkassierer gefälschte Quittungen von Leuten vor, die gar kein Anrecht auf Krankengelder hatten. Die so abgehobenen Summen beliefen sich auf monatlich 600 bis 1000 RM. Das Geld brachte St. seiner Frau, die ein Friseurgeschäft betrieb und das Geld „verbutterte", wie sie wenigstens vor dem Düsseldorfer Schöffengericht behauptet. Im ganzen hatte St. in den Jahren 1929, 1930 und 1930 nach eigener Angabe 27 500 RM. zu Unrecht abgehoben und seiner Frau übergeben. Beide Angeklagten behaupten, sie hätten von dem Geld gar nichts mehr. Die Frau entschuldigte sich damit, sie habe geglaubt, es handele sich um von ihrem Mann ersparte Spesen. Der Mann selbst erklärt, er wisse nicht, wo das Geld hingekommen sei. Anfänglich habe er allerdings Möbel gekauft und Schulden bezahlt.

Der Staatsanwalt beantragte gegen den Ehemann acht Monate Gefängnis und gegen die Ehefrau, die in seinen Augen schuldiger ist als ihr Mann, ein Jahr Gefängnis. Das Gericht stellte in seinem Urteil fest, daß endlich einmal derartige Unterschlagungen mit ganz empfindlichen Strafen geahndet werden müßten, denn es gehe nicht an, derartige Schwindeleien mit ein paar Monaten Gefängnis und eventuell noch Bewährungsfrist zu bestrafen. Deshalb ging das Gericht weit über die vom Staatsanwalt für St. beantragte Strafe hinaus und verurteilte ihn, der bereits in Untersuchungshaft sitzt, zu zwei Jahren Gefängnis und seine Frau wegen Hehlerei zu einem Jahr Gefängnis mit sofortiger Verhaftung.

100 000 RM. unterschlagen.

WG. **Bochum**, 8. Mai. Die von der Kriminalpolizei aufgenommenen Ermittungen über die Unterlagungen bei dem chemischen Werk Lothringen haben nunmehr zu einem greifbaren Ergebnis geführt. So konnte auf Grund des belastenden Materials zur Festnahme der Hauptbeteiligten, des Prokuristen St., des Hauptkassierers D., des Lohnbuchhalters E. und des Abteilungsleiters H. geschritten werden. Die Festgenommenen sind geständig. Die Höhe der unterschlagenen Gelder beziffert sich nach den bisherigen Feststellungen auf etwa 100 000 RM. Die polizeilichen Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen.

Kundgebungen in Essen.

Steine gegen die Polizei.

WG. **Essen**, 8. Mai. Heute gegen 19 Uhr sammelten sich vor dem Rathaus in Essen etwa 350 Demonstranten an, die vorher an dem propagierten Hungerdemonstrationszug teilgenommen hatten. Der vor dem Rathaus postierte Schutzmann wurde mit Steinen beworfen und umringt. Ein zweiter, ihm zur Hilfe eilender Beamter sah sich genötigt, zwei Schreckschüsse abzugeben. Die Menge zerstreute sich daraufhin. Auch der Kopstadtplatz, der Limbecker Platz und die Limbecker Straße — Essens Hauptgeschäftsstraße — wurden einer Säuberung unterzogen. Es konnte aber nicht vereitelt werden, daß zwei Schaufensterscheiben am Kopstadtplatz und eine des Schuhwarengeschäftes Samson zertrümmert wurden. Zehn Personen mußten zwecks Feststellung der Personalien vorgeführt werden.

Wetterbericht.

Samstag den 9. Mai, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cell.
Borkum	761.9	NNW frisch	bedeckt	8
Hamburg	759.3	WSW mäßig	bedeckt	9
Swinemünde	760.5	SW leicht	Nebel	10
Königsberg	761.8	W leicht	bewölkt	14
Aachen	765.1	NW schwach	bedeckt	7
Frankfurt-M.	764.1	still	bedeckt	9
Hannover	762.1	W schwach	Regen	9
Berlin	760.9	WSW leicht	bedeckt	12
Breslau	761.8	W leicht	bedeckt	13
München	764.3	still	ziemlich heiter	10
Zugspitze*)	—	—	—	—
Brocken*)	—	—	—	—
Kahler Asten	676.0	NW frisch	Nebel	5
Ullsfingen	764.8	WNW leicht	bedeckt	9
Brüssel	765.6	WNW schwach	bedeckt	9
London	761.7	W mäßig	heiter	8
Parmouth	767.4	W schwach	bewölkt	9
Plymouth	766.3	NO schwach	heiter	9
Paris	766.4	NW mäßig	bedeckt	9
Toulouse	767.9	WNW schwach	ziemlich heiter	11
Madrid	768.9	still	bedeckt	12
Zürich	763.8	SW leicht	bedeckt	10
Genf	764.0	NO leicht	bewölkt	10
Lugano	761.6	O leicht	bewölkt	10
Genua	760.1	NO frisch	bewölkt	14
Rom	760.5	ONO leicht	bewölkt	14
Messina	761.1	WNW leicht	bewölkt	16
Wien	762.6	WNW leicht	bewölkt	12
Budapest	760.0	still	Regen	12
Warschau	761.7	W leicht	bewölkt	16
Kopenhagen	760.5	O stark	bedeckt	8
Stockholm	759.9	N leicht	klar	7
Havarando	756.6	NW mäßig	Regen	1

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.5	762.1	769.3
Temperatur	14.4	11.3	7.3
Wind	W schwach	SW leicht	SW leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ... 0.0 mm
Höchste Temperatur gestern 14.7
Niedrigste Temperatur heute früh 6.8

Der Ostseewirbel hat sich unter rascher Verflachung in einzelne Kerne aufgelöst. Auf seiner Rückseite hält die Zufuhr kalter Luft polaren Ursprungs über die Nordsee nach dem Festland hin an und verursacht über ganz Mitteleuropa starke Bewölkung, aus der es stellenweise regnet. Die Verbindungsbrücke zwischen dem Azoren- und Grönlandhoch wandert langsam ostwärts, da das atlantische Störungszentrum an Energie zunimmt und seinen Einfluß bereitz bis Irland vorschiebt, wo es bei südlichen Winden und kräftigem Druckfall allgemein regnet. Da die absinkende Wirkung der zu beiden Seiten der Brücke liegenden Tiefdrucksysteme zunimmt, dürfte sich infolge absinkender Luftmassen morgen zeitweise etwas Aufheiterung durchsetzen.

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei nordwestlichen Winden allgemein stark wolkig und einzelne Regenschauer, zeitweise etwas aufheiternd, kühl, bei klarer Nacht, Temperaturen nahe am Gefrierpunkt.

Voraussichtliche Weiterentwicklung:

Auf Südwest drehende Winde, aber noch immer für die Jahreszeit zu kühl.

An Zucker sparen, grundverkehrt! Der Körper braucht ihn. Zucker nährt!

Bei **Wohlgemuth** kaufen, heißt **Geld sparen!**

Viele viele tausend Meter Herren-Stoffe für Anzüge, Paletots, Schlüpfer u. Knaben-Kleidung, Damen-Mantelstoffe, Kostüm- und Kleiderstoffe in Wolle, Seide, Georgette, Kunstseide, neueste Webarten, Farben u. Dessins, die bekannt guten Qualitäten zu unglaublich niedrigen Preisen.

Ueberzeugen Sie sich und besuchen auch Sie **Wohlgemuth's Etagen-Geschäft** Elberfeld - Erholungstraße 7 Ecke Walter-Rathenaustraße.

Es ist besser, Overhage's unauffällige Augengläser zu tragen, als durch Augenkneifen und schlechte Haltung einen Sehfehler verheimlichen zu müssen

Optiker Overhage
Elberfeld
Rathenaustraße 4

Arterienverkalkte Herzleidende
erhalt. kostenlos eine aufsehenerregende Mitteilung, wie durch ein ärztlich empfohlenes Mittel wunderbare nie geahnte Heilerfolge erzielt wurden. a270
Generaldirektor a. D. Vitz, Berlin — Nikolassee A 41.

b145 GUT schHalten für NOT



3376

Sie dürfen zu uns Vertrauen haben, auch wenn die

Anzug-Anfertigung
nach Maß nur M. 49.50
einschl. bester Zutaten kostet. Wir bringen Ihnen bei einem Versuch den Beweis dieser Sonderleistung. Auch Stoffe in großer Auswahl ebenso billig!

Gebr. Ranft, Barmen
Emil-Rittershausstr. 5 a
Fernsprecher 50686 Etagengeschäft

Echter Bulgarischer v433
Knoblauchsaft
die lebensverlängernden Tropfen des nahenden Alters. Aerztlich empfohlen gegen Arterienverkalkung, hoh. Blutdruck, Hämorrhoiden und Würmer sowie gegen alle Stoffwechselerkrankungen. — Flasche für vier Wochen ausreichend, M. 3.50.
Th. Hamiet, Schlangen in Lippe, Postscheckkonto Hannover 488 74.





Das unzerbrechliche Geschirr ist erfunden!

Unser Schaufenster

zeigt Ihnen ab morgen eine große Auswahl moderner Haushaltgeräte und Geschenk-Artikel aus dem unzerbrechlichen Festellan. Außerdem haben wir in unserer Keramik-Abteilung im II. Stock eine übersichtliche

Sonder-Ausstellung

sämtlicher Festellan-Produkte hergerichtet. Sie finden da alles, was Sie für den modernen Haushalt und fürs Wochenende brauchen: Frühstücksgedecke, Teekannen, Sahnekannen, Zuckerdosen, Trinkbecher, Blumenvasen, Obstservice, Zigarettendosen usw. Und alles zu niedrigen Preisen!

In unserem Erfrischungsraum

bieten wir Ihnen in der Zeit vom 11.—13. Mai 1 Tasse Kaffee, Schokolade oder Tee, mit 1 Sahneballen oder 1 Stück Apfelkuchen oder 1 Stück Nußtorte mit Sahne . . . . . . zu **55 ₰**

alles auf Festellan serviert!!

Und damit sind die Hausfrauen eine ständige Sorge los! Kein Versehen, keine hastige Handbewegung muß mehr mit Scherben bezahlt werden. Im modernen Haushalt wird keine unsichere Kinderhand wertvolles Geschirr zertrümmern!

Festellan

das neue Haushaltgerät, hat diese Sorgen aus der Welt geschafft. — Was ist Festellan — werden Sie nun fragen! In wenigen Worten die Antwort: Festellan ist eine neuartige Holzpreß-Masse, die in Stahlform unter Druck und Hitze verarbeitet wird. Die Oberfläche besitzt einen natürlichen dunkelroten Hochglanz, der selbst bei ständigem heißen Abwaschen sein hervorragendes Aussehen beibehält. Festellan bleibt Hitze und Wasser gegenüber vollständig unverändert, ist dabei farbecht und hygienisch einwandfrei. Trotz des neuartigen Werkstoffes hat Festellan im Gebrauch keinen Material-Geruch — ist genau so angenehm wie Porzellan! Und die Preise? Ungeachtet der von namhaften Künstlern entworfenen Teller, Tassen, Kannen, Vasen usw. sind die Preise so niedrig, daß Festellan bald das beliebteste Geschirr sein wird!

LEONHARD TIETZ A.-G.

ELBERFELD

Neuzeitliche Fußpflege
Entfernung von Hornhaut, Hühneraugen usw. schmerzlos, ohne Messer. 1493
Karl Erdmann früh. Schuhhaus Böhmer,
Elb., Schwanenstr. 17. Separ. Behandl.raum.
GUT schHalten für NOT



Hilfe bei Rückgratverkrümmung nur durch a67
„RACHITOR"
Konkurrenzloser Preis! Illustrierte Broschüre und Auskunft kostenlos.
H. Ernst, Düsseldorf, Charlottenstr. 32-34

Zeitungs-
Makulatur
abzugeben.
W.-Rathenaustr. 50.
Elberfeld

Wirtschafts-, Buch- und Steuerberatung
Elberfeld, Wupperstr. 2 (Ecke Berlinerstr.), Tel. 258 21. — Gründungen, Sanierungen, Vermögensverwalt., Buch-, Bilanz- und Betriebsrevisionen, Beratung und Vertretung in sämtlichen Steuerangelegenheiten.
Dr. Herm. Egert & Wilh. Hülscher.

J. G. Auskunftei und Detektei
Wuppert.-Elberfeld, Feuriegasse 11
Ia: Abt. f. Handelssachen.
IIa: Wach- und Schließ-Abt.
IIIa: Abt. f. Spezial-(Heirats)Auskünfte.
Streng diskret. — Billig.

Billige Woche

Der neue Textilhof in Barmen ist der gleiche wie in Elberfeld

Waffel-Handtuch ca. 60 cm breit, prima Qualität, fabelhaft . . Meter **50 ₰**	**Wasch-Zefir** waschecht, für Hemden und Kleider . . . . . Meter **39 ₰**	**Kleider-Schotten** doppeltbreit, waschecht, enorm billig . . . Meter **68 ₰**
Pepita-K.-Seiden 100 cm breit, enorm billig, das Allerneueste . Meter **3.95**	**Kleider-Tweeds** letzte Neuheit, enorm billig . . . Meter **75 ₰**	**Ks.-Volles** mod. Muster, ca. 100 cm breit, fast verschenkt, Mtr. **1.95**
Wasch-Mousseline ca. 75 cm breit, Wert etwa das Doppelte . . . Meter **45 ₰**	**Herren-Kammgarn** reine Wolle, 140 cm breit, nur blau . . . . Meter **4.90**	**Anzug-Stoffe** für eleg. Maßanzüge, reine Wolle, K'garn . Meter 10, **6.50**
Blau-Gabardine imprägniert, reine Wolle, f. Herrenmäntel, 150 cm breit, enorm billig . . . . Meter **7.50**	**Mantel-Stoffe** engl. Art, 140 cm breit, besonders schön . . Meter **1.95**	**Kleider-Stoffe** fast verschenkt, 130 cm breit Tweed . . . . . Meter **1.50**
Rips-Tischdecken prachtvolle Muster, statt 3.90 . . . . Stück **1.95**	**Damast-Handtücher** ges. und gebänd., 48×100, unglaublich billig . Stück **60 ₰**	**Seiden-Stoffe** reine Seide, doppeltbreit, schöne Muster . . Meter **1.45**

Alle Worte sind vergebens — wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof Barmen und Elberfeld

Harry Rennberg

6392

Ziehung 13. bis 18. Mai 1931



Kölner Dombau Geld-Lotterie
Los 3 Mk.
Porto u. Liste 40 Pf. extra.
5 Lose aus versch. Tausenden 15 RM einschl. od. Porto u. Liste
16793 Gewinne u. 1 Prämie [illegible]
225000 RM
Höchstgewinn, Hauptgewinn und Prämie
100000 RM
60000 RM
40000 RM
u. s. w.
Lose zu haben bei allen Staatlichen Lotterie-Einnehmern und in allen Losverkaufsstellen sowie bei:
Gust. Pfordte
Staatl. Lotterie-Einnehmer
Essen 228, Limbecker Str. 79
Postscheckkonto Essen 7964



500a

Auto-Daufend
Barmen, Gasstr. 50-52
Fernruf SaNr. 552 18
Zylinder- und Kurbelwellen-Schleiferei
Anfertigung sämtl. Kolben in Grauguß u. Leichtmetall.
Modern eingerichteter Betrieb.
Feinste Referenzen v. Behörden u. großen Firmen. / Aufträge werden kostenlos abgeholt u. zugeführt.

Gardinen
wäscht u. spannt
in hervorragender Ausführung — nach echter Planener Art — die Spezialabteilung der e146
Merkur-Waschanstalt
Walter Popp, Wuppertal-Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17a, Tel. 51872.
Hauswäsche nach Gewicht
in bester, schonendster Ausführung — bei niedrigsten Preisen. —

Wawil-Boldo-Tee, seit 30 Jahren bestbewährtes Mittel gegen Blasen-, Harn-, Nierenbeschwerden, Ausfluß, Zuckerkrankheit und Gallensteine, Mk. 1.25, z. h. in allen Apotheken u. Droger. Engros-Niederlage: Richard Jacobi.

Mit Hilfe
einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal erzielen Sie
größten Absatz!



Holzhäuser,
Land-, Jagd- und Wochenendhäuser, [illegible]-Pavillons liefert in erprobter Bauweise
Karl Grosbach
vorm. Wilh. Becher & Co.
[illegible] Barmen-U. Telef. 545 77

Elberfelder Kriegerverband

90 Jahre Elberfelder Landwehrverein

Betrachtungen von Dr. Böhmer, Elberfeld

Es ist zwar heute nicht die Zeit für Feste und Feiern. Wenn aber der Elberfelder Krieger-Verband am 9. und 10. Mai, nachdem er einige Jahre vorher seinen Geburtstag im „engsten Kreise" beging, sein 50. Jubelfest mit dem ihm gebührenden Glanze feiert, so ist er, dazu voll berechtigt. Wer 50 Jahre am öffentlichen Leben seiner Vaterstadt so regen Anteil genom-



Der Präsident des Kyffhäuser-Bundes. General der Artillerie v. Horn.

men hat wie der Jubilar, der darf, namentlich beim „Doppeltzählen" der Kriegs- und Inflationszeit, sagen, „daß es ein arbeitsreiches und köstliches Dasein" war.

Denn eigentlich sind es keine 50. Jahre, sondern 90, weil der Elberfelder Landwehrverein mit dem Kriegerverbande sein 90. Stiftungsfest begeht. Er ist der älteste Kriegerverein der Stadt. Bei seiner Gründung vereinigte er alle Waffengattungen, die sich später selbständig machten, und eigene Vereine nach der Regimentsnummer gründeten, um später sich im Elberfelder Kriegerverbande wieder zu vereinigen.

Gerade die letzten Jahre zeigen, wie sich die Gründung der Vereine und Verbände an Zeitströmungen bindet. Wir verstehen daher den Aufschwung des vaterländischen Gedankens, als den wir die Bildung eines Krieger-Verbandes werten müssen, wenn wir den Gründungstag als den 2. September 1881 sehen. Am Tage von Sedan. — Nach den glücklichen Kriegen von 1864 bis 66 und 70—71. — In der „Gründerzeit." — Im wirtschaftlichen Aufstieg Preußen - Deutschlands!

Die erste Vorstandssitzung des durch eine Delegiertensitzung gewählten Verbandsvorstandes fand am 9. Februar 1882 statt. Aus dem Gründungsprotokoll entnehmen wir, daß es folgende Vereine waren, die sich zusammenfanden:

1. Hülfsverein für gediente Wehrmänner,
2. Elberfelder Krieger-Verein von 1864—66,
3. Allgemeiner Landwehr-Krieger-Verein,
4. Elberfelder Krieger-Verein von 1870—71,
5. Elberfeld-Hardenberger Landwehrverein,
6. Verein für gediente Jäger und Schützen,
7. Infanterie-Verein,
8. Artillerie-Verein,
9. Garde-Verein,
10. Elberfeld-Sonnborn-Beeker Landwehr- und Krieger-Verein,
11. Verein „Vom Fels zum Meer",
12. Kavalleristen-Verein,
13. Verein ehem. 45er,
14. Sonnborner Landwehr- und Krieger-Verein,
15. Uellendahler Landwehr- und Krieger-Verein,
16. Gesellschaft Borussia.

Er hat gehalten in den 50 Jahren seines Bestehens, was er bei seiner Gründung versprochen hat. — Der Elberfelder Krieger-Verband beschloß bereits am 6. Juli 1882, dem „Deutschen Krieger-Verband" beizutreten, und für seine vaterländische und gemeinnützige Gesinnung hat er gerne und mit allen Kräften sich eingesetzt.

Der erste Verbandsvorsitzende war Bergmann. Er hat mit vielem Geschick den neugegründeten Verband geleitet. Auf seinen Vorschlag hin wird der Premierleutnant Raeder der erste Protektor.

Schon im ersten Jahre taucht auf der Delegiertensitzung vom 28. Juli 1882 im Anschluß an eine Anfrage von Barmer Kriegervereinen der neuzeitlich anmutende Vorschlag auf, einen „Wuppertaler Krieger-Verband" zu gründen. — Mit den anderen vaterländischen Vereinen der Stadt, dem sogenannten „Patriotischen Verband", arbeitete der Kriegerverband Hand in Hand. Vaterländische Feste, meistens der Tag von Sedan, das Stiftungsfest des Kriegerverbandes, werden gemeinsam begangen. Seine Vorbereitung, Ausführung und Abrechnung füllen den größten Teil der Akten.

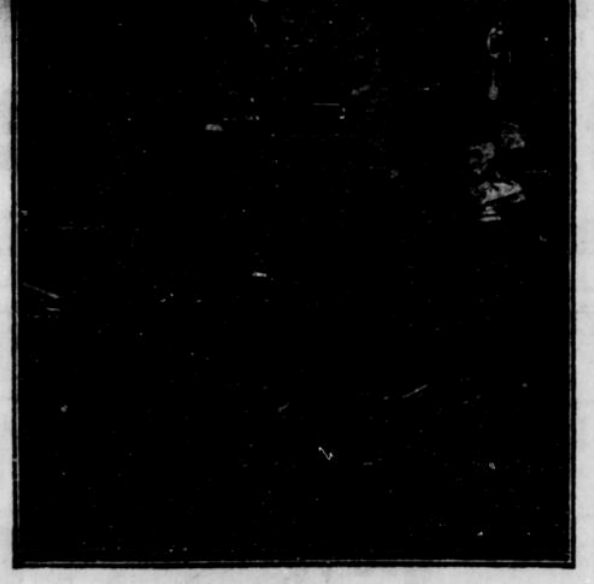
Ueberhaupt scheint dieser Tag so sehr als öffentliche Feier gewertet worden zu sein, daß die Stadtverwaltung einen regelmäßigen Festbeitrag von 1000 Mark gab. Auch die Beziehungen zu den „Nachbarn" waren gut. Die Abgeordnetentage des „Bergischen Kriegerverbandes" wurden besucht. Zu Festlichkeiten lud man gegenseitig ein.

Die erste größere Tat nach der Gründung liegt unzweifelhaft in dem Beschluß der Delegiertenversammlung vom 11. April 1883, eine Sanitätskolonne zu bilden. Mit Eifer wurde ans Werk gegangen und unbewußt mit der Bildung der „Krieger-Sanitätskolonne" der Grundstein zu einem neuen Verband der „Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz" gelegt, mit dem der Elberfelder Krieger-Verband immer Schulter an Schulter gegangen ist.

Die ruhige Regierungszeit des letzten deutschen Kaisers brachte nicht nur der Allgemeinheit des deutschen Volkes, sondern auch dem Kriegervereinswesen neuen Aufschwung.

Die Denkmalsfragen beginnen eine große Rolle zu spielen. Man will nicht nur für Wilhelm I., sondern auch für Friedrich III. ein Denkmal errichten.

An der Spitze des Denkmalskomitees finden wir den späteren Protektor des Elberfelder Kriegerverbandes, August, Freiherr von der Heydt. Was dieser, vor wenigen Jahren verschiedene Mann, für den Elberfelder Kriegerverband getan hat, ist bekannt. Seine immer freigebige Natur, seine Freude am Wachsen des Verbandes ließen einen starken Kraftstrom in das Verbandsleben fließen. Gemeinsam mit Herrn Geheimrat v. Baum, dem Vater des heutigen Vorsitzenden, hat er manche Stiftung geschaffen, zum Besten der Angehörigen seines Kriegerverbandes:



Eine Erinnerung

Besuch des Generalfeldmarschalls v. d. Goltz in Elberfeld

In der Mitte der Generalfeldmarschall, links Frhr. v. d. Heydt, rechts: Herr v. Baum.

die „Von der Goltz-Stiftung";
die „Kriegshilfe";
die „Silberhochzeit-Stiftung"

und vieles mehr legen für die Gebefreudigkeit der beiden Herren nach den Zahlen der alten Kassenbücher ein beredtes Zeugnis ab.

Ein gutes und schönes Bild des Zusammenhaltens und der Kameradentreue gibt die Bildung einer Sterbekasse, die trotz Krieg und Inflation heute noch besteht und gut gedeiht — die sogar im letzten Jahre einen Umsatz von über 55 000 Mark erreichte.

Unter seinem heutigen Vorsitzenden Major Rudolf v. Baum, der seit zwanzig Jahren sein Amt bekleidet, wurde die kameradschaftliche Idee noch stärker betont. Blumentage für Veteranen, eine organisierte Unterstützung der im Felde stehenden Kameraden und der Kriegerfrauen zu Hause usw. waren Arbeits- und Ehrentage für den Verband.

Besonders wandte sich Major v. Baum der Jugend zu. Es ist als sein persönliches Verdienst zu werten, daß die von-der-Goltz-Bewegung in der Elberfelder Jugendwehr eine Stärke von 3 Batl. zu je 800 Mann erreichte. In Erinnerung wird wohl noch der Tag sein, als Generalfeldmarschall v. d Goltz Elberfeld besuchte.

Der Weltkrieg brachte den alten daheimgebliebenen Kameraden neue Aufgaben und ernste Arbeit. Der Verband mußte zusammengehalten werden. Die toten Kameraden mußten zu Grabe gebracht werden. Den Hinterbliebenen sollte geholfen werden. Da war es der vor einigen Jahren verstorbene 2. Vorsitzende Wittgens, der mit unverwüstlicher Arbeitskraft das Werk vollbrachte.

Der Protektor des Kriegerverbandes, Freiherr v. d. Heydt, stiftete den Platz zu unserm schönen Ehrenfriedhof — die Vereine stifteten den Eichenhain —, und der Kriegerverband gab jedem Kameraden, der dort oben über unserer Vaterstadt ruht, das Ehrengeleit. Die Blüte unseres Vaterlandes, unter ihnen viele ehemaligen „Jugendwehrler", verblutete auf den Schlachtfeldern.

Nicht für persönlichen Vorteil — sondern im Geiste des Gründungsprotokolls von 1881, in „gemeinnütziger Gesinnung". — Für's Volksganze.

War die Kriegszeit schon arbeitsreich, so sollte das Jahr 1918 die Feuerprobe darstellen. Wieder waren es Major v. Baum und Robert Wittgens, die die Zeit bezwangen, den Verband durch die Inflation brachten und bei der Stabilisierung der Reichsmark von neuem organisierten.

Wie stark die Tätigkeit beider war und wie groß der Kameradschaftsgedanke im Elberfelder Kriegerverband war, zeigt der Umstand, daß keiner von den angeschlossenen Vereinen in den Zeitwirren verloren ging. Ja, daß nicht nur alles bei der Fahne blieb — sondern sich viele neue Vereine bildeten und anschlossen. Von 16 Vereinen bei der Gründung ist der Verband auf 45 Vereine angewachsen.

Die Besetzung des Ruhrgebietes und Düsseldorfs legte die Tätigkeit der Kriegervereine lahm. Um das Kriegervereinswesen des Regierungsbezirks Düsseldorf vor dem Erliegen zu bewahren, übernahm Major v. Baum die Geschäftsführung für den Regierungsbezirk, da Elberfeld auch unbesetzt blieb. Es wurde durchgehalten und trotz Besetzung blieb der Rahmen bestehen, so daß in kurzer Zeit nach Abzug der Feindmächte eine Blütezeit für den Kriegerverband des Regierungsbezirkes Düsseldorf begann, in deren Folge die Mitgliederzahl auf 110 000 alte Soldaten stieg. Die Nachkriegszeit erforderte eine Besinnung auf die Zukunft „Für Volk und Reich!" Anders konnte die Parole für den Verband nicht lauten.

Der Notlage der Zeit entsprechend wurde zunächst den sozialen Fragen nachgegangen. Die Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen mußten betreut werden. Die Sterbekasse auf eine sichere Höhe gebracht werden. Die Veteranen-Blumentage wurden wieder aufgenommen und das Ergebnis allen Veteranen, auch denen, die nicht dem Verbande angehörten, nutzbar gemacht. Dem „Roten Kreuz", der Sammlung für das „Elberfelder Jugendheim in Oberwinter" usw. stellte der Elberfelder Kriegerverband Kräfte, Erfahrung und Material zur Verfügung.

Ein neues Moment kam durch die Gründung der Verbandszeitschrift „Alte Kameraden" in das Verbandsleben. Der Bruderverband in Barmen und schließlich der Regierungsbezirks-Kriegerverband Düsseldorf erhoben die „Alte Kameraden" zu ihrem Verbandsorgan.

Nicht genug war es mit den organisatorischen Fragen. Der Elberfelder Kriegerverband hielt Kameradenhilfe und das Einsetzen für die Allgemeinheit für seine selbstverständliche Pflicht, nicht aber für eine vaterländische Aufgabe im höheren Sinne.

Zur Stärkung des Heimats- und Vaterlandsgedankens gab er ein Jahrbuch „Landswehr und Landsehr" heraus, welches im ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf großen Anklang fand.

Den Weg zu seiner Wurzel, zu „Volk und Reich" zurück, suchte der Verband im Einsatz für den Großdeutschen Gedanken Der Elberfelder Kriegerverband hat als erster Verband des großen deutschen Reichskriegerverbandes neben den selbstverständlichen Aufgaben kameradschaftlicher Natur — das Ziel eines Verbandes, der sein Wahrzeichen im Barbarossaberge Kyffhäuser sieht —, die Verwirklichung dieses Zieles erstrebt. Ueber den Regierungsbezirks-Kriegerverband Düsseldorf griff der Deutsche Reichskriegerbund den Gedanken auf. In Verfolg dieses Zieles veranlaßte der Verband die Erste Kyffhäuser-Großlandfahrt ins neugewählte Protektoratsland Kärnten. Abgesandte der Kärntner Soldatenverbände waren in der Folge beim Elberfelder Kriegerverbande zu Gast. Eine rege Unterstützung unserer Kameraden dort unten wird zu dem Ziele führen, durch ein Bündnis mit den soldatischen Verbänden in Kärnten diese dem Deutschen Reichskriegerbunde „Kyffhäuser" zuzuführen und auch eine „Union" der alten Soldaten zu haben zwischen zwei Brudervölkern, denen Versailles das gemeinsame Vaterhaus verbietet.

Aber alle Arbeit und Mühe wäre vergeblich, wenn zur Fortführung in der Zukunft die Kräfte fehlten. Deshalb hat der Elberfelder Kriegerverband erneut sich der Jugendfrage zugewandt und in der Bildung seines Kyffhäuser-Jugendkorps begonnen, auch die Zukunft des Verbandes allmählich sicher zu stellen. Für Förderung dieses Gedankens kaufte er ein Bauernhaus mit vier Morgen Land im schönen Gelpetal, um hier ein Jugendhaus zu gestalten. Besonders interessant, weil mit dem Augenblick der Verband auch Grundbesitzer wurde.

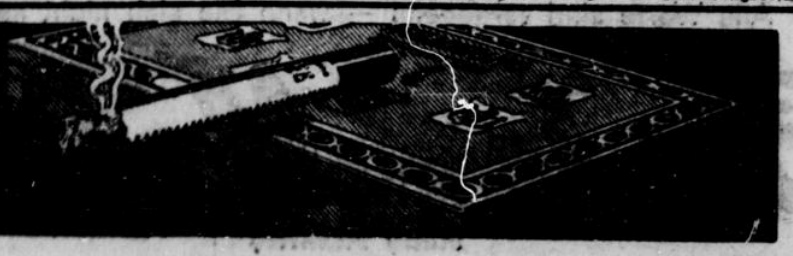
So hat der Elberfelder Kriegerverband in den 50 Jahren seines Bestehens versucht, in bescheidener Weise ein nicht unnützes Glied der Stadtgemeinschaft zu sein. Er hat an dem Grundgedanken seines Gründungsprotokolls bis zum heutigen Tage festgehalten. Und da wohl einiges Wertvolle geleistet wurde, das bisher fest und sicher dasteht, wollen wir hoffen, daß der Elberfelder Kriegerverband an seinem Teile an der Verwirklichung des Kyffhäuser-Glaubensbekenntnisses, das seinen Weg auch von Elberfeld aus nahm, beiträgt:

Wir glauben an einen allmächtigen Gott,
Wir glauben an eine ewige Gerechtigkeit,
Wir glauben an den Wiederaufstieg Deutschlands.

SICHERE BESSERUNG BEI VERDAUUNGS-STÖRUNGEN b147

Wirkliche, dauernde Besserung bei schlechter Verdauung, Blähungen oder Sodbrennen kann schnell herbeigeführt werden durch Neutralisierung der überschüssigen Magensäure, die bei 90 % aller Fälle die Ursache dieser Uebel bildet. Ein wenig Biserirte Magnesia in Wasser nach dem Essen oder sobald sich Schmerzen einstellen, bewirkt dies und gibt Ihnen sofortige Linderung und Erleichterung, so daß Ihnen das Essen wieder schmeckt und Ihnen auch bekommt. Biserirte Magnesia ist in allen Apotheken zum Preise von RM. 1.50 die Flasche (Pulver oder Tabletten) erhältlich u. ist unvergleichlich zur schnellen Beseitigung von Magen- u. Verdauungsbeschwerden.

Ja, ... aber
Melachrino
sind noch besser!



b154

BERLIN HAMBURG ALTONA KÖLN ESSEN DÜSSELDORF HANNOVER

Die C&A Seite

BRENNINKMEYER

DORTMUND DUISBURG MAGDEBURG FRANKFURT a/M WUPPERTAL BREMEN

Jahrgang 1931 | **Gewidmet allen Freunden unseres Hauses und denen, die es werden wollen.** | **Nummer 69**

Copyright by Kurt Lisser Reklame 1931 Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Mutter und Tochter — —

wie eng sind doch beide miteinander verbunden. Die Mutter braucht ihr Mädel, das Leben und Sonnenschein ins Haus bringt, und die Tochter — — na, wir wissen's ja alle: Mutter streicht die Falten am Kleid glatt, bügelt die Bluse, die grade heute angezogen werden muß, bürstet schnell noch einmal über den Mantel, ehe das Töchterchen das Haus verläßt.

Der Mantel ist für Mutter immer noch etwas Wichtiges — wichtiger als die Kleidchen, von denen doch öfter einmal ein neues gekauft wird. Aber der Mantel, den man doch die ganze Saison hindurch trägt, den pflegt Mutter mit besonderer Sorgfalt.

Und wenn die „Tochter von heute" auch ganz nach ihrem Geschmack kauft, letzten Endes da denkt sie doch immer: „Was wird wohl Mutter dazu sagen!" Doch die freut sich mit ihrem Mädel, besonders wenn es einen Mantel nach Mutters Sinn gekauft hat: **schick, modern, doch praktisch und preiswert (wie bei uns)!**



Ein ganz wundervoller Mantel, unentbehrlich für Stadt, Reise u. Sport. Aus modischem Phantasiestoff, jugendl.-fesch mit Ledergürtel, neuem, breitem Aufschlag und ganz auf gutem Futter kostet er nur 16.75

Aus Fleur de laine der elegante Jabot-Mantel, an dem die aparte Bogengarnierung auch die Taschen effektvoll betont. Mit 2farb. Blume, ganz auf gutem Futter, ist sein Preis — auch in großen Weiten — nur 29.00

Das Maiglöckchen

Vom Lenz erdacht,
Vom Mai gebracht,
Schneeig und winzig nur —
Das Maiglöckchen der Natur.



In den Farben apart,
Von mancherlei Art,
Sehr fesch garniert,
Mit Blumen verziert,
Steht's Ihnen so gut:
Das Mai„glöckchen" —
Ihr neuer Hut!

Die modische, sehr schicke Kappe, aus glänzendem Phantasiegeflecht apart gesteckt und elegant garniert — die Nackenschleife aus Ripsband und seitlich ein Motiv aus hellfarbigen Samtblättern —, dazu elegant gefüttert, ist ihr Preis bei uns nur 2.75



Am Sonntag, den 10. Mai ist in Deutschland Muttertag

MUTTER

Es ist was Wunderbares um eine Mutter!
Andere mögen dir gut sein,
aber nur deine Mutter kennt dich!
Sie führt dich ins Leben,
sie sorgt sich um dich,
behütet dich,
geht auf für dich in Liebe
und hat für alles ein Verzeihen!
Sie entschuldigt noch, wo das Verstehen aufhört!
Ein einzig Unrecht nur —
ein einziges — begeht sie,
wenn sie zum letzten Schlaf die Augen schließt,
um dich in dieser Welt allein zu lassen.





Etwas extra Schönes für liese Sonntage: duftig-elegantes Kleid in Kunstseiden-Marocain — mit prachtvollem Blumendruck in zart getönten Farben. In voller Glockenform mit Volantegarnierung — für nur 16.80

Elegantes Complet aus bedrucktem und uni Kunstseiden-Marocain. Das ärmellose Kleid mit vielen Falten hat ein volles Fichu mit Plisseé und Blütentuff, die Bolerojacke hat Blendenbesatz. — Für nur 25.00

Eine Unterhaltung

zwischen Vater und Sohn ist meist mit weisen Ratschlägen (von seiten des Vaters) und naseweisen Bemerkungen (von seiten des Sohnes) reichlich gespickt. Aber in einem sind sie doch immer einig: ihre Anzüge müssen flott und modern aussehen, und sie sollen und müssen billig sein, denn — die Zeiten ... usw. usw.

Vater und Sohn sollen zu uns kommen. Noch nie in den letzten 15 Jahren konnten sie so vorzügliche Kleidung zu so niedrigen Preisen kaufen, wie das jetzt bei uns möglich ist. — **Ganz famose, tragfähige Qualitäten und doch erstaunlich billig, wofür wir Ihnen hier zwei Beispiele geben.**



Für den jungen Herrn der flotte Sport-Anzug, 2tlg. mit Knickerbocker-Hose. In lebhaft gemustertem Stoff kostet er — in Größe 38 bis 43 — nur 17.50

Aus „reinem Kammgarn" der sehr elegante, 1rhg. Sacco-Anzug in dem hochmodernen, gestreiften Grau. In sehr guter Verarbeitung kaufen Sie ihn bei uns für nur 49.50



Ein goldiges Bolero-Jäckchenkleid: duftig u. leicht aus geblümter u. uni Kunstseide mit Falten. Größe 60—90. Größe 60 für — nur 3.75

Der sommerliche Wasch-Anzug aus blau-weiß gestreiftem Satin mit uni blauer Garnitur. Für ca. 2—3 Jahre kostet er — nur 2.75

Flotter Mantel, aus moulinéartigem Stoff schön verarbeitet. Mit Blume u. Futterpasse. Größe 60—90. In Größe 60 kostet er — nur 8.75

(andere Größen entsprechend)

MILLIONEN MÜTTER

tragen jetzt doppelte Last: Berufs- und Hausarbeit müssen sie leisten, Berufs- und Hausorgen liegen schwer auf ihren Schultern. Sie tragen sie tapfer, um ihrer Kinder willen! Alles muß getan werden, ihnen diese Last etwas zu erleichtern. Eine der vielen Sorgen — und nicht die geringste — kann ihnen abgenommen werden: nämlich die Sorge um ihre und der Kinder Kleidung.

Grade dafür haben wir unsere Mittwoch-Kindertage eingerichtet. Jede Mutter sollte an diesen Tagen zu uns kommen und das kaufen, was sie für ihre kleinen Lieblinge gebraucht. — **Sie trägt für wenig Geld nicht nur die allerschönste Kleidung, sondern auch viel, viel Freude mit heim. — Probieren Sie's einmal.**

Mittwoch ist Kindertag

Das Brautkleid der Mutter

schauen sich alle kleinen und großen Kinder immer wieder gern an: ihre Mutter jung und strahlend, mit dem Lächeln des geheimen Glücks, wunderschön im weißen Kleide, im Schmuck des Schleiers und der Myrte.

So viel spricht aus diesem Bild zu den Kindern — etwas Geheimnisvolles, Märchenhaftes zu den kleinen, etwas Heiliges, etwas, das ihre geheimsten Hoffnungen beflügelt, zu den großen.

Und etwas von diesem Glanz sehen die Kinder immer im Mutterantlitz leuchten, etwas von dieser Würde und Schönheit bewahrt jede Mutter für ihre Kinder.

Wir wollen unserer Mutter dankbar sein für dieses schöne Geschenk, wir wollen ihr helfen, es zu erhalten, es zu wahren: in einem schönen Festkleid wird sie uns wieder bräutlich erscheinen — **wir wollen ihr ein Festkleid schenken!**

Kennen Sie den?

„Peter, Junge, wie siehst du denn schon wieder aus?" ruft die Mutter entsetzt beim Anblick ihres kreidebleichen, zehnjährigen Sprößlings aus. „Habt ihr denn Indianer gespielt, und bist du wieder an den Marterpfahl gebunden worden?"

„Nein, Mutter", entringt es sich dem gequälten Bleichgesicht, „heute haben wir zum erstenmal die Friedenspfeife geraucht!"

*

Alle in dieser Seite enthaltenen Angebote stehen Ihnen ab Montag früh bei uns zur Verfügung. Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

KLEIDUNG? GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Wertherstraße 42
Hindenburgplatz 3

Westdeutsche Sportzeitung

Nr. 108 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag 9. Mai

Radrennen im Elberfelder Stadion

Der Kampf um den „Gold-Pokal"

Sieben Dauerfahrer am Start. — Thollembeck, Snoeck, Schindler, Schön, Bauer, Carpus, Müller. — Kämpfe wollen wir sehen. Große Amateur-Rennen. — Ein Städtekampf Köln, Dortmund, Gladbeck, Münster, Wuppertal.

Als zweite radsportliche Veranstaltung im Elberfelder Stadion wird sich morgen der Kampf um den „Goldpokal" abwickeln. Am Start zu diesem Dauerrennen hinter schweren Schrittmachermotoren sind Thollembeck-Belgien, Snoeck-Holland, Schindler, Bauer, Carpus, Schön, Müller, alle Deutschland.

Die Direktion verfolgt also konsequent das Ziel, dem deutschen Steherspor frisches Blut zuzuführen, und in diesem anerkennenswerten Bestreben sollte das radsportinteressierte Publikum mitgehen. Wir verhehlen uns nicht, daß solche Programmzusammenstellungen heute, nachdem der radikale Systemwechsel — vom Startsirum zur Kampfbörse — eben vollzogen ist, noch nicht so populär sind, wie sie es eigentlich verdienen. Obwohl wir wissen, daß manche Rennbahnbesucher noch anderer Meinung sind, halten wir an unserer Ueberzeugung fest, daß nur auf diesem einmal beschrittenen Wege der deutsche Stehersport gesunden kann. Geben wir doch den Jungen genügend Startgelegenheit, und sie werden sich von Sonntag zu Sonntag immer besser „einkrudeln". Wer aufmerksam die Geschehnisse auf dem Zement verfolgt, muß erkennen, daß eine neue Generation stürmisch nach vorne drängt, daß Leute wie Hille, Schindler, Wißbröcker, Schön, Carpus, Wolke an den letzten Sonntagen stets gute Rennen geliefert haben. An Mut und Kampfeseifer lassen sie es wahrlich nicht fehlen. Lesen wir nur die Kritik vom vorsonntäglichen Nürnberger Rennen: „Daß der Wiesbadener Schön große Klasse werden wird, bezweifelt niemand. In Nürnberg stand Schön vor seinem ersten großen Sieg. Daß er ihn noch nicht ganz erreichte, lag an Snoeck, der eine bestechende Form an den Tag legte. Der heroische 5-Runden-Schulter-an-Schulter-Kampf, in dem sich die Zähigkeit des ehemaligen Straßenfahrers Schön gegen die Energie des Holländers erfolgreich durchsetzte wie überhaupt der ganze Fahrtverlauf ließen den Ruhm glorreicher Rennen verblassen, und was die kommenden Männer zeigten, fand mit Recht den Beifall der Tausende".

Liegt es da nicht näher, die jungen deutschen Fahrer zu unterstützen, als zuzusehen, wie die teueren Ausländer beträchtliche Gewinne mit nach Hause nehmen, für die schließlich doch der Rennfahrerbesucher seine Groschen hergeben soll?

Sehen wir uns die Besetzung des morgigen Rennens — es wird in zwei Läufen von je 50 Kilometer ausgetragen — genauer an, so stoßen wir zunächst auf den Namen Thollembeck. Der Belgier ist ohne Zweifel ein Mann von Klasse, und es liegt die Gefahr nahe, daß er dem Felde vorangaloppiert, wie es kürzlich Krewer tat, was dem Verlauf des Rennens gewiß nicht zuträglich war. Aber Thollembeck ist doch wohl nicht ganz so stark wie Krewer, überdies dürfte ihm in dem Holländer Snoeck ein Gegner erstehen, der die Fähigkeit hat, einen Mann wie Thollembeck in Schach zu halten. Auch Schindler ist bedeutend besser geworden. „Das gute Fahren Schindlers begeisterte die Zuschauer" schreibt die Radwelt über das letzte Erfurter Rennen. Man sollte ihn deshalb nicht unterschätzen.

Bauer ist ein alter, guter Bekannter, der in Elberfeld stets gute Rennen geliefert hat. Sein forsches Draufgängertum und die unverdrossene Fahrweise, unterstützt von einem so hervorragenden Schrittmacher, wie es Schadebrodt ist, werden unzweifelhaft das Rennen beleben.

Dem Wiesbadener Schön hat die Elberfelder Bahn so gut gefallen, daß er sich nach seinem ersten Start sofort um ein neues Engagement beworben hat, was ihm die Rennleitung gern zustand in der bestimmten Erwartung, daß der Wiesbadener Schön in der Zwischenzeit sich weiter verbessert hat. Der schon oben erwähnte Nürnberger Rennbericht bestätigt dies auch in vollem Umfange.

Daß der Name Carpus hier noch wenig bekannt ist, beweis nicht wie viele vielleicht annehmen, daß die Elberfelder Bahn nur einen Versuch mit ihm macht. Der Stettiner hat schon wiederholt auf der Olympiabahn in Berlin gegen erstklassige Gegner gestartet und sehr gut gefallen. Geben wir ihm deshalb Gelegenheit, sich durch ein gutes Rennen auch in Westdeutschland als Dauerfahrer zu empfehlen.

Man kann nicht behaupten, daß der Elberfelder Müller im ersten Rennen dieses Jahres eine glückliche Rolle gespielt hat. Es ist heute schwer, der Ansicht gegenüber zu treten, daß er keine Stehereigenschaften besitzt. Wir haben uns früher einmal mehr von ihm versprochen, aber man soll auch nicht übersehen, wie schwer er es hatte, sich gegen erstklassige Gegner auszuzeichnen. Die Schrittmacherfrage muß erst gelöst werden; so lange dies nicht der Fall ist, können wir an ein Vorwärtskommen nicht recht glauben. Morgen wird er wieder hinter Krahe fahren. Nur wenn er das letzte aus sich herausgibt, kann er sich wieder Sympathien erwerben.

Alles in allem genommen, ist die Frage nach dem Sieger offener geworden; der Weg zum Erfolg wird harte Kämpfe kosten.

Die das Hauptprogramm umrahmenden Fliegerkämpfe erfahren eine interessante Bereicherung durch einen Städtewettkampf, der in verschiedenen Wettbewerben zur Entscheidung kommt. Ganz besonders dürfte das Verfolgungsrennen zwischen fünf Mannschaften anziehend wirken. Um den Sieg müßten sich Köln und Dortmund streiten, während Gladbeck, Münster, Wuppertal in dieser Reihenfolge die Plätze belegen. Ein Punktefahren und ein Entschädigungsfahren vervollständigen das reichhaltige Programm. Die Kämpfe beginnen um 3.30 Uhr nachmittags.

Deutschland schlägt Holland

Radländerkampf in Köln

WG. **Köln**, 8. Mai. (Eig. Drahtb.) Wenn die Radrennen in der Kölner Stadionbahn trotz der großen Besetzung nur von etwa 3000 Zuschauern besucht waren, so lag das an der etwas ungünstigen Witterung. Es regnete zwar nicht, aber der Himmel war bedeckt und das Wetter reichlich kühl. Das Programm umfaßte einen Radländerkampf Holland — Deutschland, den die deutschen Fahrer in großer Form überlegen gewannen. Die Holländer hatten ihren besten Mann Jan Pijnenburg durch Brilman ersetzen müssen, aber auch so hätten sie nie eine Chance gehabt. Das Ergebnis von 168:47 Punkten für Deutschland besagt genug. Bezeichnend ist, daß die Holländer nicht einen einzigen Wettbewerb gewinnen konnten. Das Hauptrennen brachte eine Überraschung durch die große Form von Oszmella, der hier vor Meister Engel und Steffes Sieger blieb.

Ergebnisse: 1. Zwischenlauf: 1. Engel 12.7 Sek., 2. Jan van Kempen ½ Lg. zurück, 3. Frankenstein, 4. Jaap Meyer — 2. Zwischenlauf: 1. Steffes 12.5 Sek., 2. Oszmella (Reifenstärke), 3. Piet van Kempen 1 Lg. zur., 4. Broonen 1 Lg. zur.— Endlauf: 1. Oszmella 12.1 Sek., 2. Engel (Handbreite zur.), 3. Steffes (doppelte Handbreite zur.), 4. Jaap Meyer (¼ Lg. zur.) Deutschland 47 Punkte, Holland 11 Punkte. — Verfolgungsrennen: 1. Rausch/Hürtgen 12 Punkte 4:58.4 Min., 8 Runden: 2. Dumm/Frankenstein 8 P.; 3. Braspenning/van Hout 4 P.; 4. van der Heyden Metz 2 Punkte. Deutschland 67 Punkte, Holland 17 Punkte. — Amateur-Eröffnungs-Preis (Hauptfahren): Endlauf: 1. Trauden 13 Sek., 2. Horn ¼ Lg. zur., 3. Krewer 1½ Lg. zur., 4. Wolff — Vorgabefahren, 800 Meter: 1. Frankenstein (30 Meter Vorgabe) 12 P., 53 Sek., 2. Oszmella (vom Mal) 8 P., 3. Bernhardt 5 P. Deutschland 33 P., Holland 17 P. — Stunden-Mannschaftsfahren: 1. Rausch/Hürtgen 16 P. 42.4 Kilometer, 2. Braspenning/van Hout 11 P., 3. Bernhardt/Fricke 11 P., 4. Oszmella/Schamberg 11 P., 5. Engel/Steffes 9 P., 6. Gebr. van Kempen 3 P. — Zweisitzerfahren für Amateure: Endlauf 200 Meter: 1. Schmitz/Typen 12 Sek., 2. Trauden/Schnitzler, 3. Krewer und Wolff, 4. Horn/Boosen.

Fußball im Bergischen

Meisterschaftsnachklänge. — Gesellschaftsspiele am Samstag und Sonntag.

Immer noch Meisterschaftsspiele! Aber es sind im allgemeinen nur noch Kämpfe, denen eine für die Meisterschaft oder den Aufstieg entscheidende Bedeutung nicht mehr zukommt. Die etwa noch erfolgenden Verschiebungen innerhalb der Tabelle sind nur untergeordneter Natur.

Aus der Reihe dieser belanglosen Punktetreffen hebt sich heraus das für Sonntagnachmittag angesetzte Spiel Germania Küllenhahn gegen SpV. Wermelskirchen. Hier geht es um den Aufstieg. Siegen die Küllenhahner Germanen, so gehören sie im kommenden Jahre zur Bezirksliga. Verlieren sie oder endigt das Treffen unentschieden, so sind Entscheidungskämpfe notwendig, an denen noch die Remscheider Vereine VfB. und BV. beteiligt sind.

Die Ohligs-Hildener Gruppe (1. Bezirksklasse) hat zwei Spiele angesetzt: BV. Ohligs gegen SSV. Haan und Hilden 06 gegen TuSpV. Werden 04. In beiden Spielen gehen die besuchenden Mannschaften nicht ohne Aussichten in den Kampf.

Auch in der 2. Bezirksklasse gibt es noch rückständige Meisterschaftsspiele. Auf dem Freudenberg wird SC. 08 Elberfeld versuchen, dem SpV. Haßlinghausen die Punkte abzunehmen, während an der Kaiserhöhe zwei hartnäckige Aufstiegsrivalen, BV. 07 Elberfeld und Rot-Weiß Barmen, aufeinanderstoßen. In dem letzterwähnten Spiele sind die Aussichten durchaus verteilt.

Der BV. Cronenberg wird sich an der Kohlfurt gegenüber der SpVgg. Goldenberg als die bessere Mannschaft erweisen.

Gesellschaftsspiele am Samstag.

Um 6 Uhr begegnet SC. Sonnborn an der Hauptstraße den Essener Schwarz-Weißen. Für Sonnborn ist der Kampf gegen einen so bekannten und renommierten Gegner eine besonderer Prüfstein.

Viktoria Barmen trifft sich um 5.30 Uhr mit FC. Ohligs. Beide Vereine gehörten zu den spielstärksten Mannschaften ihrer Gruppe, und es hat nur an wenigen Punkten gelegen, daß ihnen der Aufstieg nicht glückte. So wird es zu einem interessanten Kräftevergleich kommen.

Der TuSpV. Ronsdorf erwartet um 5½ Uhr den BV. Solingen 98, der den Ronsdorfern einen ausgeglichenen Kampf liefern wird.

Eine Remscheider Stadtmannschaft, die vornehmlich aus Spielern des VfB. und BV. zusammengesetzt ist, spielt zugunsten des Jugendspieltages gegen eine Solinger Repräsentative. Wenn die Klingenstädter nicht ihre stärkste Mann-

Sportplatz Küllenhahn
Sonntag den 10. Mai, 5.30 Uhr: Fußball-Entscheidungs-Kampf um den Aufstieg zur Bezirksklasse
Sportver. 09 Wermelskirchen I.
B. V. Germania Küllenhahn I.
Mitglieder haben nur gegen Vorzeigen der ordnungsgemäß gestempelten Mitgliedskarte freien Zutritt. 1100

WSV.-Handball in Berg-Mark

Die Wuppertaler Großvereine spielen auswärts.

Nach den zahlreichen bedeutenden Spielen in letzter Zeit herrscht am Sonntag diesmal verhältnismäßig Ruhe. Zwar finden noch zahlreiche Kämpfe im Bergischen statt, doch weilen die führenden Mannschaften auswärts.

Tura Barmen ist vom SV. Köln-Mülheim 06 aus Anlaß des Silberjubiläums verpflichtet worden. Die Mülheimer, die seit Jahren zu den führenden Vereinen der Domstadt zählen, werden der Barmer Meisterelf energischen Widerstand leisten, ohne jedoch den sicheren Erfolg der Gäste verhindern zu können.

Der Polizei SV. Bergisch Land liefert dem Rasensportverein Mülheim das Rückspiel und wird Mühe haben, in der Niederrhein Metropole eine Wiedergutmachung der letzten Niederlage zu erreichen. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß die Polizei am Vorsonntag mit der Reserveelf unterlag, die lediglich durch den Hiller verstärkt war.

Die Barmer SSVg. weilt ebenfalls am Niederrhein, um gegen die Duisburger Kupferhütte eine Rückspielverpflichtung zu erledigen. Erneut geben wir der Barmer Elf den Vorzug.

Die Langerfelder SpG. trifft heute Samstag mit dem TV. Beule zusammen. Wir halten die Partner für gleichwertig. Am Sonntag wird an der Leibbuschstraße der BV. 04 Düsseldorf erwartet. Nachdem das Hinspiel unentschieden ausblieb, dürfte es diesmal zu einem knappen Siege reichen.

Die Elberfelder Germania hat heute Samstag den Elberfelder Männer TV. an der Nevigeserstraße zu Gast. Eine Vorhersage ist schwer zu machen und lassen das Ende offen.

BV. Rohwinkel weilt bei Germania Elberfeld und wird eine Niederlage nicht verhindern können.

Eine interessante Auseinandersetzung wird in Schwelm zwischen den führenden Mannschaften vor sich gehen. Der FC. 06 hat den TV. Schwelm Oehde zu Gast. Auf den Ausgang dieses Prestigekampfes WSV. — DT. kann man gespannt sein.

Solingen 98 erwartet den SSV. Elberfeld. Normalerweise haben die alten 98er die größeren Aussichten; sie dürfen jedoch den aufstrebenden Gegner aus Elberfeld nicht unterschätzen.

Eine große Rührigkeit entfalten der BV. Wald. Heute Samstag ist der FC. Solingen 95 der Partner, der auch die größeren Chancen hat. Am Sonntag dagegen erwarten wir den BV. Wald über VfL. Lennep in Front.

In Remscheid finden zwei interessante Auseinandersetzungen WSV. contra ADT. statt. SC. 09 Bliedinghausen trifft mit dem TV. Frisch-Auf Remscheid zusammen, während sich der BV. 10 Remscheid den TV. Osterbusch verschrieben hat.

Handball-Meisterschaft der DSV.

Die Spiele der Vorschlußrunde

Die Vorschlußrunde zur deutschen Handball-Meisterschaft der DSV. wird am 17. Mai stattfinden. In Darmstadt treffen sich Darmstadt 98 und Polizei Spandau. Das Spiel SpVg. Fürth gegen Polizei Berlin wurde nach Bamberg verlegt. Gegen die SpVg. Fürth hatte die Polizei Weißenfels protestiert, weil angeblich der Schiedsrichter in der Zwischenrunde drei Minuten zu früh abgepfiffen hatte und bei Fürth ein nichtspielberechtigter Spieler mitwirkte. Dieser Protest ist aber abgewiesen worden, Fürth bleibt Sieger und spielt somit in der Vorschlußrunde.



Das AUTOMOBIL in der Kleinwagenpreisklasse

Weil Opel dreimal so viel Automobile baut und verkauft wie jede andere Fabrik in Deutschland, kann Opel mit seinem 1,1 Ltr. Wagen ein wirkliches Automobil liefern. Dieser Vierzylinder ist so geräumig, so gediegen in seiner Ausführung und so elegant in seiner Ausstattung wie kein anderer Wagen zu annähernd ähnlichem Preis.

Viele Opelwagen haben mehr als 500000 km zur vollsten Zufriedenheit ihrer Besitzer zurückgelegt. Das spricht für Opel-Qualität! Weit über 150000 Opelwagen wurden in Deutschland verkauft. Das spricht für Anerkennung! Vergleichen Sie — fahren Sie selbst! *Jede Fahrt — ein Beweis!*

OPEL 1,1 LITER 4 ZYLINDER – Hohe Qualität niedrige Preise – große Leistung – geringe Kosten
PREISE VON RM 1990 BIS RM 2700
Fünffach bereift, ab Werk.
Jeder Opel-Händler erklärt Ihnen den günstigen Zahlungsplan der Allgemeinen Finanzierungs-Gesellschaft.

Mai-Probefahrt

ADAM OPEL A. G., RÜSSELSHEIM A. M. · PERSONENWAGEN · LASTWAGEN · FAHRRÄDER
Autorisierte Vertretung: AHLBORN & MEYERS G. M. B. H., WUPPERTAL-ELBERFELD, Königstraße 139, Tel. 563 81.
Autorisierter Vertreter: AUTO-HAUS G. M. B. H., WUPPERTAL-BARMEN, Heckinghauserstr. 75, Tel. 546 11 und 546 12

o243 15b

schaft herausbringen, haben sie in Remscheid nur geringe Aussichten.

SSV. Remscheid empfängt den SSV. Oberkassel, der wohl einen Sieg davontragen wird.

Zwei alte Rivalen in den Punktekämpfen stehen sich in SpV. Weyer und BV. Wald gegenüber.

VfR. Ohligs und FC. Solingen 95 sind vom BV. Cronenberg zu einem weiteren Jubiläumsspiel verpflichtet worden.

Am Sonntag.

Die Zahl der Sonntagsspiele ist wieder sehr bedeutend.

Vormittags 11 Uhr hat der SC. Barmen zum Abschluß seiner Jubiläumswoche den FC. Schwelm verpflichtet, der sich sehr anstrengen muß, wenn er einer Niederlage entgehen will.

Germania Elberfeld sollte über den TuSpV. Ronsdorf einen leichten Sieg erringen, um so mehr, als die Mannschaft verstärkt antritt.

Tura Barmen bereitet sich beim BV. Lüttringhausen auf das letzte schwere Aufstiegspiel vor.

Alemannia Vohwinkel wird dem BV. Wald einen Kampf liefern, der erst mit dem Schlußpfiff entschieden sein wird.

An der Krahenhöhe in Solingen empfängt der FC. Solingen 95 die Kölner Blau-Weißen, im Bergischen häufig gesehene Gäste, die einen guten Fußball zeigen werden.

Ein zweiter Kölner Vertreter, VfR. Köln (rechtsr.) weilt beim BV. Wald 03 und wird ebenfalls nicht so leicht zu schlagen sein.

Die SpVgg. Sol.-Gräfrath hat sich im SpV. Höhscheid einen schwächeren Partner erkoren.

Die SSVgg. Barmen weilt am Sonntag in Düsseldorf und liefert dem SSV. Oberkassel ein Spiel, das für die Wuppertaler noch nicht gewonnen ist.

SSV. Elberfeld trägt auf holländischem Boden zwei schwere Spiele in Tilburg und Dordrecht aus.

Außerdem sind noch folgende Spiele gemeldet: Germania R.-Hasten — Rhenania Kemperdick, SpV. Solingen 09 — SpV. Hünger, BV. Burscheid — Adler Solingen, VfR. Wipperfürth — Universität Köln, SpVgg. Radevormwald — VfB. Remscheid (Ref.), VfR. Hückeswagen — BC. Auferhöhe, SSV. Nächstebreck — TV. Haßlinghausen, SSV. Hochbarmen — VfB. Merscheid.

Wie führt man Profis ein?

Vorschläge in Frankreich

WB. **Paris**, 8. Mai. (Eig. Drahtb.) Vor einiger Zeit ist in Frankreich eine Studienkommission eingesetzt worden, die ermitteln soll, wie am besten die Frage des Berufssports zu lösen ist. Diese Kommission hat nun jetzt einige Vorschläge herausgebracht. Es soll eine Oberliga der Profivereine gebildet werden, in der um die Meisterschaft der Berufsspieler gespielt wird. Die Kontrolle und Lizensierung übernimmt der französische Verband (FFFA.), die Funktionäre der neuen Liga bleiben Amateure. Zum Berufssport werden nur solche Vereine zugelassen, die den Nachweis erbringen, daß sie auch unter den neuen Verhältnissen existenzfähig sind. Die Klubs sind verpflichtet, die Amateurvereine aus ihren Einnahmen zu unterstützen. Treten Amateure zu Profivereinen über, so muß der Proviverein dem Amateurverein eine Abstandssumme bezahlen. Das Gehalt der Spieler wird monatlich bezahlt und soll 1500 Franken im Monat nicht übersteigen, wogegen natürlich Prämien jederzeit möglich sind. Die Professionalvereine können mit Amateuren nur in den Spielen um den französischen Pokal zusammentreffen.

Blinde Fußballspieler.

Fußballspiele, bei denen nur Blinde beteiligt sind, werden von den Angehörigen der Blindenwerkstätten von Sheffield mit großer Freude ausgeführt. Diese blinden Fußballspieler, deren Geschicklichkeit überraschend ist, spielen nur nach dem Gehör. Zuerst versuchten sie es mit einem Ball, der eine Glocke enthielt, aber das erwies sich als nicht praktisch. Einer ihrer korbflechtenden Genossen machte ihnen dann Bälle aus Weidenruten, in denen sich kleine Zinnstückchen befinden, die sowohl während des Fluges des Balles als auch beim Aufschlagen Geräusche hervorbringen. Auf dieser Weise sind die Blinden jederzeit über Richtung und Lage des Balles orientiert, und das Spiel geht ohne Schwierigkeiten vonstatten.

Deutsche Turnerschaft

Wuppertaler Gau.

Sommerspiele:

Auf der vorbildlichen Sportanlage des Sportvereins Benninghof Mettmann herrscht am Sonntag reger Betrieb. Es werden hier fast alle Rückspiele der verschiedenen Faustballklassen ausgetragen.

Turnerklasse:

Die Gegner in den einzelnen Gruppen sind folgende: Gruppe 1: Mittelbarmen, MTv., RTB. 2, UTB. 2; Gruppe 2: Schwarz-Weiß, Bülfrath, ETG., RTB. 1; Gruppe 3: OTB., RTG., BTV., UTB. Die Favoriten in dieser sind ETG., RTB., BTV., UTB. Diese Spiele werden nachmittags um 3 Uhr ausgetragen.

Sonderklasse:

In der Gruppe 1 dürfte der Barmer Lehrerturnverein sicherer Sieger werden und in der Gruppe 2 wird der UTV. sich wohl die Führung nicht entreißen lassen. Beginn vorm. 9½ Uhr.

Außer obigen Spielen werden die Meisterschaftskämpfe der B-Klasse ausgefochten.

Die C-Klasse spielt Sonntag, und zwar beginnen die Kämpfe der Gruppen 1 und 3 vormittags 9½ Uhr und die der Gruppe 2 nachm. 3 Uhr.

Handball.

Oberbarmer Turnerbund — Tv. Remscheid-Hasten. Die Hastener zählen im Bergischen Gau zu den spielstärksten Mannschaften. Es wird zweifellos zu einem forschen und interessanten Kampf kommen. Die Einheimischen haben den Posten des Mittelstürmers neu besetzt, wodurch man sich eine Verstärkung der Angriffsreihe verspricht. 10½ Uhr.

Barmer Turngemeinde — Tv. Remscheid 1861. Auch in diesem Treffen handelt es sich um zwei ebenbürtigen Gegner. Die Frage nach dem Sieger muß daher unbeantwortet bleiben. 4 Uhr.

Ronsdorfer Turnerbund — Turngem. Hilden. Wenn Ronsdorf auch in diesem Treffen mit Ersatz antreten muß, so erscheint die Mannschaft immerhin noch stark genug, um einen knappen Sieg herauszuholen. 3 Uhr.

Nächstebrecker TV. — Solinger TV. Am Sonntagnachmittag sind die Rotblusen bei den Klingenstädtern zu Gast. Obwohl sie im ersten Spiel ziemlich glatt mit 6:3 den kürzeren zogen, besteht für sie keineswegs der Grund, es zu einer Wiederholung kommen zu lassen. Nach ihren letzten Leistungen vom Vorsonntag darf man bestimmt mit einem besseren Resultat rechnen. Der Sturm kann es zweifellos besser als bei der letzten Begegnung.

Bergischer Gau.

Neben den am morgigen Sonntag beginnenden Sommerspielen (Faust- und Schlagball) gibt es im Bergischen Gau eine ganze Reihe anziehender Handballtreffen. Die erste Elf vom TV. Hasten fährt zum benachbarten Wuppertaler Gau, um die Kräfte mit dem Oberbarmer Turnerbund zu messen, und Remscheider Turnerbund zum BSV.-Verein Adler Solingen.

Volksjugend 1 — Rheydt-Vongs 1. Mit der Verpflichtung von Rheydt-Vongs dürften die Remscheider einen guten Griff getan haben.

Bergischer Turnerbund (DT.) — Tgd. Beyenburg (ADT.). Der Gegner verfügt über eine sehr gute Mannschaft, besonders über einen wurffreudigen Sturm, so daß mit einem sehr interessanten Kampf zu rechnen ist.

Radevormwald 1 — Jahn Remscheid 1.

Reichsbahn Lennep 1 — Niederfeßmar 1.

Adler Solingen 1 — Remscheider Tgd. 1. Im Hinspiel konnten die Solinger einen einwandfreien Sieg erringen, der diesmal leicht wiederholt werden könnte, da die junge Elf der Remscheider im geeigneten Moment die Chancen nicht auszunutzen versteht.

TV. Goldenberg — Tura Höhrath. Das spielerische Können beider Mannschaften hat sich wohl kaum grundlegend verändert, man kann sagen, daß sie sich ungefähr die Waage halten werden. Dem ausgezeichneten Höhrather Sturm, die Stärke der Gästeelf, dient eine solide Hintermannschaft zur Unterstützung. Die Mannschaft Goldenbergs ist gleichmäßiger besetzt, was für den Spielverlauf ausschlaggebend sein kann.



Ob es gelingt?

Am Sonntag hat Schwarz-Weiß Barmen noch einmal die Möglichkeit, sich durch einen Sieg über den Meidericher Spielverein die Teilnahme an den Endkämpfen um die

Deutsche Meisterschaft

zu sichern. Dieses wichtige Treffen findet in Essen statt. Montag morgen lesen Sie den Bericht hierüber im

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark

Ab 6 Uhr zum Preise von 10 Pfg. überall zu haben!

Vereinsmeisterschaften des Langerfelder Turnvereins 1885.

Am kommenden Sonntag dem 10. ds. Mts., morgens 9 Uhr, trägt der LTV. auf dem Platz am Hebberg seine diesjährigen leichtathletischen Vereinsmeisterschaften aus. Um gut vorbereitet in die diesjährige Saison zu gehen, ist eine große Anzahl Wettbewerbe gewählt worden, und zwar: 100-, 200-, 400-, 1500- und 3000-Meter-Lauf, Kugelstoßen, Diskuswerfen, Steinstoßen, Kugelschocken, Speerwerfen, Schleuderballwerfen, Hoch-, Weit-, Stabhoch- und Weithochsprung. Für die Damen sind folgende Uebungen vorgesehen: 75-Meter-Lauf, Ballweitwurf, Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoßen.

Da der LTV. in diesem Jahre über ausgezeichnetes Material verfügt und eine starke Meldung vorliegt, sind in allen Uebungen spannende Kämpfe und gute Leistungen zu erwarten.

Großkampftag im Barmer Keglerheim.

Die besten westdeutschen Kegler am Abwurf.

Am heutigen Samstagnachmittag und am morgigen Sonntag steht die Barmer Keglerhalle im Zeichen der Großkampftage. Unter der Leitung des Sportwarts Emil Keller-Solingen treten die westdeutschen Verbände nunmehr mit ihren stärksten Garnituren im Schlußgang des Ausscheidungskegelns des ersten Bezirks des Westdeutschen Gaues auf den Plan. Waren schon in der Vorwoche die Ergebnisse überraschend hoch, so dürften die heutigen und morgigen Schlußkämpfe, die die besten westdeutschen Kegler am Abwurf sehen, neue Höchstleistungen erwarten lassen. Die Freunde und Anhänger des Kegelsportes werden äußerst erbitterte und spannende Kämpfe zu sehen bekommen.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Handball.

Um die Verbandsmeisterschaft.

Haben uns die beiden ersten Sonntage nur Spiele des Kreises Niederrhein und Ruhr-Mittelmark gebracht, so gewinnt der dritte Sonntag der Meisterschaftsrunde im Verband Rheinland-Westfalen doppelte Bedeutung durch das Zusammentreffen der Favoriten im Niederrheinischen Kreis sowohl als auch im Kreise Bergisch Land. Die Paarungen lauten folgendermaßen: Einigkeit Hattingen — Winz Baak, Jahn Schwarzenberg — Mangenberg-Solingen und Bliedinghausen-Remscheid — Duisburg-Hochfelder Handballer.

Bei einer Betrachtung der einzelnen Spiele kann man heute bei keiner Begegnung den Sieger voraus bestimmen, vielmehr ist zu erwarten, daß die Torspanne ganz gering sein wird. Die Vertreter von Ruhr-Mittelmark,

Einigkeit Hattingen und Winz Baak,

machen diesmal den Kampf unter sich aus. Beide Mannschaften haben schon je zwei Punkte eingebüßt, und da ist es wohl verständlich, daß jede Einheit bestrebt sein wird, die Lage durch einen eventl. Sieg zu verbessern. Die zweite Begegnung, die einen interessanten Kampf verspricht, führt den vorjährigen ADT.-Meister,

Mangenberg-Solingen und Jahn Schwarzenberg

in Schwarzenberg zusammen. Die Platzherren haben schon zwei Spiele der Runde mit wechselndem Erfolg hinter sich. Voraussichtlich werden sie am Sonntag den schwersten Kampf zu bestehen haben, denn Mangenberg hat im letzten Spiel gegen den Gruppenmeister Schaberg sein altes Können nochmals unter Beweis gestellt, und wird auch hier die größten Anstrengungen machen, um seinen Titel erfolgreich zu verteidigen. In Remscheid steigt das Treffen

Bliedingh.-Remscheid — Duisb.-Hochfeld.

Duisburg-Hochfeld, erster niederrheinischer Vertreter, sollte nach den bisherigen Resultaten ein gewichtiges Wort um die Verbandsmeisterschaft mitreden. Vergangenen Sonntag konnten sie noch Jahn Schwarzenberg niederhalten, was schon genügend ihre Spielstärke kennzeichnen dürfte. Aber auch Bliedinghausen hat bei den Ausscheidungsspielen der Vorwoche wieder den alten Kampfgeist gefunden, der auch am Sonntag vorhanden sein muß, um der Duisburger Mannschaft eine ebenbürtige Partie zu liefern. Die Ausbeute der

Freundschaftsspiele

ist sehr gering. SpV. Wald empfängt die Mannschaft von Widdert-Solingen. Obwohl die Gäste in der Bezirksklasse spielten, werden sie den Platzherren einen heftigen Widerstand entgegensetzen. Osterbusch Remscheid stattet dem BV. 10 Remscheid einen Besuch ab. Vielleicht darf man die Gäste, die am Vorsonntag gegen Höhrath WSV. ein Unentschieden 7:7 herausholten, eine Kleinigkeit stärker einschätzen. Auch die erste und zweite Mannschaft von Frischauf Remscheid treffen sich zu einem Kräftevergleich mit WSV.-Vereinen, und zwar spielt die erste gegen Sportklub 09 Remscheid-Bliedinghausen auf deren Platz und die zweite gegen VfB. 06 Remscheid 2 auf dem Stadtparkplatz.

Großes Sportereignis in Wipperfürth.

Der Westdeutsche Hochschulmeister, Köln im Bergischen.

Der Verein für Rasensport Wipperfürth bemüht sich, seinen Anhängern alljährlich wenigstens eine ganz große Delikatesse vorzusetzen. So ist es ihm auch in diesem Jahre wiederum gelungen, sein Versprechen zu halten. Die Universitätsmannschaft Köln, die schon im Vorjahre ein Gastspiel daselbst gab, hat sich auch in diesem Jahre, nachdem sie Westdeutscher Hoch-

Germania-Sportplatz Nevigeserstr.

Großes Fußballtreffen

Sonntag den 10. Mai, nachmittags 3.30 Uhr

T. u. R. Ronsdorf I.

gegen

Germania Elbf. I.

Sport-Werbewoche des Barmer Sportklubs

anläßlich seines 20jährig. Bestehens auf dem Sportplatz an der Zollstraße. — Sonntag 10. Mai, vormitt. 11 Uhr Handball-Großkampf

SC. Schwelm 06 I. — Barmer Sportklub I.

Vorher untere Mannschaften.



Gildehof-Volksflugtag

der Haus Bergmann · Zigarettenfabrik A·G · Dresden

unter dem Ehrenprotektorate des Herrn Oberbürgermeister Julius Friedrich

Startort: Flughafen Wuppertal-Langerfeld

Ausführung: GILDEHOF-FLUGSTAFFEL

8 Flugzeuge!

Deutscher Kunstflugmeister Gerhard Fieseler und jüngste Deutsche Kunstfliegerin Luise Hoffmann mit am Start.

Massen-Fallschirm-Absprünge

DIE FLIEGENDE ZIGARETTE

Passagier-Rundflüge - Freiflüge (Verlosung)



Volkstümliche Eintrittspreise: 1. Platz 0.50 RM., Stehplatz 1.50 RM. Vorverkauf in den hierfür kenntlich gemachten Geschäften (20% Ermäßigung)

Reinerlös für gemeinnützige Zwecke · Restaurationsbetrieb · Konzert

GILDEHOF 50 ₰ BERGMANN-PRIVAT 60 ₰ BROADWAY 50 ₰

Die Qualitätszigaretten der Sportwelt

Schulmeister wurde, zu einem Werbespiel nach Wipperfürth verpflichten lassen, und zwar mit seiner stärksten Elf, die schon am folgenden Sonntage in die Deutsche Hochschulmeisterschaft mit eingreift und dabei aller Voraussicht nach keine kleine Rolle spielen wird. Der Gastgeber hat sich bemüht, seine Mannschaft durch Heranziehung starker Kräfte aus benachbarten Vereinen zu verstärken und nach Möglichkeit eine gleichwertige Mannschaft entgegenzustellen. Die Veranstaltung findet am Samstag dem 9. Mai, 6½ Uhr abends, statt

Das Reitturnier in Rom

Derby auf dem dritten Platz

WB. Rom, 8. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Hauptprüfung am Freitag war beim internationalen Reitturnier in Rom das Jagdspringen um den Preis der Stadt Rom, eine außerordentlich schwere Prüfung mit 17 Hindernissen und 23 Sprüngen. Trotzdem beendeten sechs Pferde den Kurs fehlerlos, und zwar drei Franzosen, zwei Italiener und ein Deutscher (Oblt. Hasse mit Derby). Diese sechs Teilnehmer bestritten das Stechen, aus dem Lt. D. Breuil (Frankreich) auf Welcome mit vier Fehlern in 2:33,6 Minuten als Sieger hervorging. Zweiter wurde Capt. Lombardo (Italien) auf Buffalino mit vier Fehlern und 2:37,2 Minuten vor Oblt. Hasse auf Derby mit sieben Fehlern in 2:45,4 Minuten. Das Abschneiden des Deutschen in einer so schweren Konkurrenz und gegen so gute Gegner ist als sehr gut zu bezeichnen. Die deutschen Reiter fielen im übrigen durch die Gleichmäßigkeit ihrer Leistungen auf. Der Herrenreiter von Haesch hatte Pech. Sein unruhiges Pferd Tivan kam ohne Fehler über den Kurs, überschritt aber mit 8:13 Minuten die Höchstzeit, was mit fünf Fehlern angeschrieben wurde. Oblt. Sahla auf Wotan hatte drei Fehler, Oblt. Hasse auf Bosca vier Fehler, gleichzeitig aber mit 2:35 Minuten die zweitbeste Zeit des Tages. Oblt. v. Barnekow auf Der Mohr machte vier Fehler, mit General sogar acht, Oblt. Momm auf Dedo fünf, während Oblt. Hasse noch mit Elan ein drittes Pferd steuerte und hier vier Fehler erhielt. Das Gesamtabschneiden der deutschen Reiter war also sehr gut.

Die deutschen Reiteroffiziere waren am Freitagabend Gäste der deutschen Kolonie in Rom. Anschließend an das Romer Turnier findet vom 14. bis 24. Mai eins in Florenz statt. Der König von Italien hat hier einen wertvollen Pokal gestiftet, der als Preis von Etrurien ausgekämpft wird. Deutscherseits sollen nur Graf Goertz und Rittmeister von Barnekow in Florenz starten.

Boxsport

Boxsport in Wuppertal.

Wieder ist es der Elberfelder Punching Club, der für kommenden Sonntagmorgen eine größere Boxveranstaltung aufzieht. Der Gegner der Elberfelder ist kein geringerer als der J.B.C. „Maccabi", Köln, der in seinen Reihen erstklassiges Material besitzt. Namen wie Reif 1 und 2, Barterer, Löffler, Meyer und Kuhaupt u. a. werden sorgen, das technisch schöne und gute Kämpfe zur Abwicklung kommen. Aber auch die Elberfelder Punchingleute haben Kämpfer, die ihren Gegnern nichts nachstehen werden. Noch vergangenen Sonntag stellten die Hiesigen ihre gute Form erneut unter Beweis, indem sie die Staffel der M.Gladbacher Faustkämpfer klar und überzeugend 11:5 schlagen konnten. Wer wird wohl Sieger? Das ist die Frage, die sicher wieder viele Boxsportanhänger ins Bavaria locken wird. Die Eintrittspreise zu dieser Veranstaltung, sind den wirtschaftlichen Verhältnissen angepaßt und können wir den Besuch empfehlen. Für den Elberfelder Punching Club startet der Deutsche Kampfspielmeister Wintgen, vom Polizeisportverein Wuppertal. Es sind im ganzen 10 Kämpfe vorgesehen. Fliegengewicht: Riemenschneider — Reif 2, Bantamgewicht: Reif 1 — Weinreis, Federgewicht: Barterer — Krick, Leichtgewicht: Röll — Löffler und Meyer — Wohlgemuth, Weltergewicht: Kuhaupt — Steindecker, Mittelgewicht: Kehler—Schüttler 2 und im Halbschwergewicht der Gau- und Deutsche Kampfspielmeister Wintgen. Zwei Rahmenkämpfe vervollständigen das Programm, und zwar dort Ritter Polizei — Schüttler 3 sowie Meis — Wetzel.

Die Preise im „Deutschlandflug 1931".

Für den Deutschlandflug 1931, der vom Aero-Club von Deutschland veranstaltet wird und in der Zeit vom 11.—16. August dieses Jahres in Form einer technischen Vorprüfung und eines zweitägigen Luftrennens zum Austrag kommt, stehen bisher an Geldpreisen insgesamt ca. 75 000 RM. zur Verfügung. Davon entfallen 45 000 RM. auf die laut Ausschreibung ausgesetzten Preise, und zwar 15 000 RM. als erster, 10 000 RM. als zweiter und 5000 RM. als dritter Preis; die in der Wertung nächstfolgenden 15 bewerteten Bewerber erhalten je 1000 RM. Aus den Geldpreisen, welche von den durch den Streckenflug berührten Städten: Berlin, Lübeck, Münster i.W., Duisburg, München, Breslau, gestiftet wurden, in Gesamthöhe von 17 500 RM. erhalten der 19.—30. bewertete Bewerber ebenfalls je 1000 RM. Damit haben also auch diejenigen Bewerber, die keine Anwartschaft auf die ersten Plätze haben, die Möglichkeit einer angemessenen Entschädigung für ihre Beteiligung. Der Veranstalter glaubt, damit auch den Vereins- und serienmäßig hergestellten Flugzeugen einen Ansporn zur Teilnahme an dieser größten flugsportlichen Veranstaltung des Jahres zu bieten.

Aus den Städtepreisen stehen außer den bereits angeführten 12 000 RM. weitere 4000 RM. zur Verfügung als Führerpreise; der Rest von 1500 RM. ist für Ehrenplaketten vorgesehen, die in diesem Jahre nur an die Bewerber und an die fliegenden Besatzungen zur Verteilung kommen werden.

Ein Schwabenpreis wurde vom Württembergischen Wirtschaftsministerium, Stuttgart, gestiftet in Höhe von 2000 RM., und zwar 1500 RM. an den Bewerber und 500 RM. an den Führer desjenigen Flugzeuges, welches unter den ersten fünf Teilnehmern in Stuttgart eintrifft und unter diesen die beste technische Wertung erzielte. Schließlich haben einige Betriebsstoff-Firmen insgesamt 9000 RM. gestiftet.

DT.-Altherrentreffen im Wuppertaler Gau

Es ist eine schöne Sitte der alten Turner des Wuppertaler Turngaues, sich einmal im Jahre ein Stelldichein zu geben. Sie bestand schon vor dem Kriege, nach diesem war es aber zunächst aus mancherlei Gründen nicht möglich, den alten Brauch beizubehalten, bis im Jahre 1927 der Allgemeine Turnverein Elberfeld den Anfang machte und die „Alten" zum ersten Treffen einlud.

In den folgenden Jahren sah man sich zu demselben Zweck in Velbert, Lüttringhausen, Ronsdorf und am Sonntag wieder in Elberfeld beim ATV.

Zahlreich waren die „Alten" mit ihren Angehörigen und Bekannten in der Turnhalle an der Neuen Friedrichstraße erschienen und gaben hier Zeugnis ihrer turnerischen Jugendlichkeit; manchen Ausruf der Bewunderung konnte man vernehmen, wenn z. B. ein 65jähriger Langenberger komplizierte Uebungen am Reck machte, oder sogar ein 75jähriger von Ronsdorf im Silberhaar die Kippe, Felgeumschwung und die sehr schwierige Körperwaage machte.

73 alte Turner nahmen teil an den von Gauoberturnwart Lange von Barmen geleiteten Freiübungen, der bald die Jungens warm gemacht hatte.

Dann ging es zum Evangelischen Vereinshause, wo das Altertreffen bei Kaffee und Kuchen seine Fortsetzung fand.

Gauoberturnwart Lange begrüßte die Erschienenen und ehrte den Turnwart des Langenberger Turnvereins Meichner, der kürzlich auf eine 50jährige Tätigkeit als Turnwart zurückblicken konnte. Auch diese Nachfeier verlief gemütreich.

Entscheidung im Damendoppel

Österreichische Tennismeisterschaften

WB. Wien, 8. Mai. (Eig. Drahtb.) Bei der Fortsetzung der österreichischen Tennismeisterschaften in Wien schlug der Prager Roderich Menzel die beiden Franzosen Merlin 3:6, 6:4, 6:4 und Du Platz 6:3, 5:7, 6:3. Cochet/Merlin siegten im Herrendoppel 6:2, 6:1 gegen Bornstein/Thomas und 6:2, 6:3 gegen Eisermann/Kienzl. Menzel/Rohrer waren 7:5, 2:6, 6:2 über die Ungarn von Kehrling/Gabrovits erfolgreich. Das Gemischte Doppel sah Frl. Rosambert/Cochet mit 9:7, 6:1 über Frl. Andrus/del Bono und mit 7:5, 8:6 über Frl. Valerio/Graf Salm als Sieger.

Inzwischen konnte auch schon die erste Konkurrenz entschieden werden, und zwar das Damendoppel. Hier gab es eine Überraschung. Frl. Außem/Frl. Valerio schlugen in der Vorschlußrunde Frl. Krahwinkel/Frl. Rost und trafen im Endspiel auf die Amerikanerinnen Andrews/Hillearn. Mit 7:5, 6:3 sicherten sich die Amerikanerinnen den Titel.

Tennis-Turnier in Bad Pyrmont.

Das am Himmelfahrtstage dem 14. Mai in Bad Pyrmont beginnende Tennis-Turnier bildet den Auftakt der Kampfsaison des weißen Sportes in den deutschen Bädern. Von den insgesamt neun Ausschreibungen sind sieben ohne Vorgabe und zwei mit Vorgabe. Besonderes Interesse beansprucht das Herren- und Damen-Einzelspiel um die „Meisterschaft von Bad Pyrmont", um die stets heiße Kämpfe entbrannten. Fast alle „Großen des Rackets" haben auf der idealen Platzanlage Bad Pyrmonts gespielt, es sei an Froitzheim, Rahe, Kleinschroth, Logie, das Ehepaar Stephanus und viele andere mehr erinnert. Der Nennungsschluß ist auf Dienstag den 12. Mai, 1 Uhr mittags, festgelegt. Sämtliche Nennungen sind an die Kurverwaltung von Bad Pyrmont zu richten. Der Veranstalter des Turniers ist der Tennis-Turnier-Vorstand Bad Pyrmont.

Davispokal der zweiten Runde

In Helsingfors begann am Freitag das Davispokalspiel der zweiten Runde zwischen Finnland und Ägypten. Nach dem ersten Spieltage steht das Treffen 1:1, denn Grahn buchte für Finnland einen Punkt durch einen 8:6-, 6:3-, 6:8-, 6:3-Sieg über den Ägypter Wahid, während Grandguillot (Ägypten) gegen Grotenfeld 3:6, 6:1, 6:4, 6:2 gewann.

Das Treffen Südslawien—Japan in Agram mußte wegen Regenwetters auf Samstag verlegt werden.

Rasensportverband Wuppertal.

Fuß- und Handball-Großkampf in Barmen.

Himmelfahrt ist der Tag, an dem der Wuppertaler Rasensportverband in der Hauptsache mit sportlichen Ereignissen aufwartet, die über den sonst üblichen Rahmen weit hinausragen und daher dazu angetan sind, mehr denn je das Interesse der hiesigen großen Sportgemeinde wachzurufen. Die Auswahlelf der Provinz

Brüssel und Brabant

ist der Gegner der hiesigen Fußballvertretung, einer Mannschaft, der der denkbar beste Ruf vorausgeht. Verhältnismäßig wenig sind die belgischen Mannschaften hier bekannt. Und trotzdem genießt der belgische Fußball internationalen Ruf. Erinnern wir uns des vorsonntäglichen großen Erfolges des Belgischen Nationalteams über die Hollandelf, die gegen Deutschland unentschieden spielte. Hieraus erhellt am besten, daß Belgien keineswegs unterschätzt werden darf. Die Elf, die ins Wuppertal verpflichtet werden konnte, ist international oft in den Vordergrund getreten. Nachstehende Ergebnisse sprechen der Mannschaft das beste Zeugnis aus: Die Stadtelf von Amsterdam wurde mehrmals geschlagen, ebenso die von Paris zweimal. Ebenso zog die Olympiaelf von Mexiko glatt den kürzeren. Zahlreiche Siege über Provinzmannschaften von Frankreich und Holland sprechen für die Wuppertaler Gäste. Auf die Mannschaftsaufstellung werden wir noch zurückkommen. Der Kampf selbst wird um 4 Uhr an der Schützenstraße zum Austrag kommen.

Und die Handballer?

Barmen, die Hochburg im Westen, hat schon manches Ereignis in seinen Mauern beherbergt. Die deutsche Extraklasse wurde von Vereinsmannschaften verpflichtet. Alles Spiele, die begeistern konnten. Das beste, was im Handballsport zu haben ist, ist und bleibt vorläufig

die Stadtmannschaft Berlin.

Die Reichshauptstadt stellte bisher immer den deutschen Meister. Auch in diesem Jahre dürfte den Berlinern der Titel kaum zu nehmen sein, da ihr Können bisher unerreicht dasteht, wie überhaupt die Reichshauptstadt über das beste Spielermaterial verfügt. Das Beste vom Besten ist verpflichtet worden. Bisher spielte Berlin regelmäßig gegen die führenden kontinentalen Stadtmannschaften, wie Wien, Leipzig, Halle, Hamburg usw. Nun soll sich Barmen noch hinzugesellen und regelmäßig Spiele gegen die Spreeathener austragen. Alles weitere wird naturgemäß von dem Abschneiden unsrer Mannschaft abhängen, die bisher sich stets von der besten Seite zeigte. Die Mannschaftsaufstellungen werden wir in den nächsten Tagen bekanntgeben. Die Begegnung findet um 11 Uhr auf dem Turaplatz im Hösen statt.

. . . . und vor allem Sicherheit

zeichnet den neuen Tiefrahmen-Hanomag aus. Kein Schleudern, kein Kippen, vollkommen sicheres Haften auf der Fahrbahn. Selbst bei hoher Geschwindigkeit zieht der Hanomag ruhig und elegant durch die schärfste Kurve. Dieses Gefühl der absoluten Sicherheit gibt Ihnen am Steuer eine unerschütterliche Ruhe, die noch vergrößert wird durch das Bewußtsein: Hanomag hat ja eine **hydraulische** Vierradbremse.

Komme was kommen mag. Die hydraulische Vierradbremse ermöglicht vom leisesten Fußdruck bis zum kräftigen Durchtritt ein gefühlsmäßiges Einspielen auf jede Brems-Situation. Sie können notfalls bei 60-km-Geschwindigkeit den Wagen in 3 Sekunden zum völligen Stillstand bringen.

Diese fabelhafte Sicherheit, dazu das ruhige erschütterungsfreie Fahren, das hervorragende Beschleunigungsvermögen, die unvergleichliche Bergkraft und die vielen anderen Vorzüge (geringe Anschaffungs- und Betriebskosten, bequeme breite Sitze für 4 Personen, Ein-Druck-Zentralschmierung, lange Lebensdauer des Wagens usw.) finden Sie beim Hanomag vereint.

Bevor Sie sich zum Kauf eines anderen Wagens entschließen — ganz gleich, ob groß oder klein — bitte machen Sie eine kostenlose und für Sie ganz unverbindliche Probefahrt im Hanomag. Illustrierte Drucksachen kostenlos.



HANOMAG

Barpreise ab Werk einschl. sehr reicher Ausstattung u. vollst. Zubehör

Type 23 PS = 2975 RM Type 17 PS = 2850 RM

Kabrio-Limousine 50 RM mehr

Kredit bis zu 18 Monaten bei günstigen Ratenzahlungs-Bedingungen

Lieferbar als Limousine, Kabrio-Limousine und Kabriolett

General-Vertretung: Adler-Automobil-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H., **jetzt: W.-Barmen,** Allee 216. Telefon: 540 47

b178

Preußens Finanzminister Höpker-Aschoff über Staats- und Gemeinde-Finanzen.

150 Millionen Fehlbetrag

Forderung der Revision des Young-Planes. Hilferufe für die Gemeinden und Befürchtungen für die Zukunft.

Berlin, 8. Mai. (Drahtb.) In der heutigen Sitzung begann der Preußische Landtag die zweite Lesung des Etats der allgemeinen Finanzverwaltung.

Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff

leitete die Verhandlungen mit einer finanzpolitischen Rede ein, in der er u. a. feststellte, daß das Rechnungsjahr 1930 mit einem erheblichen Fehlbetrag für den preußischen Staat abschließen werde. Der Steuerausfall gegenüber den Etatsansätzen betrage rund 100 Millionen RM. Er rühre zum größten Teil daher, daß die Steuerüberweisung des Reiches stark hinter den Ansätzen zurückblieb. Die Überschüsse der Betriebsverwaltungen würden hinter den Ansätzen um 39,8 Millionen zurückbleiben.

Insgesamt werde für 1930 mit einem Fehlbetrag von 150 Mill. RM. zu rechnen sein. Der kassenmäßige Fehlbetrag am 1. April 1931 in Höhe von 150 Millionen müsse durch kurzfristige Kredite abgedeckt werden. Für 1931 müsse mit einer weiteren erheblichen Verschärfung gerechnet werden.

Alle unsere Befürchtungen, so führte der Finanzminister weiter aus, im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung sind weit übertroffen worden. Bei einem so ungewöhnlichen Absinken der Einnahmen ist es schlechterdings unmöglich, die hohen Ausgaben alsbald den sinkenden Einnahmen anzupassen. Das ernste Bild unserer Lage wäre aber nicht abgerundet ohne einen Blick auf die Gemeindefinanzen. Oberbürgermeister Adenauer hat sich mit dem preußischen Finanzausgleich beschäftigt und ihn systemwidrig genannt. Ich bestreite die Richtigkeit dieser Auffassung. Er hat auch die relative Garantie des Finanzausgleichs kritisiert. Ich gebe zu, daß die relative Garantie roh ist. Aber sie hat sich im Ergebnis gut ausgewirkt und ihren Zweck erfüllt. Es ist durch sie möglich gewesen, den großen Industriegemeinden und den Grenzgemeinden, besonders in Oberschlesien, Hilfe zu bringen. Eine verhältnismäßig kleine Anzahl von Gemeinden ist durch die relative Garantie benachrichtigt worden.

Aber entscheidend für die Finanzlage der Gemeinden ist die Gestaltung der Wohlfahrtslasten. Der Staatsrat hat einen Gesetzentwurf angenommen, der die Staatsregierung ersucht, 250 Millionen RM. als Hilfe für die Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Die Staatsregierung hat zu dem Gesetzentwurf noch nicht Stellung genommen. Ihre Stellungnahme ist abhängig von der bevorstehenden Entschließung des Reichskabinetts zur Reform der gesamten Arbeitslosenfürsorge.

Die Entwicklung der Gemeindefinanzen ist bestimmt durch die Entwicklung der Arbeitslosigkeit. Soeben hat die Brauns-Kommission den zweiten Teil ihres Gutachtens vorgelegt. Sein Sinn ist, der Wirtschaft durch ein Arbeitsbeschaffungsprogramm über den toten Punkt hinwegzuhelfen. Die Kommission hat die Beschaffung von Auslandskapital in den Mittelpunkt ihrer Vorschläge gestellt.

Aber hier entsteht die Frage: Welchen Sinn hat es, zunächst 1700 Millionen an Reparationen an das Ausland abzuführen und dann das der deutschen Wirtschaft so entzogene Kapital mit Auslandanleihen wieder hereinzuholen? Der Youngplan hat die wirtschaftliche Kraft des Deutschen Reiches überschätzt. Das Reparationsproblem wird zur entscheidenden Frage. Die Politik der Völker wird sich hierauf einzustellen haben, denn es ist keine Zeit mehr zu verlieren. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Esser (Soz.):

Unsere Finanzsorgen dürfen 1931/32 ins Unermeßliche wachsen. Sobald sich die Unmöglichkeit zeigt, unsere jetzigen Reparationsverpflichtungen zu erfüllen, werden wir bei unseren früheren Kriegsgegnern die für eine Verständigung vorgesehenen Schritte tun müssen. Bei all diesen Schwierigkeiten dürfen wir nicht vorübergehen an der Not der Städte.

Abg. Falk (Staatsp.):

Wir verabschieden dieses Jahr einen Haushalt, der nur auf dem Papier ausgeglichen, aber innerlich hohl ist. Es ist unsere Aufgabe, diese Tatsache dem Inland sowohl wie dem Ausland klar vor Augen zu führen. Der Fehlbetrag von 150 Millionen RM. ist nicht die Schuld des Finanzministers, der sparsam und klug gewirtschaftet hat; ebenso wenig ist er eine Schuld des Landtages. Auch der verbohrteste Fanatiker im Auslande sollte erkennen, daß das deutsche Volk am Ende seiner Leistungsfähigkeit angelangt ist. Wenn das Ausland das nicht einsieht, dann wird das Deutsche Reich die Brutstätte der Verzweiflung werden und wir werden Dinge erleben, wie wir sie uns kaum vorzustellen wagen. Im Reparationsproblem liegt der Schlüssel für die deutsche Zukunft.

Abstimmungen über das Polizeikosten-Gesetz.

Die Weiterberatung wird durch die Vornahme der Abstimmungen zur zweiten Lesung des Polizeiverwaltungsgesetzes unterbrochen. Die Abstimmungen erfahren eine außerordentliche Verzögerung, weil die Deutschnationalen oder Kommunisten zu fast jedem der 87 Paragraphen namentliche Abstimmung beantragen.

Die Abstimmungen ziehen sich mehrere Stunden lang hin. An Änderungen des Entwurfs wird u. a. beschlossen, daß die Polizei nur dann Zwangsvorführungen durchführen können soll, wenn der Verdacht eines Verbrechens oder Vergehens besteht. Weiter wird der Antrag der Deutschnationalen und der Deutschen Fraktion angenommen, der das Recht zum Erlaß von Polizeiverordnungen auch den östlichen Stadtkreisen und Gemeinden von mehr als 5000 Einwohnern geben will.

Berlin, 9. Mai. (Drahtb.) Der Preußische Landtag erledigte in fast 15stündiger Sitzung die zweite Lesung des Polizeiverwaltungsgesetzes sowie die zweite Lesung der allgemeinen Finanzverwaltung und des Haushaltsgesetzes, womit die gesamte zweite Beratung des Etats für 1931 erledigt war.

Achtköpfige Einbrecherbande hinter Schloß und Riegel.

Dortmund, 8. Mai. (Drahtb.) Die Polizei hat eine achtköpfige Diebesbande festgenommen. Der Bande, die nicht nur zahlreiche große Einbruchsdiebstähle in Dortmund, sondern auch in Hagen, Wanne-Eickel und sogar in Neuwied ausgeführt hat, ist Diebesgut im Werte von mehr als 18 000 Reichsmark in die Hände gefallen. Sie bevorzugten auf ihren Raubzügen in erster Linie Lebensmittel- und Konfektionsgeschäfte. Es besteht der dringende Verdacht, daß noch weitere Diebstähle auf das Konto der Bande kommen.

Eröffnung der Pariser Kolonial-Ausstellung.



Aufmarsch arabischen Militärs vor dem italienischen Pavillon.



Zu Pfingsten Kleid und Mantel von Freudenberg

Die schönsten Mäntel

aus Stoffen in engl. Charakter mit großem Revers ..... von M. 29.00 an

aus imprägniertem Gabardine-Stoff in hell sandfarben, mittel-modefarben, dunkelblau, auch m. ausknöpfbarem Futter ..... von M. 29.00 an

aus Georgette, Fleur de laine, romain-Stoffen mit schönen weißen oder farbigen Pelzkragen in marine, schwarz und hell beige ..... von M. 39.00 an

aus vielen wunderbaren Stoffarten in engl. Charakter, sehr gut verarbeitet ..... von M. 49.00 an

Die neuen Kleider

Sommer-Kleider aus reinseidenem Tolle mit Hohlsaumarbeit oder aus einfarbigem Dupion mit reicher Biesengarn ..... M. 19.75

Sommer-Nachmittags-Kleider aus bedruckten Seidenstoffen, in den neuesten Pastellfarben, wie gelb, hell grün, rosa ..... M. 39.00

Jacken-Kleider aus feschen Stoffen in engl. Art sowie aus reinwoll Kammgarnstoffen, in guter Verarbeitung ..... M. 49.00

Complets, die große Sommermode aus Krepp Marocain, in den neuesten kleinen Druckmustern, Kleid mit kurzer Jacke ..... M. 49.00

Freudenberg WUPPERTAL

Elberfeld, Wall und Herzogstraße.

Revolverschlacht mit Neuyorker Verbrechern.

Der Mörder eines Polizisten verhaftet.

VG. Neuyork, 8. Mai. (United Preß.) Nach einer Revolverschlacht im dichtbevölkerten westlichen Teil der Stadt Neuyork konnte die Polizei den Verbrecher Francis Crowley festnehmen. Mit ihm wurden seine Freundin Hazel Walsh, ein 16jähriges Mädchen, und sein Spießgeselle Rudolf Durniger verhaftet. Crowley stand unter dem Verdacht, am Mittwoch einen Polizisten ermordet zu haben. Ueber 200 Polizisten, mit Maschinengewehren und Tränengasbomben versehen, kreisten die Wohnung, in der sich die drei Gesuchten aufhielten, ein. Die Aufforderung, mit seinen beiden Gefährten freiwillig herauszukommen, beantwortete der Verbrecher mit Revolverschüssen. Es entspann sich bei geschlossener Tür ein Kampf, bei dem die Polizei ungefähr 700 Schüsse abgab. Erst nach vier Stunden, als den Eingeschlossenen die Munition ausgegangen war, stellten sie das Feuern ein. Die Polizisten drangen darauf in den Raum und fanden alle drei mit schweren Schußverletzungen vor.

Der Berliner Juwelenraub aufgeklärt.

Die Räuber haben noch mehr Überfälle auf dem Kerbholz.

Berlin, 7. Mai. Der Juwelenraub, der am Montag dieser Woche in der Kanonierstraße verübt worden ist, hat seine Aufklärung gefunden. Wie berichtet, ist die Verkäuferin der Juwelenfirma Heymann von zwei zunächst unbekannten Männern überfallen und beraubt worden. Die Täter raubten ein Körbchen, in dem sich Juwelen im Werte von 13 000 Mark befanden. Auf Grund der polizeilichen Ermittlungen wurde der 24 Jahre alte Chauffeur Johann Radke, der 25 Jahre alte Händler Leo Jakubowski, der wegen Raubes schon berüchtigte 47 Jahre alte Franz Spernau und der 23 Jahre alte Chauffeur Oskar Reiners festgenommen. Gesucht wird noch der 24 Jahre alte Tapezierer Palich. Durch die Festnahme der Genannten ist eine ganze Anzahl weiterer Raubüberfälle aufgeklärt worden. Auf das Konto der Bande kommen u. a. der Raub auf dem U.-Bahnhof Onkel Toms Hütte und der Überfall und Waffenraub an dem Schutzpolizeibeamten in Tempelhof in der Nacht zum 29. März. Sehr wahrscheinlich ist Spernau mit seinen Helfershelfern auch für den Überfall verantwortlich, der im Oktober vorigen Jahres auf zwei Kassenbeamten des Arbeitsamtes verübt wurde, bei dem die Räuber insgesamt 8000 Mark erbeuteten.

Unglaublicher Versicherungsbetrug in Frankreich

Der falsche Mann versichert. Ein Betrügerpaar von den Komplicen erschossen.

Paris, 8. Mai. (Drahtb.) Ende März bereits berichteten wir von der Verhaftung zweier deutscher Schwestern Schmidt und eines Versicherungsagenten Sarrett wegen Versicherungsbetruges. Man hatte die eine der Schwestern sehr hoch versichert und eine alte in ihrem Hause verstorbene Frau unter dem Namen der versicherten Schwester ins Sterberegister eintragen lassen, um so die Versicherungssumme abzuheben. Bei der Vernehmung der Verhafteten kamen jetzt geradezu unglaubliche Dinge ans Tageslicht. Bereits einige Zeit vorher hatte Sarrett gemeinsam mit einem anderen Versicherungsagenten namens Durerdier den im Sterben liegenden Mann der einen Schwester Schmidt hoch versichert, wobei Durerdier die Rolle des Mannes der Schmidt bei der ärztlichen Untersuchung spielte. Es war ihnen dann auch gelungen, nach dem bald darauf erfolgten Tod des Mannes der Schmidt die Versicherungssumme zu bekommen. Durerdier hat dann auf Grund dieser Tatsachen von Sarrett erhebliche Summen erpreßt, so daß dieser eines Tages den Durerdier und seine Frau erschoß, und zwar geschah das in der Villa der Schmidt. Die beiden Schwestern Schmidt und Sarrett haben dann die beiden Leichen in die Badewanne gelegt, mit Vitriol (Schwefelsäure) übergossen und nach einigen Tagen die daraus entstandene schwarze Masse mit Eimern aufs Feld getragen.

Wiedersehen im Gerichtssaal am 25. Hochzeitstage.

Ein merkwürdiges Wiedersehen eines Ehepaares fand vor dem Kölner Schöffengericht statt. Vor 25 Jahren hatte ein Arbeiter geheiratet. Nach zweijähriger Ehe verließ ihn die Frau und blieb seitdem verschollen. Inzwischen zog der Mann in den Krieg und fand, als er aus der Gefangenschaft zurückkehrte, seinen inzwischen 15jährigen Sohn vor. Bei dessen Einsegnung erfuhr er von der Mutter seiner Frau, daß diese durch seine Schuld damals ins Wasser gegangen sei. Nun heiratete der Arbeiter seine Haushälterin, was schon lange sein Wunsch war. Die Ehe währt bereits zehn Jahre und ist glücklich. Da plötzlich kam ans Tageslicht, daß die erste Frau noch lebt. Der Mann stand nun unter der Anklage der Bigamie vor Gericht. Die nunmehr 80jährige Mutter sollte als Zeugin bekunden, wie sie zu ihrer Behauptung kam. Sie verweigert die Aussage auf Grund ihrer Verwandtschaft mit dem Angeklagten. Die Tochter ist ebenfalls anwesend. Am Gerichtstage waren es genau 25 Jahre, seit sie der Angeklagte geheiratet hatte. Er ist ihr völlig gleichgültig und hätte, so sagte sie, besser daran getan, auf Scheidung wegen böswilligen Verlassens zu klagen. Das Gericht sprach den Angeklagten frei. Aus subjektiven Gründen, da er am Tage seiner neuen Eheschließung vom Tode seiner Frau überzeugt gewesen zu sein scheine.

Verrat an Woltmann

Roman von G. Banstingl

(31. Fortsetzung.)

Er zermarterte sein Gehirn. Er wußte, dieses Blatt hatte er schon einmal in der Hand gehabt. An einem Wendepunkt seines Lebens! Wann war es doch gewesen?

Dann heulte er auf. Er schrie das Wort heraus, er brüllte es wie ein angeschossenes Tier. Wären die wohlgepolsterten Doppeltüren nicht gewesen, die sein Zimmer vor Lauschern beschützen, wäre die ganze Bank zusammengelaufen.

So brüllte er den Namen — — — „Woltmann!"

Standen die Toten wieder auf? Kam die Strafe, die Strafe aus dem Jenseits schon?

Seine Finger umspannten den Griff der Pistole, und während des Bruchteils einer Sekunde, da die Kugel den Lauf verließ und sein Gehirn zerriß, kam ihm die Erkenntnis:

Wernoff war — — — —

Und über tausend weißglühende, zersplitternde Sterne, über ein Feuerwerk von blutig verzischenden Sonnen legte sich Nacht.

Den harten Knall der schweren Pistole hatten selbst die Doppeltüren nicht dämpfen können. Vom Laufburschen bis zum Prokuristen drängte sich alles ins Chefzimmer.

Zu helfen war da nicht mehr. Man legte den Körper auf den Teppich.

Dann entdeckte einer den vergilbten Brief.

„Mein Innigstgeliebter! Du kannst Dir gar nicht vorstellen, welche Freude . . ."

Der Prokurist unterbrach ihn. Solche Worte gehörten nicht der Öffentlichkeit. Der Prokurist war immer peinlich korrekt — in der Öffentlichkeit.

Ein mageres Schreibmaschinenfräulein seufzte: „Wie erschütternd! Das letzte, was er gelesen hat, war ein alter Liebesbrief seiner Frau! Wie man sich doch in Menschen irren kann!"

Der Prokurist ließ den Brief wieder in einen Umschlag legen und zusiegeln. Auf alles andere mochte der Konkurskommissar Beschlag legen. Auf diesen Brief hatte nur Frau Herma Hasenauer ein Recht. Schließlich mußte er jetzt sowieso zu ihr hinausfahren. Gut, daß der Chef ein Auto hatte!

Inmitten des Tumults betrat Wernoff die Bank.

Man bedauerte und teilte ihm den traurigen Vorfall mit. Wernoff nickte und ging wieder weg.

Vor der Tür stand sein Auto. Er stieg ein und sagte zu Jan: „Nach Hause!" Genau so, wie er es stets nach der Börse in Amsterdam gesagt hatte.

Jan legte die Hand an die Kappe und schaltete ein. Er hatte nichts anderes erwartet, nachdem sein Herr schon im Laufe des Vormittags die Koffer auf das Auto hatte schnallen lassen. Im Gegenteil, er hatte aus eigenem Antrieb den Reservetank mit Benzin füllen lassen und neue Zündkerzen eingeschraubt. Auf Jan konnte man sich verlassen.

Die Straße nach Amsterdam führt durch Hadersdorf. So kam es, daß bald nach Wernoffs Auto der Wagen Hasenauers dieselbe Strecke fuhr. Drinnen saß der Prokurist Hasenauers und fuhr zu Frau Herma.

Tränenlos und unbewegt vernahm sie die Botschaft.

Erstaunt blickte sie aber auf, als sie die Worte hörte:

„Möge es Ihnen, gnädige Frau, in Ihrem Schmerz zum Trost dienen, daß Ihr Gemahl noch im letzten Augenblick an Sie gedacht hat. Vor dem entscheidenden Schritt las er noch einen Brief, den Sie ihm wohl in der Brautzeit schickten."

Frau Hasenauers Augenbrauen gingen unmerklich hoch. Sie wußte genau, daß sie ihrem Bräutigam niemals geschrieben hatte. Er war ja stets in Wien gewesen. Außerdem war ihr Verhältnis zu ihm nicht so gewesen, daß ihr Herz sie zum Briefeschreiben veranlaßt hätte.

„Ich habe den Brief versiegeln lassen und lege ihn in Ihre Hände zurück."

Frau Hasenauer neigte dankend das Haupt.

Als er weg war, riß sie den Umschlag auf.

Einen Blick warf sie darauf, und sie wußte, was sie in den Händen hielt. Sie hatte den jammervollen Schlag nicht vergessen, den ihr der Empfang dieses Briefes einst versetzt hatte.

Woher war dieser Brief wieder aufgetaucht? Gerade heute!! Und in der Hand ihres Gatten? Was hatte Friedrich Hasenauer mit diesem Brief zu tun? An dem Tage, da er sich erschoß?

Das war kein Zufall! Soviel Zufall gab es im Leben nicht! Im letzten Augenblick hatte er diesen Brief gelesen!

Warum hatte er ihn wieder hervorgeholt? Und wenn er ihn hervorgeholt hatte, warum hatte er ihn aufgehoben?

Ihre Gedanken jagten. Sie mußte sich festhalten. — Hasenauer war doch Adjutant gewesen. Die Post — — ging durch seine Hände — — Sie ahnte fürchterlichen Verrat.

Und noch war des Grauens kein Ende!

Wenn es wahr wäre, was sie ahnte, dann hätte er doch den Brief vernichtet.

Natürlich! Wer hebt den Beweis seiner eigenen Schuld auf?!

Sicher nicht Hasenauer — der Schlaue, der die Spuren seiner Ränke verdeckte wie der Fuchs.

Er hatte ihn nicht hervorgeholt! Nein — — der Brief war ihm zugesandt worden! — — Und dann hatte er sich erschossen — aus Angst? Aus Verzweiflung? Aus Reue . . .?

Und der ihn gesandt hatte, das konnte doch nur einer sein!

Nur einer! Und der mußte leben! Er lebte!

Er war also doch — — —

Die Erzieherin fand die Ohnmächtige halb im Zimmer, halb noch auf der Terrasse und trug sie mit dem Dienstmädchen ins Haus. —

XXIV.

Die große Leere

In langsamen Tagesreisen fuhr ein stiller Mann durch die herrliche Schönheit der österreichischen Lande.

Was mit Wernoff geschehen war, seit er das Bankhaus in der Neuthorgasse verlassen hatte, begriff Jan nicht. Aber Wernoff war nicht mehr zu erkennen. Alle Eigenschaften, die früher so unendlich charakteristisch für ihn gewesen waren, zeigten eine tiefgehende Wandlung.

Früher hatte er wenig gesprochen. Nun sprach er überhaupt fast gar nichts mehr. Und doch war sein jetziges Schweigen weniger hart und abweisend als seine frühere Kürze. Es lag eher ein Stück gleichgültiger, matter Entsagung darin.

Manchmal lenkte er seinen Wagen selbst. Das schien ihm noch einige Freude zu machen. Aber auch dabei fiel die Veränderung auf. Ehedem hatte er stets zu Jan gesagt:

„Setzen Sie sich in den Wagen. Ich lenke selbst."

Nun sagte er:

„Ja, rücken Sie auf den anderen Sitz."

So blieb Jan vorn neben ihm sitzen und sah mit Verwunderung, daß sein Herr, der früher stets so rasch gefahren war, als die Straße es zuließ, nun ruhig und langsam fuhr, als ob er niemals „über hundert gemacht" hätte. Sechzig bis siebzig, darüber ging Wernoff nicht hinaus, und kam ein Hindernis, so fuhr er im Gehtempo.

Ganz in Gedanken vergaß sich Jan einmal und machte eine Bemerkung über die Gegend. Scheu sah er seinen Herrn von der Seite an, wie er es auffassen würde. Aber dieser nickte. Er stimmte Jans Bemerkung zu.

Von nun an sprach Jan öfters. Erst nur kurze Sätze, dann länger. Und Wernoff hörte zu. Er antwortete allerdings in der denkbar kürzesten Weise, oft nur durch eine Bewegung, aber die Antwort bezog sich stets nur auf den Inhalt des Gesprochenen und nie lag eine Abweisung des Gesprächs darin.

Manchmal hielt Wernoff bei einem Bauern gehöft und erbat ein Glas Milch. Dann setzte er sich auf die Bank vor dem Hause und hörte geduldig die Erzählungen des Bauern oder der Bäuerin über die schlechten Zeiten an. Er, der stets Gehetzte, hatte plötzlich für alles Zeit.

An sein Geschäft in Amsterdam schien er gar nicht zu denken. Kein Brief und kein Telegramm ging dahin ab.

Vor einem Bauernhaus spielte der kleine Sohn des Bauern, ein putziges Kerlchen von etwa drei Jahren. Er kroch auf Wernoffs Knie, um mit dessen Uhr zu spielen. Wernoff machte die Uhr los und schenkte sie ihm.

Jan erkannte seinen Herrn nicht mehr, so müde und menschlich war er geworden.

Kurz vor Salzburg hatten sie einen leichten Unfall, der sie zwang, eine Schraube zu erneuern. Vorsichtig fuhren sie bis zur nächsten Mechanikerwerkstätte. Aber der Geselle des Mannes war krank, und der Meister selbst hatte keine Zeit. Wernoff hat zur größten Verblüffung Jans um eine Arbeitsbluse, stellte sich selbst an eine Drehbank, drehte die Form ab, schnitt das Gewinde hinein und feilte den Kopf zurecht. Jan traute seinen Augen nicht. Aber die Schraube paßte.

Sie fuhren über München, bogen wieder zur Donau hinauf und folgten dann dem Rhein bis Holland.

„Nun wird er wieder der Alte werden", dachte Jan.

Aber es kam anders.

Wohl besuchte Wernoff am nächsten Tage seine Bank, aber er blieb dort nicht lange.

Er sah die Post durch. Darunter war auch ein Scheck auf zehn Millionen holländische Gulden, den die Rothschildbank in Wien zurückgesandt hatte. Wernoff rief seinen Stellvertreter und sagte:

„Herr Sluysman, kassieren Sie die Summe ein und erhöhen Sie das Kapital der Bank um fünf Millionen. Eine Million kommt auf mein Privatkonto. Den Rest geben Sie mir in englischen Banknoten."

Dann diktierte er einen Brief an das Bankhaus Woltmann in Wien:

„Wollen Sie den Rest meines Guthabens mit jährlicher Kündigung gegen den üblichen Zinsfuß als Einlage übernehmen? Als Richtschnur diene Ihnen, daß ich nicht die Absicht habe, falls nicht ganz außergewöhnliche Umstände eintreten, diese Einlage vor Ablauf von fünf Jahren zu kündigen."

Damit war das Bankhaus Woltmann in altem Glanz erstanden. Ja, es war zu einer führenden Bank Wiens geworden; denn der Rest des Guthabens betrug 4 900 000 holländische Gulden, und das bedeutete in Wien nun viel mehr als vor dem Kriege zehn Millionen Kronen. Außerdem trat das Bankhaus bald darauf in enge Beziehungen zur Rothschildgruppe.

(Fortsetzung folgt.)

Wollen Sie dick bleiben?

Ihre Gesundheit weiter schädigen? Nein! Dann trinken Sie Ebus-Tee. Sie werden schlank auf natürliche Weise. — Zu 1.50 RM. in Apotheken und Drogerien. Verlangen Sie aber nur den echten Ebus-Tee. Versuch überzeugt! b2377

Mit uns ins Thalia-Theater

Ringkauf Sonderwochen!

WAREN ALLER ART 135.000.– AUTOS

Die „Ringe" wie sie zu uns kamen

Frau Baendler kam m. Schwester Schwägerin u. ihrer lieben Tante

Herr Winbech kam mit Tochter, Frau und Schwiegersohn

Frau Naunfeld brachte mit zwei Freundinnen u. 'ne Bekannte

und alle fanden bei uns schönen Lohn.

Hochgeschätzte Kundin

Schließen auch Sie mit Ihrer Freundin, Schwester, Schwägerin und Nachbarin den „Ring" und kommen Sie alle zu unseren

„Ringkauf"-Sonderwochen

Sie und alle die mit Ihnen kommen, erhalten die wertvollen Prämien: Viele Lose zur großen Volkswohlfahrtlotterie und Eintrittskarten für das Thalia-Theater Elberfeld.

Der Betten ALSBERG

ESSEN Viehofer Str. 25. W.-ELBERFELD Erholungsstr. 15 gegenüber Kunstgewerbehaus Stichel. W.-BARMEN-R. Berlinerstr. 53.

Selbstverständlich werden auch „Einzelkäufe" der Tabelle entsprechend prämiiert. b146

Rundfunk-Programm

Montag, den 11. Mai

Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

6.45—7.00: Leibesübungen: Dr. Ludwig Bach. 7.05—8.00: Schallplattenkonzert. 10.15—10.30: Gymnastik für Frauen. Hilde Brenner. 10.40—11.00: Schallplattenkonzert. 11.30—12.00: Schulfunk. Regierungsdirektor Dr. Sturm: Lößland und Steppe. 12.00: Schallplattenkonzert. 13.05—14.30: Konzert. Leitung: Eysoldt. Solist: Hans Scheulen (Cello). Begleitung: Stapf. Bankgrafen-Marsch (Blankenburg). — Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten" (Maillart). — Die Walzer der Welt. Potpourri (Robrecht). — Melodien aus „Cavalleria rusticana" (Mascagni). — Cello-Soli: a) Andacht im Walde (Popper); b) Langsamer Satz aus dem Cellokonzert D-Dur (Jos. Haydn); c) Menuett (Hugo Becker). — Fasching-Suite (Schmalstich). — Liebeswalzer (Wakefield). — Divibenden-Potpourri (Morena).

15.50—16.20: Elis Vordemberge: Für die Kleinen. 16.20—17.20: Jugendfunk. Rektor Simon: Krankheit, die Geschichte eines Hundes von Marie von Ebner-Eschenbach. — Heinz Rausch: Werkarbeit für die Jugend: Bunte Faltschnitte als Lesezeichen. 17.00—18.00: Konzert. Leitung: Kühn. Die Mittags-berg. Rudolf Lindner (Dvořák). — Dänischer Walzer (Gislaud). — Norwegische Rhapsodie Nr. 1 (Svendsen). — Drei spanische Tänze (Granados). — Melodien aus „Künstlerblut" (Eysler).

18.00—18.20: Ketzereien zur Zeit. Dr. Rud. Menke: Der weltharmonische Charakter. 18.30—18.40: Elternstunde. Schulrat Lönz: Das Kind in den Ferien. 18.40—19.00: Spanische Unterhaltung. Lektor Dr. Bernauer — Carmen Mucker-Zuloaga. 19.30—19.55: Ernst Fritz Giese: Sicherheit im Luftverkehr. 20.00—21.00 aus dem kleinen Haus Düsseldorf: Kolleginn. Museum (?). Leitung: Dr. Alfred Fröhlich. Der musikalische Klassizismus in Zeiten und Persönlichkeiten. Das Rätsel der Dauer. Zweite Sinfonie C-Moll (Anton Bruckner 1824—1896), komponiert 1871/72. 21.00: Friedrich Schnack: Abenteuer mit tropischen Lurchen und Amphibien. Anschließend bis 23.00: Nachtmusik. 23.00—24.00: Tanzmusik.

Interessantes im Europafunk.

Sonntag 10. Mai.

Berlin, Welle 419, 20.30: „Das Mädchen aus dem goldenen Westen", Oper. Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 18.00: Ein Besuch im Freiburger Münster. — 19.30: „Die weiße Dame", romantische Oper von Boieldieu.

Vermischte Anzeigen

Einfädig. Gute Entwürfe von Neuheiten in Klöppelspitzen f. Passen, 5—2½ cm breit, für Herstellung aus 24/2 b. 30/2, Preislagenwaren, werden geg. sof. Kasse angekauft. Näheres Barmen, Alberstraße Nr. 21, Kontor. 5667a

Wer weiß g. Prov. **elektr. Anlagen** nach? Ang. B 3976 Gst. Barmen. 547b

Gute Existenz durch Aufstell. ein. Heißmangel. Vom Publik. sehr begehrt. Gut. Verd. bei gering. Betr.-Kosten. Ang. u. Vertret.-Bes. kostenlos. Duisburger Wäscherei-m.-Fabrik, Duisburg, Wörthstr. 42. Fernruf 524 und 916. — Vertreter: B. A. Schelle, W.-Elbf., Islandberg 4 und Bökel 18a. u228

Billige Umarbeitung von Damenhüten nach jeder Form. — M. Nieß, E., Untergrünewalderstr. 28.

5 Mk. Nachelohn f. Hose m. Zut. Weste 6 Mk., Joppe 19 M., a. Sonntag v. 9 bis 2 zu spr. A. Schmitz, W.-E., Mittelsteinenfeld 2.

Anzüge nach Maß aus rein. Wolle, auf Kamelhaar verarb., von 90.— Mark an. **Tuchwenzel,** Barmen, Loherstraße 2, Schwarzbachstr. 6. Tuchfabrikation, Tuchvertrieb, Herstellung feiner Herrenbekleidung.

Häuserverwaltung zu vergeben! Nur solche Herren, die in Verwaltung v. Immobilien Erfahrung hab., woll. sich unter Ang. ihrer Anspr. u. Referenz. meld. unt. B 4474 an Gst. Barmen. †

Welche perf. **Büglerin** beteiligt sich mit an **el. Heißmangel?** Ang. u. R 667 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Achtung! bargeldlos! Wer fert. la Frühj.-Paletot geg. la Anstreicherarbeiten an? Angeb. unt. E 7679 an d. Geschäftsst.

+ Massage + Körper-, Hand- und Fußpflege in und außer dem Hause. Eyan & Sölter, staatl. geprüft, E., Zentralstraße 22, Telephon 387 65.

Reisl. Markthändler übernimmt Posten Ware! (Reinigungsmittel) Verdienst l. gut! Ang. u. R 668 B., Berlinerstr. 62. †

Markisen Neuanlagen u. Reparaturen. Kremer & Schumann, E., Ostersbaum 32, Tel. 201 44. 1508

Übernehme u. einige **Hausverwaltungen** gewissenh. u. billigst. Angeb. u. B 4529 an die Gst. Barmen †

Guter Rat ist teuer und heute unentbehrlich. — In Steuer- u. Rechtssachen erf. Treuhänder behördlich zugelassen, empf. sich bei mäß. Honorar. Auftrag. Schließfach Nr. 216, W.-Barm. †

Rasiermesser e181



Scheren u. Messer aller Art **schleift** gut und schnell Fachgeschäft **Lütters,** W.-Elberfeld, Turmhof 4.

Achtung! Lohnender Nebenerwerb für Schreiner u. Tischler. Anfr. erb. Postfach 50 Neuenrade i. W. 102.

Hunde kupiert, scheren, trimm. wäscht usw. Fachm. **Bender,** Tannenstraße 3.

Festgedichte aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, Elbf., Wilhelmstraße 40. II.

Gesellschaften gut u. billig. Winkelmann, W.-E., Friedrichstr. 29. Ruf: 220 42 1329

Baufachmann sucht Häuser in Verwaltung zu nehmen. Führt Reparatur selbst a. Ang. E 7905 Gst.

Wer lief. Komb.-Herd g. Teil Anstr.-Arb.? Ang. B4522 Barm. †

Was kostet ein Emaille-Anstrich Vorder- u. Hinterfront, Zentr., für 4st. Eta.-Haus, la Material u. la Ausführung b. Kasse pro qm. w. Gerüst gest. wird? Angeb. unter E 7850 an Gschft.

Sämtliche **Bauarbeiten** werden gut u. billig ausgeführt, a. nach auswärts. Ang. unt. E 7627 an Gschft.

s. B. vielf. Hausbes. Repar. an Klosetts, Zugh. etc. i. Abonnement zu vergeben. Ang. E 7695 Gschft.

Aufpolst. v.: Sofas, Matr. 7.— u. a. and. Arb. Ang. B 4413 Barm. †

Fachm. Tapez. Dekor. fr., 8. Rm. 8—10. Ang. u. E 7711 Gst.

Dekor. u. Tapez. 3 5 Mk. Dopp. Rahmenmart. 1 3. Siel. Ang. E 7771 Gesch.

Wer tapeziert Treppenhaus? Ang. unt. E 7521 an Gschft.

Hausfrauen! Haus- u. Familienwäsche, schrankfert., Pfd. 25 Pfg. Karte genügt. — Küpper, E., Eichenstr. 56.

Jung. Gärtner übern. Anlage u. Instandhalt. v. Gärten b. billigst. Berechng. u. sauberst. Ausführ. Fr. Brauner, Elbf., Cäcilienstr. 32.

Treuhandbüro Otto Hoffmann

Dipl.-Handelslehrer, Beratender Volkswirt RDB., Buch- u. Steuersachverständ., W.-Barmen, Gemarker Ufer 5, Tel. 582 07. Revisionen — Bilanzen — Steuern — Gründungen — Beteiligungen — Rentabilitätsprüfungen — Beseitigung von Schwierigkeiten — Vergleiche. 5682a

Erfinder — Vorwärtsstrebende

10000 Mk. Belohnung!

Näheres kostenlos durch F. Erdmann & Co., Berlin SW 11. b298

Versandgeschäft erfolgreich, richtet ohne Kapital Fabrikationsfirma ein. Näheres durch Postfach 8, Berlin W 9. a369

Alleinvertrieb eines sehr praktischen, geschützten 50-Pfg.-Haushaltungsmassenartikels für das **In- und Ausland** vergibt Metallwarenfabrik an nur solvente Firma. Ang. B 300 Gschft. Barmen. 5670a

Arbeit im **Verchromen** übernimmt Galv.-Anst. W. G. Meerkötter, Barmen, Steinweg 70a, Tel. 582 06. †

Suche noch einige **gute Kunden** für mein **Waldecker Brot** Angebote erbitte: Chr. Beck, Bäckerei in Rhenegge (Waldeck), Korbach-Land. b2380

Welcher Bäckermeister oder Brotvertrieb mit guter Kolonialw.-Kundsch. etc. übern. den Verkauf eines vorzügl. Sauerländer Roggenbrotes? — Gefl. Angebote unter B 4479 an die Geschäftsst. Barmen. †

Gut schalten für NOT b146

Haus-Anstrich zu vergeben. W.-Elberfeld. Ang. unt. E 7703 an Gschft.

Wer legt Elektrisch an? Ang. B 4510 a. Gst. Barmen. 5705a

Herrenfahrer, Automonteur, beste Refer., nimmt noch einige Wag. in Pfl. Ang. B4453 Barm. †

Gebild. unabh. Witwe 40 J., möchte älter. pens. Herrn als **Dauerpensionär** in ihr gemütl. Heim aufnehmen. Angeb. u. S. D. 164 postlag. Lippstadt. †

Herrenfahrer! Flugzeug-Mechaniker rep. u. pflegt Ihren Wagen unt. Garant. fachm. Woche 5—6 M. Ang. E 7904 Gst.

Entbindungsheim Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld bietet gute Aufnahme b545

Unterricht

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, geb. Pariserin, Elberfeld, Dewerthstr. 121.

Spanisch Erstkl. Ausbildung d. Spezialisten. Direkt von Buenos Aires hierh. gekom. Ang. E 6713 Gschst

Span. Student unterrichtet. Ang. E 7762 Gst.

Italienisch, Französisch. Unterr., Uebersetzg. Beste Empf. Berger, B., Königstr. 37. 5466

Aufsicht und Nachhilfe in den **Schularbeiten** (monatlich 15 Mk. an) durch erfahrene, tüchtige akadem. Lehrkräfte. Angeb. unter E 6969 an die Geschäftsstelle d. Bl. g78

Mr. G. E. L. Wills B. A. University of London. Englische Kurse in Barm., Elb., Remscheid u. Solingen. Beitrag monatl. 5.—, Schüler 4.—, Erwerbslose 3.— Mk. Anmeld. bei Walt. Krüger, Elb., Marienstr. 79. I., u. Solingen, Hauptstr. 200.

Engl., Franz., Span. 5 M monatl. Uebers. Alberts, dipl. Sprachl. Barm., Turnst. 2. II. †

Kammersänger Ernst Everts staatlich anerkannt. Gesangspädagoge, Lehrer bedeut. Konzert- u. Opernsänger und Sängerinnen. Barm., Neuerweg 42, Ruf 555 50. 550h

Grete Gerlach Gesanglehrerin, ausgebild. von Frau Prof. Stronck-Kappel, erteilt gründlichen Unterricht. Elbf., Holzerstr. 15.

Gewissh. Beaufsicht. b. Schulaufg. u. Nachhilfe-Unterr. in und außer d. Hause zu billig. Preis. Ang. u. E 7520 an Gschft.

Unterricht i. Gib. 10 J. Deutsch, Fra., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Kurzschr., Stenogr., Buchführung. Hagner, Rektor, Barm., Gewerbeschulstraße 94. 521b

Engländer ert. grdl. engl. Unterr., Hdl. Korr. u. Konverf., zu jed. bel. Zeit in u. auß. d. Hause. Ang. B 4538 Barmen. †

† Portug., Span., Ital. Wer sucht la Unterr.? Ang. R 678 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Engl. Franz. Holl. Erteile erstkl. Unterr. Ang. R 677 a. Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Gründlichen **Klavier-Unterr.** ert Elisab. Luckhaus, B., Wertherstr. 96. 5405

Klav.-, Violin-Unterr. E., Rathenaustr. 37.

Maschinenschreiben 

Abend-Kurse in Elberf. und Barmen nach bewährter Methode durch erfahrene Praktiker. — Auskunft: Lange, Barmen, Berlinerstr. 34. Telefon 53798. †

b306

TANZ-Unterricht **Ballettmeister Obermeyer u. Tochter,** Barmen, Unterdörnerstr. 132, a. Altermarkt. Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht, Zirk. auch ausw. Eig. Privat-Tanzräume. Honorar ermäßigt. 123b

Klavier - Gesang grdl. Ausbildg. an Fortgeschritt. und Anfänger ert. **Willy Lehmann** kons. gepr. Klavier und Gesanglehrer, Elb., Kölnerstr. 58

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe Elberfeld, Wiesenstraße 32. Vorsteherin M. Götten. Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, für Beruf und Hausbedarf. Werbeschriften umsonst. — Fernruf Westen 387 95. 1155

Welche Firma od. Unternehmen wünscht f. ihre weibl. Angest. wöch. od. tägl. eine **Turn-Körperschule** Ang. B 4116 Barm. †

Gründl. Unterricht **Klavier,** Barmen, Harmonielehr. mon. 8 Mk. Gertr. Rosenberg, gepr. a. Köln. Konserv. B., Mebelstr. 28. pt. †

Am Abendzirkel in Menschenkenntnis, Charakterbeurteilg., Biologie u. a. könn. noch einige Damen u. Herren teilnehm. Ausk. E 7860 Gst.

Für gründl. Unterr. im Lateinischen **Akademiker** ges. Ang. E7375 Gsch.

† Violinunterricht w. grdl. ert. Std. 2.— Voigt, B., Kaiserstr. 8.

Viol.-Unterr., m. 5 M. E. Hermannstr. 7 pt.

Damen-Moden Zuschneidekurse, Nähunterricht, Modenanfertigung, Stoffeinrichten. Man fordere Prospekt. 1460 Privat-Schule **Roland & Hessler** Elberfeld, Kolk 14

Täglich **90000 Auflage** weist der **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** auf

Herrenstoff

und Herrenstoff ist zweierlei. Gute Ware ist immer am billigsten. Gute Ware zu so niedrigen Preisen ist erst recht billig.

Frühjahrs-Anzugstoffe in nur modernen Dessins, für den soliden Strapazier-Anzug, ca. 150 cm breit . . . . . Meter **9.80**

Frühjahrs-Anzugstoffe nur erstklassige, hochwertige Ware, in allerneuest. Ausmusterung, ca. 150 cm breit . . Meter 12.80, **16.80**

Blaue Anzugstoffe reines Kammgarn, gute erprobte Strapazierware, besonders preiswert, 150 cm breit, Mtr. 10.80, 8.80, **6.80**

Mantelstoffe für den Uebergang, nur modernste Ausmusterung, 150 cm breit . . . . Meter 12.80, **9.80**

Kieler Tuche meine hervorragend bewährten Qualitäten, f. Knaben-Anzüge und Hosen. 150 cm br., Mtr. 5.80, 4.80, **2.80**

Loden für den Wettermantel in grauen u. grünen Tönen, nur erprobte Qualitäten, 150 cm breit . . . . . . Meter 4.80, 2.80, **1.80**

Ulrich WUPPERTAL-BARMEN WERTHERSTR. 13

Achtung! Hausbesitzer! Landwirte!



Durch Zahlung von hohen Zinsen haben Sie in 20 Jahren fast die doppelte Hypothekensumme aufgebracht. **Ihre Schuld dagegen besteht noch immer!!!** Bei uns erhalten Sie bei mäßigen Pflichtbeiträgen u. nach kurzer Wartezeit diese Summe zur Ablösung zu sehr niedrigen Tilgungsbeiträgen **und nach 20 Jahren sind Sie schuldenfrei.** u28

Bauspar-Gemeinschaft „Grundstein" G.m.b.H., Köln Generalvertretung: Für Bergisch-Land, Remscheid-Lüttringhausen, Stollen 11 (Haltest. d. Barm. Bergbahn).



Gesundheit u. hohes Alter durch **Molkur-Milch-Serum** Nach Med.-Rat Dr. Schenk. 20 Tropfen täglich genügen, daher sehr billig. Jungbrunnen Barmen, Schuchardstr. 11, Barmen, Berliner- u. Stennert-Ecke; Elberfeld, Neuebruch 1.



Goodyear HEAVY DUTY

Der starke Reifen von überraschender Wirtschaftlichkeit . . der sichere Reifen mit den griffigen, scharfkantigen Rhombenblöcken . . der schöne Reifen mit dem glänzenden Silberstreifen . . der Reifen auch für Ihren Wagen!

Hans Berger Wuppertal-Elberfeld, Barmer Straße 34 (Groß-Garage Kluse). Automobil-Beratung und Zubehör. Vulkanisier-Betrieb. Telephon: 25877

GOODYEAR

Obering. A. Schulze u. Civilingenieur B.D.C.I. **Patent-** W.-Barmen, Alter-Markt 85 87

Erwirkung von Patenten usw. im In- u. Ausland. Erledigung von Zurücknahme- und Nichtigkeitsklagen. Ausarbeitung von Lizenzverträgen. 5480 — Außerger. Beilegung von Patentstreitigkeiten. Unterstützung bei Durchführ. v. Patentprozessen. Gutachten in sämtl. Angelegenheiten des gewerbl. Rechtsschutzes. **Beratung in allen patenttechnischen und patentjuristischen Fragen. — Ia Referenzen**

Webstofflager Hch. Kramer **Erbslöhhaus** **Elberfeld, Hofaue 49** h418 Verkauf an Private

Außerordentliches!

Musseline wie immer, bei uns besonders preiswert. Musseline für Haus- und Gartenkleider in nur waschechten u. außerordentlich bewährten Qualitäten und sehr netten Mustern bei der Breite von ca. 80 cm, kostet bei uns nur . . . . **38.**

Wollmusseline das sind aber nicht krampfhaft zusammengesuchte Einzelstücke, die womöglich noch aus der letzten Saison stammen. Nein —, riesige Sortimente neuer, frischer Qualitätswaren, in vorzügl. reinwollen. Beschaffenheit und in den besten Mustern dieser Saison. Der Preis ist außerordentlich **1.10**

Kleider- u. Mantelstoffe in Resten u. Coupons auf Extra-Tischen ausgelegt, darunter die feinsten Qualitäten, zum Aussuchen, zum Teil für die Hälfte des Wertes. h418

Überzeugen Sie sich!

Auch unter dem Großsender hervorragenden Fernempfang

NORA 3 Röhren-Lautsprecher-Netzempfänger



FORM W3L (WECHSELSTROM) RM 150.– • OHNE LAUTSPRECHER FORM W3 RM 120.–



Ca. 1%

Jährlich zahlen Sie bei uns Verwaltungskosten anstatt heute üblicher 8–10% Bankzinsen. Für

Hypothekenablösung

erhalten Sie zinsfreies Geld von der ältesten mitteld. Bausparkasse

Thuringia

Akt.-Ges., Wartburgstadt Eisenach. (Vertragsgesellschaft maßgebender Verbände.) Versicherungsschutz bis 15 000 RM.

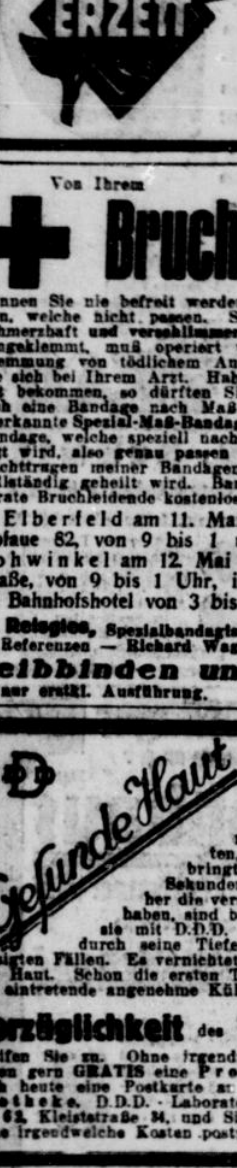
Fordern Sie heute noch Angebot von unserem a176
Bez.-Dir. Berger, Eisenach, Mönchstraße 15.

„Hausse — Baisse"

Wie wird sich die Börsentendenz entwickeln?

Dieses Thema behandelt unser letzter Tendenzbericht, welchen wir an Börseninteressenten auf Wunsch kostenlos versenden.

Johann Julius Backer, Bankgeschäft
Berlin SW 68, Friedrichstraße 207. a121



Rosen

in allen Farben v. 25 Pf. an. **Dahlien**, herrlichste Farb., von 25 Pfg. an. **Gloxinien** 10 St. 2.50 M., 100 St. 20 M., schönste Sorten. — Den altbewährten **Volldünger ERZETT** (Garten- u. Blum.-Dünger) jetzt ausstreuen, 25 kg 2 M., 10 kg 4.80, 5 kg 2.50. Wo nicht erhältlich, **frankо jeder Bahnstation.** Hauptliste 98 mit 200 Bildern gratis. 141b

Größtes Spezialgeschäft im Bergischen Lande.

Stolting & Zirnit, G.-Barmen
Großvertrieb: Kohlgart. 11; Kleinvertr.: Wertherstr. 10.

Von Ihrem

Bruchleiden

können Sie nie befreit werden, wenn Sie Bruchbänder tragen, welche nicht passen. Solche Bänder wirken äußerst schmerzhaft **und verschlimmern Ihr Leiden.** Der Bruch wird eingeklemmt, muß operiert werden und kann diese Einklemmung von tödlichem Ausgang sein. Deshalb befragen Sie sich bei Ihrem Arzt. Haben Sie ein Bruchband verordnet bekommen, so dürften Sie es als notwendig erachten, sich eine Bandage nach Maß anfertigen zu lassen. Meine anerkannte **Spezial-Maß-Bandage mit Garantieleistung** ist eine Bandage, welche speziell nach Ihren Körpermaßen angefertigt wird, also **genau passen muß,** so daß es bei Tag- und Nachttragen meiner Bandagen möglich ist, daß der Bruch vollständig geheilt wird. Bandagen von RM. 14.— an. Ich berate Bruchleidende kostenlos und bin zu sprechen: d2362

in Elberfeld am 11. Mai im Hotel Rheinischer Hof, Hofaue 82, von 9 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr, in Vohwinkel am 12. Mai im Hotel zur Post, Königstraße, von 9 bis 1 Uhr, in Schwelm am 12. Mai im Bahnhofshotel von 3 bis 7 Uhr.

W. Reisgies, Spezialbandagist u. gepr. Orthopädist, **Köln,** Ia Referenzen — Richard Wagnerstr. 13 — Viele Anerkenn.

Leibbinden und Suspensorien
in nur erstkl. Ausführung.

Gesunde Haut — **Befreiung**

von dem lästigen Juckreiz, radikale Bekämpfung der Flechten, Ausschläge und Schuppen bringt Ihnen D.D.D. in wenigen Sekunden! Viele Hautkranke, die bisher die verschiedensten Mittel angewandt haben, sind begeistert von dem Erfolg, den sie mit D.D.D. erreicht haben. D.D.D. hilft durch seine Tiefenwirkung auch in vernachlässigten Fällen. Es vernichtet die schädlichen Keime unter der Haut. Schon die ersten Tropfen überzeugen Sie durch die eintretende angenehme Kühlung der Haut von der

Vorzüglichkeit des **D. D. D.** Heilmittels.

Greifen Sie zu. Ohne irgendwelche Kosten schicken wir Ihnen gern **GRATIS** eine **Probeflasche.** Schreiben Sie noch heute eine Postkarte an **Schäfers Versandapotheke,** D.D.D.-Laboratorium (Abtlg. 55), **Berlin W. 62,** Kleiststraße 34, und Sie erhalten eine Probeflasche ohne irgendwelche Kosten postwendend zugesandt. b148

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gestellt daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—

- Künstliche Zähne — von Mk. 2.— an. Reparaturen zerbrochen Gebisse von Mk. 2.— an Umarbeiten billigst. Stiftzähne v. Mk. 10.— an
- Plomben — Cement Mk. 2.—, Amerikan. Porzellan von Mk. 3.— bis 5.— Silberamalgam Mk. 3.— Goldamalgam Mk. 5.—

Anatomische Goldkronen 20 Karat von M. 20.— an
— Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. —
ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreiem Stahl in allen Ausführungen.

— Eigenes Laboratorium. —

Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung

Zahnziehen wird gestellt. im Zahnersatz **kostenlos**

— Zahlung nach Uebereinkunft —

Zahnpraxis H. Mewald,

Elberfeld und Barmen
Grünstr. 15 Mittelstr. 17
im Hause „Etem"

Sprechstunden 9–1 und 3–7 Uhr.

Ca. 1%

Jährlich zahlen Sie bei uns Verwaltungskosten anstatt heute üblicher 8–10% Bankzinsen. Für

Neubauten

erhalten Sie zinsfreies Geld von der ältesten mitteld. Bausparkasse

Thuringia

Akt.-Ges., Wartburgstadt Eisenach. (Vertragsgesellschaft maßgebender Verbände.) Versicherungsschutz bis 15 000 RM.

Fordern Sie heute noch Angebot von unserem a176
Bez.-Dir. Berger, Eisenach, Mönchstraße 15.

OWIN

EMPFÄNGER
VERSTÄRKER
MUSIKTRUHEN

OWIN RADIO HANNOVER

d2304



Spezialist für Fußleiden

Hygiene-D.R.-Patent 455642 Senkfußeinlage
Millionen im Gebrauch — Federleicht.

Maß- u. Gipsabdruckanfertigung
nach ärztlicher Vorschrift

Elastische **Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz**
Krankenkassenlieferung — 1808

Artur Oellingrath, Barmen

26 Neubruch 26 Kostenlose Fußuntersuchung

J. LEONHARDS SÖHNE

Wuppertal-Vohwinkel · Gegründet 1886. — — — Telefon 32439.



Garten-Architektur und Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.

Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege

Baumschulen in Ober-Haan, Haltestelle Krieckhaus d. Straßenb. Vohwinkel—Haan. e221

ER. WE. GE.
kommt!

255b

Adolf Günßler
Telefon 567 74. — Barmen, Rieschеid 10. 2212

Landschaftsgärtnerei und Baumschulen

Ausführung von Neuanlagen, Jägerzäunen, Umänderungen von Gärten und Parks sowie das Instandhalten derselben. Lieferung von sämtlichen Pflanzen zu billigsten Preisen. Beratung und Kostenanschläge unverbindl. Spezialität: Ausführ. v. Steingärten.

Dürfen Sie anspruchsvoll sein?



Wenn ja, dann kommt für Sie nur **„Küppersbusch"** in Frage. Natürlich können Sie auch andere Herde für Ihr Geld haben. Sie können auch für Ihr Geld Nachteile in Kauf nehmen. Aber wenn Sie anspruchsvoll für Ihr Geld die **führende** Qualität wünschen zu einem niedrigen Preise, **dann kommt für Sie nur „Küppersbusch" in Frage.**

Bitte, holen Sie sich unverbindlich Auskunft im „Küppersbusch"-Verkaufsgeschäft.

F. Küppersbusch & Söhne Akt.-Ges.
Gelsenkirchen.

Das weitaus größte und führende Werk Europas für Herde und Oefen aller Art. b905

Der rote Fahrplan

des **General-Anzeigers** der **Stadt Wuppertal.**

Preis 60 Pfg.

Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie

ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen

VERLAG W. GIRARDET ESSEN

PLAUENER GARDINEN-WÄSCHEREI

Nur bei mir Elb., Sedanstr. 30a werden Ihre Gardinen

von wirklich Plauener Fachleuten bearbeitet 38jähr. Erfahrung. Kunststopferei. Ausbessern. Prompte u. preisw. Bedienung. 1457

Plauener Gardinen-Wäscherei u. Appretur Bernh. Popp
Fernsprecher 362 17.

b287



Kuppelhuhn

Läufer, Diwandecken, Gardinen, Dekorationen. NUR QUALITÄTEN

Beamte, Festangestellte **ohne Anzahlung** in Monatsraten von 10 Mk. Verlangen Sie Muster

Postfach 965 Essen

Strümpfe

Make mit Seide, Stand. „Schlager" Dtz. 3.25, K'Waschseide, feinm. s69 „Special" Dtz. 12.75 Flor m. Seide platt. „Zukunft" Dtzd. 16.25 Vers. nur geg. Nchn. Bei Nichtgefall. Umtausch od. Geld zur. Hilsenrad & Co., Chemnitz, Strumpffabrik. Gr. Preisliste gratis.



Ca. 1%

Jährlich zahlen Sie bei uns Verwaltungskosten anstatt heute üblicher 8–10% Bankzinsen. Für

Entschuldung

erhalten Sie zinsfreies Geld von der ältesten mitteld. Bausparkasse

Thuringia

Akt.-Ges., Wartburgstadt Eisenach. (Vertragsgesellschaft maßgebender Verbände.) Versicherungsschutz bis 15 000 RM.

Fordern Sie heute noch Angebot von unserem a176
Bez.-Dir. Berger, Eisenach, Mönchstraße 15.



OVATOR

Geflügelkraftfutter (Körnerform)
Legemischfutter (Mehlform)
schafft mehr Eier

Seit 29 Jahren
Bekannt — bewährt — bevorzugt

WESTDEUTSCHE MÜHLE G.m.b.H.
Kraftfutterfabrik
DÜSSELDORF-HAFEN · OBERHAUSEN (Rhld.)
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

b231



DIE BAUSPARKASSE MEIN VATERLAND HÄLT, WAS SIE VERSPRICHT

PROSP. u. AUSKUNFT unverbindlich durch die HAUPTGESCHÄFTSSTELLE und General-Vertreter: Hermann Haase, Wuppertal-Barmen, Jägerstraße 5.

Seriöse Vertreter werden noch eingestellt.

Lassen Sie Ihre losen Zähne nicht ziehen

denn lose Zähne können erhalten werden

Wenden Sie sich rechtzeitig an das

Wönkhaus-Zahn-Institut
Barmen-Wuppertal, Odin-Palast

Garantie für Wiederbefestigung. Erstkl. Referenzen
Modernste Praxis. — Sprechstunden 9-12, 3-6 Uhr.
Sonnabend nachmittags keine.
Kronen, Brücken und Wiederbefestig. loser Zähne.

Hofaue 25

Ecke Bembergstraße.

Die billigste Einkaufsquelle für

Anzugstoffe

Nur erstklassige Maß-Ware in allergrößter Auswahl zu

Engros-Preisen

Nachweis bester und billiger Anfertigungsmöglichkeit noch bis Pfingsten.

Liffmann & Comp.

Tuche en gros en detail.

Ca. 1%

Jährlich zahlen Sie bei uns Verwaltungskosten anstatt heute üblicher 8–10% Bankzinsen. Für

Grundstückskauf

erhalten Sie zinsfreies Geld von der ältesten mitteld. Bausparkasse

Thuringia

Akt.-Ges., Wartburgstadt Eisenach. (Vertragsgesellschaft maßgebender Verbände.) Versicherungsschutz bis 15 000 RM.

Fordern Sie heute noch Angebot von unserem a176
Bez.-Dir. Berger, Eisenach, Mönchstraße 15.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 108 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 9. Mai

11,3 Millionen Tonnen Haldenbestände!
Der Ruhrbergbau im Krisenjahre 1930.

WG. Der Tätigkeitsbericht des Vereins für die bergbaulichen Interessen in Essen für das Jahr 1930, der sich, wie stets, ausführlich mit den großen Fragen der Wirtschaftspolitik und den besonderen Problemen des Bergbaues ausführlich beschäftigt, läßt die Schwierigkeiten deutlich erkennen, mit denen der Ruhrbergbau im abgelaufenen Jahre zu kämpfen hatte. Einige wenigen Zahlen kennzeichnen die Entwicklung: Die Kohlenförderung des Ruhrbezirks ging von 123,6 Mill. t in 1929 auf 107,18 Mill. t oder um 13,28 Prozent zurück; sie lag damit tiefer, als in allen vier voraufgegangenen Jahren und trotz der umfangreichen Mechanisierung und Rationalisierung selbst tiefer als im Jahre 1913. Die Kokserzeugung machte mit 27,8 Mill. t nur 81,28 Prozent der Jahreserzeugung von 1929 aus. Das Verhältnis des Absatzes in das unbestrittene und bestrittene Gebiet veränderte sich nur wenig mit 52,09 zu 47,91 Prozent (Vorjahr 53,14 zu 46,86 Prozent). Die freie Ausfuhr des Syndikats verminderte sich von 33,46 auf 29,20 Mill. t. Die Verminderung ist also mit 12,73 Prozent etwas geringer als der prozentuale Förderungsrückgang. Die Haldenbestände, die zu Anfang des Jahres noch erst 3,8 Mill. t betrugen, stiegen bis zum Jahresende auf 11,3 Mill. t und erreichten damit 132 Prozent der Dezemberförderung. Dabei mußten noch außerdem nicht weniger als 9,8 Mill. Feierschichten wegen Absatzmangels eingelegt werden, das entspricht einem Förderausfall von etwa 13,93 Mill. t. Bedenkt man, daß die entgangenen Schichten sich 1929 erst auf 835 519 stellten, somit also im Jahre 1930 eine Steigerung auf nahezu das Zwölffache erfolgte, so erkennt man die ganze Schwere der Entwicklung. Die Belegschaftsverminderung geht prozentual noch weit über den Förderungsrückgang hinaus: die Belegschaft sank von 383 500 im Januar bis auf 290 300 zum Jahresschluß. Es mußten also danach nicht weniger als 93 165 Bergarbeiter oder nahezu ein Viertel der gesamten Belegschaft entlassen werden. Ende des Jahres wurden im rheinisch-westfälischen Industriegebiet 66000 suchende Bergarbeiter gezählt, von denen allein 30 100 Kohlenhauer waren. An Beamten kamen im Laufe des Jahres 1886 zur Entlassung. Die Zahl der technischen Angestellten ging um 4,11 und die der kaufmännischen um 3,39 Prozent zurück.

Fortschritt der Rationalisierungsarbeiten

Diese relativ starke Abnahme der Gesamtbelegschaft dürfte wohl mit dem Fortschritt von Rationalisierungsarbeiten zusammenhängen. Wie der Bericht ausführt, hat neben der Einführung von Neuerungen im Abbau vor allem eine weitgehende Mechanisierung bestimmter Arbeitsvorgänge in der Gewinnung und Förderung stattgefunden.

Lohn- und Arbeitsverhältnisse

Dem Abschnitt über Lohn- und Arbeitsverhältnisse ist zu entnehmen, daß die Schichtleistung, das ist der Förderanteil je Mann und Schicht, sich im Berichtsjahr weiter von 1271 kg im Jahre 1929 auf 1352 kg im Durchschnitt 1930 für die Gesamtbelegschaft erhöht hat. Nach den Berechnungen des Vereins lag der durchschnittliche Realschichtverdienst der Gesamtbelegschaft 1930 um 14,8 Prozent über Friedenshöhe gegenüber 8,84 Prozent 1929. Infolge des gewaltigen Ausfalls an Schichten war jedoch der Jahreslohn je Durchschnittsmann der bergmännischen Belegschaft bei 2402 RM. um 175 RM. niedriger (6,8 Prozent) als im Vorjahr. Interessant ist die Aufstellung über die Sozialversicherungsbeiträge im Ruhrbergbau. Gegen 1914 ist eine Steigerung je Schicht um 2,29 RM. oder auf mehr als das Vierfache eingetreten. Der Ruhrbergarbeiter hat 13,72 Prozent seines Verdienstes an die Ruhrknappschaftskasse abzuführen gegen nur 5,61 Prozent im Jahre 1914. Da die Arbeitgeberbeiträge 15,68 Prozent des Lohnes ausmachen, so ergibt sich insgesamt ein Sozialversicherungsbeitrag von annähernd 29 Prozent des Lohnes.

Die Bewag-Transaktion abgeschlossen
Von der Berliner Stadtverordnetenversammlung genehmigt

WG. **Berlin,** 8. Mai. (Drahtb.) Die Berliner Stadtverordnetenversammlung stimmte am Freitagabend dem Bewag-Projekt mit 104:100 Stimmen zu.

*

Bereits vor einigen Tagen hat sich der Magistrat für die Annahme des letzten Angebotes des internationalen Bankenkonsortiums auf Uebernahme der Berliner städtischen Elektrizitätswerke sowie der übrigen im Eigentum der Stadt befindlichen Elektrizitätswerke ausgesprochen. Die Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung ist allerdings nur mit einer knappen Mehrheit zustandegekommen. Ueber den Verlauf der Verhandlungen ist noch nichts bekannt geworden. Wie erinnerlich, sieht das Angebot die Gründung einer gemischt-wirtschaftlichen Gesellschaft, der „Berliner Kraft- und Licht-A.-G." vor, in die die Werke eingebracht werden. Nach Annahme des Angebots soll die Gründung am 11. Mai erfolgen.

Rückgängiger Großhandelsindex im April

WG. **Berlin,** 8. Mai. (Drahtb.) Die vom Statistischen Reichsamt berechnete Großhandelsindexziffer stellt sich für den Monatsdurchschnitt April mit 113,7 um 0,2 v. H. niedriger als im Vormonat. Die Indexziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 108,3 (plus 1,5 v. H.), Kolonialwaren 96,9 (minus 2,0), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 104,9 (minus 1,2 v. H.) und industrielle Fertigwaren 137,7 (minus 0,7 v. H.).

Weitere Betriebseinschränkungen bei den Baumwollspinnern

WG. Der Arbeitsausschuß der Deutschen Baumwollspinnerverbände berichtet: Die Lage der deutschen Baumwollspinnerei hat im Monat April keine wesentliche Aenderung erfahren. Die Verkaufstätigkeit blieb in allen Sparten durchweg außerordentlich gering; die Zurückhaltung der Abnehmerschaft, die nur den notwendigsten Bedarf möglichst kurzfristig eindeckte, wurde durch die im Berichtsmonat ständig rückgängige Bewegung der Rohbaumwollnotierungen verstärkt. Der Abruf auf laufende Kontrakte wird vereinzelt als befriedigend, zum Teil sogar als lebhaft bezeichnet. In der allgemeinen Beurteilung der Lage herrscht die Meinung vor, daß die bestehenden umfangreichen Betriebseinschränkungen aufrechterhalten bleiben müssen; vielfach wird sogar damit gerechnet, daß weitere Spinnereien ihre Produktion noch schärfer einschränken werden, falls nicht ein Umschwung in der Lage eintritt.

Die Botschaft aus Washington.
Zum Kongreß der Internationalen Handelskammer.

Aus der Tiefe, in der die Konjunkturkurve der Weltwirtschaft gelandet ist, blicken die Völker voll Verlangen nach befreiender Botschaft empor. Jetzt beraten Wirtschaftsführer, die besten Bankleute und Industriellen der ganzen Welt in Washington auf dem Kongreß der Internationalen Handelskammer, welche Heilmittel für den von langer Not und Krise schon fast zermürbten Weltwirtschaftskörper gefunden werden könnten. Aber auch im Lande des Prosperitätsgedankens scheint man kaum die Empfindung zu haben, daß es keine Bekämpfung der Krise des siechen Körpers ist, wenn man nur immer wieder Symptome und Folgen der Krise bekämpft. Ein Kampf gegen die Krise kann aber nur in der Behebung der Grundursachen bestehen, also in der Beseitigung der gegenseitigen Absperrungen und in der Wiederherstellung des Kapitalausgleichs, in erster Linie aber in der Beseitigung der politischen Hemmungen, in einer Regelung der internationalen Schuldenfrage.

Schon die Begrüßungsrede des amerikanischen Präsidenten war kein erfreulicher Auftakt: Zollermäßigungen und Schuldenrevision sind Dinge, die nicht zur Erörterung stehen dürfen. Und so droht auch dieser Konferenz, in einer Zeit, wo Zollmauern, hinter denen eine ungesunde Protektionsindustrie gewaltsam in die Höhe gezüchtet wird, bis in die Wolken wachsen, wo die Fabrik- und Rohstofflager sich mit unverkäuflicher Ware füllen und Millionen von Arbeitslosen nach Arbeit und Brot rufen, das gleiche Schicksal beschieden zu werden, wie allen internationalen Zusammenkünften, denen die Welt voll Spannung und Erwartung entgegensah, die aber aufgingen in Schall und Rauch, weil der Wille und das Gefühl der gemeinsamen Verantwortung und die Erkenntnis der Schicksalsverbundenheit nicht lebendig genug unter den Völkern werden kann.

Gewiß, wenn auch die Gefahr besteht, daß wiederum ein großer Aufwand nutzlos verloren wird und höchstens papierne Entschließungen wohlwollende „Empfehlungen" zur Krise zutage fördern, auf den Nebengleisen, auf denen diese Konferenz zu versanden droht, kam manches Erfreuliche zu Wort. So hat der Geschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelstages, Minister a.D. Hamm, die Hand auf die Eiterbeule der Krise gelegt und darauf hingewiesen, daß ihre Ursache nicht in der Uebererzeugung liegt, sondern in verminderter Kaufkraft, die darin begründet sei, daß die normale Entwicklung des Güteraustausches gestört sei. Und ist es nicht so, daß die Absperrung eines Teiles der Menschheit vom Weltmarkt und die Schwächung der übrigen durch die Schutzzölle und den Protektionismus die Andauer der Weltwirtschaftskrise bedingt? Die Kaufkraftschwächung wurde künstlich und selbstgewollt von den meisten Völkern der Erde durch Schutzzölle herbeigeführt, die die Waren dem letzten Verbraucher um rund ein Drittel verteuern. Die eine Hälfte der Welt kann also überhaupt nicht mehr kaufen, weil ihre Erzeugnisse nicht hinreichend abgenommen werden, die andere ist in ihrer Kaufkraft durch die Schutzzölle geschwächt!

In gleich bemerkenswerter Weise wies auch der Führer der deutschen Delegation, Abraham Frowein-Wuppertal, auf den übergroßen Protektionismus hin. Er erwähnte insbesondere die kleinlichen Schikanen und Zollplackereien und bezeichnete eine weitere Ursache der Weltkrise: die Aufhebung der Freizügigkeit in der Welt durch Aus- und Einwanderungsverbote. Dadurch werden viele Millionen Menschen in Verhältnissen festgehalten, die ihnen nur einen kümmerlichen Erwerb erlauben; sie können natürlich ebenfalls nur sehr wenig kaufen.

Es gibt keine Patentlösung!, so sagte der amerikanische Schatzsekretär Mellon vor der Gruppe der ausländischen Bankiers. Jeder Nation müsse Gelegenheit gegeben werden, einen eigenen Weg aus der Wirtschaftskrise zu finden. Er weist mit Recht darauf hin, daß die wirtschaftliche Struktur der einzelnen Länder eine sehr verschiedene ist, und daß auch — Deutschland muß es ja selbst am eigenen Leibe zu Genüge immer wieder erfahren — vielfach bei den anderen Völkern das Verständnis für die besonderen Probleme des einzelnen Landes fehlt. Es sind das Worte des praktischen Amerikaners, der allerdings in einer glücklichen Lage ist. Es ist eine Mahnung der Amerikaner, die vielleicht das Gute hat, daß sie den europäischen Völkern mit aller Deutlichkeit vor Augen führt, daß der heilige Egoismus auch in den Vereinigten Staaten üppige Blüten treibt, und der ihnen zum Bewußtsein bringen muß, wie notwendig es für sie ist, sich auf sich selbst zu besinnen und sich selbst zu helfen. Eine Mahnung, die eigentlich Wegweiser sein müßte für die bevorstehenden Genfer Europa-Plan-Verhandlungen.

Aber auch für Deutschland stellt diese Mahnung das Problem in den Vordergrund: Wir können nicht auf die Hilfe von außen warten. Selbst ist der Mann, so schwierig auch der Weg zur Behebung unserer eigenen Krise scheint. Auf den Grundmauern solcher Hoffnung ist aber unsere ganze Wirtschaft aufgebaut. Freilich gehört dazu ein starker Glaube, da die Schwierigkeiten unseres Ausfuhrhandels auf die Schicksalsverbundenheit der Völker, öffentliche Finanznot und die Probleme der Arbeitsbeschaffung auf die Abhängigkeit von dem ausländischen Kapital hinweisen.

WG. Gebhard & Co. A.-G., Wuppertal-Vohwinkel. Der Abschluß für 1930 weist, wie wir bereits gemeldet haben, nach 108 432 (i. V. 118 213) RM. Abschreibungen einen Gewinn von 123 743 (i. V. 421 282) RM. aus, wovon 120 000 RM. der Rücklage II zugeführt und 3743 (i. V. 113 282) RM. vorgetragen werden sollen (i. V. 7 Prozent).

Nach dem Bericht des Vorstandes waren die Konjunkturverluste infolge des katastrophalen Absinkens der Rohstoffpreise so weittragend, daß ein wesentlicher Gewinn trotz nicht ungünstiger Ausnutzung des Produktionsapparates nicht erzielt werden konnte. Für das laufende Jahr sei mit neuen Konjunkturverlusten im Ausmaße derjenigen des Berichtsjahres nicht zu rechnen, der bisherige Warenabsatz des Jahres 1931 entspreche mengenmäßig ungefähr demjenigen des Vorjahres.

In der Bilanz sind (alles in Mill. RM.) u. a. aufgeführt: unter Aktiven Immobilien und Mobilien 1,88 (i. V. 1,96), Kasse und Wechsel 0,13 (0,13), Schuldner 1,62 (i. V. 1,90), Wertpapiere und Beteiligungen 1,97 (i. V. 2,20), Vorräte 2,65 (3,23) und unter Passiven Gläubiger mit 2,97 (i. V. 3,83).

Reichsbankkapital um 294 Millionen Mark verringert.
Der Ausweis über die verflossene Woche.

WTB. **Berlin,** 9. Mai. (Funkspruch.) Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 7. Mai 1931 hat sich in der verflossenen Bankwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 293,7 Millionen auf 1956,7 Millionen Reichsmark vermindert. Im einzelnen haben die Bestände an Handelswechseln und Schecks um 129,3 Millionen auf 1686,3 Millionen Reichsmark, die Lombardbestände um 140,8 Millionen auf 146,5 Millionen Reichsmark und die Bestände an Reichsschatzwechseln um 23,7 Millionen auf 21,1 Millionen Reichsmark abgenommen.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 294,4 Millionen Reichsmark in die Kassen der Reichsbank zurückgeflossen und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 263,4 Millionen auf 4076,7 Millionen Reichsmark, derjenige an Rentenbankscheinen um 31,0 Millionen auf 402,0 Millionen Reichsmark verringert. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen auf 39,9 Millionen Reichsmark erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 332,7 Millionen Reichsmark eine Abnahme um 22,7 Millionen Reichsmark.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen haben sich um 13,5 Millionen auf 2539,1 Millionen Reichsmark erhöht. Im einzelnen haben die Goldbestände um 1,5 Millionen auf 2369,8 Millionen Reichsmark und die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 12,0 Millionen auf 169,3 Millionen Reichsmark zugenommen.

Die Deckung der Noten durch Gold allein erhöhte sich von 54,6 Prozent in der Vorwoche auf

Düsseldorfer Börse vom 8. Mai

* = amtlich notierte Werte — Kurze in Reichsmark

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
*Alte Haase	315	–
*Caroline	–	–
*Carolus Magnus	4350	4700
*Constant. d. Gr.	4400	4800
*Deutschland	120	125
Diergart-Mevissen	1960	2100
*Ewald	7300	7800
Glückaufsegen	–	–
*Gottessegen	–	–

Aktien in Prozenten		
*Graf Schwerin	3380	3680
*Hetterich	5400	–
*Joh. Dahmsieg.	–	–
*König Ludwig	–	16500
*Langenbraun	–	9700
Westfalen	–	–

Braunkohlen-Kuxe		
Bollerhammer	–	1800
*Bruckd.-Kletth.	925	1026
*Gute Hoffnung	2200	2400
Humboldt	–	–
*Leonhardt	–	–

Lochenberg	–	–
*Michel	–	9700
*Vesta	–	8060
Bernhardtsthal	1380	–

Kali-Kuxe		
*Beienrod	1678	1778
Bergmannssegen	–	–
Braunsch.-Lüneb	–	5400
*Barbach	6400	–
*Carlshall	–	–
Einigkeit	–	11250
Errichssegen	–	–
*Günthershall	–	–

Hanigberst	–	2700
Hanau Silberg.	7100	–
Helmbrechtsmoos	–	2700
Hohenfels	–	–
Hope	5250	5600
Hugo	–	–
Ilsenburg	275	–
Hartsgiück	–	5300
Ilarie	–	1900
Marie-Louise	1750	1850
Max	–	1900
Hensollstedt	–	2800
*Neustadt/Harz	–	19000
Ransbach	3550	3800
Reichelsau	2950	3050
*Salzmünde	–	–

*Siegfried I u. II	–	–
*Volkenroda	–	–
*Wintershall	65000	–

Aktien.		
Aschen. Thermal	–	–
Adler Kali	–	116
Allgem. Hochbau	60	–
Alsberg, Gebr.	–	–
*Baicke Maschin	–	–
Bank für Landw	41	–
*Bergbau Lothr.	30.5	30
Bergb. Fentsela	–	–
*Bgw.-G. Dahlb.	80	83
*Brik.-Ind. Zak.	–	–
Büttner Werke	60	60.5

Barbeck, junge	161	164
* dito alte	161.5	163.5
*Dampfschiff. für Ried.- u. M.-Rh.	–	–
Dtsch. Lastauto	–	–
*Dortmuer Eisen	–	–
*Dortm. Ritterbr	–	–
Dortm. Vulkan	–	–
*Düss. Bankant	–	–
*Düss. Dieterich	228	–
*Düss. Hoefabr.	–	64
Düss. Eisenb.-Bd.	80	83
* Masch. Lossenb	–	–
*Dulsb. Bankver	112	–
Elsa Zement	–	71
Elsaß Jute	–	–

Enders	–	–
Franke, Gebr.	–	–
*Gerresh. Glas	64	–
Getreide-Industr	–	–
*Gladb. Wolle	–	–
*Glasm. Schalke	116	–
*Glückauf-Brau	–	–
*Gebr. Goedhart	136	–
Heil. Goedhart	192	–
*Hallesche Salzw	160	164
Hannover Kali	–	–
*Hein, Lehmann	38	–
*Hochtief A.-G.	79	81.5
*Hochwerke	–	–
*Kabel Rheydt	136	–
*Kali-Chemie	–	–

*Kölner Hansabr	85	–
Köln-Lindenthal	–	–
*Köln. Wilh. EBV	232	–
Liebold	–	–
*Lüdensch. Met.	–	–
*Magd. Bw.-Ver.	–	–
Malmedie	–	–
Masch.-u. Armat.	–	–
Niederrh. Berg	–	36
Providentia	–	–
Remy Neuwied	–	–
Rhein. Linoleum	–	–
*Rheinmetall	84	–
*Rh. Spiegelglas	–	–
*Rh.-W. Bodenkr	–	–
*Rh.-W. Getr.-K.	–	–

*Roddergrub	–	–
*Sachtleben	–	–
*Schles.-Dahme	–	67
Schiffer Koch	–	–
Schilde	–	–
*Schleg.-Schurz	–	–
Schlesdorff, Gebr.	–	–
*Schwabenbräu	–	130
Siegmundshall	–	–
Trierer Walzw.	–	–
Ungewitter	–	–
*Ver. Rumpen	88	–
*Wagg. Uerding	–	114
Westfäl. Dinnen	–	92
Westfäl. Metall	–	–
Witt. Walzenm.	–	–



MACEDONIA Packung 50 Pf. • ORIENT 60 Pf. • SAVOIA 80 Pf.
SILVER 50 Pf. • EVA 50 Pf. (mit und ohne Mundstück)

Was ist es nur?

Selbst Kenner staunen, wenn sie die eigenartigen italienischen Regiezigaretten kosten. Ein Geheimnis ihrer Tabakmischung bewirkt, daß man ihrer nie überdrüssig wird.

ITALIA-ZIGARETTEN

Immer wieder interessant — prüfen Sie, warum!



"ITALIA" Tabakwaren n. d. Vorschriften der Ital. Tabakregie G. m. b. H. München

58,1 Prozent, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 58,2 Prozent auf 62,3 Prozent.

Vorträge und Sprechstunden der Außenhandelsstelle für das Bergische Land.

Von der Außenhandelsstelle für das Bergische Land wird uns geschrieben:

Eine der wichtigsten Aufgaben der Außenhandelsstellen ist es, die Verbindung zwischen den am Exportgeschäft interessierten Wirtschaftskreisen ihres Bezirks und den amtlichen Stellen der Außenhandelsförderung, insbesondere den deutschen amtlichen Vertretungen im Auslande, zu vermitteln. Zu diesem Zweck hat auch die Außenhandelsstelle für das Bergische Land seit ihrem Bestehen zahlreiche Beamte des auswärtigen Dienstes nach Wuppertal gebeten, um den Exportfirmen des hiesigen Bezirks die Möglichkeit zu geben, sich aus erster Hand über die Wirtschaftsverhältnisse im Auslande unterrichten zu lassen.

In nächster Zeit erwartet die Außenhandelsstelle wiederum den Besuch verschiedener Herren des deutschen Konsulardienstes.

Der deutsche Konsul in Windhuk, Dr. Franz, wird Mitte Juni nach Wuppertal-Elberfeld kommen, um Sprechstunden über die wirtschaftlichen Verhältnisse in Südwestafrika abzuhalten.

Der deutsche Konsul in Seattle, Reinhardt, wird demnächst zu Sprechstunden über die Verhältnisse innerhalb seines Amtsbezirks zur Verfügung stehen. Zum Bezirk des Deutschen Konsulats in Seattle gehören die amerikanischen Staaten Washington, Oregon, Idaho, Montana, Wyoming und das Territorium Alaska.

Schließlich wird der deutsche Generalkonsul Dr. Schmitt aus Mailand Mitte Juni nach Wuppertal kommen. Er wird bei seinem Hiersein einen Vortrag über die Wirtschaftsverhältnisse seines Amtsbezirks halten und außerdem zu Einzelbesprechungen mit besonders interessierten Firmen zur Verfügung stehen.

Am Export interessierte Firmen, die gerne an einer dieser Veranstaltungen teilnehmen möchten, werden gebeten, sich hierzu bei der Außenhandelsstelle für das Bergische Land, Wuppertal-Elberfeld, Immermannstr. 15 (Industrie- und Handelskammer) anzumelden.

Handelsvertretertag in Stuttgart.

WG. Berlin, 9. Mai. (Eig. Drahtb.) Der 10. Allgemeine Deutsche Handelsvertretertag findet vom 28. bis 29. Mai in Stuttgart statt. Sprechen werden Professor Dr. J. Haller von der Universität Tübingen über „Der Kaufmann in der Geschichte", Professor Dr. Schmidt-Rimpler von der Universität Breslau über die gegenwärtigen wirtschaftlichen Umwälzungen und über die Rechtsstellung des Handelsvertreters.

Berliner Börse nach freundlichem Beginn abbröckelnd.

Deckungen der Spekulation. – Keine Auslandsabgaben. Später Baisseverstöße auf Polyphon und Waldhof.

WG. Berlin, 9. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Stimmung war zunächst fest, da sich die Spekulation zu Deckungen veranlaßt sah. Anregend wirkten der sehr feste Schluß der gestrigen Neuyorker Börse, die Annahme des Bewag-Vertrages durch die Berliner Stadtverordnetenversammlung, der Rückgang der Arbeitslosigkeit in der zweiten Aprilhälfte, die Entlatung des Reichsbankstatus in der ersten Maiwoche sowie das Verlangen der internationalen Handelskammer nach Prüfung der internationalen Kriegsschulden. Auslandsabgaben lagen nicht vor. Auch das Inland hielt sich zurück, das Geschäft war aber sehr klein. Diese Geschäftslosigkeit benutzte die Spekulation später zu Glattstellungen, und auf einzelnen Märkten, besonders Polyphon und Waldhof, auch zu Leerabgaben, wobei die alten ungünstigen Abschlußgerüchte wieder herhalten mußten, obwohl die Waldhof-Verwaltung erklärt hat, daß ein Dividendenüberblick noch nicht möglich sei. Im übrigen wies die Baissespekulation auch auf den französischen Kammersturm gegen die deutsch-österreichische Zollunion hin. Im ganzen blieb aber die Grundstimmung nicht gerade unfreundlich.

Im weiteren Verlaufe gaben fast sämtliche Kurse weiter nach.

Am Rentenmarkt waren Altbesitz- und Neubesitzanleihe nach festerem Beginn abgeschwächt. Reichsschuldbuchforderungen behauptet. Liquidationspfandbriefe schwächer. Reichsbahnvorzugsaktien zunächst fest mit 88,87, dann aber 88,75. Bei den Auslandsrenten Mexikanische Bewässerungsanleihe schwächer, ebenso Anatolier, Erste Bagdad und 4prozentige Rumänen. Leicht befestigt dagegen 4½prozentige Rumänen und 4prozentige Mexikaner.

Der Kassamarkt war bei kleinen Umsätzen leicht abgeschwächt.

Am Markt der unnotierten Werte war das Geschäft klein. Die Kurse neigten nach unten. Wintershall allerdings leicht befestigt.

Der Geldmarkt wies unveränderte Sätze auf. Tagesgeld 4 bis 6 Prozent, Monatsgeld 5,25 bis 6,75 Prozent, bankgirierte Warenwechsel 5 Prozent, Privatdiskont 4,63 Prozent für beide Sichten.

Am Devisenmarkt waren die Veränderungen auch geringfügig. London-Neuyork 4,8641. Der Dollar 4,1988, London-Paris 124,41, London-Mailand 92,91, Madrid gegen London 47,37.

Gegen den Schluß zeigte sich eine leichte Erholung, da die Spekulation wieder zu Deckungen schritt.

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 9. Mai.

Barmer Bankv.	100.2	100.2	100.0	Farben-Indust	145.6	144.2	143.5
Comm.u.Privb.	106.7	106.7	106.7	Gelsenk Bergw	75.50	75.50	75.75
Darmst. u.Nat.	132.6	132.6	132.6	Ges. f. el. Unt.	113.0	112.0	112.0
Deutsche Bk.u.				Harpener Berg	—	—	—
Discontoges.	103.0	103.2	103.0	Hoesch Eisen	59.75	59.75	59.75
Dresdener Bk.	103.0	103.5	103.5	Kali Aschersl.	—	—	141.0
Hamburg. Pak.	56.12	56.12	56.00	Karstadt	48.00	47.37	46.75
Hamb.-Südam.	—	110.1	110.5	Köln-Neuessen	—	—	—
Hansa Dampf	—	78.00	77.50	Mannesmröhr.	73.50	73.00	73.00
Nordd. Lloyd	57.25	56.75	56.75	Mansfeld	34.37	34.00	34.25
Aku	82.50	81.75	81.12	Oberschl. Koks	73.25	73.50	73.50
Allg. El. Ges.	102.0	102.5	101.3	Phönix Bergb.	53.50	53.25	53.50
Bemberg	95.75	94.50	95.50	Rhein Stahl	72.25	72.50	70.75
Bergmann El.	—	—	—	Rh.-Westf. El.	—	125.1	125.0
Buderus	—	—	—	Salzdetfurth	218.5	217.0	215.5
Comp. Hispano				Schuckert	138.0	137.2	137.0
(Chade)	—	284.0	281.5	Siem. & Halske	164.5	164.0	162.0
Dt. Contin. Gas	129.0	128.7	128.5	Stöhr Kammg.	82.00	82.00	82.50
Deutsch. Erdöl	69.00	68.75	68.50	Tietz Leonh.	—	—	106.5
El. Licht u. Kr.	118.0	118.0	117.5	Ver. Stahlw.	51.25	51.25	51.12

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbk. neue	149.7	149.7	—	Hirsch Kupfer	—	—	—
Berger Tiefbau	255.0	255.0	—	Sarotti	—	—	—

Berliner Freiverkehr vom 9. Mai.

Aach. Leder	—	Lamberts S	12.0	Westf. Dinn	89.0	Sloman Salp	70.0
Allg. Hochb.	—	Lerche Ntp.	—	Winkelhaus	—	Südseephos	—
Beck. Stahl	—	Linke-Hofm.	65.0	Kaliwerte		6% Chade-argent.	302
Berg. Lothr.	—	Lloyd Dyn.	—	Adler-Kali	—		
Bing-Werke	6.25	Lüneb. Eisen	10.0	Burb. Kali	161	dt. spanisch	—
D. Gasolin	—	Manoli	180	Hallesche K.	—	Chade Lit. D	—
D. Petroleum	59.0	Masch. Kran	56.0	Hann. Kali	—	Amerik. K'-Seide	
D. Lastauto	6.00	Müller Kaff.	33.0	Wintershall	119	Bemb. Shar.	—
Duxer Porz.	—	Neckarsulm	—	Auslds.- u. Kolonialw.		Glanzstoff	
Faber Bleist.	—	Nienb. Eisen	9.00			„ prefferred	—
Hann. Wag.	—	Pose Leder	20.0	Kaoko	—	„ Common	—
Hansa Lloyd	24.0	Stoewer	—	Kreuger Toll	—	Enka	—
Hochfreque.	—	Trier. Walz.	23.0	Diamond	4.50		
Kab. Rheydt	—	Ufa-Film	90.0	Salitrera	95.0		

Essener Terminkurse vom 9. Mai.

Barmer Bankverein 100 G 100 G (100 G);
Darmst. u. Nat.-Bank 132.25 G 132 G (131,50 G);
Dt. Bank u. Disconto 103 G 103 G (103,25 B);
Reichsbank-Anteilsch. 149 G 148 G (—);
R. W. E. — 125 G (—);
Köln-Neuessen 67 G 66 G (67 B);
Mannesmann 73 G 72.75 B (73 B);
Rheinstahl 72.25 G 71.50 G (72 B);
Vereinigte Stahlwerke 51 G 50.75 G (51.25 B);
Kali Aschersleben — 140 B (140 B);
Salzdetfurth 218 G 215 G (216 B);
Westeregeln 145 G — (145 B);
Wintershall 117.50, 118.50, 118, 117.50, 116.50 (117.50).

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	9. Mai Geld	9. Mai Brief	8. Mai Geld	8. Mai Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.318	1.322	1.303	1.307
Kanada 1 kan. Doll.	—	4.192	4.200	4.192	4.200
Japan 1 Yen	5.11	2.075	2.079	2.075	2.079
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	20.92	20.96	20.92	20.96
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.403	20.443	20.404	20.444
Amerika 1 Dollar	2	4.195	4.203	4.195	4.203
Rio 1 Milreis	—	0.259	0.261	0.274	0.276
Uruguay 1 Goldpeso	—	2.607	2.613	2.607	2.613
Holland 100 Gulden	2.5	168.54	168.88	168.61	168.95
Athen 100 Drachmen	10	5.437	5.447	5.441	5.451
Belgien 100 Belga	2.5	58.325	58.445	58.335	58.455
Bukarest 100 Lei	9	2.497	2.501	2.497	2.501
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.15	73.29	73.16	73.30
Danzig 100 Gulden	5	81.55	81.71	81.57	81.73
Finnland 100 finn. Mk.	6.5	10.556	10.576	10.556	10.576
Italien 100 Lire	5.5	21.955	21.995	21.96	22.00
Jugoslavien 100 Dinn.	7	7.383	7.397	7.381	7.395
Kowno 100 Litas	—	41.93	42.01	41.96	42.04
Dänemark 100 Kron.	4	112.29	112.51	112.31	112.53
Lissabon 100 Escudo	8	18.87	18.91	18.85	18.89
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.32	112.54	112.32	112.54
Frankreich 100 Fr.	2	16.394	16.434	16.391	16.431
Prag 100 Kronen	4	12.425	12.445	12.427	12.447
Island 100 isländ. K.	—	92.04	92.22	92.04	92.22
Riga 100 Latts	—	80.77	80.93	80.80	80.96
Schweiz 100 Franken	2	80.835	80.995	80.82	80.98
Sofia 100 Lewa	9	3.037	3.043	3.037	3.043
Spanien 100 Pesetas	6	43.21	43.29	42.78	42.86
Schweden 100 Kron.	3	112.44	112.66	112.45	112.67
Estland 100 Kronen	8	111.66	111.88	111.72	111.94
Oesterreich 100 Schill	5	59.01	59.13	59.02	59.14

Züricher Devisen vom 8. Mai. Paris 2028,37, London 2524, Neuyork 518,87,5, Belgien 7216, Italien 2716,5, Spanien 5330, Holland 208,55, Berlin 123,30, Wien 7305, Stockholm 139,15, Oslo 138,95, Kopenhagen 138,95, Sofia 376, Prag 1537, Warschau 5815, Budapest 9053,50, Belgrad 913,40, Athen 673, Konstantinopel 246,25, Bukarest 309, Helsingfors 1306, Buenos-Aires 161, Japan 256,50.

Amsterdamer Devisen vom 9. Mai. Berlin 5925,50, London 1210,25, Neuyork 248,80, Paris 972,75, Belgien 3460,50, Schweiz 4795, Italien 1302,50, Madrid 2550, Oslo 6662, Kopenhagen 6662, Stockholm 6669, Wien 3501, Budapest 4342, Prag 737, Helsingfors 626, Bukarest 143, Yokohama 122, Buenos 78, offiz. Bankdiskont 2,50. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210, Dollar p. 1 Mt. 248,82.

Londoner Devisenkurse vom 9. Mai. Neuyork 486,42, Montreal 486 11/16, Amsterdam 1210 3/16, Paris 124,42, Brüssel 3497,50, Italien 9292, Berlin 2042,37, Schweiz 2524,12, Spanien 4725, Kopenhagen 1816,62, Stockholm 1914,25, Oslo 1816,50, Lissabon 108,24, Helsingfors 193,30, Prag 164,22, Budapest 2790, Belgrad 276,37, Sofia 670,50, Rumänien 817, Konstantinopel 1025, Athen 375, Wien 3456, Warschau 4342, Buenos Aires 3531, Rio de Janeiro 312, Yokohama 2/088, Montevideo 3087, Buenos auf London 3531, London auf Bombay 1/585.

Wechselkurse in Südamerika vom 8. Mai.

Buenos Aires: London (Kabel) 34¹/₂ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 2.98 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 140.70 Goldpeso f. 100 U.S.-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 3¹/₂ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 15.800 Milreis für 1 U.S.-D.

Bremer Baumwolle: 11,07.

Liverpooler Baumwollkurse (American Universal Stand. Middl.) vom 9. Mai, Anfang. Juli 542, Okt. 554 bis 555, Dez. 563 geh., Jan. 566, März 575. — Stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 9. Mai, Anfang. Juli 620 Sakellaridis (638 Upper F. G. F.); Nov. 650 (—); März — (683). — Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 9. Mai, Anfang. Mai Sak. 1570, Juni Ashm. 1128, Juli Sak. 1589. Okt. Ashm. 1203, Nov. Sak. 1710.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 8. Mai, Schluß. Loco 1090, Mai 990 bis 991, Juni 1000, Juli 1010 bis 12, Aug. 1028, Sept. 1036, Okt. 1046 bis 48, Nov. 1037, Dez. 1068 bis 69, Jan. 1082, Febr. 1090, März 1098. — Stetig.

Berliner Produktenbörse vom 8./9. Mai

		8. 5.	9. 5.	
Weizen	loco	—	—	fester
dto.	Dez.	—	—	
dto.	Mai	297.5—000.0	298.5—000.0	
dto.	Juli	299.0—297.5	299.5—300.0	
dto.	Sept	250.5—251.0	252.0—000.0	
Roggen	loco	193.0—195.0	193.0—195.0	fest
dto.	Dez.	—	—	
dto.	Mai	200.5—000.0	201.2—202.2	
dto.	Juli	199.0—000.0	200.2—202.0	
dto.	Sept	190.0—000.0	191.5—192.2	
Hafer	loco	197.0—201.0	198.0—202.0	fester
dto.	Dez.	—	—	
dto.	Mai	205.0—206.0	207.0—000.0	
dto.	Juli	208.0—209.0	209.5—210.0	
dto.	Sept.	181.5—000.0	—	
Frei Gerste		—	—	ruhig
Futt.u.Indgerste		230.0—244.0	230.0—244.0	
neue Wintergerste		—	—	
Mais vorr.(Berl.)		—	—	
Weizenmehl		33.75—38.75	33.75—39.50	ruhig
Roggenmehl		26.75—28.50	26.75—28.50	stetig
Weizenkleie		14.25—14.50	14.25—14.50	ruhig
Roggenkleie		14.75—15.00	14.75—15.00	ruhig
Weizen-Melasse		—	—	
Raps		—	—	
Leinsaat		—	—	
Erbsen Vikt.		25.00—30.00	25.00—30.00	
Erbsen kleine		23.00—27.00	23.00—27.00	
Futtererbsen		19.00—21.00	19.00—21.00	
Peluschken		25.00—30.00	25.00—30.00	
Ackerbohnen		19.00—21.00	19.00—21.00	
Wicken		24.00—26.00	24.00—26.00	
Lupinen		15.00—16.50	15.00—16.50	
Rapskuchen		9.80—10.20	9.80—10.20	
Leinkuchen		14.00—14.20	14.00—14.20	
Trockenschnitzel		8.20—8.30	8.20—8.30	
Sagoschrot		12.30—13.40	12.20—13.30	
Kartoffelflocken		—	—	

Kölner Produktenbörse.

Produktenbörse (Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln): Weizen, rhein. (73 kg) 28,75 bis 29, dito ausl. 36,50—39,50. Roggen, rhein. (66—67 kg) 18 bis 18,25, dito rhein (70 kg) 20,50, dito ausl. 27,25 bis 27,75. Hafer, hiesiger 21—21,50, dito nordd. 22,25—22,75, Futtergerste, ausl. 22,25—22,50. Mais, grober 26,25, dito kleiner 28,25. Weizenkuchenmehl. 70 Prozent, inl. 41, rhein. Weizenbäckermehl mit Auslandweizen 42 bis 43, Roggenmehl. 70 Prozent, inl. 29—29,50, dito 70 Prozent mit Auslandroggen 30—30,50. Roggenschrot, inl. 24,50 bis 25,50, dito von Auslandroggen 28,50—31,50. Biertreber, brutto mit Sack 10,50—11, Leinkuchenmehl, 38 Prozent, desgl. 14—14,25, Erdnußkuchenmehl, 50 Prozent, 12,50 bis 12,75, dito 54 Prozent, desgl. 13,50—13,75, Sojaschrot (extrahiert), 46 Prozent, desgl. 13,50—14, Rapskuchen, 38 Prozent 9,50, Palmkernkuchen, lose, 21 Prozent 13 bis 13,50. Trockenschnitzel, lose 6,75—7, Zuckerschnitzel, lose 9,25—10, Rohmelasse 6—6,50, Wiesenheu, inl., lose 4,40—5,20, Kleeheu inl., lose 6,50—7,30, Roggenstroh, gepreßt ab rhein. Stat. 1,70—2, Weizenstroh, gepreßt, desgl. 1,70—2, Haferstroh, gepreßt, desgl. 1,70—2. Stimmungsbericht: Getreide war bei schwachem Begehr wenig verändert, nur inländischer Weizen etwas matter. Futtermittel schwächer. Kleie bleibt mangels Angebot gestrichen.

Amtliche Kartoffelnotierungen (Großhandelspreise für 50 kg frei Köln). Es notierten: Rheinische runde gelbe Kartoffeln, Industrie, I. Qualität 5,20, II. Qualität 5,10, norddeutsche runde gelbe Kartoffeln, I. Qualität 4,60, II. Qualität 4,40 RM.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 9. Mai. Juli 31 B 30 G; Sept. 30 B 29,25 G; Dez. 30 B 29 G; März 30 B 29 G. — Das Wetter trübe und regnerisch.

Berliner Metalle vom 9. Mai.

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt. p. 100 kg	90.25
Raffinadekupfer, loco	80.00—82.00
Standardkupfer, loco	74.00—76.00
Standard Blei	22.50—23.50
Original Hütten-Aluminium (98—99%)	—
dito in Walz- od. Drahtbarren	—
Reinnickel (98—99%)	—
Antimon, Regulus	—
Silber in Barren, ca. 900, fein, per Kilo	39.25—41.25
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28.00—28.25
Alt-Platin (Abfälle) Zirkapreis	2.40
Techn. rein. Platin, Detailpreis in RM. per 1 g	4.00

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 9. Mai, Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 3 Wert; Smoked ribbed sheets: Loco 3 Wert, Juni 3 Verkäufer, Juli 3,06 Verkäufer, Juli-Sept. 3,12 bez. Verkäufer, Okt.-Dez. 3,25 bez. Verkäufer, Jan.-März 3,37 bez. Verkäufer. — Tendenz: Willig.

Berliner Börse vom 9. Mai.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	9. 5.	8. 5.
D.Werth.23.t. 22.10-40000.	6	—	—
D.Werth.23.f. 38.20-1000D.	6	93.00	93.00
Reichsanl. 29	7	100.5	100.1
Dt.Reichsanl.27	6	85.00	84.70
D Rab K Ges.	5	87.25	87.25
Ohne Zinsberechnung			
D.Anl. 1-60000	fZ	55.62	55.80
D. Anl. Abl. ohne Ausland	fZ	5.20	5.20
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	—	—
Schutzgeb.-Anl.	4	2.40	2.40
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Ldbk. G.-Pf. A 2	8	102.3	102.3
dito A 1 u. 2	6	92.00	92.00
dito Kom.A.4	8	99.75	99.75
dito Kom.A.3	7	95.00	95.00
dito Kom.A.2	6	90.00	90.00
Westf. Landbk. Boll. G.R.2.3	6	96.00	96.00
Westf. Landbk. Pr. Feing. 25	8	98.25	98.25
Pr. Feing. 26	7	93.75	93.75
Pr. Feing. 27	6	84.50	84.50
Gold Kom. Obl.	8	98.25	98.25
P.Zm. G.Pf. 23	8	99.00	99.00
dito 22	8	98.50	100.0
dito 24	8	99.00	99.00
dito 25-27	8	100.0	100.0
dito 28	7	96.00	98.00
Hamb.H.G. P.E	7	97.50	97.50
Mitteld. Bdkr. Hyp. Pf. R. 7	8	100.0	100.0
dito 10	8	101.1	101.1
dito 1-9	7	94.50	94.50
Bank. Komm. Kred.-Bk. 29	8	100.0	100.0
dito 22	8	101.2	101.2

	Zs	9. 5.	8. 5.
Pr.C.Bd.G.Pf. G.Pf. 28	8	100.9	100.9
dito G.Pf. 26	7	—	—
dito G.Pf. 27	6	86.25	86.25
dito K.Obl. 28	8	97.12	97.25
dito Em. 1	7½	99.70	99.70
dito K. Em. 1	7½	97.00	97.00
Pr.L.Pfdb 17/18	8	100.2	100.2
Pr.L.Pfdbr. 19	8	100.5	100.5
Pr.L.Pfdbr. 10	7	96.50	96.50
Pr.L.Pfdbr. 21	7	97.00	97.00
Komm.-Obl. 20	8	97.00	97.00
Komm.-Obl. 6	7	93.50	93.50
Pr. Pfandbr.B. G.Hp.Pf.K.50	8	100.9	100.8
dito 45	6	86.25	86.25
dito 43	4½	91.00	91.00
Pr.Pfb.Kom 17	8	96.75	96.75
Rh. Hypoth.-B. G.Pf. 35 u. 36	8	101.7	—
dito 37	7	97.25	97.25
dito Kom. 5-7	8	98.25	98.25
Rh.-W. Bodkr. G.Kom. Obl. F	8	100.0	100.0
dito 5	7	90.50	90.40
dito 6	6	85.00	85.00
Westd. Bodkr. G. Pfb. 3	8	99.75	99.75
dito 10	7	94.25	94.25
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Westf. Kohle 25	5	12.50	12.50
Auslandswerte			
Türk. 400-Fr.-L.	—	—	8.12
Ung. Goldrente	—	18.75	18.70
Industr.-Obligationen			
Engelhardt	—	98.75	98.60
I.G. Farbenind.	—	100.1	100.5
Verkehrs-Aktien (Div.)			
A.G. Verkehr	5	57.50	59.00
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	22.12	22.00
Reichsbahn	7	88.50	88.50
Hamb. Paket	6	56.00	56.87
Hamb. Hochb.	6	73.00	73.00
Hamb.-Südam.	8	—	—

	Div.	9. 5.	8. 5.
Hansa Dampf	10	77.50	77.50
Lübeck Büchn.	5	34.00	33.50
Neptun Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	8	56.87	57.12
Schantungb.	0	66.50	65.75
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	8	90.75	90.50
Bk. elek. Werte	10	105.0	105.0
Bank f. B. Ind.	11	115.2	114.0
Barm. Bankv.	8	100.0	100.0
Barm. Kreditb.	0	49.50	49.50
Bayr. Hyp. W.	10	124.0	124.0
Berg. Märk. Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	8	118.5	118.9
Berl. Hyp.-Bk.	12	212.0	212.0
Comm. u. Pr.-B	11	106.0	106.0
Darmstädt. Bk	8	132.0	131.0
Deutsche Bk. und Disconto	6	103.0	103.0
Dresdn. Bank	6	102.5	102.5
Mitteld. Boden	12	189.0	189.0
Nordd. Grund	10	157.2	157.2
Oldb. Ldb.-Sp	8	109.5	109.5
Bodenkreditb.	10	138.2	139.5
Reichsbk. neue	12	149.0	148.2
Rh.-W. Bodkr	12	142.2	142.2
Westd. Bodkr	10	137.8	136.5
Versicherungen			
Aach. Münch. F	20	817.0	886.0
Allianz	10	215.0	217.0
Berliner Feuer	8	176.0	175.0
Frankf. Allgem	30	—	—
Gladbach. Feu	50	558.0	558.0
Magdeb. Feu	30	305.0	306.0
Nordstern Allg	14	180.0	180.0
Industrie-Papiere			
Accum. Hagen	18	—	130.5
Adler Portland	0	—	33.25
Adl.-Hütt.-Gl.	8	53.00	52.50
Alexanderw.	9	21.87	21.87
Aku	9	80.75	80.00
Allg. Elek.-Ges	7	101.7	100.5
Alsen Zement	14	98.25	99.00
Ammend. Pap.	10	88.00	89.50
Anhalt. Kohle	6	54.00	54.25
Ankerwerk	10	160.0	163.0
Aschaffenburg Zellstoff	12	80.00	—

	Div.	9. 5.	8. 5.
Augsb. Nürnb.	6	56.37	56.25
Bachm. & Lad.	10	—	—
Balcke Masch.	10	—	—
Barop Walzw.	0	28.00	28.00
Basalt A.-G.	0	22.00	22.00
Bayr. Motoren	7	63.00	66.00
Bemberg J.P.	0	94.75	94.00
Berger, Julius	20	253.0	248.0
Bergm. Elekt.	9	78.00	78.50
Berl. Gub. Hutf.	16	179.0	178.0
Berl. Holzkom.	0	20.00	20.00
Berl. Karlsr.-L	0	42.00	43.00
Berlin Kindl	22	—	—
Berl. M. Schw.	0	43.00	42.50
Bet. u. Monierb	12	67.00	66.50
Bösperde Wls.	0	—	34.00
Braunk. Brik.	10	128.0	124.0
Braunschw. K.	10	212.0	212.0
Braunschw. J.	4	73.25	73.00
do. Maschin.	0	40.00	40.00
Breitb. Portl.	12	55.00	54.75
Bremen B. Oel	4	—	47.00
Brem. Vulkan.	8	77.00	77.00
Bremer Wolle	10	120.2	122.0
Buderus Eisen	6	44.00	—
Busch Optik	0	—	—
Busch Lüdsch.	—	—	—
Butzke Metall	5	39.00	39.00
Byk Guldenw.	6	44.62	41.75
Charlott. Wass	7	83.25	83.00
I.G. Chemie voll	14	172.0	172.5
„ 50%	14	175.0	176.0
Chem. Buckau	6	83.00	83.00
Chm. v. Heyden	5	44.25	47.00
Chem. ind. Gels	5	50.00	50.00
Chem. Wk. Alb.	0	31.00	—
Chillingworth	8	42.50	42.00
Comp. Hispano	7	281.0	279.0
Concord. Spinn	0	41.75	41.50
Conti Coutsch.	9	114.2	116.5
Cröllw. Papier	8	104.0	104.0
Daiml. Motor	0	28.75	29.00
Dtsch. Atl. Tel	8	99.50	98.25
Dtsch. Asphalt	8	68.25	68.00
DtschCon.-Gas	9	128.0	127.3
Dtsch Erdöl	7	67.50	68.75
Dtsch. Jute Sp	0	47.00	47.50
Dtsch. Kabelw	6	40.00	41.50
Dtsch. Linol.	15	79.75	79.37
Dtsch. Schachtb	7	77.00	77.00
Dtsch. Spiegel	6	63.50	63.00
Dtsch. Steinzg	15	104.5	104.5

	Div.	9. 5.	8. 5.
Dtsch T. Stein	11	64.00	64.00
Dtsch. Eisenh.	7	34.25	34.50
Dortm. Aktbr.	17	148.0	148.0
Dortm. Union	18	162.0	165.0
Dresd. Baugas.	0	30.00	30.12
Dresd. Gardin.	6	41.00	43.00
Dürener Metall	10	93.00	93.00
Dürkopp.-Wk.	0	—	—
Düss. Dietrich	17	231.2	231.0
Düss. Eisenh.	0	40.00	40.00
Düss. Höfelbr.	8	—	—
Düss. Kammg.	0	63.50	63.50
Düss. Maschin.	0	18.00	—
Dynamit Nob.	6	71.25	71.25
Ellenbg. Katt.	0	46.12	46.12
Eintracht Brk.	10	117.0	117.0
Eisenb. Verk	15	141.0	142.0
Elektro Liefg.	10	112.2	112.7
Elektr. Schles.	8	62.25	62.25
El. Licht u. Kr.	10	116.0	115.2
Engelh. Berlin	13	145.0	145.7
Erdmannsd. Sp	0	—	—
Eschw. Bergw.	14	205.0	205.0
Excelsior	0	9.00	8.75
Fahlberg, List	7	25.87	26.87
Farbenindustr	14	143.5	143.3
Feln-Jute	8	44.50	44.50
Feldmühle	12	117.0	117.0
Felten-Guill.	7½	82.75	82.50
Flensbg. Schiff	0	—	—
Flöth. Masch.	0	25.25	—
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Masch.	—	15.00	15.12
Fraust. Zucker	0	77.75	77.00
Frister Masch.	7	90.00	90.00
Gebhard & Co.	7	60.25	60.25
Gelsenk. Berg.	8	74.75	74.87
Genschow	4	55.50	56.37
German. Zem.	14	—	—
Gerresh. Glash.	10	63.50	68.00
Ges. f. El. Unt.	10	111.0	118.0
Gildemeister	0	—	—
Girmes & Co.	10	77.00	—
Gladb. Wolle	11	120.2	121.0
Gls Brockwitz	0	28.50	—
Glas Schalke	10	118.0	120.0
Glanz. Zucker	8	60.50	60.50
Goedh. Geier	15	136.0	136.0
Goldschmidt	0	42.50	42.00
Gritzner Mach	0	34.50	34.00
Gruschw. Text	5	48.00	48.00
Gutmann Mch.	0	19.00	19.25

	Div.	9. 5.	8. 5.
Haberm. Guck.	12	86.75	87.00
Hackethal, Dr.	0	56.00	56.00
Halle Masch.	4	80.00	79.50
Hamb. Elek.-W.	10	113.0	112.7
Hammersen	7	—	—
Hann. Masch. E.	0	29.00	29.00
Harb. Eis. u. Br.	8	—	—
Harb. Phönix	6	—	—
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	6	64.12	64.00
Hedwigshütte	7	78.00	78.00
Hein, Lehmann	6	38.50	39.00
Hemmoor Port	10	100.0	99.50
Hilgers Verzk.	6	36.50	36.50
Hindr. Aufferm.	7	—	—
Hirsch Kupfer	7	113.0	110.0
Hirschb. Leder	6	85.25	85.25
Hösch Eisen	6	59.00	—
Hoffm. Stärke	4	53.50	53.25
Hohenl. Werk	5	40.00	—
Ph. Holzmann	8	83.50	94.00
Horch Motore	0	—	—
Hotelbetrieb	10	98.50	99.00
Höxter-Godelh	0	—	—
Hubertus Br'k	8	120.0	120.0
Ilse, Bergbau	10	170.5	173.0
Ilse, Genüsse	10	102.8	102.7
Isenb. Brauerei	7	83.75	84.00
Jakobsen	6	47.00	47.00
John J. A.	8	31.00	31.00
Jüdel & Co.	10	101.7	101.0
Kahla Porzell.	0	29.00	29.75
Kali Aschersl.	10	140.5	140.0
Rud. Karstadt	12	47.12	46.25
Kirchner & Co.	0	30.00	29.87
Klauser Spin.	0	—	—
Klöckner Wk.	6	60.50	60.75
Koch Nähm.	0	50.00	50.00
Köln-Neuess.	6½	66.75	65.25
Köln Gas	0	48.75	48.75
Kölsch Walz.	6	24.00	24.25
Gebr. Körting	6	—	—
Kötitzer Led.	12½	73.00	75.00
Krauß & Co.	0	59.25	58.50
W. Krefft	8	45.00	—
Kronprinz Met.	0	32.50	32.00
Kunz-Treibr.	10	41.00	41.00
Küppersbusch	6	88.00	89.00
Kyffhäus. Hütt.	0	—	63.00
Lahmeyer	12	124.7	124.2
Laura-Hütte	0	33.00	34.00
Leipz. Riebeck	10	94.50	94.50

	Div.	9. 5.	8. 5.
Leipzig Piano	0	9.00	9.12
Leopoldgrube	4	26.25	26.00
Lind's Eismach	15	134.0	133.0
C. Lindström	20	356.0	360.0
Lingel Schuh	0	47.25	47.25
Lorenz A.-G.	6	—	—
Löwenbr. Berl.	12	148.0	148.0
Lüdensch. Met.	0	40.00	40.00
Magdeb. Berg	0	37.00	37.00
Magdeb. Mühle	3	41.25	41.00
Mannesmröhr.	7	72.60	72.12
Mansf. Bergw.	0	33.50	33.75
Marie, k. Berg	0	21.50	21.50
Starke & Hoffm	0	—	—
Maschb. Untern	0	39.12	38.87
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	83.00	85.00
Maximilianh.	7	128.0	128.0
Mech. W. Lind.	0	53.12	53.12
Mech. W. Sorau	10	70.00	—
Mch. W. Zittau	0	31.50	33.00
Meissner Ofen	6	—	—
Metallbank	5	67.50	68.25
Meyer Sprit	12	102.0	102.0
Miag	10	62.00	62.00
Mimosa A.-G.	18	195.0	196.0
Mix & Genest	8	105.0	—
Mülheim. Berg	8	83.50	83.00
Müller Gummi	8	70.00	69.00
Natronzellst.	8	45.75	45.87
Niederl. Kohl	10	110.0	109.0
Nordd. Eiswk	10	61.00	62.50
Nordd. Steing.	12	138.0	138.0
Nordd. Wollk.	0	49.75	50.75
Obschl. Els. Bd	0	36.50	37.50
Obschl. Koks	8	72.75	72.12
Obschl. KoksG.	8	65.50	65.25
Oeking Stahl	0	—	—
Orenst. & Kopp	6	44.75	43.75
Peipers	5	71.00	71.00
Phönix Bergb.	6½	52.75	51.87
Phönix Braunk	6	60.00	60.50
Jul. Pintsch	12	—	144.0
Plauen Gard.	6	44.00	44.00
Plauener Tüll	0	29.00	29.00
Polyphon	20	137.0	140.0
Pongs Spinn.	0	11.75	11.75
Prang Dampf	0	36.50	36.50
Rasquin Farb.	4	—	—
Raigsb. Wagg.	8	72.75	72.75
Rauch Walter	0	13.75	13.00
Reichelbräu	20	169.0	173.0

	Div.	9. 5.	8. 5.
Reichelt Met.	0	24.75	24.75
Rheinfeld. Kr.	10	130.5	130.5
Rhein. Braunk.	10	—	161.7
Rhein. Cham.	5	—	—
Rhein. Elektr.	10	113.5	113.5
Rh. Metall- u. Masch. Düssd.	7	82.00	84.00
Rh. Möbelstoff	0	—	—
Rh. Spiegelgl.	6	86.00	86.00
Rh. Stahlwk.	7½	71.25	72.00
Rh. Textilfabr.	0	—	—
Rh. W. Elekt.	10	125.0	124.2
Rh.-W. Kalkw.	7	54.50	53.00
Rh. Sprengst.	4½	54.50	54.50
Riebeck Mont.	7½	84.50	85.75
Rockstroh-W.	0	47.75	48.00
Roddergrube	30	622.0	622.0
Rosenthal Prz.	7	51.00	51.75
Rositz. Zucker	4	41.50	42.50
Roth-Büchner	22	530.0	530.0
Rütgerswerk	5	50.00	49.25
Sachsenwerk	7½	85.00	85.00
Sächs. Webst.	6	38.00	38.00
Salzdetfurt	15	215.0	215.0
Sarotti Schok.	10	92.00	94.00
Schering chem.	15	297.0	297.0
Schlegelbräu	14	119.0	119.5
Schles. Elek. B.	10	118.7	118.1
Schl. Lein. Kr.	0	5.00	6.00
H. Schneider	10	49.50	49.50
Schönebeck	0	—	—
Herm. Schött	0	—	32.00
Schub. & Sals.	12	146.0	146.5
Schüchterm.	6	—	—
Schuckert & Co.	12	137.0	135.0
Schult Patzenh	15	149.0	149.3
Schulz Fr.	8	45.00	45.25
Schwabenbräu	12	125.0	127.2
Schwanebeck	7	—	—
Schwelm Els.	8	101.0	102.0
Fr. Seifert & Co.	10	116.0	116.0
Sieg.-Sol. Guß	0	12.25	12.25
Siegersd. Wk.	5	41.50	42.00
Siemens Glas	10	80.00	79.00
Siem. & Halske	14	162.0	160.0
Sendm. & Stier	0	—	165.0
Stett. Portland	6	—	—
Stock & Co.	7	72.00	71.00
Stöhr & Co.	5	82.00	82.12
Stolberg Zink	0	36.00	36.00
Gebr. Stollwerk	5	44.50	45.12
Strals. Spielk.	15	158.2	160.0

	Div.	9. 5.	8. 5.
Svenska Akt.	5	243.0	241.0
Thörls Oelfabr.	6	52.87	52.50
Thüring. Elekt.	9	—	—
Thür. Gasgesellsch.	10	135.1	135.0
Tietz Leonh.	10	—	105.5
Transradio	8	127.9	127.2
v. Tuch Bran	10	101.0	101.0
Tuchfb. Aach.	12	117.0	120.0
Union Chem.	5	53.00	52.50
Varziner Pap.	10	52.50	53.50
Ver. Berl. Mört.	9	—	—
Verschm. Charl	3	—	54.25
Ver. Dt. Nickel	10	98.25	—
Ver. Glanzstoff	0	106.0	107.0
Ver. Gothania	8	98.75	98.75
Ver. Mk. Tuch	0	32.00	—
Ver. Schuhfabr	0	20.50	20.75
Ver. Smyrna Tep	8	—	—
Ver. Stahlwk.	4	50.25	50.12
Ver. Stahlw. Z.	6	123.7	123.0
Ver. Thür. Met.	0	39.00	39.00
Ver. Ultramar.	12	128.2	128.0
Veritas Gummi	6	—	—
Victoriawerk	5	37.50	36.25
Vogel, Tel.	6	41.00	41.00
Vogtl. Masch.	0	—	30.00
Vorw. Portld.	12	—	—
Wanderer W.	0	58.25	58.00
Warst. Grub.	6	106.0	105.0
Wass. Gelsenk.	9	124.0	124.0
Wegelin Ruß	6	38.00	38.00
Wenderoth	7	—	53.00
Westeregeln	10	144.0	144.5
Westf. Draht	5	64.75	64.75
Westf. Kupfer	0	33.25	32.75
Wicking Port.	10	28.00	32.00
Wickrath Led.	0	—	—
Wick.-Küpper	14	165.0	165.0
Wissener Met.	0	63.75	63.75
Wittener Guß	0	35.00	35.00
Wunderlich Co	6	49.00	51.50
Zeitzer Masch.	8	54.25	54.00
Zellst. Dresden	6	39.25	39.75
Zellst. Waldh.	12	85.12	85.50
Otavi	18¹/₂	28.37	28.37



Besuchen Sie uns auf der Bauausstellung, Halle VIII, Stand 835, Beratungsstelle für Stahlverwendung, Düsseldorf, Stahlhof. 1273

Amtliche Bekanntmachungen

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 23. Mai 1931, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Langenberg Rhld. das Grundstück Dönberg, im Busch Nr. 16, mit noch einigen anderen Parzellen, etwa 6 Hektar, versteigert werden. f147

Eingetragener Eigentümer: Eduard Möller, Ackerer zu Dönberg, im Busch Nr. 16.

Langenberg Rhld., 16. März 1931.
Amtsgericht.

Nachlaß- und freiwill. Versteigerung

von Hausmöbeln, eines Flügels, eines Klavieres, von Kunstgegenständen und Schmucksachen.

Montag 11. Mai 1931, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslok. in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Wall), u. a.:

1. Speisezimmer-Einr. (Eiche): Büfett, Kredenz, Ausziehtisch u. 9 Lederstühle; g101
2. Schlafzimmer-Einr. (Nußb.): 3tür. Spiegelschrank, 2 Betten, 2 Nachtkonsolen m. Marmorplatten;
3. Einzelmöbel: Speisezimmer-Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Sekretärschrank (Mah.), Plüschsofa und 2 Sessel, Einzel-Plüschsofa, Gobelin-Klubsofa, prachtv. Klubgarnitur: Sofa u. 2 Sessel, Rauchtisch m. Marmorplatte, 2 Notenständer, Standuhr (Kirschbaum), Küchenschrank, Anrichte, Tisch, Kleiderschrank, Bettstellen, Nachtkonsolen, Damen-Schreibtisch, Pfeilerspiegel m. Konsole, Kirschbaum-Kommode, Blumensäulen, Klapp-Spieltisch;
4. prachtv. Marmor-Kaminuhr, kl. Bronze-Standuhr, gr. Alabastervase m. Bronzebeschlägen, Zinnaufstellvasen, Aufstellfiguren u. Vasen, Wandbilder;
5. Telephonzelle (Eiche), Backtheke, Backtische;
6. fast neue elektr. Waschmaschine;
7. Stutzflügel (schwarzpoliert);
8. fast neues elektr. Klavier „Roth & Junius, Hagen" (schwarzpoliert), auch zum Handspielen.

Vorherige Besichtigung gestattet.

Jos. Wiedenstritt, beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd.,
Jos. Wiedenstritt jr., Taxator u. Auktionator, W.-Elberf., Friedrichstr. 40-42. Fernspr. 205 12.

Konkurs-Versteigerung

Montag 11. Mai 1931, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslok. in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Wall), u. a.:

4tür. Bücherschrank (Eiche, 2 m), Rauchtisch m. Marmorplatte, Plüschsofa, 2 Plüschsessel, 2 Notenständer, Mk. geschnitzter elektr. Holzleuchter, 2 große Delftvasen, 1 franzöf. Porzellanvase, 1 Paar gold. Manschettenknöpfe m. Brillanten, gold. Krawattennadel, fast neuer Frack m. Weste, Smoking-Anzug u. Gehrock-Anzug (Gr. 52-54), und g101

3 Oelgemälde „Landschaften" v. Franz Frankl, München 1738.

Jos. Wiedenstritt, beeid. Taxator und Gerichtssachverst.,
Jos. Wiedenstritt jr., Taxator u. Auktionator, W.-Elberf., Friedrichstr. 40-42. Fernspr. 205 12.

Konkurs-Versteigerung
guter Herren-Unterwäsche.

Dienstag den 12. Mai 1931, morgens 10 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal Wilhelmstraße 5 (Nähe Rathaus) in W.-Elberfeld die zur Konkursmasse der Firma Bielefelder Wäsche-Vertrieb Julius Stildauf, Kom.-Ges., geh. Posten h112

Herren-Unterwäsche, Marke „Kristall", als: Hemd- und Unterhosen, Netz- u. Unterjacken und Netzhosen.

Der Konkursverwalter:
Koepchen,
beeidigter Gerichts-Sachverständiger, W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernruf 208 87.

Konkursversteigerung
einer vollständigen Ladeneinrichtung.

Montag den 11. Mai 1931, nachmittags 3½ Uhr, versteigern wir an Ort u. Stelle, Schloßbleiche 34 (Sparkassengebäude) in W.-Elberfeld, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Heineberg in W.-Elberfeld, als Verwalter des Ifferstedt'schen Konkurses, gemäß § 127 Abs. 1 KO.:

1. 1 vollständige Ladeneinrichtung, bestehend aus: 2 langen Theken, Theken mit Glasaufsatz, Vitrine, Regale, teils mit Glas- und Holzklappen, Regal mit Spiegelrückwand, 6 Schubkasten, Wanduhr und 2 Polstersesseln;
2. 1 elektr. National-Registrierkasse;
3. 3 Vitrinen, Schrank mit Glasschiebetüren nebst Messing- u. Nickel-Stangen-Einrichtung, mah. Tisch, Ladentheke, Flachschreibtisch mit Sessel, Schreibmaschine, Chaiselongue mit Plüschdecke, 4teil. Korbmöbelgarnitur, Stühle, Rollwand, Kopierpresse, mehrere Stelltreppen, elektr. Leuchter, etwa 350 Stück Zigarettenmaschinen, 2 Ballen Zigarettenhülsen ohne Firma, 1 Anzahl neuer Zigarrenabschneider, 1 Handkastenwagen u. v. a. m. h112

Koepchen, Bruno Koepchen jr.
beeidigter Gerichts-Sachverständiger, Taxator u. Auktionator,
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernruf 208 87.

Freiwillige Versteigerung
von neuen Möbeln.

Montag, 11. Mai 1931, versteigere ich ab 10 Uhr vorm. in
Wuppertal-Elberfeld, Morianstr. 19,
wegen Abbruch des Hauses Nachfolgendes:

4 komplette Speisezimmer in Eiche, Büfett 1,80 und 2,00 Meter breit;
3 Schlafzimmer in Eiche u. Nußbaum;
9 naturlackierte Küchen, Büfett von 1,40 bis 1,70 breit;
Einzelmöbel, als: Vitrin., Kredenz., Bücherschränke, Schreibtische, Standuhren, farbige u. eich. Flurgarder., Dielengarnit., Rauchtische m. Marmorpl., Klub-Radio u. Nähtische, Nußb.-Waschkomm. mit Marmor u. Spiegel, Frisiertoilette, Likörschränkchen, Sessel, eichener Ausziehtisch, Küchentische, Stühle, Topfschrank;
Polstermöbel: 2 Mokette-Klubsofas, Couch, vier 3-teilige Auflege-Matratzen;
4 gute Oelgemälde mit Rahmen;
1 gebrauchtes Nußb.-Schlafzimmer mit 1 Bett, einen gebr. Dauerofen und einen großen Schreibtisch.

Besichtigung ab 9 Uhr vormittags.
Es werden nur 5 Prozent Aufgeld erhoben.

Wilhelm Fügenell,
beeidigter Gerichtssachverständiger,
Elberfeld, Klotzbahn 15, Fernruf 203 39.

Grundstücks-Markt

Plätze f. Wochenendhäuschen, die später auch als Bauplätze ben. w. können, zu verk., pro qm 20—30 Pfg., in herrl., waldr. Lage, ganz in der Nähe Barm. Gft. Zahl.-Bed. Ang. E 1510 Gesch. b2351

Ländl. Anwesen
5 Z., 3 Speicherz., ca. 3Mg., 90 Obstb., viel Beerenobst, 500 bis 600 qm Forellenteichanl., geeign. f. Geflügelfarm, 10 Min. vom Bahnhof, hauszinssteuerfr., 15 Klm. v. Elbf., günst. zu verk. Ang. unt. E 740 an die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a360

Am schön. Rhein
Bad Honnef und Rhöndorf, mehrere schöne Villen u. Einf.-Häuser mit hübschen Gärten bill. Ang. u. B 4374 Gesch. Barmen. f969

Herrschaftliche Besitzung
in O.-Barmen, ca. 7800 qm, mit Fabr.- u. Lagergebäud., ca. 200 m Bahngleisanschluß, Wagg.-Waage, Dampfkraft etc., zu 150 Mille = 30% d. Taxe, evtl. o. Villa u. Gart., b. bequem. Zahlg. an kurz entschloss. Refl. abzug. Für Großbetr., wie Chem.-, Eis.-, Benzol-, Kohlen-, Fourage- etc., selt. bill. Gelegenh. † Ang. B 4452 Barm.

Wohn- und Geschäftshaus
sof. zu verk. Großes Ladenlokal frei, 6-Z.-Wohnung wird frei. 10—15 000 Anzahlg. erforderl. Hauthal, E., Gesundheitstr. 11, zwischen Thalia und Handelskammer. *

Etagen-Haus,
35 Z., jede Etage 8 Räume, könn. auch get. werden, in schöner, freier Lage, 5 Min. v. Str., große Verand., Bleiche etc., krankheitsh. zu vk. Verm. verb. Anzahl. 25 000 Mk. Angeb. E 2650 Gesch. f3317

Ländliches Miethaus
m 4 Mrg. f. Geflügelfarm u. Gärtnerei, zw. Lüttringh.-Ronsdorf. 1280.— Mietertrag, zu verk. — Bark. 3500.—. Ang. u. E 7682 an Gft. *

Modernes a360
Einfamilienhaus
in Hammerstein, 12 Zimmer, bei Mark 7000 Anzahl., Rest evtl. m. Bausparvertrag, zu verk. Anfragen unt. E 2658 an Gesch. d. Bl.

Landhaus,
in ruhiger, raucht. Lage, mit gr. Gart. zu verk. Ang. unter B 277 an die Gschst Barmen. 5611a

In schönst. Gegend des Rheins b49
herrl. Villa,
m. all. Komf. u. sch. Gart. (hauszs.-stfr.), umstd. Prs. 48 Mille. Ang. u. E 1516 an die Geschäftsstelle.

Einfamil.-Haus,
auch pass. f. 2 Fam., mit Garten u. Hühnerpark (a. d. Rott) billig zu verk. Ang. unt. B 4506 an die Gschst. Barmen. +

Einfamilienhaus
zu verk., Nähe der Anlagen, 5 Min. v. Mittelp., 14 Zimmer mit Bad, Heiz., Veranden u. Garten — evtl. Untervermietg. mögl. Ang. B 318 Gesch. Barmen. 5702a

Im Mittelp. d. St.
Wohnhaus
mit freiwerdender
I. Etage
(Hintergebäude und 200 qm +
großem Shed
zu verk. Angeb. unt. B 4494 Barmen.

Metzgerei-Betrieb
mit Grundst., Einf. und gr. Hofraum sofort zu verk. Ang. u. E 7578 Gsch. f3326

Gesuche

Bauplatz od. Haus Nähe Brill zu kauf. ges. Ang. m. Lage, Preis, Lasten erb. * Näh. in Gesch. f196

Kl. Lager- o. Bauplatz Ang. E 7739 Gft. *

Haus
zu kaufen ges., auch wenn reparaturbed., bei 2½ bis 3000 M. Anzahlung. Ang. u. E 7702 an Gescht. *

Haus
mit gewerblichen Räumen
zu kaufen gesucht. + Angeb. mit Beding. u. B 4487 Barmen.

Wohn- od. Geschäftshaus
in Vohwinkel mit freiwerd. Wohnung sofort zu kaufen ges. Preisang. u. Ang. d. Lage E 7853 Gft. *

Ein- oder Zweifam.-Haus (auch Siedl.-H.) zu kaufen ges. — Anzahl. 3000 Mk. * Ang. E 7900 Gescht.

Haus
zu kaufen ges. mit Anbau für gewerbl. Betrieb. Ang. unter E 7749 an Gescht. *

Besseres Haus
mit freiwerd. Wohn. zu kaufen ges. Ang. u. E 7712 an Gft. *

Einfam.-Haus
in E., etwa 8—10 Zimmer, mögl. hauszinsfrei, geg. Kasse zu kf. ges. Genaue Angaben, Preis u. Lage unter E 7709 an Gescht. d. Bl. *

Kleines Haus
zu kf. ges. in Bm.-Wichlgh. mit Preis-Ang. Angeb. W 209 Fil. B., Weststr. 2. +

Kl. Haus zu k. ges., auch Stadtr. Bess. Etg. f. abgeg. w. * Ang. u. E 7579 Gft.

Massives Haus
mit Einfahrt, Hof u. Lagerraum zu kf. ges. Ang. u. V 1901 Filiale Vohwinkel. *

Einfamilienhaus
a. Rande d. Stadt, m. Gart., 4 od. 5 Zim., Küche u. Baderaum, z. kauf. ges. Ang. mit Preis und Zahlungsbedingung. unt. E 7747 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Maschinen

Elektromotoren
gebr. billigst. 547b
Eugen Richter, Ing.,
B., Gewerbeschulstr. 6. Telephon 542 06.

Eismaschine, 16 Ltr., Gleichstrom-Motor, 2 PS, zu verk. Ang. unt. R 674 an Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Bauaufzug
mit Deutzer Benzinmotor, daselbst 100 m Feldbahngleise m. 2 Loren, in gut. Zustand, Umst. halber zu verk. Ang. unter R 378 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f307

* Fast neue Ideal-Schreibmaschine bill. E., Hochstr. 56, pt. Hdl.

Musterstühle
3- u. 4spulig, modernste Bauart, sowie eine 6- u. 20spbl. Einschlagspulmasch. mit Gegendruck sind billig zu hab. Bm., Grabenstr. 8. 5664a

[illegible advertisement]

Bandstühle
moderne, 1-6spulige, sehr gut erhalt., w. billig abgeg. Barm., Grabenstr. 8. 5664a

Drehbänke
Fräsmaschinen
Bohrmaschinen b6l.h
gebr., jed. gut erhalt., bill. zu vk.
Gebr. Semmelroth
Barm., Tel. 50828

Bandstuhl
46 Gänge, 3spulig, 14''' Sprung, in bestem Zustand, spottbill. zu vk. Barmen, Siegesstr. 132. 5698a

Gut erhalt. 5663a
Scherrahmen
f. Seidenbandkett. u.
Scherböcke
werden billig verk. Bm., Grabenstr. 8.

Versenkb. Nähmasch. Pfaff, fast neu, b. zu vk. Schweitzer, E., Hermannstr. 17. *

Gute Singer-Nähmaschine, Bm., Sedanstr. 37c, III. r1004

Besond. Gelegenheit. Einige wenig gebr., tadellos erhaltene
Nähmaschinen
sehr preiswert abz. Deutsche Nähmasch.-Vertr.-A.-G., Elbf., Neue Fuhrstraße 21, Tel. 206 19. b226

Knopflochmaschin. b. E., Reitbahnstr. 17, II*

Gut erh. Gutmann-Knopflochmasch. b.* E. Bredtersstr. 7. I.

Nähmaschinen
neu u. gebr., bei leichten Zahlungsbeding. bill. Hasiel, E., Klotzbahn 30. II*

Nähmaschinen
Weltmarke, fabrikneu,
Mark 130.—
ob. Anzahl. Wochenr. Mk. 1.50, Zahlgs.-beginn i. Juli. Nähkurs. i. Hause kostenlos. — Altmaschinen nehme in Zahlung.* Ang. E 7132 Gescht.

Schreibmaschinen
Standard. Portable. Verleih u. Verkauf, Preisabbau, kleine Ratenzahlungen, Farbbänder, Kohlepapiere. Werkstatt für alle Systeme. a371
Remington
Büromasch.-Ges., W.-Elbf., Herzogstraße 42. Fernsprecher Wuppert.-Elberfeld 235 46.

Spezial-Nähmaschinen

Schnellnäher Phönix M. M. Dürkopp 21, Adler 16 und Anker G.
Zick-Zack Adler Kl. 45, und Dürk. 81.
Feston Dürkopp und Adler.
Knopfloch Dürkopp mit u. ohne Abschnd.
Knopfannäher Singer. b2366
Loch- und Plattstick Adler und Dürkopp.
Hohlsaum 2 Nadeln Dürkopp.
Sämtliche Maschinen näheres. und billig
Anfragen an Wilhelm Krämer, Bielefeld, Födenstraße 2.

Einige gute Zinshäuser

in guter Lage Barmens, durch mich zu verkaufen. Kostenlose Auskunft erteilt: 212d
Hermann Erdelmann, ger. vereid. Sachverständiger, Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 59760.

Ostersiepen.
Fachwerkhäuser

mit großem Garten, ca. 3600 qm groß, Mieteinnahme Mk. 115.—, Steuern u. Abgab. Mk. 40.— mon., jährl. Ueberschuß ca. Mk. 1000, z. Preise von Mk 9000 bei Mk. 5000 Anzahlung zu verk. Angebote unt P. 746 an die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a360

Musik-Instrumente



Bernh. Koch Ww.
die vorteilhafte Bezugsquelle für
Flügel
Pianos
Harmoniums
aller Art. Miete m. Kaufr. Steis Gelegenh.-Käufe in gebr. Instr. m. Garantie nur W.-E., Herzogstr. 41, Bechstein — Steinway, Seiler. g365

Gutes Piano
neu, billig. Elberf., Kölnerstr. 75, I. g146



Neue Pianos
von 875.- Mk. an.
Gebr. Pianos Mk. 650.— u. höh
Gebr. Flügel Mk. 1600.- u. höh
Sprechapparate, Schallplatten
Spaethe,
Elb., Herzogstr. 37

Grammophon, fast neu (Eiche), m. Platten sehr bill. * Ang. u. E 7880 Gft.

Piano, neu, 800 M. Harmonium, Harmonium f. bill. auch z. Miete. Stutzflg. f. bill. 1504 Menge, E., Wdstr. 52.

Pianos kreuzs. Mk. 880, mod. Ausf. M 550, 1 kl. Harmon. i. Eiche M 160. Bongardt B., Albertstr. 25

Gut erhaltenes b367
Klavier
preiswert zu verk. Elberfeld, Altenmarkt 8, III.

Elektrola - Kofferapp. zu vk. Tel. 559 07.*

Gute Mandoline, E., Deweerthst. 45a, II. r.*

Gramm. m. 20 Pl. bill. E., Blankstr. 42, 4. Et.*

Möbelmarkt

* Ladeneinr. f. Lebm.-Gesch. bill. Näh. Vohwinkel, Solingerstr. 24

Regale u. Theken bill. Richter, E., Bachstr. 11.

Ladeneinrichtg. bill. B., Oberdörnerstr. 55. +

Theke m. Glasaufs. billig zu verk. Ang. u. E 7885 Gesch. *

Weg. Räum. eines Lagers mehr. Küchen u. Schlafzimm. bill. zu verk. Besicht. auch Sonntagvorm. U.-B., Bendahlerstraße 4.*

Weg. Umz. apart. Speisezimmer, echt Nßb., 650 M. B., Ringelst. 14. +

Gelegenheitskauf! Neue mod. naturl. Küche spottb. E., Augustastraße 38, I., 1×sch.*

Gelegenheitskauf!
Küchenbüfett, ca. 1.50 Mtr., hell gestr., w. gebr., 95.—
dito., ält. Modell, gebraucht 25.—,
Ausziehtisch, m. Lin., gebr., alt 7.—,
7 einz. Kredenzen z. Hälfte d. Wert., umb., Eiche, ob. Sofa 25.— Bettst. wen. gbr., mit Matr. 65.—
4 Ledertuchsofas 48.—
Möbelhaus Brechtmann,
Elberfeld, Hoffamp 46. b219

Aufklärung!
für Brautleute und Möbel-interessenten
Kraus
sagt: Billige Möbel sind immer schon für weniger hohe Preise zu haben gewesen. Aber gute, moderne **Einrichtungen** billig zu verkaufen ist schon schwieriger.
Besichtigen Sie bei uns bitte!
Küchen,
weiß lackiert, mit Vitrine, für
Mk. 350.—,
Schlafzimmer,
vollendetes Modell, für
Mk. 590.—,
Speisezimmer,
Edelholzausführung, komplett, für
Mk. 550.—.
Kraus
Elberfeld, Hofkamp 21-23
Wer hier kauft, spart Geld und Aerger!

Hochelegant, zurückges. Speisezimmer und Schlafzimmer
z. billigsten Preise abzg. Möbel-Knöllke, Elb., Nordstr. 45.*

Möbel!
Großes Lager ca. 100 Zim.,
in modernst. Ausf.
Küchen ab 250 u. höher,
Schlafzimmer ab 425 u. höher,
Speisezimmer ab 300 u. höher,
Herrenzimmer ab 350 u. höher,
Büfetts ab 165 u. höher,
Vitrinen ab 150 u. höher,
Kredenzen ab 80 u. höher,
Klub- u. Kleinmöbel
in jeder Ausführ. sehr preisw. g146
Otto Bossen
Elberfeld, Kölnerst. 75—75a, am Thalia-Theat.

Gebrauchte b180
Küche
weit unter Preis. —
Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenaust. 20

Kredit
bis zu 2 Jahren
Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
Herrenzimmer
Einzelmöbel
Polstermöbel
Herde u. Oefen
Wasch- u. Wringmaschinen
etc. g160
Nur erste Qualitäten
Niedrige Preise
Große Auswahl.
Süsskind & Adlerstein,
E., Kl. Klotzbahn 12
Gegr. 1905.

Kredit

Speisezimmer,
Büfett 180 cm br., u. Kredenz zum Spottpreis von b191
425 Mark
zu verkaufen.
Möbel-Höfer,
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Küche, kompl.,
wenig gebraucht u. Schlafz. mit Matr., Nußb. pol. f. prw. zu verkauf. f1000
Gräfer & Weinst, Möbelhaus
E., Bachstr. 55—57.

Konkurrenzlos
Küche, 160 cm brt., 2 Schränke, kompl., von 230.— Mk. an, echt eich. Schlafzim., 180 cm brt., kompl., von 430.— Mk. an. Eigene Anfertigung. Möbelhaus H. Ehler B., Gewerbeschul- u. Dickmannstr.-Ecke. +

Küchen
145.—, 170.—, 190.—
225.—, 245.—, 265.—
275.—, 285.—, 295.—
Müssen Sie sehen!
Möbellager Adam,
Elbf., Rommelspütt, Ecke Paradestr. *

Mod. Speisez.,
echt Eiche, komplett, unter Preis. * Müller, U.-Barmen, Halsbeterstr. 43.

Eine Sensation
für das bergische Land!
Großzügiger
Reklame-Verkauf!
Spitzenleistungen auf dem Möbelmarkt!
Preise, von denen man sprechen wird!
Besuchen Sie bitte sofort w. d. Rekl.-Verk. meine Groß-Ausstellung v. ca.
300 Zimmern
J. Brechtmann
das große Möbelhaus, W.-Elberf., Hoffamp Nr. 46. b219

Schwere, moderne, gebrauchte b191
Küche,
gebrauchtes
Schlafzimmer
preiswert zu verk.
Möbel-Höfer, E., W.-Rathenaust. 20

Für unsern Sonder-Verkauf
sind uns von ein. süddeutschen Qualitätsmöbel-Fabr., die ihren Betrieb stillegt,
Herren- und 212b **Speise-zimmer**
zum Verkauf zugeteilt. Wir lassen unsere Kundschaft die Vorteile zugute kommen. Besichtigen Sie uns. neu hergerichtete Ausstellung, bevor Sie sich anderweitig z. Kauf entschließen.
Möbel-Wenner
G. m. b. H.,
Wuppert.-Barm., Neuerweg 15,
Eingang bei d. Uhr.

Neuzeitige
Speisezimmer
325.—, 395.—, 475.—.
Müssen Sie sehen!
Möbellager Adam,
Elbf., Rommelspütt, Ecke Paradestraße.

Beamte Angestellte
erhalten b191
Möbel
aller Art, auch
Einzelmöbel ohne Anzahlg.
1. Rate Juni.
Möbelhaus
Höfer
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Kredenz u. 3 Lederstühle b. E. Friedrich, B., Westfstr. 14.

Selten schönes 5665a
Privatkontor
u. zugehöriges Verkaufs- bzw. Sitzungszimmer ist preiswert zu haben. Barmen, Grabenstraße 2, Telephon 520 65.

Schlafzimmer
Küchen 1401
prachtv. Modelle, bill. Preise, bis
18 Monate Ziel.
Möbelhaus Macht,
E., Neue Fuhrstr. 15

Für Brautpaare! Eichen-Schlafzimmer u. Küche, kompl., weit unt. Pr. Müller, U.-Barm., Halsbeterstr. 43. *

Prachtw. dkl. pol. *
Schlafzimmer
w. u. Pr. Möbelhdl. Vogel, W.-E., Aue 94

Mod. Schlafz., 1 Bett, 3t. Schrank m. Sp., Wascht. m. M., Nachtt., Stuhl b. E. Steinstr.12*

Schlafzimmer 1316
billig abzugeb. Elb., Aue 98, III (1—3 U.)

Ihr Möbelkauf ist ein Ereignis,
welches sich im Leben nur selt. wiederholt.
Prüfen Sie um so sorgfältiger
jedes Angebot u. vor allem: Eine Riesenauswahl b. niedrigsten Preisen, zu vorteilhaft. Bedingung. wartet Ihrer im g322
Möbelhaus A. Runkel
Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b.

Gebr. b191
Schlafzimmer
sehr prsw. zu verk.
Rud. Höfer & Co., E., Rathenaustr. 20.

Gelegenheitskauf. Fabrikneues
Schlafzimmer
echt Eiche m. Nußb. Schweres Modell, komplett mit Kapok-Auflagen
490.-
Möbellager Adam,
Elbf., Rommelspütt, Ecke Paradestraße.

6 Eichen-Schlafz., 6 Küchen, 8 Speisezimmer ab Lag. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.*



Besondere Vorteile bietet das leistungsfähige
Möbelhaus
Gebr. Wiedenstritt
ELBERFELD
Friedrichstraße

Eichen-Schlafz.
prachtv. Modell, 1453
nur Mk. 445.—
Möbelhaus Macht,
E., Neue Fuhrstr. 15

....und g182
doch zuletzt
am billigsten und besten
hinterm Bahnhof
im Möbelhaus
Wangenheim,
W.-Elberfeld, Distelbeckerst. 12a

Herrenzimmer,
Eiche, 3teil. Bücherschrank mit Mahag.-Einl., 1 Schreibpult, 1 Ledersessel, 1 runder Tisch u. 2 Lederstühle, außerdem 1 Gasofen mit Marmorbelle. Zu besicht. b. Grotenkahn, E., Untergrünewldst. 10*

Mb. schw. eich. Schlafz. m. Marm. Mk. 415. E. Kölnerstr. 50, Hdl.*

Mahag.-Zimmer
1 Ausziehtisch, nußb. poliert, 1 Gasheizöfchen, 1 Ventilator bill. zu verk. Schr. Ang. u. B 4547 an die Gesch. Barmen. +

Freiw. Verkauf
Am Montag 11. Mai 1931, vorm. von 9 bis 12 Uhr i. Hause E., Platzhoffstr. 15: Kleiderschr., Tische, Vorratsschr., 1 kpl. Küche mit Herd und Gasherd, Spiegel, Truhe, 2 Bett, usw. weg. Auflösung des Haush. billig zu vk.
Fritz Bartholmay,
Bau- u. f3322 Möbelschreinerei.

Gut erh. Vertiko u. Kinderwag. bill. E., Uellendahlerst. 432, II*

w154 Klappschr. E., Ludwigstr. 45, p., l.

* F. n. engl. Bettst. mit Spiralmatr. 30. Wabs., Elb., Hochstr. 72, II.

Kleider-, Bücherschr., gr. Trum.-Spiegel, Vertiko, Ausziehtisch, Polster-Stühle, dgl. E., Hochstr. 56, pt. Hdl.

Klappschr., Anrichte, 2 Betten mit Matr. billig zu verk. Elb., Steinbeckerstr. 82, pt.*

Flurgarderobe, Ständerlampe, Tischlampe b. Häusler, E., Flensburgerst. 1, I.*

Bücherschrank, Flurgarderobe, Eisschrank, Kinderbett, gr. Arbeitstisch, Bilder usw. billigst. B., Neuerweg 61, II. +

Dieser
Preis-sturz
Schlaraffia
Kapokmatr.
zum Hausputz
aufpolstern von
Sofas, Matratzen
äußerst billig
E. Schlingensiepen
Polsterei, Elberfeld, Harmoniestr. 1
Weg lohnt sich immer

Auflege-Matratzen
Draht-Matratzen
Metallbettstellen
ab Fabrik zu verk. Otto Bd., Elberf., Nordstraße 3. 1454

Kirschbaum-
Biedermeier-Sofa, Tische, Vitrine, Sessel, Stühle u. Konsole mit Spieg. bill. zu verkaufen. + Aitkunst Runte, Barm., Wilhelmst. 1.

Liegestühle
sehr billig. 1490 Armbrecht, Elb., Wirmhof 3, I. Etg.

Korbmöbel
billig zu verk. 1505 Armbrecht, Elb., Wirmhof 3, I

Antike Truhen, Glas- u. Eckschränke, Tisch, Sessel, Stühle, Hausuhr, Zinnsach. etc. billig zu verkaufen. + Altkunst Runte, Barm., Wilhelmst. 1.

Gartenmöbel, Stühle jed. Art,
direkt ab Fabrik. Vertret.: W. Köster, W.-Oberbarmen, Teleph. 504 47. 380

200 eis. Gartenstühle 36 Tische bill. zu vk. b. K. Nowack, Elb., Königstr. 234, II.*

Chaiselong., f. neu, 23. B., Heckinghauserst. 20, III, I. Eing. Turnst. +

Bettchaiselongue
Bettsofa, Couch als Bett. bill. Vogel, Polsterei, W.-E., Aue 94*

Plüsch-Sofa, Trum., Ausziehtisch, 4 Wiener Stühle, Wichlgh., Grafenstr. 5, I. +

St. u. Chaisel. b. E., Friedrichst. 17, IV.*

Gut erhalt. Sofa bill. E., Ronsdorferst. 77, I. Besicht. nachm.*

Plüschsofa 30 Mk. zu vk. E., Ludwigstraße 100a, Polst.

* Umzh. b. zu vk.: Sofa, Bild, Tepp., Tertisch, Blumenkr., Gasof., 4 Gasl. E., Markgrafenst. 10, III.

Fast neuer Diplom.-
Schreibtisch
m. engl. Zügen für 75 Mk. — Barmen, Oberdörnerstr. 28, I. +

G. erh. Schülerpult zu verk. Klenke, B., Sonntagst. 16, III. +

Klein. weiß., g. erh. Herd f. 10 M. Sichert, E. Wiesenst. 33, 2r. h. 3

Stehpult, 4fü., Backtisch, f. neu, prw. E., Alsenst. 47.

Stühle jeder Art kauft nur bei Herm. Strothmann, Elberfeld, Grifflenberg 43, 43a.

Gaskoch, m. Schrk. b. B., Holzrichterst. 27.

Ein fast neuer Gas-Grill zu verk. Ang. unt. E 7893 Gst. f3338

2 gebr. Herde, gut erh., 1 tiefer Kinderwagen bill. zu verk. E., Wülfingstr. 19a, II.

Kl. Gaskocher bill. Ang. B 4580 Barm.

Automarkt

Hansa Lim., 4tür., 8/40 oder 13/50. e224 **3980.-**

Hansa-Lloyd Pritschenwagen, kompl., 2 to. Nutzl. **4980.-**

Pritschenwagen, kompl., 2½ to. Nutzl. **5980.-**

Vomag 3, 4, 5 und 9 to., Zwei- u. Dreiachser. Generalvertretung **C. W. Ackermann**, W.-Vohwinkel, S. A. 300 51.

Bergische Automobil-Börse! An- und Verkauf gebrauchter Kraft-Fahrzeuge. Wuppertal-Barmen, Leimbacherstr. 87. Teleph. 592 45. 19b

Zwecks Anschaffung ein. neuen Wagens verkaufe ich meine 12/55 PS f3282 **Chrysler-Lim.** zum Preise v. 800 RM. Jos. Kurfeß, Elbf., Brillerstraße 20.

600 ccm Tornax, 500 ccm BMW fabrikneu. k3365 **Auto-Börse** E., Herzogstr. 33, Tel. 23811. Besicht. a. Sonntag 11—1.

Personenwagen 10-45 Opel auch für Lieferungen geeignet, in Ia Verfassung, bill. zu verk. Gegenwert gleich w. Art wird in Zahlg. genomm. Ang. E 7573 an die Gschft. f3314

Chrysler-Innensteuer, 12/55 PS., in ganz erstkl. Zustand, aus Privathd. prsw. abzugeben. Ang. unt. E 7920 Gschft. b372

Bevor Sie ein **Auto** kaufen, besichtigen Sie die Gelog.-Käufe — k3365
4/14 Ego-Sport
6/18 D.F.P.-Allwetter,
6/21 Fiat-Allwett.
6/24 Dixi-Sport,
6/25 Citroen-Lim.
8/40 Opel-Limous.
9/30 Presto-Allw.
11/26 Chevrol.-Lim.
12/48 Dürk.-7-Sitz.
12/50 Opel-Pullm.
12/55 Nash-Lim.
14/70 Chrysl.-Lim.
18/80 Buick 7-Sitz.
von Rmk.: 300.- an
6/32 Citroen fabrikneu Mk. 1000.— unt. Listenpreis. **Auto-Börse** E., Herzogstr. 33, Tel. 23811. Besicht. a. Sonntag 11—1.

Hanomag m. gut erh. T.-Rad. 500 ccm. billig zu verkauf. Vohwinkel, Höhe 32.

12/50 Opel-Lim., zwei. Masch. [illegible] Tel. 273 40.

Opel-Limousine

sehr gut erhalten, 10/45 PS, 6-Sitzer, 6fach bereift, versteuert und versichert bis September cr., zum sehr günstigen Preise von 1500 RM. Bequeme Zahlungsbeding. F. W. Blasberg, Wuppertal-Oberbarmen, Berlinerstraße 130. 5704a Fernsprecher von 9—12 und von 3—7 Nr. 335 61, übrige Zeit Nr. 576 45.

3½ to Daag-Schnell-Lastwagen 6f. tadell. bereift, fahrbereit, M. 1500.- **12/50 PS. Opel-Limousine** 6 Zyl. Mod. 28, 6 Sitze, 4 Türen, Vierradbr., Koffer . . . M. 1800.- C. Schmalenbach & Co., d2384 Wuppertal-Elberfeld, Tel. 33331—32.

Große Umwälzung im Lastwagenbetrieb; **Neo-Schnell-Lastwagen.** Chromnickelzylinder, Oeldruckbremsen erzielen den [illegible] Kilometer, [illegible] Lieferbar 2 bis 10 To. — Kutz & Kulf, Köln, Christophstraße 38, Tel. 21 80 70. e250

Eleganter Ford-Roadster 13/40 PS, nur 1 Monat alt, billig bei günst. Zahl. aus Privathand zu verkaufen. Angeb. unt. E 7816 an die Geschäftsst. dies. Bl. g428

DKW Frontantriebs-Automobil d. wirtschaftlichste und billigste Auto Rmk.: 1685.- ab Werk. g204 Jahressteuer Mk. 66 ist eingetroffen. **DKW** 4 Zylinder, 25 PS, hydr. Oeldruckbremsen, als Limousine und Cabriolet, mit großem Koffer. Rmk.: 2985.- ab Werk. Jahressteuer M. 182. Günstige Teilzahlg. General-Vertreter **M. Wagner,** W.-Elberfeld, Aue 12, Tel. 339 23.

Chevrolet-Motor, Getriebe-Lichtmasch., Anlass., Boschhorn, Ersatzteile etc. billig zu verkf. W.-Elberfeld, Telephon 36030. f3331

Gelegenheitskäufe! Essex-Limousine in ganz neuwertig. Zustand. Buick-Limousine nur 30 000 Km. Nash-Cabriolet 2-Sitz., m. Notsitzen, 1½ To. Pritschen-Wagen mit Plane u. Spriegel u. Bänken. Außerdem gebrauchte Wagen aller Typen schon v. Mk. 500 an. Ahlborn & Meyers G. m. b. H., W.-Elberfeld, Königstraße 139, Telephon 363 51/52.

9/30 Presto-Metzger-Wagen 7-Sitzer, RM. 950.- **Auto-Börse** E., Herzogstr. 33, Tel. 238 11. Bes. auch Sonntag 11-1

6-25 Citroen-Personenwagen (Privatwag.), offen, sehr gut erhalt., sof. günst. z. vk. H. Haus, Hilden, Bogenstr. 5, Telephon 492. b2350

Limousine, Oakland in neuwert. Zustand, jährb., billig zu vk. Tausche auch geg. 1½- b. 2-To.-Lastwagen. Tel. 247 72. f3305

Wir haben eine Anfrage auf ein. neue **Spezial-Fernlastzüge** für welche 5683a **Spezial-Arbeitsverträge** gegeben werd. vorliegen. Interessenten, die über entsprechd. Mittel verfügen, belieben Ang. zu richten unter B 306 an Geschft. Barmen.

Auto-Licht Schweda, [illegible] E., Breitestr. 16.

Beim Kauf v. neu. **2½ — 3 to. Lieferwagen** wird lohnende **Arbeit** nachgewiesen. Gefl. Ang. u. B 307 an d. Gst. Barmen. 5683a

8/28 PS. Ford-Limous., komb., in denkb. best. Zust., äuß. prsw. zu verkaufen. e150 E. Schöpp, E., Brunnenstr. 36, Tel. 357 27.

Karosserie-Ausrüstungsteile: Winker, Scheibenwischer, Ascher, Blumenvasen, Wimpel u. Stangen, Alumin.- u. Gummi-Trittbrettbelag, Schutzstangen, Gepäcknetze, Türgriffe u. viele andere Beschläge bei Paul O. Merten & Co., Elberfeld, Berlinerstr. Nr. 62.

Auto- u. Motorrad-Reifen lief. z. Vorzugspreis K. Seitsche, Elb., Ernststr. 20.

Auto-Lackierungen Karosserie-Reparaturen fachmännisch u. schnell zu zeitgemäßen Preisen, bei Verwendung nur allerbester Materialien. Angeb. unverbindl.! **Friedrich Mann,** W.-Elberfeld, Karosseriefabrik u. Auto-Reparaturanstalt. 1507 Arrenbergerstr. No. 45/47. Teleph. 310 41/42.

13/80 PS Acht-Zyl. **Hudson** zum Preise eines Sechs-Zylinder sof. abzug. B., Allee 194, Tel. 629 00. 249b

Gelegenheitskf. Original **2 To.-Dixi,** m. neu. Riesenluftbereifung, masch. in denkb. best. Zustd., mit extra groß. Ladefl., verst. u. zugel. zu verk. E. Schöpp, E., Brunnenstr. 36, Tel. 357 27. e150

Wer wirtschaftlich denkt, wählt b222 **Wanderer.** Begeistert loben die Wanderer-Besitzer die Eigenschaften der neuen Modelle: Hohe Zuverlässigkeit und Leistung, geringe Betriebsunkosten, niedrige Anschaffungspreise, bei höchsten Gegenwerten. 6/30 PS Lim. M. 4850, 10/50 PS Lim. M. 7550 ab Werk. Unverbindl. Angebot u. Vorführung durch die autoris. WANDERER-Vertr. u. Spezial-Werkst. **Eduard Eylort** W.-Elberfeld, Steinbeckerstr. 66/74 Tel. 234 54/55.

4/16 Mathis 4-Sitzer, z. Sportpr. von 150.— zu verk. Georg Kraut, Bm., Langerfelderstr. 6 — nach 7: Werléstr. 81.

Gesch. Lieferwagen 9/30 Presto, bill. zu verk. Näh. Tepel, E., Berlinerstr. 100. f3546

Zündapp, 300, verk. Albecht, Elbf., Düsseldorferstr. 46.

Herkules-Motorrad, 200 ccm, f. gut erh., b. zu verk. E., Neue Friedrichstr. 57, II.

Motorrad, 350 ccm, Jap, zu vk. Rb. E., Moritzstr. 17, II.

D. K. W., 200 ccm, geg. schwerere zu t. od. 250 RM. zu vk. Ang. E 7676 Gschft.

Eleg. Sportseitenw. äußerst billig zu vk. Schneider, Elberfeld, Dorpweg 24.

D-Rad, 500 ccm, el. Licht, Boschhorn, neu bereift, Barm., Hatzfelderstr. 132.

D.K.W.-Motorrad 206 ccm, zugelass. u. versteuert, f. 175 M. zu vk. Gebr. Wehrmann, Wülfrath, Bismarckstr. e382

Motorräder, F.-N., Triumph, Sarolea, Rudge, AJS. 544b **Seitenwagen** günst. Zahlungsbed., gebr. Räder nehme in Zahl. Ersatzteile, Ketten, Bereif. bill. **Auto-Eller,** B., Neuerweg 37.

Motorräder! Die erstkl. Marken: Imperia, Tornax, B.M.W., Ardie, F. N. in allen Preislagen und Stärken liefert bei günstigen Zahlungsbedingungen. Gebrauchte Räder werden in Zahlung genommen. Elberfelder Motorradhaus Willy Ehrlenbruch, General-Vertretung der Stoppa-Seitenwagen-Fabrik Elberfeld, Aue 4, Telephon 274 23. Werkstätte, Fahrschule b95

Imperia mit Dessauer Beiwagen, e. L., fahrb., für 450 Mk. zu vk. Näh. Geschft. f195

Peugeot, 250 ccm, fahrb., 60 M., Lichtmasch., 6 V., 30 W., Horn, Hupe 35 Mk. zu verk. Weisbarth, Bm., Weststr. 27.

N. S. U. Motorrad, 350 ccm, zu vk., gegen steuerfreies zu tausch. W.-Langerfeld Oberdahlerst. 35. 330b

Fahrzeuge

Damenrad tadell. erh., I. Fabrikat, W.-B., Oberwallstraße 61, I. l.

Herren-Fahrrad billig. E., Hermannstr. 43, II. 2. Tür.

G. erh. D.-Fahrr. 25 M. E., Jahnplatz 3, II.

Ia Fahrrad 30 M. E., Hochstr. 56, pt. Hdl.

Gut. H.-Rad 20 Mk. E., Kölnerstr. 48, III.

1 Herren-Fahrrad z. verk. à 15 Mk. Elb. Friedrichschft. 16a, p.

Rennmaschine b. E., Dorotheenstr. 36, p.

Geschäftsaufgabe. Unter Einkaufspreis billigst abzug. Fahrräder, Rahmen sow. alle Bestandteile, 3 gebr. Motorräder — fahrb., versch. Stärke. Jos. Müller, Elbf., Höchsten 27.

Fahrräder Patria—W. K. C. günst. Ratenzahlg. **Zubehör** billig wie nie, nur Markenware: starker Reifen 2.75, schw. Bergreif. 4.75, guter Schlauch 1.—, Pedale, Paar 1.40, Ia Kette 1.20, Speichen, Satz —.75, Ia vern. Lenker 2.25, Rennlenker 3.25, Felgenbremse 2.75. Größtes Ersatzteile-Lager, alles unerreicht billig. 1479 **Reparaturen** gut, preisw., schnell **Wilh. Voss** G. m. b. H. W.-Elberfeld, Kirchst. 8, Hochst. 79

Ponykarre (Gig) spottb. B. W. Krüger, B., Kuckuckstr. 47.

Gut erhaltener **Bäckerwagen** zu verkaufen. f19 Gebr. Maus, Cronenberg, Telephon Nr. 366.

2 leichte Flachwagen billig zu verk. B., Herzogstraße 21.

Leicht. Flachwagen und Gig bill. abz. B.-Wichlinghausen, Bittenstraße 9.

2 leichte Natur-Flachwagen billig abzugeb. f3345 Heine, Elberfeld, Uellendahlerstraße 95

Zwei 4" Rollwagen u. 2 Flachwagen, 50 u. 70 Ztr. tragend, bill. Heine, E., Uellendahlerstr. 95. f3345

Eleg. Ausfahrwagen u. starker Kastenwagen b. Rolle, Elberfeld, Wilhelmstraße 35, Telephon 245 25.

Versch. Flach-, Kipp- u. Milchwagen, 1 Eiswagen, neu und gebraucht, 1 Jagdwagen, 1 Gig, Bäcker- und Ziehkarr. E. Müller, E., Breitestr. 16—18, Tel. 332 64.

Gut erh. Flachwag., 20 Ztr., w. Platzm. spottbill. Näh. Elb., Wirkerstr. 31, 4. Etg.

Viehtransportwag., 1½ T., gut in Ordnung u. gut bereift, billig zu verk. Ang. u. R 673 an Fil. B., Berlinerstr. 62.

Handkarre zu verk. E., Mittelstr. 23, pt.

2 st. Ziehkarre 25 M. Ang. E 7891 Gst.

Kd.-Wagen, g. erh., b. B. Bartholomäusst. 62

G. erh. Kinderw. b. E., Oststr. 36, II.

Kinder-Klappwagen 10 Mk. Rieger, E., Nevigeserstr. 108, I.

Hocheleg., gbr. f3321 **Kinderwagen** billig Armbrecht, E., Wirmhof 3, 1. Etg.

F. n. Kd.-Sitzwag. bill. E., Hagenauerst. 31, I

Kleidermarkt

Gr. Raglan-Mantel u. getr. Anz., Gr. 50. E., N. Gerstenstr. 12, I.

N. br. Anzug, Gr. 48, b. E. Brunnenst. 29, p.

Vermischte

Existenz Gutgeh. Zigarrengeschäft i. Mittelpunkt Elbf., krankheitsh. unter günstig. Beding. zu vk. Einige Mille erforderl. Ang. unt. E 7942 Gesch. f3357

Lebensm.-Gsch. mit 3-Zimmer-Wohnung sofort zu verkaufen. Angeb. unt. E 7729 an Geschft.

Konditorei. Sch. Geschäft, g. Lage Düsseldorfs, b. z. vk. Lennestr. 14, II.

Restaurant Gutgeh. Tageswirtschaft p. sof. zu verk. od. zu verm. Ang. m. Ang. üb. fl. Kap. u. B 4520 Barm.

Erbteilungshalber **gute Tageswirtschaft** Ecklokal, 50 Jahre bestehend, Nordstadt, Nähe Rathaus, bald. zu verm., evtl. verk. m. Wohnung. Refl. m. Barverm. erf. Ang. E 7667 Geschft.

Zahnpraxis (Filial-Landpraxis), nahe W.-B., zugel. 3. Krankenk., 4 gebr. Ia Oelpumpstühle billig zu verk. Fickert, W.-E., Herzogstr. 30.

Modernes Manufakturwaren- und Strumpfgeschäft besond. geeignet für einz. Dame, Umstd. halber sehr günst. z. verk. Ware braucht nicht übernomm. zu werden. Ang. unter B 4484 Barmen.

Ungebrauchter e225 **Tennisschläger** beste amerik. Marke, ferner alte, auf Elfenbein gemalte Miniaturen zu verk. Näh. Telef. Wuppertal 348 97.

Hosenträger-Konfektion mit Warenlag. u. alt. Kundschaft sofort Umstände halber zu übertragen. Für Reflekt., welche über genüg. Kapital verfüg., gute Existenz. Angeb. unt. B 4489 Barmen.

Spitzenfabrik 1560 Klöppel einfädige Kreuzlermaschinen, mit 40 PS Wasserkraftanlage und Ia Abnehmern, für 96 Mille bei mindestens 36 Mille Anzahlung günstig zu verkaufen. Interessenten bitte ich, sich unter E 1512 an die Geschäftsst. d. Bl. zu meld. b2353

Restauration mit 3 Gesellschaftszimmern, Saal und Kegelbahn, groß. konzess. Garten, an Hauptverkehrsstr. Barmen—Schwelm gelegen, steht günstig zum Verkauf. Angeb. unter E 1497 an die Geschäftsstelle. e6

Schnellwaagen in allen Ausführungen und allen Preislagen. Verlangen Sie bitte Angebot od. Besuch unverbindlich. Schnellwaagen-Löwer, Barm., Allee 132. Reparatur, Tel. 572 90.

Grege, gelbhaft, auf Bobinen, billig abzugeben. Angebote unter B 4491 an die Geschft. dis. Blts. Barmen, Neuerweg 57. 5677a

Existenz Bef. f. Dame geeign. **Putzgeschäft** in Verkehrsstraße in Wuppert., lang. u. gut eingef., umstdh. sof. prsw. zu verk. Kapitalnachw. erf. Ang. u. E 7650 Gst.

Gutgehende **Puderquasten-Fabrik** m. Präge-Anstalt u. Kartonnagen-Fabrik umstandshalb. sofort sehr billig zu verk. Nichtfachmann wird angelernt. — Gute Kundschaft vorh. Ang. u. E 7692 Gst.

Damensalon, ältest. Geschäft am Platze, Herren-Salon f. mit einger. w. mit 4-Z.-Wohn., umstdh. geg. Kasse zu verk. Ang. unt. E 1508 an Gschft.

Nachweisb. existenzf. **Heißmangel-Betrieb** umstände halb. sof. zu verkf. Etlangeb. E 7753 an Geschft.

1 gr. Oelbild, „Waldlandschaft", von A. Borgaßki, 2 handgemalte gr. Vasen aus Privathd. äuß. bill. abzugeb. 212b H. Erdelmann, B., Parlamentstr. Nr. 28. Tel. 59780.

Schenken Sie der Braut Kranz u. Schleier von 60b **Fleischhacker in Barmen** (Spezialgeschäft!)

3 Watling, 1 Mint-Apparat m. Pfefferminz-Verkauf billig zu verk. Telephon 364 22.

Pionier-Faltboote auch gebr., bill. E., Friedrichstr. 17, Vertr.

Körbe, Sess., Stühle w. bill. rep. u. neu gefl. E., Hochst. 90, 1. E.

Für die Waschküche Runde eich. Waschkübel, gestr., Reifen lackiert, Stück 7 M., ovale Waschkübel in verschieden. Größen, u. Reparaturen, auch an Waschmaschinen, billigst. Carl Schophaus, Barm. Brögelerst. 15, Tel. 508 94. 538b

Akkus f. Radio von Mk. 3.50 an, ein Gleichrichter bill. Bm., Linienstr. 15a.

3-R. Mark.-Appar., kompl., b. E., Distelbeckerstraße 10, pt.

Netzanoden billigst. Weber, E., Gerberst. 27

Anodenbatterien (Vertrieb etc.) a. Teilzahlung. E. Weinbold, E., Grünstr. 5. 1444

Gebr., gut erhaltene **Kernleder- u. Balatariemen** sowie **Baumwollgurte** in verschied. Längen, Breiten u. Stärken, preiswert abzugeben. Ang. u. E 2661 an die Geschäftsst. f3354

Ca. 27 Meter **verglaste Holzwand,** 2,40 m hoch, daselbst 2 gr. Verkaufstische, 8 Beleuchtungskörper m. gr. Schalttafel sowie e. Anz. m. Gardinenstores, alles in sehr g. Z., Umst. h. spottb. abzug. Näh. zu erfr. E., Laurentiusstraße 30, part.

Zwirnbobinen u. Kunstseidebobinen bill. abzug. Ang. u. B 4544 Gst. Barm.

Mehr. schö. Aquarien bill. zu vk. E., Kl. Bleichstr. 3, II.

Tank-Stelle Croci für 54b Wiederverkäufer
Apfelwein Ltr. 0.43
Johannisb.-W. L. 0.92
Citronenmost kg 0.88
Himbeersaft kg 0.98
Orangeade kg 1.17
netto bar mit 3% Skonto. Mindestabgabe 3 Fl. bezw. 3 Ltr. **Barmen Oberdörnerstr. 104a im Hofkeller.** Gefäße mitbringen, sonst Pfand. Fl. 20 Pf. Lieferung frei Haus b. Einkauf v. M 20.-

2 w. gebr. Schiebetür., a. f. Saaltür, geeignet, bill. zu vk. Elbf., Poststr. 6.

40/2fach weiß. Eisengarn in Bdl. ä. bill. abzug. Ang. B 4525 Barm.

Zwirnbobinen billig abzug. Angeb. B 4524 Gst. Barm.

2 Schnellwaagen billig zu verk. Ang. E 7742 an Geschft.

Sämtliche Gas-, Dampf- u. Wasser-Armaturen, Wasserhahn- und Klosett-Ersatzteile billigst. Hugo Schürmann & Co., Elberfeld, Kipdorf 87, 1506 Telefon Nr. 262 17.

Hühnerstall. Vohwinkel, Kaiserst. 135.

Papageikäfig billig. E., Schwanenstr. 3.

+ 1 Wagen Dünger abz. B., Westkotterstr. Nr. 51, Tel. 62677.

Tiermarkt

2 mittl. Pferde geg. 1 schw. zu tauschen ges. E. Geldsetzer, L., Remscheiderstr. 31, Tel. 62539.

Doppel-Pony m. Geschirr u. Flachwagen zu vk. Vohwinkel, Bahnstr. 105.

Achtung! Landwirte! Erhalte Sonntagmorgen ein. Transport ostpreußisches junges Weidevieh u. Rinder. Daselbst ein hochtragendes Rind. Otto Zimmermann, Dtsch.-Eylau, Westpr. Verkauf: Barmen, Rödigerstr. 15, Gast. Kemper, Tel. 62626.

Schäferhund reinrassig, Ia dress., preisw. zu vk., evtl. geg. guten kl. Hund zu vertauschen. f7 Kramer, Burscheid, Luisenstraße 16a.

Reinrassige deutsche Schäferhündin, 1¼ J., bill. Barm., Klingelholl 49, II.

4jähriger Heide-Wachtelhund m. Stammb. in gute Hände zu verschenk. Ang. u. R 679 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Zwei prachtv. **russ. Windhunde** schwarz-weiß, Ia Stammbaum — in gute Hände spottbillig zu verk. b. Otto Schmitz, Hilgen (bei Burscheid), Kölnerstraße 25. b2374

Gänse Enten Hühnerküken in verschied. Rassen u. Altersstuf. gibt ab Schwelmer Geflügelfarm, Tel. 2715. e6

Schöner Enterich bill. zu verk. od. geg. Glucke einzutauschen. Becker, Sonnborn, Crecellusstr. 32. e150

Eintagsküken zu verk. Hackländer Geflügelhof, In der Heide 68, W.-Nächstebreck, Fernsp. 594 28.

1 Stamm guter Hühner, 30er, z. vk. W.-Oberbarm., Schwarzbachst. 150, p.

Gold-Wyandotten, 1,6 Br. 29, 1,4 Br. 30, u. Küken zu vk. Gute Leger. W.-B., Fingscheidstr. 24. — Fernspr. 563 88.

Gutig. Enten u. Brieftauben u. Ziertauben b. abzugeb. W.-Ronsdorf, Luisenstraße 37.

Eintagsküken — Junghennen Kaki-Campbell-Enten von erstklassigen Legestämmen zu billigsten Preisen. e382 **Lohnbrut — Aufzuchtgeräte** Zentral-Brüterei Krupp, Wülfrath T. 504

Rhodeländer Hühner u. Glucken billig zu verkauf. Max Luhn, Ronsdorf, Langenhaus 5. f379

14 Hühner u. Hahn 50 Mk., Nähm. 10, Kd.-Klappstuhl 4.— Näh. in Geschft. f59

Bruteier Barnevelder, Rhodel., w. Legh., à 25 Pfg., Eintags-, 8-14 Tage alte Küken à 60—85 Pfg. Stursberg, B.-Wt., Märkischestr. 163a

Mehrere festsitzende Glucken zu verk. Brühne, U.-B., Christbuschst. 67, Tel. 597 86. r1009

30 Rodeländ. Küken, 3½ Mon., 25 K. C.-Enten, 3½ Mon. alt, billig zu verk. Foltz, Wülfrath.

Freiland-Gluckenhäuschen f. 100 Küken mit Brikettheiz. prw. zu vk. Rhodeländer-Bruteier p. St. 25 Pfg., Glucken p. St. 5.— Mk. Zuchttiere. Lüngen, E., a. neuen Hessen, Tel. 349 10.

Wß. Pfautauben u. Kaninch. bill. Vogelsang, E., Baustr. 18.

2 Kaninen m. Stall zu verkauf. Elberf., Kampstr. 18a. f3368

Junge Angorakatzen, weiß u. blau, reinrass. E., Friedrichstr. 25, II.

Angorakatze, schwz., 1½jähr., bill. zu vk. Elb., Königstr. 390.



Wellensittich 4.—
Reisfinken . 2.50
Prachtfinken . 1.85
Lachtauben . 3.50
Kanarienhähne von 7 Mk. an. 141b Köpling & Zörnitz, Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 50.

Kan.-Hähne 8 M. Stein E., Charlottenst. 17, I

Kan.-Säng., 2 Wbch., 5 Körbe bill. zu vk. E., Klotzbahn 15, III.

Kaufgesuche

Wochenendhaus zu kaufen ges. Ang. m. Größe u. B 4499 Gesch. Barmen. 5693a

Wirtschaft Kleine Wirtschaft i. Mittelp. Elbf. zu kf. ges., evtl. Tausch m. ein. gut. Zinsgesch.-Haus. 7000 Mark Miete. Ang. B 4368 Gesch. Barmen. 5627a

Nachweislich gutgeh. Lebensmittelgeschäft zu kaufen ges. Ang. E 7677 an Geschft.

Milchgeschäft o. Teilkundsch. ges. Ang. u. B 4587 Gst. Barm.

Kurzschlußmotor, 3 PS und kleiner, zu k. ges. Ang. B 4385 Gesch. Barmen. 5633a

Gummi-Bandstuhl für Strumpfband, 4 m l. W., in gutem Zustand, gesucht — Ang. unt. B 313 an Gesch. Barmen. 5694a

Mech. Webstühle, 50—60 cm Blattbr., zu kf. ges. Ang. mit näh. Ang. u. Preis u. E 7779 Gesch.

Strangspulmasch. für Leinen, Spindellänge 27½ cm. **Doubliermasch.** Spindellänge 30 cm. **Drehstrommot.** ⅓—6 PS. 220/380 V. ges. Ang. u. B 317 Gesch. Barmen. 5701a

Mehrere Jacquard-Musterstühle, 2- od. 3spul., 14''' Sprung, od. kurz. geteilt. Stuhl ges. Ang. u. B 4583 an Gesch. Barmen.

1 gebrauchte **Bandschermaschine** zu kaufen ges. Ang. erb. E 1533 an die Geschft. d. Bl. b2369

8er Quadrat-Kordelmaschinen zu kf. ges. Angeb. u. E 2659 an Gst. f3351

Gut erhalt. Conti-Schreibmaschine od. Orga ges. Preisang. u. E 7864 an Gst.

Lebensmittel-Geschäft, gutgeh., zu kaufen gesucht. Ang. B 4542 an die Geschft. Barm., Neuerweg 57.

Suchen 2 gut erhaltene **Drehstrom-Motore** 220 Volt, 2,5 PS. ca. 1000 U., ¾—1 PS. ca. 1500 U. Angebote unt. B 308 an Geschäftsst. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 5687a

Appretur-Maschine für Gummilitzen System Dickerhoff, per sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote u. E 2660 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f3353

Riemengänge 28- und 32spulig, dreifach, nur in bestem Zustande, zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 1515 an die Geschft. b2359

Exzenterpresse, einarm., ca. 50 To. Druck, Hub mindest. bis 100 verstellbar, Friktionspresse, ca. 100 Spind.-Dm., 3 Bohrmaschinen, 35—40 mm bohr., Feldschmiede, Schweißapparat, bis 4 Kg. Füllung, bar zu kf. ges. Betz, Wermelskirch. b2354

Teigteilmaschine 30teilig, gebraucht, zu kaufen gesucht. 5700a Angeb. unt. B 316 an Geschft. Barmen.

Gebrauchte, jedoch gut erhaltene f211 **Additionsmaschine** neueren Systems zu kauf. ges. Angeb. u. E 1513 an d. Gschft.

Mod. Reise-Schreibmaschine geg. Barzahl., nur äußerst preisw., zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 7820 an Gst.

El. Heißmangel zu kaufen ges. Ausführl. Preisangebote u. R 666 an Filiale B., Berlinerstr. 62.

Zick=Zack=Nähmasch., Dürkopp, zu kf. ges. Genaue Ang. m. Pr. B 321 Gesch. Barmen. 5707a

Waschmaschine u. Wringer, gut erhalten, zu kf. ges. E., Ludwigstr. 1, pt.

Hochfrequ.-Heilapp. zu kaufen ges. Ang. u. E 7760 an Gst.

Altes Klavier wenn auch reparat.-bedürftig, zu kaufen ges. (Kein Tafelklavier). Nur ganz bill. Angeb. mit Preis u. E 1502 an Gst. e6

Eine größere Anzahl **Ladentheken** und einige **Regale** mit nicht zu großen Schubladen, nur gut erhalt., zu kf. ges. Ang. E 7745 Gschft.

Bücherschrank, ungef. 1.20 m breit, gebr., ges. Angeb. u. E 7364 an Geschft.

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachst. 7. Tel. 23342.

Gebr. neue Küche ges. Ang. m. Preis B 4581 Gst. Barm.

Kompl. Bett (Paradies), g. erh. u. Teppich, 150—200 cm, gf. Pr.-Ang. E 7328 Gst.

Kleiderschr. u. Küchenbüfett zu k. ges. Ang. u. E 7720 Gst.

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E., Bachstr. 50. T. 236 70. 1483

Alter Kleiderschrank zu kf. ges. Ang. m. Preis E 7852 Gst.

Nur g. erh. Chaiselongue zu kf. ges. Ang. E 7686 Gst.

Biedermeierteppich zu kf. ges. Angeb. u. E 7575 Gst. f3332

Gut erh. 3—4 Mtr. l., 3 Mtr. br. Wohnz.-Teppich zu kf. ges. Ang. E 7722 Gst.

Barm. Herrenz.-Krone ges. Ang. E 7768 Gst.

Gartenmöbel (Bank, Tisch, Stühle) zu kf. ges. Ang. u. B 4388 Barm. 5649a

Gute Gartenmöbel zu kaufen gesucht.— Deder, U.-Barmen, Kaiserstr. 6, r1006

Gebr. Gartenmöbel aus Privath. zu kf. ges. Ang. u. D 353 Fil. E.-Grifflenberg.

Gbr. Tischlerleimofen zu kaufen ges. Ang. u. E 7912 an Gst.

Badeeinrichtung u. Gasherd zu kauf. ges. Ang. B 4511 an Gesch. Barmen. 5705a

Opel-Limousine, 4/20 PS, gegen bar zu kaufen ges. Ang. unt. R 680 an Fil. B., Berlinerstr. 62.

+ 1½ T. Ford- oder Chevrolet-Lieferwg. m. Plan u. Spr. zu k. ges. Angeb. unter W 202 an die Filiale Barmen, Weststr. 2

Kaufe wenig gebrcht. 4—6sitzige **Limousine.** Ang. mit gen. Ang. u. B 4428 Barm.

Lastwagen 1½ T., tunl. m. geschl. Kast., zu kf. gs. Ang. mit Prs. u. ob überholt, u. B 304 Gesch. Barmen.

Ca. 1½-Tonner-**Lieferwagen** geg. Kasse zu k. ges. Ford bevorz. Preis- u. Modellang. unt. B 4528 Gst. Barm.

Gut erh. e187 **4-5sitz. Limousine** aus Privathand zu kauf. ges. Angeb. m. genauer Angabe üb. Wagen u. Zahlung unter O K 82 a. d. Filiale Velbert.

Schnellastwagen gebr., in gut. Zust., 1½—2 To., geg. bar sofort ges. Kohlenh. Mosblech, W.-Lang. Tel. 575 48. 330b

Motorrad zu kf. ges. Pr.-Ang. Siegmund, B., Hubertusst. 10, p.

Gebr. Motorrad, 100—200 ccm, ges. Angeb. mit Preis u. E 7819 an Geschft.

Leicht. Motorrad, ges., am lbst. gegen Schneiderarbeit. Angebote E 7721 Gst.

Motorrad, 5—600 ccm, g. erh., geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. m. Baujahr, Marke u. Preis unt. R 676 an Fil. B., Berlinerstr. 62.

Damenrad zu kauf. ges. Preis-Ang. u. B 4481 an die Gesch. Barmen.

Dogcart mit Gummib. für kl. Pony ges. Ang. mit Preis u. V 132 an Filiale Vohwinkel.

3" Karre zu kf. ges. Ang. E 7778 Gst.

Gebr. Krankenfahrstuhl (für Erwachs.) zu kaufen ges. Ang. unt. V 136 an die Filiale Vohwinkel.

Kaufe 1372 **getrag. Herren- u. Damenkleider, zahle hohe Preise** Frau R. Köllmann, Elb., Wilhelmstr. 35, Telephon 243 54.

Kaufe **getragene Kleider, Wäsche, Schuhe usw.** zu höchsten Preisen. Fr. Krakowski, B., Wilhelmst. 4, Tl. 54372. Komme sofort. 525b

Textilabfälle aller Art kauft lfd. Heinz Berndt, Wäscherei f. Putzlappen, W.-Oberb., Schwarzbachstraße 5, Tel. 520 75. 545b

Garne Kunstseide Restposten, Lagerposten, zu kauf. ges. Ang. u. B 4492 an Gst. Barmen. 5677a

Getr. Anzüge kauft Daum, Barm., Wichlinghauserst. 15

Festl. Mullbinden laufend große Post. zu kaufen gesucht. Äußerste Preise m. Muster unt. E 1504 an die Gschft. b2370

Zwirnspulen zu kf. ges. Ang. u. B 4548 Gst. Barm.

Gebr. Aquarium u. Terrarium ges. Ang. E 7910 Gschft.

Flaschen alle Sorten, kauft Willy Benjamin, Elberf., Grünstr. 8, Telephon 247 67.

Leere Flaschen kauft zu höchst. Tagespreisen f3349 Simon & Co., Elb. Tel. 32106 u. 31532.

6-Volt-Batterie Ang. B 4554 Barm.

Kisten in jeder Größe zu kaufen ges. Ang. u. E 7941 Gesch. f3358

Getr. Hermelin zu k. ges. Preisang. B 4526 Gst. Barm.

Gebraucht. Zelt für 3 od. 4 Person. zu kauf. ges. Ang. mit näher. Ang. u. B 301 an die Gschft. Barmen. 5674a

Paddelboot, Zweier, gut erh., zu kf. ges. Angeb. mit Markenang. u. Pr. u. E 7765 an Gschft.

Fernglas zu kf. ges. Ang. v. Marke, Optik u. Preis unter E 7774 an Geschft.

Mittl. Pferd oder 2 Ponys zu kf. ges. Ang. E 7901 Gschft.

Dtsch. Schäferh., 1jährig, zu kf. ges. Grötecke, E., Bahnhofstraße 30.

Wachsamer, scharfer **Schäferhund** (Rüde) zu kf. ges. Ang. u. E 7730 Gst.

Suche schnittigen **Jagdhund** zu kaufen. Drahthaar bevorzugt. — Angeb. unt. E 7582 an die Geschft. f3344

Vermischte Anzeigen

Marienheim „Remscheid" nimmt u. einige ält., auch pflegebd. Damen auf. Anfr. an Schwester Ida in Remscheid, Marienstr. 10, Tel. 4118. f307

Suche für d. 7. Juni ein b2366 **Musik-Trio** (Klavier, Geige, Akordion). Ang. mit Preisang. u. E 1530 an die Geschäftsst.

Chauffeur m. Kleinwagen, Limous., sucht Beschäft. jeder Art. Tag-, auch stundenweise. Ang. unt. R 682 a. Filiale B., Berlinerstr. 62.

Reise im Auto Teleph. 622 93.

1½-To.-Wagen zur Benutzung Montags frei. Billigste Berech. Telephon 343 97.

Eiltransporte Umzüge billigst. 1½ To.-Wag. Klm. 22 Pf. Std. 3.00. Ruf 59459

Auto-Transporte Möbel-Umzüge billigst. Näh. Otto Möller, Tel. 539 74.

Iskens Eiltransporte, Umzüge, Gesellschaftsfahrten. Tel. 584 26. 523b

Ruf 252 44: Elegant. Chrysler Tag u. Nacht frei.

Privat-Auto Vermiet. Ruf 588 25

Limousine frei! Km. 20 Pf. Ruf 609 41

Teleph. 324 88. Elegante Buick-Limousine frei. Sehr billig. 1497

Selbstfahrer Limousine m. u. oh. Fahrer. Tel. 20716

Mietauto für jeden Fall. 1443 **Telephon 320 24.**

Auto-Ruf W. 57741 Der vornehme Privatwag., 7-S., für jeden Bedarf mit zuverlässigem Fahrer. Kilomet. 20 Pfg., Std. 2.50

Gr. Limousine frei! Tel. 264 70. 1472

Mod. 5sitz. Lim. Klm. 20 Pfg. Tel. 230 49.

269 27 Privat-Autovermiet. Std. 2.50, Klm. 20 Pf.

24715 Lim. Insl. Vers. 150000 M. St. 3 M. km 22 Pf.

Gltr., 1½ t. Std. 3 M. Km. 24 Pf. Tel. 22740.

Mod. 5s. Limousine km 20 Pf. 57626 u. 62921

Limousine frei, sehr billig. Tel. 329 29.

MUTTERSONNTAG

GEDANKEN von Reinhold BRAUN.

Du sagst „Mutter" –
und du hast dich „heimgerufen".

Albert Talhof.

– Muttersonntag . . .

Du friede-, freudeseliger Klang, Hochklang du aus deutscher Herzenswelt!

Glocken klingen überm maienlichten Lande, und dieses künden sie: Dank, der Treue und der Liebe ewig wunderbaren Sinn, Erinnerung und alles Licht des Heimatwesens. Wohl mischt auch Wehmut sich darein . . .

Doch auch das schattende Gefühl will uns nur Hohes, Reines, Schönes schenken. —

Glocken klingen . . .

Auch Mahnung sind sie, Ruf und Heimkehrton . . .

Was den Namen Weib trägt, soll ihn vor allem anderen hören!

Eine ganze Predigt spricht daraus.

Ja, wer Ohren hat zu hören, höre, und höre unter vielem dieses auch:

Das Höchste eines Volkes bleibt der Mutterwille; denn er blüht auf aus der tiefsten Tiefe der Seele eines Volkes. Ursprung ist er, und des Ursprungs Adligkeit, ist Sichtbarkeit der wahren Lebenskraft des Ganzen und damit der Gotteskraft, die in ihm waltet.

Er ist der gnadenreichste der Impulse der Nation.

Er ist das wahre Leben, das immer wieder den Tod überwindet und aus Winterwelkheit den Frühling reich und groß heraufführt.

Wenn in einem Volke der Mutterwille müde wird, rinnt Schlaffheit in das Ganze ein; wo er nicht mehr Symbol des Opfertums ist, wird das Ganze zum Opfer mehr und mehr unfähig werden. Die Höhe einer Kultur hängt ab von der Tiefe und dem schöpferischen Wesen der Mutterseele. Ohne diese keine wahre Mannheit eines Volkes. Aller Hochsinn hat seine letzten Wurzeln im mysterischen Bezirk des „Reichs der Mütter".

Alle Gesundung kommt nur aus der Heimkehr zu diesem Reiche.

Eine feine Frauenführerin unserer Tage sagt: „Wer an den Fortschritt der Menschheit glaubt, muß an die Frau glauben". Wer die Schriften dieser Führerin und der besten ihrer Genossinnen kennt, weiß, daß sie alle die mütterliche Frau meinen, auch die unvermählte, die berufstätige.

Der Wahrheit dieses Satzes entsprechend, können wir sagen, daß unseres Volkes wahrer Aufstieg nur möglich wird aus dem Wieder-Erwachen des reinen Mütterlichkeitsgedankens. — —

Muttersonntag . . .

Bei aller in ihm innewohnenden Idyllik und edlen Gefühlsmächtigkeit gewinnt er aus solcher notwendigen Betrachtungsweise den Zug des Herben, Starken, ungebeuer Pflichtvollen, ja des Heroischen. So ihn zu nehmen, ist deutsche Art; denn es ist die — ganz von innen her.

Nein, wir wollen an diesem Tage nicht mit Gefühlchen spielen und plötzlich überströmenden Zärtlichkeiten; wir wollen nicht haften bleiben am Blumen- und Geschenkdekorum, nein, wir wollen den herrlichsten der Symbolsonntage mit heiligem Ernste erfassen, grundhaft, wesenhaft. Denn zur Mutter sich heimrufen, heißt, sich zum Wesen heimrufen, sich besinnen auf des Lebens schöpferischen Strom, aus dem Mechanistischen der Zeit heimfinden in das wahrhaft Organische, einmünden in den Weg echter Entwicklung, Heimkehr feiern zum Licht der Ehrfurcht und des Wunders. —

Keines Menschenreiches Blühen auf der Erde ohne das Reich der Mütter!

Muttersonntag, also grüßen wir dich und nehmen aus solcher Besinnung neuen Willen und neuen Mut, neue Kraft und auch neuen Trost . . .

Das Land der Mutter.

Von Hermann Pistor.

Der französische Offizier sah die Frau durchdringend an. „Es wird wenig Zweck haben, Madame, viele Worte zu machen. Sie werden wissen, was mich herführt. Geben Sie ihn heraus!"

Die Frau blieb regungslos. Mit ruhigen Augen sah sie in das Gesicht des Franzosen. Dieser hob die Hand und zeigte auf die an der Tür wartenden Soldaten. „Sie wissen, was das heißt. Wollen Sie mir die peinliche Nachsuchung ersparen und mir sagen, wo Ihr Sohn ist?"

Immer noch stand sie auf der gleichen Stelle, die Hände zusammengepreßt. „Nein", sagte sie und das Deutsch gesprochene Wort ließ es im Blick des Franzosen aufflackern.

„Madame", begann er nach einer Weile, „Sie stehen unter dem Schutz der französischen Republik. Noch. Ihr Gatte war ein geachteter französischer Bürger. Sie haben Frankreich geliebt. Wir wissen —"

Sie unterbrach ihn rasch. „Geliebt? Meinen Gatten wohl — —"

Der Offizier nickte. „Ich fühle es", sagte er langsam. Dann trat er einen Schritt auf sie zu. „Madame, Ihr Spiel ist gefährlich. Sie wollen einen Sohn schützen, der jahrelang nicht in Ihrem Hause war, von dem sein Vater sich lossagte und ihm nicht einmal auf dem Sterbebette verzeihen konnte. Sie sehen — wir wissen alles —"

„Ich bin seine Mutter, seine deutsche Mutter", sagte sie und sah den Franzosen an.

Der kniff die schmalen Lippen zusammen. „Sie leugnen es nicht. Und er quittierte sein Deutschtum damit, daß er französische Brücken sprengte, um Deutschland damit zu gefallen. Madame, ich sage es noch einmal, Sie sind in Gefahr."

Dann legte er die Hand an die Mütze. „Sie haben eine halbe Stunde Zeit. Ich will mir Mühe geben, mit einer Mutter zu fühlen." Dann ging er hinaus.

Einen Augenblick stand die Frau still, dann trat sie an das Fenster. Die Soldaten verteilten sich auf den Garten und die Straße. Das Haus wurde bewacht.

Warm schien die Augustsonne durch das Fenster, der Abend war nicht mehr fern. Drüben, hinter jenen Hügeln lag Deutschland, das sie seit langen Jahren nicht mehr gesehen.

Ihre Gedanken liefen zurück. Was war nicht alles geschehen in der Zeit. Die Heimat für sie nicht mehr da, seit sie mit ihrem Gatten Frankreich betreten hatte. Eng zog ihre Familie die Grenzen, über die niemand hinweg kam. Wie oft hatte sie sich in einsamen Stunden nach Hause gesehnt, aber sie war zu stolz, es ihren Mann wissen zu lassen. Dann war er gestorben, aber der Ausbruch des Krieges versperrte ihr den Rückweg in die Heimat.

Gedankenvoll hob sie den Kopf. Schwerer noch drückte sie eine andere Last. Die da draußen wollten ihren Sohn. Sie wußten, er war bei ihr, war zu ihr geflüchtet, weil sein Haß gegen Frankreich nun zur Auswirkung gekommen war. Er haßte es, weil die französischen Gerichte ihn, den immer deutsch Fühlenden, zu einer langjährigen Freiheitsstrafe verurteilten, als er in der Notwehr einen Franzosen angegriffen hatte. Nun war er wenige Tage frei, und wieder verfolgte ihn ein neues Schicksal.

Nein — nein, so weit war es noch nicht. Ueber das Gesicht der Frau lief eine rasche Röte, und als sie nach kurzer Zeit aus ihrem Zimmer zurückkam, leuchtete Hoffnung aus ihren Augen.

Erstaunt sah ihr Sohn sie an, als sie in den abgelegenen Raum eintrat, in dem er sich aufhielt.

Ein kurzes Fragen und Antworten.

„Du wirst in Männerkleidern das Haus nicht ohne Gefahr verlassen können", sagte sie und legte ihm ihre Kleider hin. „Die Soldaten werden sich gleich im Vorgarten sammeln, dann kommst du unerkannt durch den Garten in den angrenzenden Wald und bist gerettet."

Kurz und klar war ihr Plan — die einzige Möglichkeit für ihn, zu entkommen. War er erst so weit, dann erreichte er bald die Grenze.

Dankbar faßte er ihre Hand. Dann aber schaute er sie rasch an. „Aber du, Mutter, was wird aus dir?"

Sie nahm seine Kleider und legte sie mit ruhiger Bewegung auf ihren Arm. „Ich bin hier sicher. Was kann mir hier passieren?" Voll traf ihn dann ihr Blick. „Ich möchte auch etwas tun, und es wird doch so wenig sein, gegen das, was heute Tausende opfern für ihre Heimat."

Ein sonderbarer Klang lag in den letzten Worten, ein Ton, der ihn aufhorchen ließ. Sie lächelte ihn an und legte den Arm um seine Schulter. „Du bist ihr treu geblieben, trotz allem. Eigentlich ist es nur mein Land, und doch hast du es geliebt und nie verleugnet. Du hast gefühlt, wie sehr mein Herz an ihm hing und liebst sie genau so wie ich — als unsere Heimat."

„Weil ich in Deutschland war und seine Wärme kenne. Hier ist für mich alles kalt und fremd."

„Darum sollst du hinüber. Ich will dir dazu verhelfen, kein Preis wird mir zu hoch sein."

Sie küßte ihm die Stirne. „Du wirst hinüber kommen", sagte sie. „Vielleicht bin ich auch bald da. Nimm meine ganze Liebe mit — sie war nie so stark wie heute."

Dann stand sie an der Tür.

Es dunkelte schon, da hörte er von der Vorderseite des Hauses Rufe und hastende Schritte. Der Posten, der im Garten auf und abging, horchte auf und lief plötzlich nach vorn.

Nun sammeln sie sich, dachte er, sprang kurz entschlossen durch das Fenster und eilte durch die langen Baumreihen des Gartens vom Hause weg, als er den Zaun überklettern wollte, fielen Schüsse von der Straße her. Er stutzte und sah sich um. Niemand war zu sehen. Da sprang er über den Zaun und entkam im angrenzenden Wald.

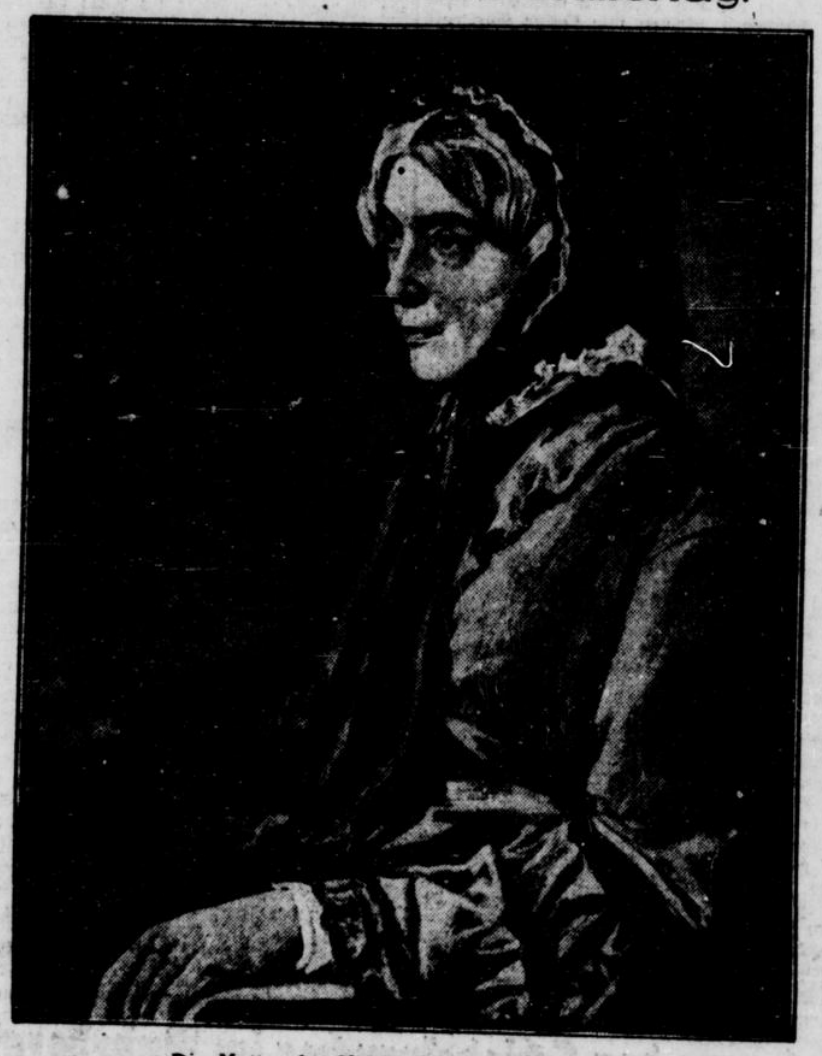
Auf der anderen Seite des Hauses, wo die Schüsse gefallen waren, drängten sich die Soldaten um einen am Boden liegenden Menschen. Als der Offizier auf ihn zuging, traten sie beiseite. Der vom Hause her Geflüchtete lag regungslos, das Gesicht nach unten gekehrt. Sein Anzug war beim Fallen zerrissen.

Der Offizier beugte sich über ihn, zog die tief ins Gesicht gedrückte Mütze ab und fuhr im selben Augenblick zurück.

„Madame —!?"

Er sah in ein weiches Frauengesicht . . .

Zum Deutschen Muttertag.



Die Mutter des Malers Anselm Feuerbach. (Nach einem Gemälde ihres Sohnes.)

* * *

Muttertag — ein Sonntag im Jahr in der Zeit der Blüte und des Werdens, er ist allen Müttern der Welt geweiht. All die Liebe, all die Aufopferung, die das Leben einer Mutter bedeutet, soll einen kleinen Dank finden durch diesen Maientag, den man ihr schenkt. Kinder sollen an diesem Sonntag heim finden zu ihr, jedes auf seine Weise ihrer liebend gedenken. Wollen es die Mütter, daß man sie feiert? Sicherlich nicht. Ihr Leben ist nicht auf Ehren und Dank gerichtet. Eine Mutter gibt, gibt, sie will nicht lauten Dank, sie will das Glück ihrer Kinder, sonst nichts. Wie sollen wir ihr danken? Ein Leben der liebevollsten Sorge würde nicht ausreichen, das wiederzugeben, was die Liebe einer wirklichen Mutter dem Kinde geschenkt. Unter Schmerzen geboren, oft mit vielem Leid erzogen, in schlaflosen Nächten sorgend bewacht und doch auch mit so viel Freude, mit so viel innerlichem Beglücktsein sieht sie ihre Kinder heranwachsen. Und selbst, wenn das Kind nicht nach ihrem Sinne geworden ist, wenn nicht der Mensch heute vor ihr steht, wie sie ihn sich erträumt, damals, als noch die kleine Kinderseele ihr vertraute, als unter ihrer Obhut sein Tag verlief, auch dann wird sie ihr Kind lieben; mehr noch vielleicht dieses Kind als die andern, die einen gewünschten Weg gehen. Mein Kind — dieser Begriff ist stärker als alles, die Liebe einer Mutter dauernder als alle Bindungen menschlichen Lebens. Sie wird es immer lieben, das Kind, das sie geboren hat. So groß wie diese Liebe sollte auch der Dank sein, den die Kinder ihrer Mutter entgegenbringen, immer eingedenk der selbstlosen Güte, die ihnen hier im Leben zur Seite steht. Der Muttertag — ein Nichts im Vergleich zu der Größe des Dankes, die notwendig wäre, und doch ein schönes Symbol — der Maientag für alle Mütter der Welt. In vielen Ländern schon ist der Muttertag eingeführt. Und er soll ein Tag der Freude für die Mütter sein. Die Mutter soll Mittelpunkt dieses festlichen Tages werden; Kinder werden heim finden zu ihr, die Daheimgebliebenen ihr den Tag zum Feste machen. Sie soll wissen, daß man sie ehrt. Es braucht nicht laute Feierlichkeiten, es soll eine innige Verbundenheit der Familie den Tag beherrschen, ein Tag der Vereinigung soll es sein. Die Mütter selbst, sie wollen nicht gefeiert sein für das, was ihnen selbstverständlich ist, für die Liebe, die Sorgen, die den Kindern gelten, den kleinen, und oft viel mehr den großen Kindern. — Aber sie werden doch eine tiefinnerliche Freude fühlen, wenn die Kinder sich um sie scharen, ihr diesen Maientag widmen. — Ein Tag der Besinnung kann der Muttertag sein, der Besinnung für alle diejenigen, die einem falschen Frauenideal nachstreben — Männer und Frauen. Mütter brauchen wir, nicht Modepuppen und Sportgirls! Und doch darf man hier nicht zu dunkel sehen. Die vielen jungen Mädchen, die heute die Achseln zucken, wenn von Mutterpflichten die Rede ist, sie werden sicherlich ebenso liebevolle Mütter, wie die Mütter unserer früheren Generationen. Vielleicht sind sogar diese lebenstüchtigen, oft früher berufstätigen, gar nicht sentimentalen jungen Frauen keine schlechteren Mütter. Auch sie sind durch das Erlebnis der Mutterschaft genau so seelisch gebunden an das Werden ihrer Kinder und sie werden nicht anders als altmodische Mütter ihr Kind lieben, lieben bis zur Selbstaufgabe. Nur sind sie klarer und bewußter in der Gestaltung des Daseins. Sie sind lebenshärter, sachlicher, und doch glückliche, gütige Mütter. Immer wird in der Frau, die wirklich liebt, die Sehnsucht sein nach dem Kind, die Sehnsucht, Leben zu hüten, zu schützen. — Eine Verpflichtung birgt der Tag der Mutter — die Verpflichtung des ganzen Volkes, Sorge zu tragen für seine Mütter. Es müßte heiligste Aufgabe der Gemeinschaft sein, die Mutter zu schützen vor der Unbill des Lebens. Und alles das, was heute geschieht, die Hilfe für die Kinderreichen, die Schaffung von Müttererholungsstätten, die Besserung der Wohnungsverhältnisse — sie sind ein Ruf an alle, eine Bitte, mitzuhelfen, jeder nach seinen Kräften, an seinem Platz, diese Bestrebungen zu unterstützen. Die Mutter ist die Hüterin des Lebens, sie ist die Seele der Familie. Ihre Aufgabe ist heute in dieser schweren Zeit, unter der drückenden Wirtschaftsnot schwerer als je. Und in ihren Händen liegt es mehr als je, die Familie in dieser Notzeit zusammenzuhalten, die Kinder auf den richtigen Weg zu leiten. Die Familie aber wird die Grundlage des Bestehens jeder größeren Gemeinschaft bleiben. — Ehren wir die Mütter, danken wir ihnen durch helfende Liebe in dieser schweren Zeit.

Was nicht jeder weiß.

In Sibirien wird aus dem giftigen Fliegenpilz ein stark berauschendes Getränk gewonnen.

*

Das Blut besteht aus drei Arten von Zellen: den Gerinnungszellen, den weißen Blutzellen und den roten Blutzellen. Insgesamt befinden sich in den fünf Litern Blut des menschlichen Körpers 22 Billionen rote Blutzellen, von denen allein in einem Blutstropfen von einem Kubikmillimeter Größe fünf Millionen enthalten sind. Außerdem sind die weißen Blutkörper in einer Anzahl von 25 Milliarden und die Gerinnungszellen mit einer Menge von 2 Billionen vertreten. Da die roten Blutzellen nur eine Lebensdauer von 21 Tagen haben, liefert die Bildungsstätte der Blutzellen, das Knochenmark, täglich eine Billion dieser Zellen nach.

*

Die größte ägyptische Pyramide ist bekanntlich die nach dem Pharao Cheops (Chufu) benannte. Sie enthält 2½ Millionen Kubikmeter Gestein und ist (nach Herodot) von 100 000 Menschen in 20 Jahren erbaut worden.

*

Die große chinesische Mauer enthält bei einer Länge von 5000 Kilometern 300 Millionen Kubikmeter Material. Sie wurde von Hoangti, dem Napoleon des Ostens, in den Jahren 214 bis 203 v. Chr. erbaut.

*

Der Ausdruck „Lunte riechen" stammt aus den ersten Anfängen der Verwendung des Schießpulvers. Das Pulver der ungefügen damaligen Gewehre wurde erst umständlich durch eine Lunte entzündet. Man kann sich denken, daß die glimmende Lunte keinen Wohlgeruch ausströmte; im Gegenteil, sie verbreitete in der ganzen Gegend einen brenzligen Geruch, so daß der Feind sehr bald „Lunte roch" und oft, ehe sich der Schuß löste, „Fersengeld" gab.

Frischer Atem: Odol Weisse Zähne: Odol-Zahnpasta

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld.

Das neue Wochenprogramm zeigt einen lustigen Tonfilmschwank „Susanne macht Ordnung". Der erste Teil gewinnt besonders durch prachtvolle Naturaufnahmen aus dem Schweizer Hochgebirge. Die Handlung selbst ist sehr abwechslungsreich gestaltet, so daß Szene auf Szene flott über die Leinwand gehen. Susanne, ein süßes und wildes Pensionstöchterchen, nebenbei verliebt in Robert — Franz Lederer —, beginnt über ihre geheimnisvolle Herkunft Nachforschungen anzustellen und entflieht, als diese von Erfolg waren aus der Pension nach Berlin zu ihrem „Pappi". Durch Zufall benutzt sie mit Robert den gleichen Zug und in Berlin angekommen, begibt sie sich sofort zu ihrem vermeintlichen „Pappi", der aber seiner strengen Gattin gegenüber diese Angelegenheit ablehnt. In Wirklichkeit ist Susanne die Tochter eines anderen, den ihr „Pappi" nicht verraten kann, weil jener die Absicht hat sich zu verloben und nennt seinen Freund als den Vater Susannes. Wie eine Bombe platzt bald unser Wirbelwind in die harmonische Ehe des Freundes hinein, eine heillose Verwirrung anrichtend. Der konfliktreiche Stoff wird immer wetter gesponnen, aber Susi findet immer noch nicht ihren Vater. Bis endlich Robert auf dem Plan erscheint, alles entwirrt sich und findet ein Happy end. Truus van Alten als Susi konnte nicht besser gewählt werden.

Außer den interessanten Bildern der Doppelwochenschau aus dem In- und Ausland, wird neben einem guten Lehrfilm „Etwas vom Hamster", der Film „Drei junge Adler" gezeigt. Der estnische Befreiungskampf im Sommer 1918 wird in packenden Bildern vorgeführt. Das organisierte Bandenwesen wird von Freiwilligenkorps bekämpft und von der Heimaterde vertrieben.

Das Moderne Theater Elberfeld veranstaltet morgen, Sonntag vormittag von 11—1 Uhr eine Frühvorstellung zu ganz kleinen Preisen. Der mit Beifall aufgenommene Tonfilm „Susanne macht Ordnung" mit der entzückenden Truus van Alten wird aufgeführt. Außerdem gelangt die neueste Ufa-Tonwoche sowie das vorzügliche Beiprogramm zur Aufführung.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Die Odeon-Lichtspiele bringen im neuen Programm die beiden Tonfilme „Vier Federn" und „Rosenmontag". Der Sinn des Filmes „Vier Federn" wird erst im Laufe des Geschehens offenbar. Die Kämpfe der Engländer im Sudan Mitte des vorigen Jahrhunderts bilden den Kernpunkt der Handlung. Der Traum des alten Generals ist, daß sein Sohn Soldat wird und es zu etwas bringen soll. Dieser, von Natur ein weicher Mensch, erfüllt den Willen seines Vaters. Als er aber in den Krieg ziehen soll, quittiert er aus Angst den Dienst. Auch will er seine junge Braut nicht verlassen. Seine Kameraden, seine Feigheit erkennend, schicken ihm vier weiße Federn, das Symbol der Feigheit. Er zieht jedoch die Konsequenzen nicht; im Gegenteil, als er sich von allen verlassen sieht, erwacht seine Energie, und er ruht nicht eher, bis er seinen ehemaligen Freunden die vier Federn zurückgegeben hat. Wie er die Abenteuer vollbringt, zeigt der Film, der uns das innere Afrika vermittelt, in anschaulicher, realistischer Weise.

Dem Eindruck der Tragik des „Rosenmontags" kann man sich nicht entziehen, mag man Hartlebens Drama in der Originalfassung erleben als stummen oder sprechenden Film. Lag beim stummen Film die Wirkung in der bildlichen Ausarbeitung des Geschehens, so wird beim Tonfilm die Handlung durch das gesprochene Wort gedrängter. Die Hauptpersonen verkörpern Lien Deyers und Matthias Wiemann. Gedanken an verflossene Zeiten werden wach, wenn die Kompagnie mit klingendem Spiel zum Kasernentor hinaus zieht. Ein Beiprogramm belehrenden und unterhaltenden Inhalts verbindet die beiden Tonfilme.

Capitol, Elberfeld.

Eine sehr gute Tonfilm-Operette ist der „Tanzhusar", unterhaltsam, mit schmissigen Melodien, und vor allem wird er flott gespielt. Wiener Bühnen- und Militärleben bilden den Hintergrund der lustigen Handlung. Der gefeierte Tenor Turi Weidinger tritt zum letztenmal als „Tanzhusar" auf. Am anderen Tage muß er zu einer mehrwöchigen Militärübung einrücken, zum größten Bedauern seines Direktors und seiner Kollegin Grete Mahr, die ihn an diesem letzten Abend für sich allein haben will. Doch sie wartet vergebens, denn der Direktor hat seinem Liebling einen Abschiedsschmaus gegeben, und Turi als Mittelpunkt der fröhlichen Runde kann natürlich nicht fort. Und so finden wir ihn in vorgerückter Stunde als Verlobten der Soubrette Pepi, die schon längst ein Auge auf den feschen Tenor geworfen hat. Pepi hat natürlich am anderen Morgen, nachdem sie ihren Turi in die Kaserne transportiert hat, wo er nun als wirklicher Leutnant seinem Vaterlande dienen soll, nichts eiligeres zu tun, als ihrer Kollegin Grete von ihrer Verlobung freudestrahlend zu erzählen. Doch, o weh, sie muß erfahren, daß ihr „Bräutigam" längst verheiratet ist, und zwar mit — Grete. Die beiden hatten als Bühnenkünstler die Ehe geheim halten müssen. Inzwischen ist Turi in der Kaserne bei seinem Obersten in Ungnade gefallen. Auch seine Frau zürnt ihm. Doch gelingt es Turis Kameraden Jozsi, Frau Grete umzustimmen, und die junge Frau rettet nun mit einem echten Husarenstückchen die Situation . . . Die Darstellung der viel belachten Geschichte liegt in guten Händen. Namen wie Oskar Karlweis (Turi), Friedl Haerlin (Grete), Gretl Theimer (Pepi), Ernst Verebes (Jozsi), verbürgen einige Stunden köstlicher Unterhaltung. Das Beiprogramm bringt einen stummen Film „Tarzan der Tiger" der eins der beliebten Abenteuer dieser Art schildert. Tönende Wochenschau, Kulturfilm und musikalischer Zeichentrickfilm „Flock als Detektiv" — eine ulkige Angelegenheit — ergänzen das reichhaltige Programm.

Union-Theater, Elberfeld.

Im Mittelpunkt des sehenswerten U.T.-Programms steht der russische Film „Sturm über Asien". Ein mongolischer Jäger, der seine Ware auf dem Markt verkaufen will, ersticht im Handgemenge einen Pelzhändler, der ihn übervorteilen will. Er flieht in die Berge und schließt sich den Aufständischen an, die gegen die weiße Garde kämpfen, die die Mongolei besetzt halten. Bei den späteren Kämpfen gerät er in Gefangenschaft und soll nun erschossen werden. Inzwischen werden seine Papiere durchsucht und man findet eine Urkunde, aus der hervorgeht, daß der Besitzer ein direkter Nachkomme des großen Dschingis-Khan ist. Die Erschießung soll verhindert werden, doch war man schon an die Ausführung des Befehls gegangen. Der Mongole wurde aber nur schwer verwundet, und es gelingt, ihn zu heilen. Nach dem Plan des Kommandanten der weißen Garde soll er zum Herrscher des großen mongolischen Reiches ausgerufen werden. Der Kommandant hofft auf diese Weise, das Land ausbeuten zu können und seine Macht zu befestigen. Doch der Mongole durchschaut den Plan. Im gegebenen Augenblick stellt er sich an die Spitze der Revolutionäre, und in siegreichem Kampfe werden die Gegner aus dem Lande gejagt. Der unter der Regie von Pudowkin hervorgegangene Film zeigt große schauspielerische Leistungen und fesselt den Beschauer von Anfang bis Ende. — Im Gegensatz zu diesem Film steht der Bildstreifen „Die neuen Herren", der über eine freundlichere Angelegenheit berichtet. — Den Beschluß des Programms bilden ein spannender Kriminalfilm „Haus Nr. 17" sowie Wochenschau und Naturfilm.

Ufa-Palast, Barmen.

Das Schlagerlied „Leutnant warst du einst bei den Husaren", von Fritz Rotter und Robert Stolz gab den Stoff für eine lustige Tonfilmkomödie, die seit gestern unter dem gleichen Namen im Ufa-Palast über die Leinwand rollt. Mit Mady Christians in der Hauptrolle und Mitspielern wie Gustav Diessl, Georg Alexander, Gretl Theimer, Max Ehrlich und H. Picha war ihr ein Erfolg von vornherein sicher. Und so sieht und hört man mit Vergnügen die Erlebnisse der „Königin von Georgien" (Mady Christians) an den Augen und Ohren vorüberziehen. Auf Verlangen der Republikaner ihres Landes muß sie auf die Krone verzichten. Auf der Reise nach Paris führt sie eine Autopanne mit dem Führer der Republikaner Fedor Karez (Gustav Diessl) zusammen. Beide verleben im Grenzwirtshaus eine feuchtfröhliche Nacht, bei der Majestät nicht nur einen „Schwips" bekommt, sondern auch ihr Herz an ihren politischen Gegner, von dessen wahrer Persönlichkeit sie allerdings keine Ahnung hat, verliert. Erst das Auffinden der Abdankungsurkunde im Auto des Unbekannten durch Prinz Picki (Georg Alexander), ihren Vetter und Reisebegleiter, klärt sie darüber auf. Aber die Herzen beider haben in jener Nacht zu stark Feuer gefangen. In Paris trifft man sich wieder und als die Gegenpartei zu einem Schlage ausholen und die rechtmäßige Königin wieder auf den Thron setzen will, da verzichtet sie freiwillig zum zweitenmal auf diese Würde. Auch Fedor Karez verzichtet auf die Ehre, Präsident der Republik zu werden. Er folgt der Geliebten. Die Liebe siegt über Politik und Ehrgeiz. Der ganze Film ist durchweht von einer frohen und heiteren Stimmung und gibt namentlich Mady Christians Gelegenheit, ihr großes schauspielerisches Können zu zeigen. Das Beiprogramm bringt eine lustige Groteske „Matrosenstreiche" und zwei Zeichen-Trickfilme „Bingo, der bellende Barriton" und „Im fidelen Affen". Auf der Bühne überraschen die beiden Barrys mit ihren Vorführungen auf dem Gebiet der Parterre-Akrobatik und reißen die Besucher zu stürmischem Beifall hin.

Odin-Palast, Barmen.

Der vielgelesene Roman „Zwei Menschen" von Richard Voß ist nun auch als Tonfilm erschienen, nachdem er als stummer Film große Erfolge erringen konnte. Auch in der Tonfilmverarbeitung verfehlt er seine Wirkung nicht. Sprache und Ton lassen uns die Handlung noch lebensnäher erscheinen. Nach alter Familientradition ist der lebensfrohe Junker Rochus für den geweihten Priesterberuf bestimmt. Noch steht ihm der Weg in die Welt offen, aber das Gelübde seiner Mutter, das sie bei einer Hochwasserkatastrophe in ihrer Seelenangst der Kirche gibt, zwingt ihn, das Priesterkleid zu nehmen. Er läßt das freie Leben als Junker hinter sich und muß der großen Liebe zu Judith entsagen, doch ohne sie zu vergessen. Noch einmal begegnen sich die Liebenden, und dieses Wiedersehen ruft die Erinnerung an ihre Jugendtage wieder wach. Priestergelübde und Liebe zu einem jungen Weibe ringen in der Brust des Geistlichen, doch findet er den Weg in seine Klause zurück. Judith erlöst sich durch den Freitod. Gustav Fröhlich gibt in der Rolle des Junkers Rochus eine gute Charakteristik und weiß, besonders in seinen seelischen Ringen, als pflichtbewußter Geistlicher zu fesseln. Auch Charlotte Susa als Judith weiß gute Leistungen auf. Im Beiprogramm bringt der Odin-Palast den Tonfilm „Spiel mir das Lied, Zigeuner", der uns nach Ungarn führt und mit ungarischen Volksliedern und -Tänzen ausgefüllt ist. Die neueste Ufa-Tonwoche vervollständigt das reichhaltige Programm.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

In die Zeit der Prinzen und Prinzessinnen, die sich zwar — ach — so lieb haben, aber nicht zusammenkommen können, führt der Film „Prinzessin Olala". Ein junger Prinz mit dem schönen Namen Boris hat zwar viel gelernt, nur versteht er noch nicht, mit den Frauen umzugehen. Sein Erzieher bestimmt deshalb, daß er nach Paris fährt, um dort unter die Fittiche der bekannten jugendlichen Madame Chicotte in die Mysterien des Eros eingeführt zu werden. Boris wird aber bereits von einer leibhaftigen Prinzessin geliebt, und diese versteht, sich unter dem Namen der Lehrmeisterin an den Prinzen heranzumachen. Nach manchen lustigen Irrungen und Wirrungen kommt es dann doch zum glücklichen Ende. — Der Film „Der Schachspieler" schildert eine spannende Episode aus dem Freiheitskampf der Polen gegen die Zarin Katharina II. von Rußland. Eine „Wunder-Schachmaschine" spielt darin eine besondere Rolle. Auch das Beiprogramm ist in dieser Woche wieder reichhaltig und interessant.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Als erfreuliche Tatsache läßt sich feststellen, daß die „Dreigroschenoper" in ihrer Tonfilm-Fassung nicht nur in ihrer Krassheit und widerwärtigen Eindeutigkeit wesentlich gemildert worden ist, sondern auch die tendenziösen Absichten beseitigt worden sind. Auch ist der Schluß abgemodelt dahin, daß Mackie Messer und seine Kumpane ihr Verbrechertum aufgeben. Mit der Brecht-Weillschen-Oper hat der Film das Fundament gemeinsam: die als Händelparodie gedachte Bettleroper des John Gay. Allerdings sind, ebenso wie der Titel, auch die Bänkelsänger zur Drehorgel beibehalten. Sowohl im Text als in den Weillschen Melodien. Der Film hat natürlich der „Dreigroschenoper" andere Darstellungsmöglichkeiten aufgeschlossen, vor allem Volksmassenszenen, wie das Treiben in den Londoner Verbrechervierteln und vor allem den durch die Bettlerdemonstration gestörten Krönungszug, zur wirksamen szenischen Auslebung gebracht. Sehr echt werden die Typen der Londoner „Unterwelt" dargestellt. Den Mackie, das Haupt der Verbrecherbande, spielt Forster, Karola Neher seine Braut Polly. Typisch wirkt auch der Londoner Polizeichef Brown. Die schauspielerischen Leistungen wie vor allem G. W. Papsts mit Künstlergriff das Milieu erfassende und gestaltende Regie, verdienen volle Anerkennung. Mackie Messer in seiner Wirkung auf das ob seiner Psychose ergriffene Volk — das Geschäftstreiben des Bettlerkönigs Peachum (Fritz Rasp) und die geheimen, durch amerikanische Vorgänge heute aktuell gewordenen, Freundschaftsverbindungen zwischen Verbrechern und Hütern des Gesetzes, das alles wird in bildhafter Anschaulichkeit lebendig.

Neben der „Dreigroschenoper" läuft ein fesselndes Varieté-Programm. Da zeigt das Sandow-Trio halsbrecherische Künste auf schwebenden und rotierenden Leitern, Anmut und sportliche Gewandtheit vereinigt das Budapester Tänzerpaar Nadasy und Baum in ihren Darbietungen, die durch die ulkigen Tanzgroteskeu der Ellen Ner Ergänzung finden. Weiter zeigen die sechs Oreslys staunenswerte equilibristische Künste. Mit wirksamer Komik sind die Biagis- und Frascoja-Leistungen am Reck durchsetzt. Von besonderer Art sind die Tricks des spanischen Bauchredners d'Anselmi, der zugleich durch die liebenswürdige Art seiner Tier- und anderen Imitationen das gut besuchte Haus in heitere Stimmung versetzt.

Ablehnung des Schiedsspruches im Ruhrbergbau

durch den Zechenverband

Essen, 8. Mai. Der Zechenverband hat den am 6. Mai gefällten Schiedsspruch über den Rahmentarif im Ruhrbergbau offiziell abgelehnt. Die Bergarbeiterverbände werden erst am Sonntag in Revierkonferenzen ihre Stellungnahme endgültig festlegen. Der Zechenverband begründet seine Ablehnung wie folgt:

„Der in dem Schiedsspruch wieder in Kraft gesetzte Rahmentarifvertrag sieht wiederum die grundsätzliche Siebenstundenschicht unter Tage vor, also eine Schichtzeit, die weder den gesetzlichen Bestimmungen noch der auf Grund dieser gesetzlichen Bestimmungen tatsächlich festgelegten Schichtzeit entspricht. Zu einer Beseitigung der bisherigen Bestimmungen über die grundsätzliche Siebenstundenschicht hat um so mehr Anlaß vorgelegen, als erfahrungsgemäß deren Aufrechterhaltung bei jedem Ablauf des die tatsächliche Schichtzeit regelnden Mehrarbeitsabkommens die Gefahr besonderer Komplikationen für den Fall mit sich bringen kann, daß ein neues Abkommen nicht zustandekommt. Dem Ruhrbergbau muß es gerade in den heutigen Krisenzeiten naturgemäß darauf ankommen, derartige Komplikationen, wie sie im Jahre 1924 bereits Anlaß zu einem fast einmonatigen Streik gegeben haben, zu vermeiden. Es ist wohl unnötig, noch besonders darauf hinzuweisen, daß kein einziger mit der Ruhr konkurrierender ausländischer Bergbaubezirk eine derartige Regelung aufweist. Der Schiedsspruch ist aber auch weiterhin für den Ruhrbergbau unannehmbar, weil die dadurch gegebene Selbstkostenerleichterung, die sich auf schätzungsweise nur etwa 0,8 vom Hundert der Lohnsumme beläuft, als vollkommen unzulänglich anzusehen ist. Angesichts der außerordentlichen Notlage der Zechen ist es geradezu unverständlich, daß der Schiedsspruch so erheblich hinter den Anträgen des Zechenverbandes zurückbleibt, dies um so mehr, als deren Erfüllung beispielsweise auf dem Gebiet des Urlaubs die Bergarbeiterschaft der Ruhr noch bei weitem besser gestellt haben würde als ihr Arbeitskollegen in England und Frankreich, während die beantragte volle Beseitigung des Haushaltgeldes bei Belassung des Kindergeldes noch immer eine besondere Vergünstigung den vielen Tarifverträgen gegenüber bedeutet haben würde, die einen Soziallohn seit jeher überhaupt nicht kennen. Der Zechenverband wendet sich entschieden gegen eine Verbindlichkeitserklärung dieses unzureichenden Schiedsspruches.

Bettfedern-Reinigung

Ugleich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark. Pfühle 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 6 Pfd. Inhalt) 6 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN
Elberfeld Wall. b484



Eine gute Tat

zum Muttertag!

Heut können Sie noch liebevoll für Ihre alte Mutter sorgen. Aber wie schutzlos würde sie sein, wenn Ihnen etwas zustossen sollte — ein tödlicher Unfall — eine tückische Krankheit. Schützen Sie Ihre Mutter auch für diesen Fall vor dem Schlimmsten: schließen Sie eine Lebensversicherung zugunsten Ihrer Mutter ab, damit sie auch dann versorgt bleibt; und wenn Sie Ihre Mutter überleben, wird die versicherte Summe Ihnen selbst eine willkommene Altersversorgung sein.

Fragen Sie einen Versicherungs-Fachmann!

b296

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 108 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 9. Mai 1931

6. gute Rehjagd ca. 4000 Morgen, je Morgen 65 Pfg., inkl. Försterschutz u. Steuer, noch 5 J. laufend. Abschuß ca. 15 Böcke Hal., Hühner, Birkwild, Auerwild. Nähe Grevenbrück, ganz od. teilweise abzugeben. — Ang. E1523 Gst. a71

Schwelm Geschäftshaus im Zentr. der St., evtl. mit groß. Verkaufsläden zu verm. oder zu verkaufen. Gefl. Auftr. E 1527 an die Geschst. e6

Herr.- u. Dam.-Salon krankh. u. günstig. Beding. zu verm. Elb., Ludwigstr. 37.

Kl. Laden mit Hzg. Nähe Rathaus bill. Ang. u. E 7882 Gst.

Ladenlokal auf der mittl. Bachstraße Nr. 36 mit Hinterzimmer ist ab 1. Juni preisw. zu verm. Näh. Elberf., Bachstr. 32—34.

Laden f. Damensalon geeig. zu vm. M. 65 M. Ang. E 7889 Gesch.

Laden mit 4-Zimm.-Wohn. in der Simonsstraße in Elberf. zu verm. Mietpreis ca. 70 M. Näh. Löwenstr. 11/13, Telephon 351 20.

Hofkerstraße 14: Ladenlokal m. 3 Hinterzimmern für Praxis oder Büro geeign., zu verm. — A. Beuthel, B., Berlinerstr. 122. 34b

Großes **Ladenlokal**, m. Hinterz. u. Kellerräumen, Elberfeld, Friedrichstraße 28, zu vermieten.

Ladenlokal in der Walt-Rathenaustr. 46, mit zwei großen Schaufenstern u. 2 Eingängen per 1. Juli, eventl. auch früher zu verm. Jos. Tisch, Elberf., Walt-Rathenaustr. 46.

Laden mit Hinterzimmer, wo lange Jahre m. gutem Erfolg ein Herren- u. Damen-Friseursalon betr. wurde, z. 1. 6. zu verm. Barmen, Parlamentstr. 9. +

Ein schönes, helles Part.-Lokal in prima Geschäftsl., Elb., f. **Putzgeschäft** sehr geeignet, auch jede andere Branche pass., sehr billig zu verm. Ang. E 7766 Gst.

Wirtschaft Industriestadt, 2 Z., Küche, gute Umsätze. 1000 M erf. Mauthe, Wiesbaden, Dotzheimerstr. 6. a289

Laden mit 2 Zim., geeign. auch f. Uhrmacher, zu vm. E., Aberzstr. 15, II.

Ladenlokal, v. Herrn Uhrmacher Toll benutzt, Wupperstr.- u. Karlstr.-Ecke, Mittelp. Bm., per 1. 7. od. 1. 10. 1931 zu verm. Auskunft Barmen, Möbiusstraße Nr. 10a, Kontor. 5655a

Kleiner Laden in Elbf., 2 Min. v. Raths., 2 Schaufenst. Ang. E 583 Gst. 13365

Laden mit 2 Schaufenstern, pass. f. Metzg., auch f. jed. and. Geschäft geeign., m. Hinterz. Ang. B 4428 Barm.

II. Etage 6 Zimmer m. Baderaum u. Msd. zu vm. in d. Nähe der Hofaue. Eventl. Untervermietung gestattet. — Ang. unt. E 7671 an Geschst.

In ruhig. Lage, Nd. Hauptbhf., sch. abg. Part.-Wohn., 5 Z., Bad, Küche, sep., mit Aufzug, 1 hell. gewerbl. Raum u. Garage, p. 1. 7. zu verm., 2. Eta., 4 Zimm. u. Küche sowie 2 Zimm., Küche u. Bad, auch zus. vermietb., an ruhige Leute sof. zu verm. Ang. u. B 309 an Gst. Barmen. 5688a

5-Z.-Wohn., abgeschl., mit allen Bequeml., in g. Hs. [illegible] 1. Juni evtl. fr. zu verm. Angeb. unter B [illegible] Barmen. +

Moderne Villa am Toelleturm, bestehend aus 7 Zimmern, Wintergarten, Balkon, Bad, Diele, Küche etc., mit reichlichem Nebengelaß, ca. 400 qm Garten, in freier, sonniger Lage sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Anzahlung zirka 14 000 Mark. Angebote unter B 4478 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 5679a

Zum Aufstellen von **Wochenendhäuschen** in sonniger Südlage, im ELFRINGHAUSER TAL — Nähe des LANGENBERGER SENDERS — geleg. Waldparzellen (Laub- und Nadelholz) billig zu verpachten etc. f147 PAUL HUCKENDICK, Langenberg (Rhl.)

Einfamilienhaus 13 Räume, Zentralheiz., Garten, nichts anzulegen, per sofort zu vermiet. Näh. B., Ringelstr. 14, Tel. 585 2. 5697a

Herrschaftlich. Haus Nähe Anlagen, mit allen bequemen Einrichtungen u. schönem Garten, z. 1. Juli sehr billig zu vermieten. Angebote unter B 320 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 98b

Das bisher von der Firma Hugo Keller benutzte k3346 **Ladenlokal** Parterre und erste Etage, in W.-Elbf., Turmhof 6, ist zu vermieten ab 1. Juli 1931. Angebote schriftlich erbeten an: R. Marschall, Inh. H. Brill, Wuppertal-Elberfeld, Turmhof 4.

Bachstraße 29, W.-Elberfeld, sofort zu vermieten: 1 Ladenlokal, ca. 80 qm gr., 2 Werk- oder Lagerräume, ca. 180 u. 60 qm groß, 7 Garagen. Näher. Heinrich Behrens, W.-Elberfeld, Wolkenburgstraße 28, Fernsprecher 260 41.

Ladenlokal mit Wohnung sofort zu vermieten. Näheres A. Bitter, Barmen, Winterstraße 4. 5360

Ladenlokal, für jedes Geschäft passend, 5028a mit größerem Nebenraum, ca. 250 qm, in Rittershausen, Berlinerstr., ganz od. geteilt zu verm. Ang. B 4419 Gst. Barmen.

Ecklokal Kreuzung von drei Straßen, Talsohle Barmen, worin seit Jahren Wirtschaft betrieben wird, wegen Alter u. Kränklichkeit des Inhabers zu vermieten. Dasselbe eignet sich auch für Café oder Auto-Ausstellungsraum. — Angeb. u. B 4512 Gst. Barmen. r596

Ladenlokal m. Kühlraum in bester Geschäftslage ev. m. Wohnung, besonders für Metzgerei geeignet, sofort od. später zu vermieten. a260 Wilh. Quester, Hagen i. W., Eberstr. 9.

Moderner Laden in bester Geschäftslage, — zu vermieten. — Angeb. unt. E 7928 an Geschst. d296

Modernes Ladenlokal in Velbert i. Zentrum der Stadt, mit 1 Schaufenster, sofort zu verm. Angeb. unter A. B. 100 an die Filiale d. Bl. in Velbert. w151

Herrschaftliche 2. Etage, 8 Zimmer, Küche, Bad, 2 Veranden und Zub., per 1. Juli Königstr. 85 zu verm. Näh. A. Wolf, E., Marienstr. 91, Tel. 31665

Elberfeld, Königstraße 124 herrschaftl. Part. u. 1. Stock, m. gr. Garten, zum 1. Juli zu verm. O. Bunge, Elberfeld, Königstraße 124. Ferner Lagerplatz, ca. 400 qm, in der Haarhausstraße.

2. Etage 6 Zimmer, Veranda, Küche u. Mansarde, im Hause Königstraße 67, ist sofort zu vermieten. Anfragen an Nobbe, Elberf., Schönegasse 5, Fernspr. 22676. a360

Herrschaftl. mod. 5-Z.-W. gr. Räume, Wohndiele, eingeb. Bad, reichl. Zubehör, Heizung, ev. Garage, sonnige, freie Lage. Angeb. u. E 7326 an Gst.

Herrschaftl. Wohnung in ruhiger Lage (Bleicherstr.), 4 oder 5 große Zimmer, Wintergarten, Badezim., Küche, Mansarde u. Garten, beschlagn.-frei, besonders geeignet für Arzt (ehemaliges Arzthaus), zum 15. Juni oder später zu vm. Angeb. B 4581 Barmen. +

Nähe Haltestelle Straßenbahn Alsenstr. **vier Parterre-Räume** für Büro oder Kontor zu verm. durch Bürovorsteher Schneider, E., Hofaue 90, 1. Etg. Tel. [illegible] 1440

In unserem Hause **Barmen, O. Sehlhofstr. 43** ist im Erdgeschoß eine beschlagnahmefreie **7-Zimmer-Wohnung** mit Bad, Zentralheizung zum 1. Juni zu vermieten. Interessenten wollen sich mit uns in Verbindung setzen. **C. Artmeier, Barmen** Bekleidungs-Industrie-Akt.-Ges. 9b

2. Etage 8 Zim. u. 2 Mansd.-Zimm. sof. zu vm. Heinrich Peters, B., Gr. Flurstraße 3. +

Abg. 5-Z.-Etg. mit el. L., p. Aug. geg. gr. K. zu verm. Ang. u. B 4595 an die Gst. Barmen. +

Schöne, abgeschl. Etagenwohnung (5 Zim. u. 1 Speich.) zu verm. Ang. u. B 4503 Barmen. +

In mein. Hause in **Hammerstein,** Bismarckstr. Nr. 92 (3-Fam.-Haus), ist die **erste Etage** per sofort zu verm. Die Wohn. ist vollständig neu instandgesetzt. Heizig. Prs. Mk. 110.—. Zuschr. an Kaiser-Wilhelm-Allee 6, Elbf. 13364

Herrsch. Haus Südst. 6 Mi. v. Hauptbhf. **2. Etage** 6 Zimmer, Küche, Baderaum, Diele, Erker, Mans., Heiz. etc., per 1. 6. zu v. Ang. u. E 7574 an die Geschst. 13334

6 Zimmer und Bad mit od. ohne 2 Msd. in bess. Hause U.-B. per 1. Juni zu vm. (Auch für Büro od. Praxis geeignet) — Ang. u. B 4493 an die Gesch. Barmen. +

6 Zimmer, abgeschl. 3. Etg. z. 1. 6. 31 zu verm. Heinr. Riggemann, Elbf., Kluftbahn 3.

Schöne, abgeschloss. **1. Etage** (6 Zimm.) m. elektr. Licht u. Z.-Heizung, in besserem Hause i. Unterbarmen z. 1. 7. 1931 oder früher zu vermiet. Ang. B 539 Gst. Barmen. 5346a

Nähe Rathaus Bohw. **5-Z.-Etg. (I.)** beste Wohnlg., p. 1. 6. Ang. E 7690 Gst.

Freie, schöne, abg. 5-Z.-Wohnung mit 80 qm großem Werkr. z. 1. Juni z. abzugeben. Ang. u. R 675 an d. Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Biete 5 Zimm. geg. 3 Nähe Elberfeld-Steinbeck. Ang. unt. E 7884 an Gesch.

B., Querstr. 10, I: Sch. Etage, 5 Zim., sofort gegen grüne Karte zu verm. Zu erfragen 10, II. +

Freie **4- oder 5-Z.-Wohng., 1. Etg.** in gut. Zustande, geeignet für Arzt und Rechtsanwalt, in d. Berlinerstr. p. 1. 6. zu verm. Angeb. u. B 672 an d. Fil. B., Berlinerstr. 62.

4 Zim. 1. Etg., abg., sof. od. 1. 6. zu v. + Näh. in Gesch. 152

4-Z.-Wohn. im Neubau geg. gr. Karte per 1. Juni zu vermieten. 34b Theodor Lang, B., Sonnenstr. 28.

Schöne 4-Zim.-Wohn., abgeschl. 1. Stock, Mittelpkt. B. zu verm. Ang. unt. B 229 an die Gschst. Barmen. 5519a

Freie 4-Z.-Wohng. m. Bad, Balkon, abgeschl. Erdgesch., neu modern hergest., in d. Südstadt sof. zu vm. Preis 100 Mk., mit Mans. 105 Mk. Schmidt & Niehe, Elb., Lärchenstr. 51a, Tel. 336 63. 13264

Wochenendwohnung, bestehend aus **4 Zimmern,** auf idyllisch geleg. Landgut, Nähe Herzkamp, i. Felderbachtal, günstig zu vm. Ang. unt. B [illegible] an Gst. Barmen. 5636a

Besonders schöne Wohnung Hohenzollernstraße, Elberfeld, Hochparterre, 5 Zimm. nebst Küche und Badez., sehr große Veranda mit Aussicht auf Garten, nichts anzulegen, preiswert sofort zu verm. Näh. Elberf., Platanenstraße 5, Telephon 204 93.

Abgeschl. Etagenwohnung im Brillerviertel, helle, sonnige und ruhige Lage, 4 Zimm., Diele, Bad, Küche u. 2 Mansard., preiswert zum 1. Juni oder später zu vermiet. Friedensmiete 135 Mk. Angebote unter E 7591 an die Geschst. dss. Blts. 678

In herrschaftl. Neubau Unterbarmens abgeschlossene **Etagenwohnung** (4 Zimmer, Küche, Bad u. Mansarde) zum 1. 6. 31 zu vermiet. Mietpreis pro Monat RM. 166.—. Hausmeister und el. Wascheinrichtung sowie Heizung u. jeglicher Komfort vorhanden. 212d Hermann Erdelmann, ger. vereid. Sachverständiger, Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 59766.

1. Etage Mittelpunkt, fast Wall, Büro u. priv. 5—7 Räume, für Arzt oder Anwalt. — Bremer, Elberfeld, Lagerstraße 4, I.

Zu vermieten:

3 Zim., Küche, 2 Mans.	75.—
3 Zim., Küche, Mans., Heiz.	80.—
5 Zim., Küche	100.—
4 Zim., Küche, Bad, Mans.	125.—
6 Zim., Küche, Bad, Mans.	150.—
6 Zim., Küche, Diele, Bad, Mans.	175.—

Wevermann, B., Gartenstr. 6. Tel. [illegible]

Kostenloser Umzug in die Hofaue ca. 200 qm, erstklassige Geschäftsräume, 1. Etage, komplett eingerichtet, mit Regalen und Mobiliar (auch ohne) preiswert zu vermieten. Angeb. unter E 2654 an die Geschäftsstelle dss. Blts. 13335

Geschäfts-Etage u. Büros, Ecke, in best. Lage, p. 1. 7. preisw. zu v. Angeb. unter B 4566 Gesch. Barmen, Neuerweg 57. +

3 helle Büroräume mit elektr. Licht u. Heizung, Unterdörnerstraße 108, Ecke Poststraße, zu verm. Näh. Kirchner, Barmen, Poststraße 6. 5366

3 gewerbliche Räume in Wuppert.-Barmen, Unterdörnerstraße 124, Hochparterre, rechts, zu vermieten. — Näheres: Rathaus Elberfeld, Zimmer 69. g137

Ein im Mittelpunkt der Stadt W.-Elb., Oberstraße, gelegener **Sportplatz,** fertig planiert, 40×20 m groß, besonders für Tennis geeignet, Umkleideräume und Toiletten vorhanden, ist sofort zu verm. Näheres Arthur Heymann, W.-Elberfeld, Kipdorf 104.

Wohnung, part., 4 Zim., Küche, Bad, 2 Mans., zum 1. 6. 31 od. sp. zu verm. B., Augustastraße 19, I. 5505a

1. Etage, ganz im Mittelpkt., passend für Büro, Rechtsanw. od. Arzt, bisher als Textilbüro benutzt, sofort o. 1. 8. zu vm. Ang. B 4011 Gst. Barm. +

4-Z.-Wohn. mit 1 evtl. 2 Mansd. Alsenstr. 30 z. 1. 6. od. spät. Gr. K. erf. Näh. an Dr. Kurz, E., Berlinerstr. 50, Fernspr. 258 15.

Freie 4-Zimmer-Wohnung mit Kochküche u. Badezimm., sof. zu vm. Nd. Friedenshain. Zu erfr. in Gst. 1177

Tausch! Schöne 4 Part.-R., 1 Z. vermietb., geg. 4 R., Etg., gesucht. Tausch oder frei. Ang. u. E 7704 Gst.

Bill. 4-Z.-Wohnung, Gas, Elektr., Luisenstr., geg. 4 zu tsch. Näh. in Gesch. [illegible]

An den unteren Anlagen herrschaftliche **2. Etage** m. Bad von 4 Räumen mit Zubehör an ruhige Familie zu vermiet. Ang. u. B 302 an Gst. Barmen. 5678a

In Oberbarmen ist in bess., abg. Hause eine sonn., abgeschl. **4-Z.-Wohn.** zu verm. Gr. Karte od. Tauschw. erfdl. Ang. R 671 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

4-Zim.-P.-Wohn. mit Stall 120 qm gewerbl. R. elektr. Licht u. Zentralheizg., im Zentr. Barm. preisw. zu verm. Ang. B 4559 an Gst. Barmen. +

Am 15. Mai wird in Barm., Siegelstr. 1, 1. Et., eine durchgeh. **4-Z.-Wohn.** frei. Näheres Wilh. Wichelhaus, Velbert, Gut Nordenscheid. c187

4 Zimmer, 2. Etg., Bachstr., Nähe der Wiesenstr., abg. Haus, a. ruh. Mieter abz. Grüne Karte erf. Ang. E 7985 Gesch.

In Vohwinkel (Mittelpunkt) **4 schöne Mansard.-Zim.** in bess. Hause an ruh. Mieter per 15. Mai zu verm. Ang. unt. B 1529 an Geschst. e187

Vohwinkel Zum 1. Juni in herrsch. Einf.-Haus 1. Etg., 4 Z., Küche, Veranden, Bad, 2 Mans., Garten zu v. Ang. u. 7769 Gst.

Haan Abgeschl. II. Etage, 4 Zimmer, Veranda, mit allen Bequeml., per bald preisw. zu verm. Näh. u. K 31 an Fil. Haan. h156

Beschlagn.-freie schöne abgeschl. 4 Zimmer-Mans.-W. m. Diele u. Badez., in ruh., sonn., freier Lage, Nd. Uhrerweg, an alleinst. Dame z. 1. 7. zu vm. Ang. u. B 4509 Barmen. +

In herrschaftl. Einfamilienhaus in guter, freier Lage U.-Barmens 5092a **Wohnung** 4 Zimmer u. Küche im Parterre und Erdgesch per 1. Juli zu vermieten. Angeb. unter B 312 an die Gesch. Barmen.

Abgeschl. 1. Etage **4 Zimmer** in ruhig. Hause zu verm. Grüne Karte erf. Näh. B., Schafbrückenstr. 11. 5695a

Fl. 4-Z.-Wohn. a. r. Fam. a. gr. Kt. Nd. Barresb. zu v. Ang. u. E 7861 an die Geschst. ds. Bl.

3 schöne Zimmer Dachgesch., an Brautpaar m. g. K. in ruh. Hause p. sof. zu vm. Näh. Barm., Sedanstraße 20, I. 5650a

In herrschaftl. Hause Brillerviertel 3 große, sonn. Zimmer, 1 m. Balkon, Küche, Badez., Mans., Zentralheizung, freie Lage, sof. od. später an ruh. Mieter abz. Ang. E 7669 Gst.

3 gr. Mans., Friedensm. 22.—, gegen 2 Etg.-Z. zu t. ges. R. Schlebusch, E., [illegible] 52, IV.

Neubau-Wohnungen 3 Zimmer, Oppho., sof. zu vm. Groß. E., Oberstr. 449

Schöne Parterre-Wohn., 3 Z. u. Küche zu verm. Näh. Elberf., Treppenstr. 10.

3-Z.-Wohn., Südst., part., mit Heiz., beschlagn.-fr., nichts anzul., zu v. Ang. E 7705 Gst.

3 Z. u. Küche (1. Etg.), einger. Bad, gr. Ver., in bess. Zweif.-Hs., m. Zentralh., in fr. Lg., 15 Min. v. Mittelp., an ruh. zahlf. Miet. p. 1. 7. zu vermiet. Ang. unter B 4469 an Gst. Barmen. +

Beschlagnahmefreie **3-Z.-W. m. Bad** und Garten in Dönberg bei Elberfeld. + Ang. B 4471 Barm.

In Einfamil.-Haus Brillerstr. ist die **1. Etage** bestehd. aus 3 Zim., Küche, 1 Mansd., zu vermiet. 2 Balkons, Zentralheizg., elektr. Licht, Wassb. für kinderloses Ehepaar od. alleinsteh. Dame. Zu erfrag. durch Telephon 319 14. 13290

3-Z.-Wohn. m. Ver. geg. 2 Z. zu tausch. ges., Nähe Breite- u. obere Königstr. Ang. E 7751 an Gesch.

3-Zimmer-Wohnung mit gewerbl. Kellerräumen, Pferdestall u. Hofraum. F. Lenz, E., Gesundheitstr. 108.

Biete 3 gr. Etg.-Z. geg. 1 gr. od. 2 kl. Mans. m. G. u. W. Nähe Steinb. Bhf. Ang. u. E 7736 Gst.

E., Neue Fuhrstr. 27 1. Stock, Küche, 3 Z. u. 1 Mans. sof. zu v. Näh. Fernspr. 26887.

Nähe Zentrum in herrsch. Einf.-Haus **3 Zimmer** mit el. Licht, Zentr.-Heiz. u. Kochgel. an alleinsteh. Dame zu vm. Ang. E 7957 Gesch.

Kreis Waldbröl Schöne, ruhige **Wohnung** (Neubau), abgeschl. Etage, 3 Zim., Küche u. Bad, in Postort m. evgl. u. kathol. Kirche u. Schule, 3 Min. von Bahnstat. zu vermieten. Anfr. u. E 1536 Gst. b2372

Tausch! Suche 2 große Z. od. 3 kleine geg. 4 Z. u. 1 Msd. am 1. Nordst. Ang. E 7783 Gst.

Ober-Barmen. Abg. 3-Z.-Wohnung mit Bad, Telefon u. Garten. Teil möbl., billig zu vermieten. Ang. u. B 4434 an Gesch. Barmen. +

3 Zimmer, schöne Lage, 37 Mk. Miete, geg. grüne Karte u. Möbelübernahme schnellst. zu vermieten. Ang. u. E 7858 an Gst. b572

Mehrere 3 Zimmer, Neub., m. Bad, Vorratsr., Balkon, Nähe [illegible], zu verm., wenn einig. Möbel gef. w. Ang. E 7694 Gst. 13336

3 Zimmer mit Bad, Ver., Mtb., zum 1. 6. zu v. RM. 58.— monatlich für Möbelkäufer. Näheres A. Schmidt & Co., Elbf., Königstr. 25, Tel. 314 72.

3 schöne Mansardz. in Mettmann gegen 3 Z. in Vohw. od. Sonnborn zu tsch. Ang. u. E 7770 Gst.

Freie 3-Z.-Wohn. am Rande d. Stadt sof. zu verm. Ang. u. B 4437 Barm. +

Freie 3 Zimm., 1 gr., 2 kl., in bess. Hause, Nordst., sof. od. spät. Ang. unt. E 2656 Gst. 13342

Beschlagn.-freie gr. helle 3-Z.-Wohn., 2. Etg., teilw. möbl., evtl. leer, p. 1. 6. an nur solv. Mieter zu verm. Ang. B 450[illegible] Gschst. Barmen. +

Freie 2- u. 3-Zim.-Wohnung u. 30 qm gewerbl. Raum zu vm. Ang. B 322 Gst. Barmen. r1007

2 sonnige Zimmer, möbl. oder unmöbl., in sehr ruh. Hause an alleinst. Dame. E., Viehhofstr. 117.

Herrschaftl. Unterhaus 2 gr. Räume, Küche, Nebenr., sof. zu vm. Gr. K. erforderl. Ang. u. E 2583 Gst. 1448

Unterhaus, bestehd. aus Laden, mit 2—4-Z.-Wohng., Lagerr. und Pferdestall zu vermieten. — Ang. u. E 7575 an die Gesch. 13333

Schöne 2-Z.-Wohng. elektr. Licht, geg. gr. Kt. u. Vergüt. abz. Ang. E 7908 Gesch.

Freie 2-Z.-W., beste Lage, Südst. gt. Hs. Ang. E 7752 Gst.

Südstadt 2 große Part.-Wohnräume mit el. Licht u. Veranda an Ind. grün. Karte abzug. Ang. u. E 7863 Gst.

2×2 Zimmer in ruh. Hs. an sol. Leute mit grün. Kte. bei Möbelkauf zu verm. Ang. B 4549 in Gst. Barmen. +

2 Zimmer, Mans., Oberb., frei, bat Möbelgeschäft zu verm. Angeb. unter B 4583 an die Gst. Barmen. 2609

2 sch. Etg.-Z. m. all. Bequeml. in saub. H. Nähe Barresbeck g. Umzugsverg. abzug. Ang. u. E 7750 Gst.

2 kleine Zimmer in abgeschl., gutem Hause zu verm. Ang. E 7886 Gesch.

Für Anstreicher od. Klempner 2 od. 3 Zimmer im Hinterhaus im Mittelp. nebst Werkst. zu verm. Arbeit. zu vergeb. Vohst. 157, Elberfeld.

Kleine freie Wohnung in abg., bess. Hause, 2 Zimm. m. Badez. u. geschl. Ver. sonn., herrl. Aussicht, sof. i. b. Lüttringhausen, Vohstr. 13. f196

Gartenh. (2 kl. Z.), Gas, Wass., Elektr., E., Weststr. 6, pt.

Biete 2 Z. m. Abschl. Ver., in b. H. 1. Et. Suche 3 Zi. m. Ver. Ang. u. K 187 Fil. V., Allee 193. +

2 gr. Part.-Z., Barmen, Allee, frei zu vermiet. Ang. u. K 186 an die Fil. V., Allee 193. +

3 Schz. an ält. Frl., Frau od. kinderlos. Ehep. zu v. U.-B. Gartenstraße 6. +

2 schöne, eng. Zimm. in Langerfeld m. G., W., L., Vorratsk. an berufstät. od. älteres Ehep. o. K. sof. z. v. Das. gewbl. Raum b. Ang. B 4549 Barm. +

2 Zimmer Südstadt mit Karte an Brautp. od. Ehepaar zu vm., noch Möbel benötigt. Angeb. unt. E 7743 an die Geschst. 13336

2 od. 3 beschlagn.-fr. Räume zu vermiet. Elbf., Alsenstr. 30.

2 Zimmer, abg. Etage, freie Wohn. p. 1. 6. zu vermieten. Barmen, Linienstr. 16. 5686a

Zwei 2 Zimmer gegen 3 gr. Zimmer zu tausch. ges. Ang. u. E 7844 an Gst.

Tausche m. moderne 2-Z.-Wohnung part., mit Veranda, in Neubau, Südst., gegen 2 Z., Etag.-W. in ruh. bess. Hs. Ang. E 7761 Gst.

Zimmer als Möbelraum f. Möbel usw. i. Preise v. 10 Mk. zu verm. Ang. unter E 7508 an Geschst.

Ein Mansardenz. B., Allee 246, zu vm. Auskunft Barmen, Rödigerstr. 10a, Kontor. 5655a

In ruh., gesch. Hause 1 gr. leer. Mansd. m. Gas u. Wass. u. schön. Aussicht bill. Ang. u. E 7772 Gst.

2 Mans. a. einz. Pers. Ang. E 7908 Gesch.

Sch., trock. Lagerr., ca. 50 qm, m. Einf., dir. am Königsplatz, i. Preise v. 30 Mk. zu verm. Ang. unter E 7522 an Gesch.

Lagerraum m. gef. Ang. u. B 4475 Barmen. +

Lager- und Betriebsraum, 150 qm groß, direkt am Bahnhof Mirke gelegen, sof. preiswert zu verm. Anfragen unt. E 2651 an Gesch. d. Bl.

Am Mittelp. Elbf., Neustr. 10. 13323 zwei Büroräume, Lager und Lagerkeller zu vermieten. Näh. Bäckerei Abendroth, daselbst.

Räume für Büro, Lager od. Wohnzw. zu vm. B., Gewerbeschulstr. 47. 5706a

Lagerraum m. Keller u. Büro im Zentr. Elb., preisw. zu v. Ang. E 7987 Gesch.

Schöner Raum, 70 qm, f. alle Zw. geeign., preisw. zu verm. B., Dörnerbrücke 13, I. Etg. +

Sehr heller **Shedraum** 115 qm gr., m. schön. **4-Z.-Wohn.,** abgeschl., in gutem Hause zu verm. Gesamtmiete z. Zt. M. 115.— monatl. Ang. u. E 7881 an Gst.

E., Nordstr. 18: Gew. Raum, ca. 40 qm, m. 2. u. Kr. Näh. E., Bismarckstr. 13, pt.

70 qm hell., gewerbl. Raum u. gr. Lagerkeller sof. zu verm. Elbf., Feldstr. 12.

Gewerbl. Raum, auch als Lagerraum zu ben. Hebmann, E., Berlinerstr. 76.

Werkstatt hell, saub., auch als Lagerraum geeign., m. el. Licht u. Heizg., ca. 30 qm gr., i. Mitte d. Stadt geleg., sof. zu verm. Ang. u. E 2645 Geschst. 1301

Kl. Werkstelle bill. Näh. E., Luisenstr. 22 II

Werkstatt oder Lagerraum, auch als Büroraum einzurichten, billig z. vermieten. Barmen, Paradestraße 8. +

Garage in B.-Heckinghs. zu verm., passend für Lastauto. — Teleph. Nr. 532 06. r1036

Doppel-Garage zu vermiet. Barm., Werlestr. 58. +

Garten mit mass. Häuschen zu vermieten od. zu verkaufen. Ang. unt. E 7936 Gst.

Garage frei, billig, E., Brandenburgerstr. [illegible] Tel. [illegible]

Garage mit Heizung Barm., Allee 187[illegible], frei. Näh. Tel. 50815

Garage zu vm. Hofmann, B., Bergmarkstr., Tel. 574 60. +

Am Korben 5679a **2 Garagen** sofort zu vermieten. Heinrich Witte, Baugeschäft, B., Siegesstr. 146.

Mietgesuche

Lebensm.-Gsch. mit Wohn. zu miet. od. kf. ges. Ang. u. B 4448 Barmen. +

Mittelgroßer Laden in lebhaft. Str. f. ein bess. Konfitür.-Geschäft p. 1. Juli ges. Ang. E 7848 Gst.

Ladenlokal in lebh. Geschäftslage zu m. ges. Ang. m. Lage, Größe u. Pr. u. E 7758 an Gst.

Ladenlokal m. Wohn. f. Lebm. od. Tabakw. in Wuppertal, gleich wo, zu miet. od. Geich. zu kauf. ges. Angeb. u. B 4584 Gst. Barm. +

Laden mit Hinterr. in verkehrsr. Lage gesucht. Ang. unter B 4581 Barmen. +

6 Zimmer mit Bad u. Speich.-Zimmer, gelegen in der äußeren Südst., zu mieten gesucht. — Angeb. mit Preis u. E 7622 Gesch. g360

5 od. 6 Zimmer m. Küche, Bad, Mans. i. d. Südstadt von ruh. Fam. ges. Pr.-Ang. E 7840 Gesch.

6-Z.-Wohnung mit Bad u. Mans. i. gut. Lage bald ges. Ang. u. E 7768 Gst.

Abgeschl. Etage, 5 oder 6 Zimmer, mit Bad u. 1 Mansarde, in gut. Hause gesucht. Angeb. unt. E 7718 Gst. 13325

5 oder 6 Zimmer Küche, Bad, mögl. m. Zentralh. u. Gart.-Benutz., N. Rothen oder Barmer Anlg., zu mieten ges. Ang. u. B 314 an Gesch. Barmen. 5696a

5-Zimmer-Etage ev. 4 u. 1 Mansd., mögl. mit Bad ges. Gr. Kt. vorh. Pr.-Ang. E 7883 Gst.

5-Zimmer-Wohnung für 3 erw. Pers. z. 1. Juni in gut. bürgerl. Hause ges. — Wohn. m. Veranda bevorz. a. Nd. d. Südst. Ang. E 7629 Gst.

Witwe mit 5jähr. Tochter sucht schöne **5-Z.-Wohn.** im Zentr., w. Untervermieten gest. Ang. m. Preis u. Düsseldorf, Graf-Adolfstr. Nr. 39a, I. b2357

4—6 Zimmer gef. Tauschwohnung vorhand. Mittelpkt. Ang. E 7800 Gst.

Ruh. 4- od. 5-Z.-W. mit Bad u. Ver., 2. od. 3. Etg. (3 Erw.) Nähe Hardt o. Rothen ges. Ang. mit Preis u. B 4448 a. die Gst. Barmen. +

4 oder 5 Zimm. in g. Hause Mittelbarmen, Südseite, p. b. od. später gesucht. Keine Phantasiemiete. Ang. u. B 4441 an Gst. Barmen. 280b

4- od. 5-Z.-W. abg. Et., f. ruh. Fam. sof. od. später ges. Gr. Karte vorh. Miete b. 100 M. Ang. B 4528 Barm. 5685a

Kl. Fam. (2 Damen) sucht schön gel., ruhige, sonnige Etage v. 4 o. 5 gr. Z. Brillerviertel bevorz. Ang. u. E 7733 Gst.

Anst., ält. Dame sucht mögl. Nähe Goetheplatz **kleine Etage,** mögl. abg., in r. Hause m. Heizg. Pr.-Ang. B 4435 Gesch. Barmen.

4- od. 5-Z.-W. in gut. Hause sof. o. spät. v. Staatsbeamt. ges. Gr. K. vh. Pr.-Ang. E 7856 Gst.

4 Zimmer Bad, Balkon gesucht Nähe Barresbeck — Brill — Königsplatz. [illegible], Köln, Vorgebirgsplatz 14, Telephon 268 00, Amt Köln.

Junge fleißige Wirtsleute suchen Wirtschaft zu pachten. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter E 7732 an die Geschst.

Läden von besserem Spezial-Geschäft an exponierten Stellen der Ost-Stadt Elberfelds gesucht. Angeb. unt. B 315 an Geschst. d. Bl. Barm., Neuerw. 57. 5699a

Schön., geräum. Ladenlokal mögl. mit Lagerräumen, in Barmer Stadtmitte f. bald zu mieten gesucht. Angeb. u. B 4585 Geschst. Barmen. +

Staatsbeamter sucht **4- oder 5-Zimmer-Wohnung** mit Bad. Angeb. unt. E 7710 an Geschst.

Abgeschl. Etage v. 4 od. 5 Zimm. u. Mans. zwischen Hardt und Zentrum gesucht. Angebote mit Preis unt. E 7581 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten. k3347

Beschlagn.-freie 3- od. 4r. Wohnung mit Bad, abgeschl. Etage, per sofort od. später von jg. kinderl. Ehepaar zu mieten gesucht (auch in Neubau od. Genossenschaftshaus). Angebote mit Preis u. Lage u. B 4483 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Anwalt sucht ganz moderne Büroetage (5—7 Räume), Stadtmitte, ruhige Lage. Angeb. unt. 7914 an Geschst. d. Bl.

1 Büroraum mit Schreibmaschine u. Tel. b2375

jg. Fräulein [illegible] in Stenographie u. Schreibmasch. [illegible] ges. Angeb. mit Preis [illegible] Essen, erbeten.

Büro- u. Lagerräume evtl. mit Garage u. 4-5-Zim.-Wohn., zu miet. ges. Einf.-Haus, evtl. auch Kauf. Angeb. unt. B 4551 an Geschst. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Wademiker f. R. sucht zum 1. Oktober oder früher b2341
Wohnung
in angen. Wohnl. (Westen bevorzugt), 4 Zimmer im ersten Stock nebst allem Zubehör. Angeb. mit Angabe des Mietpr. u. E 1504 an Gschst.

4-Zimm.-Etg.
mit Bad u. allen Bequeml. in Elbf., Nähe Viehhof, z. 1. 6. gef. 2 Z. (Etg.) in Barmen stehen z. Verf. Ang. B 4389 an Gesch. Barmen. †

Abgeschloss. b2349
4-Z.-Wohnung
mit Gas und elektr. Licht, Stadtmitte, z. 1. 6. 31 gesucht. — Karte vorh. Angeb. mit Preis erb. unt. E 1509 an Geschst.

2 ält. Damen suchen 4-Zimm.-Wohn. mit Mans. für 1. 7. od. später in anstd. Hause. Preisangeb. u. E 7046 an Gst. *

Mittl. Beamt. (3 Pf.) sucht 4 Z. m. Mld. o. 5-Z.-Wohng. Ang. u. E 7764 an Gschst. *

4-Z.-Wohn. m. Bad in Elberf. ges., evtl. Tausch Düsseldorf. * Ang. E 7678 Gst.

4 Zim., Nähe Toppersberg, z. 1. 7 [illegible] od. früh. v. kd. los. Ehep. ges. Gr. K. vd. Ang. E 7707 Gst. *

Abg. 4-Z.-Wohnung mit 1 od. 2 Mansd. z. 1. 6. gesucht. — Ang. E 7838 Gst. *

Aelt. Ehep. sucht z. 1. 7. 4-Zim.-Wohn., mögl. part. Miete evtl. voraus. 3 Mld. f. in Tausch geg. w. Ang. E 7735 Gesch.*

Kl., ruh. Fam., 3 erw. Pers., f. 4-Z.-Wohn. m. Ver. Ang. u. E 7845 Geschst. *

Gesucht Wohnung,
4 Zimmer,
Küche u. Bad, evtl. mit Mansd., in frei. Lage, im West. Elb. für 1. 9. 31 od. früher. Ang. E 2655 an die Geschst. e150

4 Zimmer,
Küche, Bad, 2 Mf., i. Hammerstein o. Brillerviertel zu m. ges. Ang. mit Prs. unt. E 7580 Gst. f3340

Ruh. Fam., 4 Erwachsene, sucht
4-Z.-Wohnung
in ruh. abg. Hse., Tieckstr. od. Nähe Ang. m. Pr. B 4521 an Gst. Barmen. †

Ruh. Fam. mit sich. Eink. f. ab 1. 6. od. o. spät. beschlagn.-fr. 3—5-Z.-Wohn., gleich wo. Prs. Ang. u. E 7896 Gschst. *

3 od. 4-Z.-Wohn. m. elektr. L. f. sof. geg. gr. K. von alleinsteh. Dame ges. Angeb. u. E 7818 an Geschst. *

Ruh. Ehep. m. 10j. K. f. freie 3- od. 4-Z.-Wohng. N. Wertherbr. o. Wuppert. in g. H. Pr.-Angb. B 4501 Barmen. †

Mutter u. Tochter f.
3- o. 4-Z.-Wohn.
in gut. Hause, mögl. Mittelpunkt. Ang. u. E 7857 Gschst. w155

3 oder 4 Zimmer v. ält. Ehep. Südst. ges. 5 Z. u. 2 Mld. können gest. w. Ang. u. E 7734 an Gst. *

3 Zimm. u. Küche
in Wuppertal oder Schwelm v. jg. Ehepaar, 1 Kind, in ruh. Hause per sof. ges. evtl. mit Garage. — Angeb. unt. 8 35 an O. Höcker, Wermelskirchen erb. e344

3-Z.-Wohn.
mit Küche, Bad, el. Licht, Zentralhz., v. 2 Pf. p. 1. Okt. ges. Ang. E 7631 Gst. *

3-Zimmerwohnung
v. kinderl. Ehepaar per 1. Juli od. früher gesucht. Ang. u. E 7691 an Gschst. *

3-Z.-Wohn.
m. Veranda, auch in Neubau, f. sof. oder spät. ges. Tauschw. (3 Z.) vorh. Angeb. u. E 7628 an Gst. *

3 Zimmer
m. Küche, Bad und Geräum. Mansd. in bess. Hause zu sofort od. später ges. Ang. mit Preisang. unt. E 2649 Gesch. f3316

Ruh. Mieter f. 3-Z.-Wohn. (Mans.) im Neubau. Pr.-Ang. u. B 4432 Barmen. †

3-Z.-Wohnung v. kinderl. Ehepaar zu mieten oder zu tausch ges. Ang. u. B 4488 Barmen. †

*Kinderlos. Ehepaar sucht im Mittelpunkt der Stadt eine * 3-Zimmer-Wohnung gegen Vergütung. Ang. E 7865 Gschst.

Brautp. f. freie 2- o. 3-Z.-W. Gas. El. Pr.-Ang. E 7724 Gst. *

Kath. Fam., 3 Erw., sucht 2 od. 3 Zimm. [illegible] Eta. v. 3 Z., evt. m. Mld., f. [illegible] w. Ang. E 7737 Gst.

*2 od. 3 Z. ges. Gr. Karte vrh. Mietpreis Ang. E 7675 Geschst.

Kdrl. Ehep. f. b. d. 1. 6. 2 große Z. m. Ver. od. ges. Z. zu t. Ang. E 7726 Gst. *

Alleinst. Frau mit 1 Kind sucht 2 od. 3-Z.-Wohn. evtl. 1 Z. zu tausch. Ang. u. B 4384 Barmen. †

1., 2. oder 3-Zim.-Wohng. geg. Vergütung für sof. ges. * Ang. E 7981 Gesch.

Kinderl. Ehep. sucht
2 gr. o. 3 kl. Z.
mgl. Südst. zu mieten. Angeb. E [illegible] an die Geschäftsst. *

Jg. ruh. Ehep. f. 2 od. 3 leere Zimm. Günstig. Mietz. gr. Kte. vh. Preis-Ang. E 7893 an Gschst. *

Kinderl. Ehep. sucht 2 Zimm., a. Mans. † Ang. B 4394 Barm.

2 kl. od. 1 gr. Mf. f. zahlgsf. Frau, die Pens. bezieht, sof. o. 1. 6. Z. Gr. K. vh. † Ang. B 4496 Barm.

Jg. Ehep. sucht 2- sof. od. 1. 6. 2-Z.-Wohn. Karte vorhd. Ang. E 7744 Gst. *

Aelt. ruh. Ehepaar sucht 2-Z.-Wohnung am liebst. Wupperfeld. Angeb. unter R 681 an Gst. B., Berlinerstr. 62. †

Alt., verwitw. Dame f. in Elb. sch. 2- od. 3-Z.-Wohn. Gr. Kt. vorhanden Ang. u. B 4546 Barmen. †

2 Zim. m. Kochküche ges. Miete ½ J. im voraus. Gr. Karte.* Ang. u. E 7773 Gst.

Aelt. Ehep. sucht in 1- od. 2-Fam.-Haus 2 gr. od. 3 kl. Z., mögl. Südst. E. Gen. Ang. E 7728 Gst. *

Suche eine 2-Zim.-Wohng. in ruh. H., Mittelp. d. St., ev. Tausch. Ang. B 4480 an Gesch. Barmen.†

Barmen, Huldastr. oder Nähe †
2 Zimmer
ges. Ang. W 204 an Fil. B. Weststr. 2.

J. kdrl. Ehep. f. 2 sch. Mansz., am l. U.-Barmen. Gr. Kt. vorhand. Ang. mit Prs. E 7670 Gst.*

Junge Eheleute
suchen 2-Zim.-Wohn. Miete 1 J. voraus. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 7839 Gst.

2 gr. Zimmer
von älter. Ehep. ges. od. geg. 4 sch. Z. Nh. Hardt, m. fil. Bequemlichk., billige Miete zu tauschen. Ang. E 7701 Gst.

Berufstät. Ehep. f.
leeres Zimmer
(Mans.) mit Möbeln zu mieten, kaufen. Zeitgemäßer Preis. Ang. E 7916 Gst. b2371

Sol., ruhige Dame, Mitte 30, f. leer. Z. Pr.-Ang. E 7902 Gst. *

2 alleinsteh. Mädch. suchen 1 großes od. 2 kl. Mansarde. m. Gas für sof. Ang. u. E 7892 an Gschst. *

2. Mansz. m. L. ges. Ang. E 7784 Gst. *

Büro-Etage
modern, zentral gelegen, 6 oder 7 R. mit Zentralheiz. zu mieten ges. Angeb. unter B 303 an die Gst. Barmen. 5680a

Shed,
ca. 4—500 qm, mgl. Barm., Nordseite zu mieten od. kauf. ges. Pr.-Ang. B 311 an Gst. Barmen. 5691a

Gewerbl. Raum
ca. 100 bis 200 qm, evtl. mit Wohn. v. Rittershaus. b. Lohwinkel zu miet. ges.

5- od. 6-Z.-W.
kann als Tausch gegeben werden. Ang. mit Preis u. B 4552 Gst. Barmen. †

Unterstellraum f. Pers.-Wag. mögl. Stadtmitte, sof. od. später ges. Ang. m. Prs. E 7648 Gesch.*

Kl. Verein sucht
Raum
feinen Uebungsabd. wöchentl. Ang. unt. B 4468 Barmen. †

Fachmann sucht †
Backstube
mit Dampfof. Barm.-Elberfeld Ang. unt. B 4535 Barmen.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Sonnborn, a. Bahnh. 1 od. 2 möbl. Zim., el. Licht, Kochgeleg., billig zu vm. Telephon 314 10. e150

Aberstr. 25, pt., 2 sch. G. mbl. Z. a. H. o. T. *

*Aberstr. 32, II: W.- u. Sp.-Schlz. m. K. a. e.

Aberstr. 39, p.: Gut möbl. Z. m. el. L. bill.*

Alexanderstr. 116, II: Möbl. Z. zu vm.*

Allenstr. 15, II: Gut möbl. Z., elektr. L.*

Altermarkt 15: Möbl. Z. f. 1 od. 2 P.*

Annastraße 34, Neub., b. Uhlmann: Zim. m. 2 Bett. a. einzeln a. an Mädch.*

Aue 27, III: Ein gut möbl. Zimm. *

Aue 32, Tel. 386 37: Sehr gut möbl. Z. in ruh. Hause zum 15. 5. zu vm. f3359

Aue 36: Möbl. W.-Z. mit sep. Eing. an sol. Herrn. f3330

Auerstr. 140, II: M. Schl. u. Küche [illegible]

Aderstr. 6: Möbl. Z. m. elektr. Licht. *

Aderstr. 18: Möbl. Zimm. mit od. oh. Pension billig. *

*Bahnstr. 3: Möbl. Zimmer zu verm.

Bankstr. 4, I: Schön möbl. Z. mit g. Pf.*

*Bankstr. 34, I: Sch. [illegible] Schlafst. W. Z.

Bankstr. 64, p.: 2 sch. Schlafst. frei. bill. *

Berlinerstr. 28, III. r.: Möbl. Z. m. W.*

Bleichstr. 10a, III: M. Z. an sol. H. o. T.*

Breitestr. 29, I: 2 od. 3 el. W. Z. a. Ehep. o. D.*

Bismarckstr. 54: Frdl. möbl. Pt.-Z., eigen. Ang., sof. z. v. f3328

Tewerstr. 123, R. Costamp: Zimm. m. elektr. Licht f3367

Grubstr. 8, I: Möbl. Z. m. o. ohne Essen*

Grubstr. 10: Mans. Kochgelb. 6.50 Mk.*

*Friedrichstr. 11a, III: Frdl. m. Z. el. L. fl. W.

Friedrichstr. 32, II: Mbl. Z. m. Klavier*

Friedrichschulstr. 16, p. Eins. möbl. Z. fr.*

K. Gerstenstr. 20, II: Frdl. mbl. Zim. sof.*

*Hansastr. 31, II: Frdl. möbl. Z. a. bess. Herrn (Dauerm.)

Harmoniestr. 12, II: G. möbl. Z. an sol. H.*

Herzogstr. 41, 2. Et.: Sch., gem. mbl. W.- u. Schlafzimmer m. elektr. Licht und Telephon, sep. Eing. *

Hindenburgstr. 32: 1 einfach möbliert. Zimmer zu v. e150

Island 1, III: Sch. gr. möbl. Z. sof.*

Kampstr. 17, I: Z. m. 2 B., Kaffee, à 7 M.*

Kipdorf 75, part.: Möbl. Mansdz. u. leeres Mansdz. *

Kleinbahn 26, II, l.: Eins. mbl. Zimm. *

Königstraße 68, III: Eleg. möbl. W.- u. Schlz. m. Tel. u. Bad, ev. m. 2 Bett. 1456

Kolf 17, III: Möbl. Z. m. elektr. Licht.*

*Lagerstr. 4, p.: Herr- u. Schlafz., M.-Kaffee, Klavierb., sep., billig

Laurentiusstr. 26, II: Sch. m. Z. in ruh. H.*

Ludwigstr. 4, pt.: M. Z. m. Koch- u. L.-Gas*

*Luisenstr. 88, I: Möbl. Zimm. zu v.

*Luisenstr. 96, III: Möbl. Z., Eing. sep.

Marienstr. 121, pt.: Gr., sch., frdl. m. Z. mit o. od. Kochglb.

Mathildenst. 1, II: Möbl. Z. zu verm.*

Mozartst. 70, III, Ecke Hohenzollernst.: Gut mbl. Z. a. Klav. w139

Obergrünewaldst. 27, I: Möbl. Mansdz. *

*Cherfelderstr. 8, I: Möbl. Z. a. sof. H. o. T.

Ottenbruchstr. 8, p.: Möbl. Zimmer b. *

Poststr. 19, III, sep. Eing. Schönegasse: Gut mbl. Z. sof.*

Ronsdorferst. 43, I: Frdl. mbl. Mansz., Ofen, elektr. Licht. *

Mittelpunkt, Wall 27, Stader: Frdl. möbl. Balkonz., evtl. Doppelzimmer, ganz od. get. zu v.*

Weststr. 2, I, Südstadt: 2 möbl. Zim., sonn. Lage, evtl. m. Wohnzimmer preiswert zu vermieten.*

Weststr. 28, I: Schön mbl. Z., fl. Wass.

Wülfingstr. 9, II: Sch. mbl. Z. m. Kochg.*

*Wülfingstr. 19, I: Schön m. Z., sep. E.

2 sonn. möbl. Zim., Küche u. Schlafz., m. 2 Bett., fl. W., El. u. Gas, an Ehepaar Nähe Stb. Bhf. z. v. Ang. E 7775 Gst. *

Sehr gut möbliert.
Wohn- u. Schlfz.
im Zentrum sof. z. v. W. Schalk, E. W.-Rathenaustr. 46. *

In Eins.-Hs. möbl., ausgeb. Mans.-Zim., el. L., evtl. Wohn- u. Schlafz., sof. od. sp. bill. G. Scheibenstraße 1 (am Brill. Nd. Breitestr.) f3362

Barmen:

B. Alberstr. 7, II, r.: Mbl. Z. an bss. H.†

Barmen, Allee 55: Gut möbl. Mansz. mit 2 Betten und Kochgld. sof. 5675a

B. Altermarkt 41, II: Gut mbl. Z., 2 H., b. el. Licht, separ. Eing. Schumacher. †

B. Berlinerstr. 47: Sch. gr. Z. sep. Eg. el. Licht, möbl., bill. zu vm. Lackmann. †

B. Bleckmannst. 13, p.: Möbl. Z. sof. zu v.†

B. Eichenst. 105 [illegible] sof: Möbl. Zim. †

B., Gaußtr. 34: M. Z., part., sep. Eing., el. Licht, fl. Wass., sofort. Helmes. †

B., Gewerbeschulst. 64, I: Mbl. gr. sonn. Z. in gt. Hse., N. Mittb. u. Aul. an r. Hrn.†

B., Hochstr. 54, III: Möbl. Schlafz., evt. Wohnz. dazu, mit Klavierbenutzung. *

B., Johannesstr. 6, I: Schön. Z. m. el. Licht möbl. zu vm. 7997

B., Karnaperst. 59, I., r.: Schön möbl. Z. mit K. Wk. 6.†

B., Karolinenstr. 2a (Amtsg.): Kpl. Küche u. Schlafz., 2 B., el. L.†

B., Löwenstr. 3: Gr. möbl. Z., sep., pt.†

B., Mühlenweg 32, II: M. sonn. Z., sep. Eg.†

B. Oberdenkmalst. 26, part.: Möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. monatl. 40 Mk. †

B., Paradestr. 4, an d. Aul.: Möbl. W.-Schlafz. m. el. Licht u. Heizung sofort. †

B., Parlamentst. 2, I: Gut mbl. Z. in bess. Hse. m. Morgk. f.†

B., Rödigerstraße 2: Sch. m. W.- u. Schlfz. a. an 2 Pers. bill.†

B., Rödigerstr. 24, pt.: Möbl. Partz. m. sep. Eg., el. L., an 1 o. 2 H. m. o. od. Pf. bill.†

B., Schildachstr. 101, a. d. Eschenst.: Frdl. möbl. Zim. zu v. †

B., Unterdörnen 50a, I Tel. 38551: Gr. möbl. Zimmer für Büro.†

B., Wertherstr. 79, II, l. Sonn. mbl. Z. preisw.†

3 frdl. möbl. Räume 1. Et., Schlaf-, W.-Z., Kochk., Bad, 6 Min. südl. Hbahnh. B., ab 1. 6. od. sp. an Ehep. Mk. 80.— Telephon 590 42. †

Nahe an den Anlag. geleg., in d. Hause **gut möbl. Zimmer** mit Zentralheizg. u. el. Licht sof. zu v. Barmen, Alberti-Molineusstraße 17. Tel. 52207. 5676a

Sch. Schlf. a. Frl. m. K. wöch. 4. R. Gst. 157†

In bess. Hause an d. Aul. möbl. Wohn- u. Schlafz. an Ehep. H. o. T. zu vermieten. Badebenutzg. Näher. Telephon 507 24. †

Alleinst. Frau m. an bess. Herrn o. Dame **möbl. Zimmer** vm. Näh. in Gschst. 160†

Gesuche

Möbl. Z. f. 2 Tage i. d. Woche v. Hrn. ges. Pr.-Ang. E 6463 G.*

Beamter f. in ruh. Hause sauber. möbl. Zimmer, mögl. mit Pens., in Mittel o. U.-Barmen. Ang. m. Preisang. u. E 7715 an die Geschäftsst.*

2 gut möbl. Zimmer
m. Küchenben., Bad, elektr. Licht (Wechselstrom) Nähe Zentr. Barmen von jung., kinderl. Ehepaar ges. Ang. mit Preis unt. B 4406 Gst. Barm.†

Jg. Dame f. ein sep. Part.-Z. sof. Angeb. u. E 7847 Gschst. *

Aelter. Ehep. sucht **möbl. oder leeres Zimmer** m. Kochg. B.-Wichl., Fürstenstr. 15, pt. †

Wer überläßt einem Herrn 2 mal in der Woche in Elberf. ein **möbl. Zimmer?** Ang. mit Prs. unt. B 4508 Barmen. *

Dauermieter sucht z. 1. 6. Nd. Hbf. bess.,
gut möbl. Zim.
Ang. mit Preis unt. E 7906 an Geschst.*

*Berufst. Herr f. g. **möbl. Zimmer,** Pr.-Ang. E 7911 Geschst.

Beamter sucht **möbl. Zimmer** mit elektr. Licht, Zentralh. od. Dauerbrenner. Ang. mit Preisangabe u. E 7909 an Geschst.*

Möbl. Wohnung
gut einger., Küche, Wohn-Schlafz., mgl. Herrenz., mit Bad, sofort von kinderlos. Ehepaar ges. Angeb. mit Preis u. E 7907 an die Geschst. f3341

Polizeibeamter sucht **möbl. Zimmer** mit Pension. Ang. u. B 4578 Gst. Barm.†

Jg. Ehepaar sucht sof. **möbl. Schlafz.** mit Kochküche. Ang. nur mit Preisang. u. E 7913 an Gst. *

Möbl. Zimmer ges. in W.-Barmen. Ang. mit Preis bei Frühstück u. Abd.-Essen an A. Vogt, Bochum-Querenburg, Grimbergstr. 33. †

Teilhaber Vertreter

Guter Verdienst durch Uebernahme e. lukr. Vertretung auf eigene Rechnung. — K. Ebring, Köln, Norbertstr. 9. f904

Erfahr. Kaufmann f. sichere Existenz, Mk. 300.— verfügbar. Ang. B 4587 an Gst. Barmen. †

Bedeutender rheinischer Mineral-Brunnen
sucht
an allen größeren Plätzen für den Vertrieb seines
bekannten Mineralwassers
weitere Abnehmer
gegen feste Rechnung, unter günstigen Bedingungen. — Solvente Firmen mit Lagerraum, Transportmittel und eigener Kundschaft wollen sich melden unter O Z 250 an die Annoncen-Expedition Rud. Herwag & Co. m. b. H., Düsseldorf.
u228

Existenz und Einkommen.
Durch Uebernahme einer erstklassigen a235
General-Vertretung
wird organis. befäh. Herrn, der über ein Barkapital von RM. 2—4000.— verfügt, eine Verdienstchance von
nachweisbar 30-40 000 RM. pro Anno
geboten. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Angeb. an Bonacker & Rantz, Düsseldorf, u. T M 65 075.

Gut eingeführte Firma der f131
Zwieback-, Keks- u. Waffelartikel
sucht für Wuppertal und Umgebung per sofort tüchtigen, eingeführten
Vertreter
gegen hohe Provision. Angeb. mit Angabe der bisher besuchten Orte u. E 1521 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Verkaufsbezirk Elberfeld
für
MONOPOLARTIKEL
(In- und Auslandspatente)
zu vergeben
Absatzmöglichkeiten unbeschränkt
Zuverlässigen und tüchtigen Firmen oder Herren, die Betriebskapital besitzen u. über Verkaufs-Organisationen verfügen bzw. solche schaffen können, bietet sich Gelegenheit zu einer d2355
konkurrenzlosen General-Vertretung
GROSSVERDIENSTE
zufolge unfehlbar schneller Verkaufsmöglichkeiten bei risikolosem Kassageschäft. Zuschr. u. „Monopolartikel" N 3709 an Ann.-Exp. William Wilkens, Hamburg 1.

Etwas Neues!
Leistungsfähige Fabrik
sucht tüchtige
Provisions-Vertreter
zum Vertrieb eines neuen a134
Verkaufs-Schlagers
leicht verkäuflich an jede Familie. Besonders geeignet für Vertreter, welche bisher mit Erfolg Staubsauger, Radio- oder Hochfrequenz-Apparate verkauft haben Bewerbungen unt. E 1439 a. d. Geschäftsstelle dies Blatt.
Etwas Neues! Etwas Neues! Etwas Neues!

Vornehme Existenz
bietet sich organis. befähigtem Herrn durch Uebernahme erstklassiger Generalvertretung. (Verdienstchance nachweisbar 20—30 Mille per anno.) Erforderliches Barkapital 2500 Mk. Ausf. Angebote an Bonacker & Rantz, Düsseldorf, T. P. 65099. a235

Sie schaffen sich eine sichere
EXISTENZ
durch Einrichtung einer u211
Bügelstube mit unserer Heißmangel
Kleine Anzahl., 18 Monatsraten, Vertreterbesuch unverbindl. Mein Privatwagen steht Ihnen zur Besichtigung der von mir eingerichteten Bügelstuben zur Verfügung.
General-Vertrieb H. Linnhoff.
Wuppertaler Bügelanstalt,
Barmen, Cleferstr. 58, Tel. 56928.

Lebens-Existenz!
Fleißigen, seriösen Herren wird Gelegenheit geboten zum Aufbau einer Lebensexistenz durch Uebertragung unserer Generalvertretung für chemisch-technische Artikel. Nur Herren mit guten Beziehungen zu staatlichen und städtischen Behörden u. zur Industrie haben Aussicht, bei Vergebung unserer Vertretung berücksichtigt zu werden. Angebote unter E 1514 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a71

Vertretung.
Wir suchen in allen Städten des Bergischen Landes eine tüchtige Kraft mit Organisationstalent. *

Ein neuer Beruf.
Kein Warenverkauf. Keine Versicherung. Angebote unter E 7854 an die Geschst.

Deutsche Zwecksparkasse
sucht
General-Agenten
gegen höchste Provision. Es mögen sich nur seriöse Herren mit Bild und Zeugnissen wenden unter E 1518 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. d2361

Tuch-Großhandlung a71 sucht bei Schneiderkundsch. gut eingef. Vertreter f. Verkauf erstkl. [illegible] Ware i. Nachnahmeverf. b. billigst. Preis. Ausgabe gr. Muster, Bündel, geg. hohe Prov. Angeb. mit Refer. u. zu bearbeit. Bezirk unter Df J A 2437 bef. Rudolf Mosse, Düsseldorf

Alleinvertrieb von Waxy, D. R. P.
zu vergeben. Neuheit sehr gut verkäufl. für jed. Hausf. [illegible], Simonsstr. 6, [illegible]

Teilhaber
mit 100—200 Mille Einlage bei hohem Verdienst von einem Handels-Unternehmen gesucht. 5703a Ang. unt. B 319 an die Geschst. Barmen.

Reise-Vertreter
Großhdl. f. p. sof. einen tücht., seriösen Herrn z. Besuch d. Kundschaft. Herren, die d. Kolonialw.-Gesch. bests. eingef. sind, werd. bevorz. Ang. mit Lebenslf. erb. u. B 4497 an d. Gst. Barmen. †

Lohn. Massenartikel, ges. geschützt auswechselbar. Gummiabsatz, 50 Proz. Ersparnis. Teilhaber ges. evtl. Verkauf. Ang. u. M. K. Fil. Velbert. e187

Hochfrequenz
Heilapparatewerk (kapitalkräft. A.-G.) sucht f. ihre störfreien Qualitätsmodelle (V.D.E.) eingef. Fachvertreter zum Besuche der Privatkundschaft. Höhere Provision a. sonst branchenüblich. Eil-Angeb. u. L. G. 505 an „Ala" Leipzig C. 1. a134

Vertreter ges.
f. fein. Tannenduft-
Bohnerwachs
u. Druckluft-Zerstäuber „Fog". Laufd. Umsatz an Private u. Geschäfte bei hoher Provision. Nur ernste u. tücht. Verkaufskräfte haben Aussicht. Ang. unt. E 7673 an Gschst. *

Kaut. Kaufmann mit RM. 1000 Int.-Einl. sof. ges. Ang. u. E 7672 an Gst. *

Wer beteiligt sich
mit vorerst 2—3000 Mk. an Fabrikation eines Spezialartikels der Lebensmitt.-Br.? 20% Garantiezinsen p. a. Angebote unt. E 7746 an Geschst. *

Alt eingeführte f100
Werkzeugfabrik sucht für Rheinland und Westfalen
Vertreter
gegen Provis. Nur branchekundige, eingeführte Herren w. sich melden. Angeb. unt. E 1517 Geschst.

Tät. od. still. Teilhab.
ges. für aufblüh. Engros-Geschäft der Lebensmittelbrche. mit 3000.—, welche als 2. Hyp. sichergest. w. Ang. B 4582 Barm. †

Geldmarkt

1. Hypotheken
Aufwertungs-Umschuldungen
günstig durch *
Frau Rud. Vogel,
Elberf., Hopfenstr. 7
Telephon 238 40
Gegründet 1898.

Bar-Darlehn erh. behördl. Beamt. u. Angest. in 6-8 Tag. o. jegl. Vork. durch Neuschäfer, Bankvertr., E., Karlstr. 28. Anfragen schriftl. *

I. Hypotheken
L. du Mont
Elbf., Brillerstr. 14,
Telephon 344 17. *

16 000 RM.
aus Privathand als 1. Hyp. auf massiv. Wohnh. zu vergeb.† Ang. B 4490 Barm.

Bar-Darlehen
an Beamte, Angest. diskret. Ratenrückzahl. in 12 Monaten ohne Vorkosten. a70
Dievenbruck,
Düsseldorf,
Worringerstr. 81.

I. Hypotheken
H. Zietzling,
Barm., Liebigstr. 41.
Teleph. 603 08. 488h

Zahlungsschwierigkeiten
beseitigt d. gerichtl. u. außergerichtl. Vergleiche bei evtl. Finanzierung durch angeseh. Treuhandges. Ang. E 7849 Gst. *

Wer sucht Geld?
in jeder Höhe für jeden Zweck ab 300 Mark. Hyp.-, Bau- u. Kaufgeld sowie Darlehn Ausk. erteilt kostenfrei ob. Vork. Holl, Elberf., Nützenbergerstr. 5. *

Geld
für jeden Zweck in kürzester Zeit, auch an Angestellte u. Festbesoldete. Auskunft bei schriftl. Angebot. u. E 2620 Gst. a134

Die Frankfurter
Hypothekenbank
gibt auf Wohn- u. Geschäftshäus. 33b
1. Hypotheken
zu zeitg. Bed. Vermittlungsst. Kötting, W.-Oberb. Heckinghs. Str. 87 Tel. 505 89

Privat- und Baugeld
zur 1. St. auf mass. Wohnh. b. zu verg. Ang. B 4500 Barm.†

Wer hilft e. patentamtl. gesch., konkurrenzl. Gegenst. ausnutz. f. lauf. Auftr. ausführ. Gut. Verd., eventl. stiller Teilhaber. Angeb. unter E 7843 an Gesch. *

2 gute Hypotheken
eine à Mk. 2500.— zu 10% und eine à Mk. 2000.— zu 8% verzinslich, auf ein größeres Wohnhaus in Elberfeld, zu verkaufen. Angebote u. E 1476 Gschst. b2320

I. Hypotheken
auf Wohn- u. Geschäftshäuser in Wuppertal, Remscheid, Solingen zu zeitgem. günstig. Bedingungen auszuleihen. Provision ist an mich nicht zu zahlen. *
Ewald Haarhaus, W.-Elberfeld,
Sadowastraße 64, Fernruf 315 19.

Hypothekensuchende Hausbesitzer, Industrielle u. a.
Deutsches seriöses Konsortium, aus angesehenen Persönlichkeiten bestehend, nimmt noch einige erststellige Beleihungsanträge für eine sehr kapitalkräftige niederländisch-französische Bankengruppe an. Nur allerbeste Objekte, von 20—400 000 RM., direkt von Eigentümern, kommen in Frage. Vermittler völlig zwecklos. Keinerlei Vorauszahlungen oder dergl. — Ungewöhnlich günstige Bedingungen u. rascheste Abwicklung. — Erste Referenzen. — Eilangeb. unt. E 1538 an d. Gschst. b598

Darlehn — Diskret! Beamte, Angestellte f. Reise u. Anschaff. 6 Mt. 10, 12, 20% an jedermann. 12 Mt. 15, 17, 20%. Hypothek z. 7—8%. Ausk. frei. A. Grote, Bezirksvertreter, E., Kampst. 20, B.Zt. 10—2, 4—8, Sa. 10—3. 2 Min. v. Rathaus.*

Große Beträge
gegen
1. Hypotheken
durch 5211a
Otto Zeyen,
B., Berlinerstr. 38, Eing. Wupperf. Markt

Darlehen
und Hypotheken,
Privat-, Beamten-, Geschäftskredite ohne Vork. Auskft. kostenfrei. Gutner, Bohw., Jägerst. 5. Sprechzt. auch Sonntags. *

1. Hypotheken
auf Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaften u. Industrien sehr günstig z. vergeben bei direkter Erledigung. Angeb. unt. B 289 an Gesch. in Barmen. 5656a

Darlehen nur 5% Jahresz. a. Beamt. u. Angest. b. Abschluß v. Leb.-vers. Selbstg. Diskr. Keine Vorkosten. Bequeme Rückzhl. H. Koch Düsseldorf Karlstr. 86, part. Sprechstd. 3-7 Uhr

1. Hypotheken
günst. durch Walter Massier, Hückeswagen, Islandstr. 35. Besuchzeit: Freitag, Samst. Sonntags.

Privat-Kapital
25000 Mk.
sofort als 1. Hypothek auszugeb. Ang. u. E 7909 Gst. f3361

Wer bevorschußt
fortlauf. Ia Warenforderungen gegen Sicherheit und gute Provision? Ungef. 3 bis 5 Mille erf. * Ang. E 2657 Gschst.

Auf m. große Zweifamil.-Villa, erstklass. Objekt mit herrlich. Obst- u. Blumengarten, suche ich eine †
1. Hypothek
20-25 000 Mark
mögl. aus Privath., z. zeitgem. Zinssatz. Ang. B 4577 Barm.

17000 RM.
zur 1. Stelle auf erstkl. Wohnhaus nur aus Privathd. ges.† Ang. B 4433 Barm.

Fabrikant sucht zur Ablösung des Bankkredits. Kapital von
RM. 15 000
gegen prima Sicherheiten u. gute Zinsen. Ang. u. B 278 Gesch. Barmen. 5613a

Spezialfabrik sucht zwecks Ablösung geg. Sicherheit und gute Verzinsung †
Mk. 10 000.—
Ang. B 4545 Barm.

1. Hypothek
v. 10-11000 M.
auf besser. Wohnhs. v. pünktl. Zinsz. ges. Ang. B4467 Barm.†

Mark 8000.— auf I. Hypothek zw. Ablösung ges. Vermittl. ausg. Ang. u. E 1520 an Gst. b594

Zur Ablösg. der 1. Hypoth. suche ich an selb. St. 6500.— Mk. auf gut. Wohn- und Geschäftshaus nur a. Privath. Ang. unt. E 7855 an Gschst. *

5 — 6000 Mk.
als 1. Hyp. auf sehr schön gelegen. Objekt ausw. bei h. Zinsz. sofort ges. Ang. u. E 7841 an Gst. *

5000 Mark als 2. Hypothek auf prima Objekt, zu 10% Zinsen nur aus Privathand gs. Ang. u. E 7950 an Gst.*

Reichsbeamter, fest angestellt sucht
3000 Rm.
geg. gute Zinsen zu leih. Monatl. Rückz. nach Uebereinkunft. Schriftl. Ang. unter E 1537 Gschst. b2373

Hausbesitz., 3 Häuser, sucht 1500—2000 Mk. für zwei Monate. — 15% Zinsen. Angeb. u. E 7856 an Gst. *

400 Mk. auf 6 Mon. zu leih. ges. Zahle 500 Mk. zur. Gt. Sichh. Ang B4541 Barm.†

Beamter u. Hausbes. f. 275 Mk. zw. Ansch. Rückg. 350 Mk. Ang. B 4486 Barmen. †

Welch. Selbstg. leiht Beamten 200 Mk. a. 6 Mon.? Angeb. u. B 4482 Barmen. †

Spar-Hypotheken zu 4%
für I. und II. Stellen, auch als Baugeld, sowie für Landwirtschaften gibt erste Bau- und Zwecksparkasse an ihre Sparer zu günstigen Tilgungsbed. u. Wartefristen. — Schriftliche oder mündliche Auskunft, Prospekte usw. durch a235
Bezirksdirektion der „Sonne Zwecksparkasse A.-G."
M. Walbaum, Köln, Brabanterstr. 10, Tel. 54075.

Hypotheken-Fachmann mit 20jähriger, erfolgreicher Praxis u. nachweislich besten Beziehungen zur Finanzwelt, selbst vermögend, beschafft nach wie vor erststellige
Hypotheken in respekt. Beleihungshöhe
u. bevorschußt solche bis zur Auszahlung. Als dauernde Mitarbeiter suche ich ehrenwerte Persönlichkeiten, die sachkundig u. in der Lage sind, aus den Kreisen des städtischen Grundbesitzes u. der Landwirtschaft Aufträge für erste Hypotheken zu verschaffen. — Für
lebensfähige Industrie
mit wertvollem Hausbesitz
bei Vorlage einwandfreier Bilanzen sowie für
Neubauvorhaben
bei Nachweis von 30 pCt. Eigenkapital
ebenfalls Interesse vorliegend. Ang. u. E 7503 a. Gschst.

Barmer Creditbank
Wuppertal
Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte.
Hypotheken-Vermittlung.
Zwischenkredite aus eigenen Mitteln.
Annahme von **Spargeldern**
zu günstigen Bedingungen.
Hochverzinsliche Zollpfandbriefe.
197b

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 10. Mai 1931.

Donnerstag (Himmelfahrt) 14. Mai 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Overmann. 10: P. Weinsheimer. Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Weinsheimer. Donnerstag (Himmelfahrt) 10: P. Lesser. Samstag 4 Trauung: P. Kl. Hesse. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Windfuhr. Kdg. 11½: P. Bergfried. Donnerstag 10: P. Weinsheimer. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Jung. Kdg. 11: P. Hesse. Taufhdl. 5: P. Kl. Hesse. Donnerstag 9: P. Windfuhr. 5: P. Overmann (Abendmahl). — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9. P. Lesser. 11: Kdg. Donnerstag 9: Kand. Achenbach. — **Exerzierplatz.** 9½: Kand. Wehrmann. Kdg. 11: P. Jung. Donnerstag 9½ Uhr: P. Horn (Abendmahl). — **Hahnerberg.** 9½: P. Overmann. 10¾: Kdg. Donnerstag 9½: P. Overmann. — **Uellendahl.** 9½: P. Reinhold. Donnerstag 7½: P. Lesser. — **Katernberger Vereinshaus.** Donnerstag (Himmelfahrt) 7¾ Uhr: P. Hesse.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Kohl. 11¼: Kdg. 2: Jungschar. 3 Bibelstunde im Saurenhaus: P. Kohl. 4: Jungmännerverein. Radtour. Donnerstag (Himmelfahrt) Hauptgd. 10: P. Wiebelhaus. Montag bis Samstag jeden Abend 8 Uhr Evangelisationsversammlung im Vereinshaus: P. Holzer (Wuppert. Stadtmiss.).

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Brink. 2 Uhr Kdg. Donnerstag (Himmelfahrt) Hauptgd. 10: P. Brink.

Evang.-reform. Gemeinde Ronsdorf. 9.50: P. Kirberg. Donnerstag (Himmelfahrt) 9.50 Uhr: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann (Schwerhörigenanl.). Kdg. 11¼ Uhr: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Reinhold. Donnerstag (Himmelfahrt) 9½ Hauptgd.: P. Risch (Abendmahl; Schwerhörigenanlage). Abendgd. 5: P. Ternieden. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Stud. Hauptgd. 9½: P. Pathe. Kdg. 11¼: Miss. Dassel. Donnerstag Frühgd. 7½: P. Fohrmann. Hauptgd. 9½: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Niemöller. Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¾: P. Niemöller. Donnerstag Hauptgd. 10: P. Brückner (Abendmahl). — **Christuskirche, Gritstenberg.** Frühgd. 7½: P. Niemöller. Hauptgd. 9½: P. Henke. Kdg. 11¼: P. Henke. Taufhdl. 12¼: P. Henke. Donnerstag Frühgd. 7½: P. Brecher. Hauptgd. 9¼: P. Buddenberg (Abendmahl). — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. Donnerstag 9 Gottesdienst: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Boltert. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¾: P. Wittenberg. Donnerstag 9½ Gottesdienst: P. Wittenberg. **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Brückner. Kdg. 11½: P. Ternieden. Donnerstag 9 Gottesdienst: P. Ternieden (Abendmahl). — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Kl. Hesse. Kdg. 11: P. Boltert. Taufhdl. 11¾: P. Boltert. Donnerstag 9½ Uhr Gottesdienst: P. Boltert.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4: Jungfrauenstunde. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Roos. Donnerstag (Himmelfahrt) Hauptgd. 10: P. Roos. Abends 8¼: Missionsversammlung im Vereinshaus. Freitag 8½: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Haberkamp. 2: Kdg. Dienstag 8: Posaunenchor. Donnerstag 10 Gottesdienst: P. Haberkamp.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. 9½ Uhr: P. Schoen. Donnerstag (Himmelfahrt) 9½: P. Köhler.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8: P. Hülsebus. Hauptgd. 10: P. Thumm. Donnerstag (Himmelfahrt) Hauptgd. 10: P. Hülsebus.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Parade-straße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauen-Verein.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E.C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eing. Einfrachtstr., Tor). Abends 6: Jugendbundstunde. 8: Evangelisationsversammlung. Donnerstag abend 8: Bibel- und Gebetstunde. Samstag abend 8: Jungmännerstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt und Feier des hl. Abendmahls. Sup. J. Schneider. 11: Sonntagsschule. Abends 7 Predigt u. Liebesfest: Sup. J. Schneider.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¾ Christenlehre, 5 Maiandacht mit Predigt. Himmelfahrt sind die hl. Messen wie Sonntags. — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Kindermesse mit Predigt 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 12¼ Kinderlehre, 5 Andacht mit Predigt. Himmelfahrt sind die hl. Messen wie Sonntags. — **St. Marien. Hl. Messen:** 6, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. Himmelfahrt sind die hl. Messen wie Sonntags. — **St. Suitbertus. Hl. Messen:** 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 Uhr. 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. Himmelfahrt sind die hl. Messen wie Sonntags. — **St. Joseph. Hl. Messen:** 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre u. Kinderandacht, 5 Andacht. Himmelfahrt sind die hl. Messen wie Sonntags. — **St. Remigius. Hl. Messen:** 6½, 8, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. Himmelfahrt sind die hl. Messen wie Sonntags. — **St. Josephs-Hospital,** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael,** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ hl. Messe mit Predigt: — **Barresbeck,** Kapelle der Barmherzigen Brüder. 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt, 9½ Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

*

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal. Alte Kirche. 8: P. Lic. Graeber. 10: P. Blindow. 11½: Kdg. 4½ Taubstummengd.: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim Sternstr. 44. Donnerstag (Himmelfahrt) 8: Sup. Berkenkamp. 10: P. Boecker (Vorb. u. Abendmahl). — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10: P. Lic. Kockelke. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. Donnerstag 10: P. Loewenstein (Vorb. und Abendmahl). — **Johanniskirche.** 8: P. Hübner. 10: P. Loewenstein. 11½: Kdg. 2: Taufhandlung. Donnerstag 10: P. Blindow (Vorb. u. Abendmahl). — **Lutherkirche.** 10: P. Boecker (Vorb. u. Abendmahl). 11½: Kdg. Donnerstag 10: P. Kulp (Vorb. und Abendmahl). — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: P. Ihme. 11½: Kdg. 11½: Kdg. Klingerstraße. Donnerstag 9: Miss. Trev. — **Auferstehungskapelle.** Donnerstag früh 8 Uhr: P. Ihme.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Witteborg. 9½: P. Sproedt. 11: Kdg. Donnerstag (Himmelfahrt) 7½: P. Krampen. 9½: P. Merten. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Witteborg. 11: Kdg. Donnerstag 9½: P. Krampen. — **Bethanien.** 11¼: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Rauenbreck. 10: P. Biermann (gottesdienstl. Feier des Muttertages). 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein. 5: Jungvolk: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle; Jugendgruppe Schellenbeck. Dienstag 8½: Jugendchor. Mittwoch: Fröhliche Lernstunde 4 Uhr. Donnerstag (Himmelfahrt) 10: P. Biermann. Freitag 8: Posaunenchor. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. Vorm. 8½: P. Altenpohl (anschl. Vorber. und Abendmahl). Nachm. 1½: Kdg. Donnerstag (Himmelfahrt) vorm. 8½: P. Lohmann. Nachm. 2 Kdg.: P. Altenpohl (anschl. Kdg.-Konferenz des Kreises Schwelm im Alten Vereinshaus). — **Kreuzkirche.** Vorm. 10: P. Engels. 1½: Kdg. Donnerstag 10: P. Altenpohl. — **Beckacker.** 10: P. Sy. 11½: Kdg. Donnerstag 10: P. Engels. — **Pülsöhde.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. Donnerstag 10: P. Lohmann. — **Dahl.** 11½ Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde zu Dahl.

Evang. Laaken-Blombacherbach. 9½ Festgottesdienst anläßlich des Muttertages: P. Unger. 11: Kdg. 8 Uhr: Gemeindefeier im großen Saal des Gemeindehauses. Montag 8: Posaunenchor und Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe 8: Schulungsabend für Apologetik. Donnerstag (Himmelfahrt) 9½: P. Unger. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Abends 8: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Donnerstag (Himmelfahrt) 8 Uhr: P. Trummel. Freitag 8: Jungmännerverein.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: P. Voget. 9½: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. Donnerstag (Himmelfahrt) früh 7½: P. van den Bruck. 9½: P. Schlingensiepen. — **Christuskirche.** Früh 8: P. Auf der Heyde. 9½: P. Jaeger. 11¼: Kdg. Donnerstag vorm. 8: P. Beerhoff. 9½: P. Voget. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Auf der Heyde. 11½: Kdg. Donnerstag 9½: P. Lic. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Schulz. 11¼: Kdg. Donnerstag vorm. 9½: P. Auf der Heyde. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10 Uhr: P. Schlingensiepen. 11¼: Kdg. Donnerstag vorm. 10: P. Schulz. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Voget. Donnerstag vorm. 10: P. van den Bruck. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Schlingensiepen. Donnerstag: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Immer. 10: P. Schmidt. 11¼: Kdg. Donnerstag (Himmelfahrt) früh 8: P. Humburg. 10: P. Immer. — **Immanuelskirche.** 10: P. Humburg. Donnerstag 10: P. Schmidt. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: P. Leuffs. Donnerstag vorm. 10: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** 10: P. Immer. Donnerstag 10: P. Humburg. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelhollstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstraße 87a. Jägerstr. 22. Grunerstr. 65: 2 Uhr: Krautstr. 72. Eintrachtstraße 32.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werléstraße 58. Vorm. 10 Predigt: Hilfsprediger Steffen.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9¼ Predigt: Lic. Sprenger (Abendmahl). 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4: Jahresfest des Gesangvereins.

Ein Denkmal für die gefallenen Luftschiffer.



Am 10. Mai wird in Berlin ein Denkmal für die im Kriege gefallenen deutschen Luftschiffer eingeweiht werden. Das eindrucksvolle Ehrenmal befindet sich in der Lilienthalstraße vor der katholischen Garnisonkirche; es ist eine Schöpfung des Bildhauers Professors Viktor Seifert.

Messen mit Predigt. — Städtisches Krankenhaus. 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. St. Raphael. 7½ Frühmesse mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 2½ Firmunterricht und Maiandacht. Himmelfahrt sind die hl. Messen wie Sonntags.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse, 9½ Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. 7½ Uhr Frühmesse, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre und Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter. Hl. Messen: 7½ Frühmesse, 10 Hochamt, 5 Uhr Maiandacht.

Der Führer der ungarischen Evangelischen Kirche in Berlin



Der Generalinspektor der evangelischen Gesamtkirche Augsburgischer Bekenntnisse in Ungarn, Baron D. Albert von Radvansky, traf auf Einladung des Deutsch-evangelischen Kirchenausschusses in Berlin ein. Er wird die kirchlichen Einrichtungen der Reichshauptstadt besichtigen u. sodann die Lutherstädte besuchen. Baron von Radvansky wurde am Donnerstag mittag vom Reichspräsidenten empfangen. Unser Bild zeigt die Ankunft auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin. Von links: Oberkonsistorialrat Cutty, Baron D. Albert v. Radvansky und Oberkonsistorialrat Dr. Häkel.

Verein für das Deutschtum im Ausland

Alljährlich zu Pfingsten treffen sich Vertretungen des gesamten Deutschtums aus aller Welt bei den Jahrestagungen des Vereins für das Deutschtum im Ausland. Die diesjährige Aachener Tagung, die vom 22. bis 26. Mai stattfindet, steht im Zeichen der Einladung ins befreite Rheinland, das zum erstenmal den Eindruck einer solchen gesamtdeutschen Volkstagung haben wird. Aus der reichen Fülle der Veranstaltungen sei herausgehoben eine Rheinlandkundgebung im Kaisersaal des alten Rathauses, bei der u. a. der Oberpräsident der Rheinprovinz, Dr. Fuchs, der Oberbürgermeister der Stadt Aachen, Dr. Rombach, und der von der Salzburger Morgenfeier durch seine ergreifende Rede bekannte Kapitularkanoniker Steinwender-Salzburg, sprechen werden.

Von den übrigen Veranstaltungen sind zu erwähnen die Arbeitssitzungen des Hauptvorstandes und Hauptausschusses, die Hauptversammlung eine Frauentagung, Empfang der Pressevertreter, Studententagungen, Jugendtagungen, zahlreiche Einzelvorträge, Sportspiele, und ein Singwettstreit. Die Tagung klingt wiederum aus in einem durch Rundfunkberichterstattung übertragenen Festzug, in welchem das ganze deutsche Volk diesseits und jenseits der Grenzen mit seinen Symbolen und Trachten versehen sein wird.



Sunlicht-Produkte jetzt so billig!



★ Ein Beispiel: Diese prächtige Kasserolle erhalten Sie für 30 einfache Gutscheine.

Auch wertvolle Gutscheine tragen alle Packungen der Sunlicht Erzeugnisse; die doppelgroßen Packungen von Lux Seifenflocken und Vim sogar zwei.

Sammeln Sie die Gutscheine! Sie erhalten dafür schöne Gaben. Verlangen Sie unseren illustrierten Werbegaben-Katalog!

Lux Seifenflocken
für alle Ihre guten Sachen
Normalpaket . . 30 Pfg.
Doppelpaket . . 50 Pfg.

Sunlicht Seife
für die große Wäsche, für Hand und Haus
Doppelstück . . . 30 Pfg.
Gr. Würfel . . . . 25 Pfg

Vim
Zum sparsamen Putzen und Scheuern
Normaldose . . . 30 Pfg.
Doppeldose . . . 50 Pfg.



SUNLICHT GES. MANNHEIM-BERLIN

SK4—40

DIE GUTEN SUNLICHT PRODUKTE

Margarete Tolksdorf
Willi Jörg
Verlobte

Wuppertal-Elberfeld, den 10. Mai 1931
Ravensbergerstr. 103

Dr. Eduard Dörr
Gretel Dörr geb. Blümlein
Vermählte

Elberfeld — 9. Mai 1931 — Bad Homburg

Statt Karten

Philip Th. Battcock
Claire Battcock geb. Mausbeck
Vermählte

Düsseldorf — 11. Mai 1931 — Barmen, Fischertalerstr. 13

Statt Karten.

Alex Zierleyn
Hanni Zierleyn geb. Herminghaus
geben ihre Vermählung bekannt

Amersfoort (Holland), Leusderweg 235 — Wülfrath, Kaiser-Wilhelm-Str. 94
9. Mai 1931

Statt Karten

Otto Braun
Else Braun geb. Röttgen
Vermählte

Buffalo N.Y. 11. Mai 1931 — W.-Elberfeld, Griffenberg 139

Die glückliche Geburt eines
gesunden Mädchens
zeigen hocherfreut an
Erich König und Frau
Grete geb. Sackebier
Wuppertal-Barmen, den 10. Mai 1931 — 373d

Die Geburt einer
Tochter
zeigen hocherfreut an
Otto Wicht und Frau
Thekla geb. Wernst
W.-Elberfeld, Nützenbergerstr. 317a
z. Zt. Hebammen-Lehranstalt

Endlich kommt er leise,
Nimmt mich bei der Hand,
Führt mich von der Reise
Heim ins Vaterland.

Heute abend 23 Uhr 40 entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Albert Höttges
Julie geb. Kern

im Alter von 72 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Hermann Höttges u. Frau, Anna geb. Küpper
Albert Höttges u. Frau, Hedwig geb. Tabacko
Karl Höttges u. Frau, Otti geb. Bornemann
Karl Bug u. Frau, Anna geb. Höttges
Johanna Krug geb. Höttges
Fritz Stipp u. Frau, Julie geb. Höttges
Ewald Hofmann u. Frau, Emilie geb. Höttges
und Enkelkinder.

Wuppertal-Vohwinkel (Bergstraße 5), Solingen, Ohligs, Elberfeld, Barmen, Andernach, den 8. Mai 1931.

Die Beerdigung findet Montag 11. Mai 1931, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Bergstr. 5 aus statt.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die tiefgefühlte Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sowie für die vielen Kranzspenden sprechen wir allen Verwandten, Bekannten u. Geschäftsfreunden unsern herzinnigsten Dank aus. Es war uns eine stille Genugtuung, ein Beweis für das große Wohlwollen, das man unserer herzensguten Verstorbenen entgegen brachte. Besonders danken wir Herrn Pastor Dr. Eickmann für seine inhaltsvollen und trostreichen Worte am Grabe.

Familie Friedr. Wilh. Adrian.

Hilgen, den 9. Mai 1931.

Gestern starb nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Schlossermeister

Franz Schmitz d.Ä.

versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Franz Schmitz Susanne geb. Jung
Franz Schmitz d. J. und Frau Elisabeth geb. Dahlmann
Klara Schmitz
Ludwig Grineisen und Frau Emmy geb. Schmitz
Otto Schmitz
Karl Schmitz
Hugo Dahlmann und Frau Anna geb. Schmitz
Georg Schmitz und Frau Maria geb. Klinzing
Käthe Schmitz
Robert Schmitz
Hermann Schmitz
und **6 Enkel.**

W.-Elberfeld (Prinzenstr. Nr. 48), den 9. Mai 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 11. Mai 1931, nachmitt. 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofs am Uellendahl aus statt; das Seelenamt am gleichen Tage, vorm. 8 Uhr, in der St. Suitbertus-Kirche.

In den Abendstunden des siebten Mai verschied nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 51 Jahren das Mitglied unseres Aufsichtsrates

Herr

Robert Kammann

Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, der als Angehöriger des früheren Mitgliederausschusses und zuletzt als Mitglied des Aufsichtsrats jahrelang seine beste Kraft für die Rheinisch-Westfälische Versicherungsbank eingesetzt hat. Seine Verdienste um den Verein sichern ihm ein dauerndes Gedenken.

Aufsichtsrat und Vorstand verlieren in Herrn Kammann einen stets hilfsbereiten Mitarbeiter und Freund, der ihnen unvergeßlich sein wird.

Aufsichtsrat und Vorstand
der
Rheinisch-Westfälischen Versicherungsbank
V. a. G. zu Wuppertal-Barmen.

Wuppertal-Barmen, den 8. Mai 1931.

56 4a

FAMILIEN-NACHRICHTEN

Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats- und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Nach Gottes Ratschluß durfte mein lieber Mann, unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Vetter

August Trimpop

heute morgen 7 Uhr nach längerem Leiden im 85. Lebensjahre in Frieden heimgehen.

In tiefer Trauer:

Wwe. August Trimpop Sofie geb. Meinke
Charlotte Trimpop
Ernst Trimpop
Walter Trimpop
Helene Trimpop.

Wuppertal-Barmen, Schwelm, Sao Paulo (Bras.), Waren (Meckl.), Oels, Wuppertal - Elberfeld, Herdecke, Essen, Gronau i. W., 7. Mai 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 11. Mai, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Danksagung.

Für die zahlreiche Teilnahme und die Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Bruders

Paul Heinz

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Die Geschwister.

Statt Karten.

Für die liebevolle Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen erwiesen wurde, sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.

Frau Robert Wirths
Fritz Wirths und Frau.

Wuppertal-Barmen, den 9. Mai 1931.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern nacht 12 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Rudolf Brüninghaus sen.

im Alter von fast 79 Jahren.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Rudolf Brüninghaus sen.
Wilhelmine geb. Schlingensiepen.

Wuppertal-Elberfeld, den 9. Mai 1931.
Bellealliancestr. 20.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Die Beerdigung findet statt Dienstag 12. Mai, nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofs an der Hochstraße aus.

Nach schwerem Leiden und namenlosen Schmerzen entschlief im Frieden Gottes unser Mitglied

Herr

Wilhelm Fürschbach.

Das Lied des Glaubens und des Dankes, das er während mehr als 30 Jahren in unserem Kirchenchore in Treue mit uns sang, darf er nun anstimmen im höheren Chore zur Ehre des Herrn, dem er dienen wollte. Wir gedenken seiner in Wehmut und in Freude über seine Erlösung. Die Erlösten des Herrn werden wiederkehren und gen Zion kommen mit Jauchzen.

Der Evangelische Kirchenchor Vohwinkel.

e226

Am 8. Mai 1931 verschied an Hirnhautentzündung, gestärkt und getröstet durch die Segnungen ihrer heiligen Kirche

Schwester Olga Resch

12 Jahre war sie der Anstalt und mir bis zum letzten Augenblick ihres Lebensbewußtseins eine unermüdliche, stets arbeits- und verantwortungsfreudige Mitarbeiterin.

Professor Ed. Martin
Prov.-Heb.-Lehranstalt und Frauenklinik
Wuppertal - Elberfeld.

W.-Elberfeld, den 9. Mai 1931.

Die feierlichen Exequien werden am Dienstag 12. Mai, morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche Herz Jesu gehalten.

Die Beisetzung erfolgt anschließend um 9 Uhr von der Kapelle des kath. Friedhofs Uellendahl aus.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen für die innige Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters unsern herzlichen Dank.

Geschwister Kugeler.

Wuppertal-Elberfeld, am 9. Mai 1931.

Für die uns erwiesene Aufmerksamkeit aus Anlaß unserer Silberhochzeit u. mehrfachem Geschäftsjubiläum danken wir allen unseren Freunden und Gästen hiermit herzlichst. k3329

Fritz Vohwinkel u. Frau
„Schöne Aussicht"
Elberfeld - Nützenberg

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. E., B.-Rathenaustr. 50.

Praxis verlegt
Dr. med. Appelius
Facharzt für Herz- u. Nervenkranke
Köln, nach Richard-Wagnerstr. 35
am Opernhaus. Telefon 214 16
10–12, 3–5, Samstag nur Vorm. 6103

Prof. Dr. Engelking
Direktor
der Univ.-Augenklinik, Köln
Sprechstunden: vormittags 9½—11 Uhr. Univ.-Augenklinik, Köln, Lindenburg. Außerdem: nach Vereinbarung.
Telefon-Sammelnummer 40631. a70

Rheuma - Gicht
Ischias - Nervenleiden
werden auf schmerzlosem Wege erfolgreich behandelt durch
Parapack! (Radiumhaltig)
Elberfeld, Aue 2, Telefon 314 71
Auskunft, Prospekte kostenlos!



„Was, schon der dritte Klassenausflug in diesem Monat! Wie macht ihr denn das?"
„Furchtbar einfach. Wir stiften unserem Lehrer 'ne Schachtel „Lebewohl"*) für seine Hühneraugen, dann zieht er mit uns los!"

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenerheben, Blechdose (6 Pflaster) 75 Pfg. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich „ebenso gute" Mittel zurück. b278

Wir haben uns zur gemeinsamen Ausübung der bisher von Herrn Dr. G. Ulkan allein geführten **zahnärztlichen Praxis** vereinigt.

Dr. Georg Ulkan Dr. Eberhard Theil
Zahnärzte k3169
W.-Elberfeld, Erholungstraße 14
Tel. 25701, nach Schluß der Praxis 25356.
Sprechzeit: 11—12, 4—5 und nach telef. Anmeldung.

Schlaflosigkeit,
Angstzustände, Kopf, Herz, Nerven beh. spez. **H. Krebs**, B., Kaiserbrücke 3. Tel. 548 89. — Die Erfolge beruhen auf der rein naturgesetzlichen Behandlung, 20jährige Heilerfolge. 91b

Schwerhörige

können selbst in hartnäckigen und veralteten Fällen mit den — neuesten Exophon-Hörapparaten —
sofort gut hören.
Neu: Klein-Hörer. Unauffällig im Ohr tragbar. Jeder Apparat mit Garantie. Ueberraschende Reinheit in der Aussprache. Viele Dankschreiben. Solide Original-Fabrik-Preise. Unverbindliche Ausprobe von unserem Sachverständigen: In Wuppertal-Elberfeld Dienstag 12. Mai im „Hotel zur Post" 3 Min. vom Bahnhof Poststr. von 10—4 Uhr. a70
— Veraltete Apparate werden modernisiert. —
Expugnator-Gesellschaft m. b. H., Duderstadt-Hannover

Griger Khatchikian aus Persien 1848
Reparatur und Reinigung von Perser- und Orientteppichen. Original Persische Arbeit. Fachmänn. Beratung und Auskunft in allen Teppich-Angelegenheiten.
Elberfeld. Grünstraße 2 Fernruf 28081. Gegründet 1912.

Priv. Entb. Heim.
Frau Hittringhaus, Schwelm, Römerstr. 3, Teleph. 2878. Kassenmitgl. Arzt frei. — Mäßige Preise. u210



Last-Anhänger
für jeden Zweck, neu u. gebraucht, Fabrikat Christoph & Unmack A.-G. Generalvertret. u. Lager Oskar Schmidt, Düsseldorf, Oberkasselerstr. 35, Telephon 512 70. Tücht. Vertreter oder Vermittler ges. 9914

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo
HOTEL HESSLER
Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger 874

Bruch-heilung ohne Operation
Spezial-Arzt **Dr. med. Bäumges** langjährige Praxis hält Sprechstunden von 9—1 Uhr am Mittwoch d. 13. Mai, in Barmen, Hotel zur Post, Poststr. 30.
Keine Berufsstörung. Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von Leistenbruch Schenkelbruch Nabelbruch u. s. w. auch Wasserbruch a236
Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24. Prospekt geg. Rückporto

Wissen Sie schon, daß wir jetzt
vorgez. Kinder-Schürzen .... zu 25 ₰
vorgez. Kinder-Kleider .... zu 50 ₰
vorgez. Damen-Schürzen .... zu 50 ₰
vorgez. Damen-Kleider .... zu 1.75
in unübertroffener Auswahl führen?
Gebrüder Appel
Elberfeld, Herzog- und Grünstraßen-Ecke h154

Nur noch kurze Zeit
Fortsetzung des
Total-Ausverkaufs
aus Barmen der Firma
HAMM jetzt **Elberfeld Island 22**
Es muß schnell geräumt sein, deshalb
Verkauf zu jedem annehmbaren Preis:
Anzüge, Hosen, Joppen, Mäntel, Damen-Mäntel, Kleider, Pullover, Röcke, Blusen
Bauchhosen sind bis 140 cm Weite vorrätig.
Sie kaufen jetzt alle bei h185
HAMM, Elberfeld, Island 22.



R.M.S. 9398

Was Sie vom Staubsauger verlangen, erfüllt der Vorwerk-Kobold

M. 55,50 mit Normalausrüstung



Vorwerk hat gründliche Untersuchungen angestellt und viele Umfragen abgehalten — dann erst ist der „Vorwerk-Kobold" entstanden. Als Vorbild das gute Alte, dazu die neueste Technik: So ist es gelungen, einen Staubsauger herzustellen, der den Staub radikal schluckt und der doch so handlich und so leicht wie eine Bürste ist.
1 Jahr Garantie.

Der Staubsauger
Vorwerk-Kobold
Kleiner Preis, grosse Saugkraft, grösste Stoffschonung
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Hauptvertreter:
Edmund Herhahn, W.-Barmen, Allee 201. Fernruf
- - - - - - - - - - - - - - - -
Senden Sie diesen Abschnitt mit Ihrer Adresse an:
Vorwerk & Co., Abt. B. 12 Wuppertal-Barmen
Sie erhalten dann kostenlos ausführlichen Prospekt

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.
GUT schHaften für NOT

Mein **Büro** befindet sich **jetzt**
Wuppertal-Elberfeld,
Hofkamp 43 Ecke Morianstr.
Rechtsanwalt Kaipers
Fernsprecher 256 41. k3225

GUT schHaften für NOT 9145

Eine nur — die Zentra Uhr
Zu haben nur in den Fachgeschäften mit dem roten Zentra-Wappen
1324

90307 Exemplare
ist die geprüfte Durchschnitts-Auflage des **General-Anzeigers der Stadt Wuppertal** für 1930

e226
Sie sollten sich wirklich die Zeit einmal nehmen, um durch den Besuch meines Geschäftes meine Leistungsfähigkeit zu erkennen.
Sie sparen sicherlich viel Geld.
Möbel-Pickshaus, Vohwinkel
leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35806 Haltestelle 7

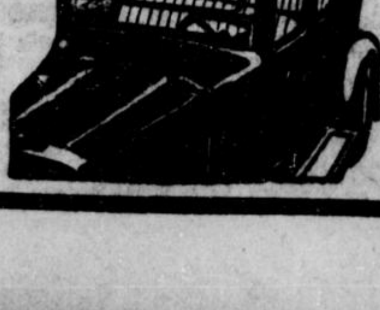
Mk. 25.00
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten, 2× Anprobe. 1432
Anzug wenden . . . . . . M. 25.—
Paletot wenden . . . . . M. 20.—
Anzug chem. reinigen . . M. 5.—
— Alle anderen Reparaturen, wie Aenderungen, Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig.
Trotz der billigen Preise **10 %** diese Woche
Elberfelder Großschneiderei Kipdorf 32 Telefon 246 75

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben G. W.-Ratbenauftr. 50.

Schuhwaren-Großhandlung
Heinr. Peter & Co., Elberfeld
Brausenwerth 19/21, Hofaue 71
Lagerbesuch immer lohnend 1486
Verkauf nur an Wiederverkäufer

Drucksachen
für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge.
Preislisten — Anfertigung von Entwürfen f. Werbe-Drucksachen.
W. Girardet. Essen.

Sport-Montag
berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtig. Ereignisse aus aller Welt. Ueberall zu haben.



Für Ihre Limousine
das **Sonnendach**
ein Griff — Ihr Wagen ist offen.
Fordern Sie unser Angebot ein. 5709a
Peter Bachmann G. m. b. H.
Abt. Wuppertaler Karosseriefabrik
Barmen, Albertstr. 1b Telephon 55061-62



Opanken



Schuhe von ungewöhnlichem Reiz. Eigenartige neue Farbenharmonien ergänzen jedes Kleid auf das Vorteilhafteste.
Lachende Sonne, - freudige Stimmung - feinfarbige Kleider, - schöne Beine, - dazu gehören diese farbenfröhlichen Opanken.
Sie sind leicht und bequem, - luftdurchlässig und gediegen verarbeitet. Es sind moderne Schuhe, die Ihnen Freude bereiten, die den Alltag freundlicher gestalten.
Von diesen neuen Opanken, haben wir eine große Auswahl, so wie Sie es gewohnt sind bei Speier. In zahllosen Farbtönen sind sie vorrätig. Einer schöner wie der andere, und sie sind wie immer, erstaunlich billig.
Mk. 6.90 7.90
Kaufen Sie bei
Speier A.G.
Verkaufsstellen in vielen Städten
ELBERFELD, Wall 20
es hat seinen Grund

Stellen-Anzeigen

Nr. 106 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 9. Mai 1931

Lebensmittel-Filialbetrieb
in Mitteldeutschland
sucht zur Ergänzung des Vorstandes

für 1. Juli bestens empfohlenen, nicht zu jungen Kaufmann. Gesuchter muß alle einschlägigen Branchen genau kennen und im Einkauf große Routine besitzen. Derselbe muß großzügiger Organisator sein und das Filialbetriebs-Wesen genau kennen, sowie alle diejenigen Fähigkeiten — Weitblick, Energie u. a. m. — besitzen, die zur erfolgreichen Leitung eines Betriebes mit vielen Hunderten von Angestellten erforderlich sind. Nur Herren von repräsentativer Persönlichkeit, mit guter Allgemeinbildung, die auf dem in Betracht kommenden Gebiete schon gute Erfolge nachzuweisen vermögen, wollen ihre Bewerbung unter ausführlicher Schilderung ihrer bisherigen Tätigkeit und Beifügung von Zeugnis-Abschriften u. Lichtbild sowie unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche richten unter P. 740 an Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden. a134

Direktor
für Reichsverband (Reise- und Verkehrsbüro) gesucht
zur Einrichtung und Leitung von Zweigniederlassungen, die in allen größeren Städten des Reiches errichtet werden. Es kommen nur gut beleumundete, organisatorisch befähigte Herren in Frage, die über einige Tausend Mark Kapital verfügen. Ausführliche Bewerbungen mit Bild unter B C 1000 bef. Annoncen-Malchin, Berlin SW 61. a371

Abgebaute Beamte
und stellungslose Kaufleute finden gut. Verdienst d. vornehme Werbetätigkeit. Wöchentl. Auszahlg., nach Wunsch sof. Ang. B 4548 an Gst. B., Neuerw. 37. +

Wir suchen
als Fabrikanten eines überall notwendigen, billigen Verbrauchsartikels einen
strebsamen Herrn
zur Uebernahme der alleinigen Niederlage für den dortigen Platz. Das Geschäft (kein Laden) bietet dauernde selbständige Existenz mit laufenden Einnahmen und gutem Verdienst. Vorkenntnisse sind nicht Bedingung. Zur Uebernahme gehören zweihundert Mark flüssige Mittel. Angeb. unter D. C. 6993 an Ann.-Expedition Dag. Köln, Stollwerckhaus. a265

Größere Organisation sucht •
juristischen Vertreter
Es komm. nur durchaus tüchtige, zuverl. Herren in Frage, die langjährige Erfahrung in der Gerichtspraxis besitzen. Ausf. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 7699 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Sichere Existenz.
Wir vergeb. f. d. Bez. Elberfeld-Barmen an geeign. Persönl. d. Niederlage f. unt. neues, erfolgr. Heilverfahr. Anlerng. erf. u. fachmänn. Leitg. Bewerb. m. räuml., in gut. Lage geleg. Wohng. u. mind. 600 Mark Betriebskap. woll. f. melden unter E 1532 an die Geschäftsst. d. Bl. b2368

Betr.-Assistent
für gesta. Massenartikel und Galvanik
in rat. Fabrikat. nach Westf. gesucht. Nur Herren, mindest. 10jähr. Praxis u. best. gut. Empf. wollen Angebote mit Geh.-Anspr. Zeugn.-Abschr. u. Lebenslauf senden unter E 1505 an die Geschst. b2342

Tüchtiger a240
Abonnenten-Akquisiteur
gegen Fixum u. Provision sofort gesucht. Eilangeb. mit Angabe der bisher. Tätigkeit unter E 1526 an die Geschst. [illegible]

Selbst. erf. Aufseher
für [illegible] Spulen
für sofortigen Eintritt gesucht. Muß gewandt im Zeichnen, auch eigener Entwürfe, sein. Angebote mit Zeugnissen u. Ansprüchen unter E 2852 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f3315

Vertrauensstellung für Herrn od. Dame 300 Mk. bei 2—300 Mk. Interesseneinl. • Ang. E 7169 Gschst.

[illegible] Existenz.
Günst. Gelegenh. f. tücht. Kaufmann od. Handwerk. [illegible] Betrieb zu übernehm. od. Beteil. Ang. B 310 Gst. Barmen. [illegible]

[illegible] a371 [illegible]

Jg. Mann, b. 1000 Mk. [illegible] Ang. B 4566 Barm.

Ja ein redegewandt. f187 Herr gesucht f. Elberf., Barmen, Vohwinkel u. Ronsdorf als Vertreter. Beste Verdienstmöglichkeit. A. [illegible], Velbert, Talstr. [illegible]

Guter Nebenverdienst!
Für den Verkauf v. Weinen an Private wird Herr u. Dame mit gutem Bekanntenkreis v. leistungsfähig. Weinhandlung am Platze gesucht. • Angeb. unt. E 7714 an Gesch. ds. Bl.

Chauffeur
oder a188
Autofachmann
gesucht für den Verkauf eines Autobedarfsartikels. Personen mit guten Umgangsformen bietet sich günst. Gelegenheit zum Selbständigwerden. Kapital nicht erforderl. Verdienstmöglichkt. 500 b. 1000 Mk. pro Mon. Angeb. unter B R 633 Ala-Haasenstein & Vogler, Bremen.

Wegen Erkrankg. w. aushilfsw. zuverläss. **Chauffeur,** gel.— Buick-Fahrer bevorzugt. Ang. u. E 7917 Gschst. b2365

Zuverlässiger junger Mann
f. leichte Büroarbeit und Inkasso gesucht. Kaution muß gest. werd. Ausf. Ang. u. E 7777 an Gesch. •

Gelernter f3324
Spritzer
für Zellulose-Lacke u. gelernter
Schweißer
für dünne Bleche gesucht. Es wollen sich nur Leute meld., die gute Zeugnisse, speziell für oben angegebene Arbeiten vorzeigen können. L. A. Schaefer A.-G. Elberf., Hofaue 23.

Jung. Mann,
17—18 Jahre alt, als Büfettier-Volontär gesucht. Vorzust. Montag vorm. 11—3 Uhr. Bega-Restaur., E., Königstr. 87. •

Sohn ordtl. Eltern evtl. als •
Schneider-Lehrling
gef. Ang. E7708 Gst.

Mittlere Medizinal-Drogerie und Photo-Handlung f. ordtl. Jungen mit guter Schulbildung als
Lehrling
Ang. u. E 1528 an die Geschäftsst. e150

Ordtl. evgl. Junge nicht unt. 16 J. als
Bäcker- und Konditorlehrling
gef. W.-Ronsdorf, [illegible] f673

Ordtl. kräft. Junge als Bäcker-
Lehrling
gef. Angeb. E 7740 an die Gesch. f3398

Weibliche

Gut verdienen
können arbeitswill. u. gewandte Verkäufer (innen) b. Vertrieb [illegible] Patent-Neuheiten an Hausfrauen. Angeb. unt. B 4456 Barmen. †

Garantiert a270 lohnende, dauernde
Heimarbeit
durch Uebernahme einer **Heimstrickerei!** Vorkenntn. nicht erford. Verlangen Sie Gratisprospekt von Gustav Nissen & Co. Hamburg 1. Gegr. 1883

15jähr. Mädchen mit Vork. im Nähen gesucht. — J. Eick, Damen-Konfekt., B., Benneperst. 44, I. +

Kartonnagen-Arbeiterinnen
bis zu 21 J. u. schulentlass. Mädchen ges. Theodor Rosse, B., Kampstr. 426. 5690a

Wir suchen:
1 Lehrmädchen
für Büro, leichte Auffassungsgabe, sch. Handschr. Vorkenntnisse in Stenogr. u. Schreibm. Beding.
1 Lehrmädchen
für den Laden, redegewandt, mit guten Umgangsformen u. etwas Nähkenntn. o. Interesse an Masch.-Nähen. Vorstell. m. selbstgeschr. Lebenslf. am 11. u. 12. dis. Mts. vorm., in uns. Geschäftsräum. erb. Deutsche Nähmaschinen-Vertr.-A.-G., Elbf., Neue Fuhrst. 21. b226

Tüchtige
Kostümbüglerin
per sofort in Dauerstellung gesucht. • Färberei Baltes, Elberfeld, Aue 7.

Perfekte f3330
Oberhemden-Näherinnen
f. dauernde Arbeit sofort gesucht. Fritz Grunewald, Herrenwäsche-Fabr., Elb., Neuenteich 89.

Perfekte Büglerin g. Central-Wäscherei Elbf., Robertstr. 6.•

Lehrmädchen gesucht f. Büro u. Verkauf, mögl. schulfr. Ang. u. E 7888 an Gesch. •

Wir suchen für sofort jüngere, zuverl.
Kontoristin
keine Anfängerin, welche flott stenogr. u. n. kurz. Ang. die kauf. Korresp. selbständig erledigen f. Buchhalt. techn. Kenntnisse erforderlich. — Pers. Vorstellg. mit Zeugnissen nur Montag vorm. 8—9 Uhr.
Caspar Blume, G. m. b. H. Barmen, Mühlenweg 42, II. Et.

Größere Textilfabrik
sucht für sofort oder bald a82
tüchtige, jüngere
Stenotypistin
die Stenographie u. Schreibmaschine vollkommen beherrscht und sich als gewandt und flott arbeitend ausweisen kann. — Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschr., die zurückgesandt werden, unter E 10 032 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stenotypistin
flott. u. sich. i. Stenogr. u. Maschinenschr., per sof. f. gut bez. Dauerstell. ges. Bewerb. von Anfäng. zwecklos. Angeb. nebst Zeugn.-Abschr. u. Altersang. unt. E 7748 an Geschäftsst. d. Bl. •

Dauerstellung
bei RM. 3000.— Interesseneinlage biete Dame od. Herrn. Angebote unter E 7776 an die Geschäftsstelle dss. Bls. •

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Abteilung **Wollwaren, Tisch- und Bettwäsche** eine durchaus befähigte
tüchtige Verkäuferin
welche den Artikel genauestens beherrschen muß. Lückenlose Offerten od. persönliche Vorstellung erbitten
Gebrüder Alsberg
Wuppertal-Elberfeld b479

200.— RM. Monatsverdienst
Damen u. Herren, die 10 Mk. hinterlegen können, woll. sich melden bei Peters, E., [illegible] 14, von 6—7 Uhr nachm. 1509

Größeres Werk in Schweden
sucht für sofort zwei junge, perfekte a71
Hosenträger- und Sockenhalter-Näherinnen.
Bevorzugt werden solche Mädel, die mit Schneid- und Aufmachungsarbeiten vertraut sind. Angebote unter E 7747 Signatur „Schweden" an Geschst. dies. Blattes.

Wäschegeschäft
sucht zur sofortigen Anstellung eine †
fachkundige Verkäuferin.
Angebote mit Gehaltsanspruch u. H 433 a. Filiale Barmen, Heckinghauserstr. 131.

*Lehrmädchen ges. f. Pelzkonfekt. Grothe, Elberf., Grünstr. 22.

Hauspersonal

Tücht., zuverl. +
Küchenmädchen
od. einfache Stütze perf. in der fein. u. einf. Küche, 15.5. ges. Hausarb. muß mitübern. w. Vorst. n. tel. Anfr. 521 80 Frau Rechtsanw. Dr. Krefft, B., Auguststr. 14. Vorstellg. Sonntag.

Einfache 5671a
Wirtschafterin
nicht über 35 J., durchaus perfekt in feiner und einfacher Küche und erfahren im ganzen Hauswesen, für herrschaftl. Haushalt in Barm. ges. Beste Zeugnisse u. Empfehlung Bedingung. Angeb. u. B 295 Gst. Barm.

Bonn a. Rhein
In kl. Landhaus a. Wald per sof. einf., jg. Mädchen als
Haustochter
ges. Voll. hausw. Ausbildung. Dame staatl. Hauswirtsch.- u. Handarbeitslehr. Zuzahl. mon. 30 Mk. Ang. u. E 1511 an die Geschst. b2352

Tücht. Mädchen per bald gesucht. • Wilh. Beckmann, Elb., Friedrichst. 13.

Für besser., kinderl. Haush. wird e. brav. fleißiges e150
Alleinmädchen
ges., nicht üb. 25 J., welches mit allen vork. Hausarb. vertraut ist. Persönliche Vorst. nur Sonntag zw. 16 u. 18 Uhr od. nach tel. Vereinbar. Frau [illegible], Elb., [illegible]straße [illegible] Telephon Nr. 319 37.

Tüchtig., in allen Hausarb. erfahr.
Zweitmädchen,
das nähen k., mit bes. Zeugn. z. 1. Juni f. Etg.-Haush. ges. • Fr. Dr. [illegible], E., Rathenaust. 40, I.

Zum 15. Mai fleißiges, sauberes +
Alleinmädchen
in aller Hausarbeit erfahr., ges. — Gute Zeugnisse erforderl. Frau Paul Graf, Bm., Ringelstr. 17.

Per 15. Mai perf. zuverläss. f3207
Alleinmädchen
mit best. Empf. für alle Hausarb. ges. Vorzust. Sonnt. zw. 9½—12 Uhr. Elbf., Viktoriastr. 40.

Tüchtiges, zuverläss. evgl. f379
Zweitmädchen
das bügeln u. näh. kann mit best. Zgn. gesucht. Ronsdorf, Lüttringhauserst. 48.

Zweitmädchen,
mit gut. Zeugn. aus Priv.-Haush. z. 15. 5., evtl. später ges. Frau W. A. de Weerth Sonnborn, Adolfst. 14 (Verläng. Burgholzstraße). e150

Tücht., zuverl., in aller Hausarb. erf.
Alleinmädchen
f. herrsch. Haushalt, 5 Pers., z. 15. 5. ges. Nur Mädchen mit besten Empfehlungen wollen sich melden. + Zu erfr. Gesch. 158

Zuv., fleiß. Mädchen, nicht unt. 20 Jahr., mit gut. Zeugn., f. kl. Haush., 2 Erw. (Küche u. alle Hausarbeit) für sof. oder 15. 5. ges. E., Kurfürstenst. 21, II. f3350

Jg. Mädchen
f. Gesch. u. Haushalt ges. Weiteres vorh. • Ang. E 7866 an Gst.

Ev. Alleinmädchen, erfahr. i. Kochen u. aller Hausarb., für kinderl. Haush. ges. Vorzustell. Sonntagnachm. Elbf., Siegfriedstr. Nr. 50, I. Frau M. Bloh. •

Zuverl., jüng., evgl.
Zweitmädchen
aus guter Familie z. 1. Juni gs. Näh. Bäumer & Co., W.-B., [illegible]str. 28. †

Für sofort. Eintritt ein tüchtiges e226
Alleinmädchen
gesucht erfahren in allen Hausarb., Kochen und Servieren. Vorzustell. Samstag 19—20 Uhr, Sonntmorgen u. Montag. Frau Willy Homann jun., Vohw.-Hammerst., Scheffelstr. 39.

Suche für m. Etg.-Haushalt am Zoo zum 1. 6. kräftiges, saub., kinderliebes
Alleinmädchen,
nicht unt. 20 Jahr., mit gut. Empfehlg. Vorzustellen Elberfeld, Jägerstr. 8, I. Tel. 358 68. f1333

Für Einf.-Haus w. per 1. Juni ein tüchtiges 5708a
Mädchen
gesucht, das in einfacher u. fein. Küche erfahren u. gewandt in aller Hausarbeit ist. Zweitmädchen u. sonstige Hilfe vorh. Es wollen sich nur solche melden, die langjähr. gute Zeugnisse haben. — Frau Paul Zimmermann, W.-Barm., Amalienstraße 38, Tel. 55136.

Fräulein mit Lyzeumbildung
zu einem 12jährigen Jungen, der die Schule nicht besuchen kann, für nachmitt. gesucht. Frau Carl Pfeiffer, W.-Sonnborn, Kirchhofstr. 31, Fernsp. 384 41. e150

Wegen Verheiratung meines jetzigen Mädchens suche ich zum baldigen Eintritt ein zuverlässiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes, besseres e344
Hausmädchen
Kochen, Servieren, Bügeln und Stopfen Bedingung. Selbständige Dauerstellung. Hoher Lohn. Zweitmädchen vorh. Angeb. m. Zeugnisabschr. an Frau Cläre Flöring, Wermelskirchen, Tel. 2112.

Aelt., zuverlässiges
Mädchen
mit langjähr. Zeugnissen, im Kochen u. ganz. Hausw. durchaus erfahren, ges. + Fr. Dr. Kleine, Bm., Wupperstr. 19.

Für größ. Metzger.-Haushalt sauber.
Mädchen,
nicht unter 20 J., gesucht. Köchin und Hilfe vorhand. Ang. E 1522 Gschst. f242

Barmen. Zu meinem 7jährig. Töchterchen suche ich für den Nachmittag ein gebild. junges
Mädchen
(Abiturientin oder Kindergärtnerin) m. besten Zeugnissen u. Empfehlungen. Angebote u. B 294 an Gst. Barmen. 5671a

16—18jähr. Mädchen sofort gesucht. Näh. in der Geschst. f102•

Jüngeres, kräft. •
Mädchen
für Haus u. Garten in Landh. am Rd. ges. Meld. bei Fr. Lützeler, W.-Barm., Kleine Flurstr. 9.

Tücht., saub., ehrl. Mädchen, das in a. Hausarb. und in d. bürgerl. Küche erfahren ist, für kl. Gesch.-Haush. per 15.5. gesucht. Vorzust. Elb., Berlinerstr. 118, b. vorm. 3 U. f3330

Fleiß. Mädchen
od. Frau f. ½ Tage ges. — Fr. Müller, E., Mathildenstr. 2.•

Stellengesuche

Reisender
mit Führerschein sucht Stell. Ang. B 4470 Gst. Barmen. 5681a

Riemendreher
für 1fäd. Spitzen, 25 Jahre, sucht St. als Meister od. Hilfsmeister im In- od. Auslande. Verh., ist mit all. Rep. vertr. Ang. B 4563 Gst. Barm.+

Erfahrener +
Gerbermeister
auf Oberleder, der fast 30 J. bei einer größer. Firma tätig war, sucht Stellung als solcher in ähnl. Betr. Herm. [illegible], Werkmstr., Neumünster i. Holst., Boostedterstraße 54.

Auslandskorrespondent
(Dolmetscher), Jg. Italiener, 23 J., Abitur, perfekt in Wort u. Schrift, Ital., Franz., Russ. (im Lande erlernt), gute dtsch. u. engl. Sprachkenntn., sucht — Stelle in Bank od. Industrie. — (Auch Volontär.) Angeb. erbet. unt. S 113 an die Filiale d. Bl. in Schwelm. e6

Umsicht., erfahr., bei bedeut. Fa. in Stellg. befindl. jüng. Fachmann in sämtl. gummielast. Geweb. (spez. Korsett-Art.) sucht Posten als †
Betriebsleiter
bei Gummiband-Fabr. Selbiger hat Verkaufserfahrungen u. ist in der Lage, auf den verschied. Gebiet., besond. hinsichtl. d. Beschaff. außergewöhnl. leistungsf. Masch., bedeut. Vorteile einzubring. Ang. B 4447 Barmen.

Junger Malergehilfe
aus mitteldeutscher Kleinstadt sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Angebote unter E 7781 an die Gescht. d. Bl. •

Auslands-Reisender
d. Werkzeugbranche, welcher 3 Jahre in der Tschechoslowakei tätig ist, sucht sich zu veränd. Angeb. u. R 376 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstraße 35. f307

Perfekter •
Photo-Drogist,
such. in Kolonialw. sucht sof. od. später Stellung. Ang. unt. E 7822 an Gescht.

Gel. Spritzer
sucht Stelle i. Seiden- o. Stoffspritzerei. — Ang. E 7851 an d. Geschäftsstelle. •

Junger Mann,
der mit Pferd. umg. kann, sucht Arbeit, gleich welche, gegen billigen Lohn. Ang. E 7915 an Gescht. •

Jg. Mann, 19 J., Führersch. 3b, sucht St. als Volontär o. Lehrling für Autoreparatur. Ang. u. B 4472 Barmen. †

Junger Schreiner mit eig. Werkzg. f. Besch., gl. w. Art. Kaut. b. einig. 100 Mk. k. gestellt werd. Ang. unter E 7756 an die Geschäftsst. •

Kath. Heim
sucht für Jungen v. 14—17 J. Lehr- od. Hilfsarbeiterstellen i. Wuppertal. Wohn. u. Essen i. Heim. Fahrgeld wird v. Heim übernommen. Telephon 344 54. •

S. f. m. Sohn, 19 J., Gesell.-Br., St. a. Volontär m. etw. Taschengeld. Kond. u. Bäck. K. Heidmann, B., Tel. 565 82.

Weibliche

Gebildete Sekretärin,
mit langj. Erfahr. in Buchhaltg., Stenographie u. Schrb.-Masch. sucht Tätigk. f. halbe Tage od. stundw. Eig. Masch. steht z. Verfügung. Ang. E 7674 Gst. •

Staatl. gepr. Krankenpflegerin, Masseuse
sucht Stellg. für Tag- u. Nachtwachen, Massagen bei billigster Berechnung. Angebote unter E 2646 an die Geschäftsst. •

Jg. Verkäuferin aus d. Lebensmitt.-Brche. s. Stelle. Gt. Zeugn. vorh. Ang. u. E 7681 an Gschst. •

Ordtl. unabh. Frau (Näherin), f. Besch. gleich welche. Ang. u. E 7706 an Gst. •

Kontoristin,
m. all. Büroarb. vertraut, f. z. 15. 6. od. später Stell. Angeb. E 7365 an Gescht. •

Hübsch, anständ. Mädchen sucht Lehrstelle in Konditorei u. Kaffee. Ang. u. E 7786 Gst. •

Suche f. m. Tocht., 17½ J., Obertert.-Reife u. häb. Handelsschulbildung
Lehrstelle.
Ang. u. E 7741 an die Geschäftsstelle. •

Kräftiges Mädchen, 17 J., evgl. f. St. im Haush. Ang. u. W 18 an die Filiale Milspe erb. f298

Fräulein
34 Jahre, v. ausw., sucht Stelle a. Stütze oder Alleinmädchen. An selbstd. Arbeiten gewöhnt. Gute Zeugnisse vorhanden. — Ang. u. K 100 an d. Filiale ds. Bl. in Sprockhövel. e141

Frl., 38 J., f. St. als
Haushälterin
in kl. ruh. Haush., am l. bei einz. Dame od. Herrn. Ang. u. E 7862 an Gescht.•

Geb. Mädchen,
25 J., sucht Stellg. in gut. Hsh. Würde sich zeitw. gern im Gesch., Büro oder Wirtsch. bet., da gute Kenntn. Gefl. Ang. u. E 1519 an Gst. •

Bes., solid., christl. **Fräulein,** 36 J., f. Stellung in frauenl. Haush. od. zu ält. Herrn oder Dame. Angeb. unter E 1524 Gesch. b595

Gebild. Landwirtstochter, evgl., v. auswärts 43 J., vers. in Küche u. Hausarbeit sowie Handarbeiten u. Schneidern, f. z. 1. 6. Vertrauensstelle, a. liebst. in frauenl. Haush., wo Hilfe vorhand. Ang. unter R 669 an die Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Alleinsteh. Fräulein, gesetzt. Alt., w. lg. frauenlos. Haushalt geführt, sucht b. bescheid. Anspr. Stell. bei ein. Herrn oder frauenlos. Haush. † Ang. B 4536 Barm.

Gebildete Witwe, ev., 41 J., durchaus erf. in all. Gebiet. d. Haush., arbeitsfrd., in ungekünd. Stellg., sucht pass. selbständ. Wirkungskr. i. Wuppertal. — Frau Lotte Gronemeyer, Stolberg, Rhld., Jordansberg Nr. 7. b565

Suche für meine
Tochter,
welche die Küche u. alle Arbeit versteht, Stellung in besserem
Haushalt.
Martin Lange, Hengstey b. Hagen, Uhlenbruchst. 40. b597

Aelt., in all. Haus- u. Küchenarb. erfahr.
Mädchen,
kath., kinderl., sucht Stellg. in gut. Hs. zum 15. dis. oder 1. Juni. Ang. unter S 38 an die Filiale H. Häder, Wermelskirchen erb. e344

Jg. Frau mit gut. Zgn. sucht Beschäftigung am e6 **Büfett** oder als **Zimmermädchen** in Wuppertal. Ang. S 112 Fil. Schwelm.

Witwe, mittl. Jahr., sucht St. als Haushälterin b. einz. Hrn. Ang. E 7740 Gst. •

Jg. Mädchen,
v. Lande, w. sch. in Stellg. war, f. St. in g. Hause. H. Freitag, b. Völker, E., Kasinogartenst. 12. •

Suche sof. od. z. 15. 5. St. als Alleinmädch. E. gt. Zgn. vh. Ang. E 7821 Gst. •

Ehrl. fleiß. Mädch.
von ausw., mit gut. Zeugnissen, sucht v. 1. 6. Stelle bei bess. Herrschaft. Näheres in der Gschst. f101•

Jg. geb. Mädchen, 24 J., sucht Stellg. in gutem kinderlosen Hause bei Gehalt u. Familien-Anschluß. Ang. unt. H 482 an die Filiale Barmen, Heckinghauserst. 131.+

Zuvl. saub. junge Frau f. Morgenst. zum Putzen. Ang. u. E 7919 an die Gst.•

Anständiges
Mädchen
v. Lande, 19 Jahre, sucht Stellung im Haushalt. Ang. unt. E 1525 an die Geschäftsstelle. b596

Suche f. m. Schwester, 24 J. alt, gelernte Schneiderin, St. i. Haushalt. Angeb. unt. E 1531 an die Gescht. b2367

Jung., bess. Frau, verst. i. Haush. g. u. scheut k. Arb., f. Stell. für halbe od. ¾ Tg. a. f. l. fraul. Haush. Bin sehr zuverl. u. anständ. G. Empfehl. Ang. unt. E 7921 a. Gscht. •

Fl., ehrl. Mädchen, langj. Zeugn., sucht Stelle als •
Alleinmädchen
1. od. 15. 6. Ang. H 834 an Fil. Elb.-Mirke.

Fr. and Beamt.-Ww. 43 J., s. St. in frauenl. H. od. Entg. Ang. H 835 an Fil. E.-Mirke. •

19jähr. Mädchen von ausw., im Kochen u. Nähen u. in all. Hausarb. erfahr., sucht z. 1.6.31 Stell., evtl. später. Emmi Möller, Elberfeld, Meckelstraße 14. •

Ord., ev. Mädchen, in aller Hausarb. u. Kochen erf., f. Stelle im Haush. Ang. u. E 7887 an Gescht. •

Zum 15. Mai sucht tücht., fleiß. f3327
Alleinmädchen
das zuletzt 5 Jahre die Hausarb. selbst. verrichtete, in gutem Hause Stell. Barm. bevorz. Zeugnisse u. Empfehlg. vorhand. Ang. E 7577 Gescht.

Ord., fleiß., 19jähr. Mädchen, Waldeck., die schon im Haushalt tätig war, f. z. 1. 6. Stellg. Ang. u. B 4502 Barmen. †

Mädchen, 23 J.,
sucht Stelle für sof. od. spät. E. Staudig, B. Linden, Keilstr. 88†

Aelt. Mädchen, 28 Jhr., sucht z. 15. 5. od. 1. 6. Stelle b. bess. Herrschaft, am l. in d. Nähe v. Elb. Ang. E 7859 Gst. •

Kräft. Mädchen,
18 J. alt, sucht St. im Haushalt. Ang. unt. 25 an die Fil. d. Bl. Düssel. b2363

*Jg. Frau s. Putz- u. Waschst. A. E7731 Gst.

Arbeits-Gesuche

Tücht. Schneiderin zu Ko. zu staunend billigen Preisen. — Ang. E 7713 Gst. •

Schneiderin mit gut. Empfehlg. f. Kund. Kleid Mk. 6, auß. d. Hause Mk. 4 pro Tg. Ang. u. R 683 Fil. B. Berlinerst. 62. r1010

Tücht. Schneiderin f. noch Kund. Kleid. v. Mk. 5.— Mäntel v. Mk. 10.— an. Ang. u. B 4476 an die Gesch. Barmen. +

Vers. Näherin sucht Kund. auß. d. Hs. f. Mäntel u. Kleid. Ang. E 7725 Gst. •

Weißnäherin f. Kundsch. in u. auß. d. Hause. Ang. unt. E 7700 an Gscht. •

Anstr. f. Kd., Deckelstrch. 3 M., Tapez. R. 50 Pfg. Ang. E 7842 Gst. •

Selbst. Anstreicher sucht Besch. Std. 1 M. Ang. B 4531 Barm. +

Fachm. tap. u. str. Zi. 10 Mk. la Arb. Ang. E 6371 Gst. •

Heirats-Gesuche

Einf. Mädchen, ev., 27 J., gr. Ersch., m. Ersp., f. die Bek. e. sol., gr. Herrn oder Wtw. od. Anh. zw. spät. Heirat. Briefe unter B 305 an die Gschst. Barmen †

Heirat. Kath. gebild. Frl. 51 J., in gehob. St. i. Haush., jg. u. gut ausseh., etw. Verm., wünscht mit gedieg. symp. Herrn mit edl. vornehm. Char. bis 55 J., in sicher. Lebensst. zw. harm. Lebensabd. bek. zu werden. Briefe unt. E 7519 an Gscht. •

Nett., ev., bsl. Mädch. Ende 20er, w. mit christl. Hrn. i. Alt. v. 30—40 J., in sicher. Posit. in Verb. zu tr. zw. spät. Heirat. Nur ernstg. Briefe mit Bild u. E 7868 an die Geschäftsst. •

Hausangestellte, Volksw. 29 J. ev., m. g. Ausst. u. Ersp., sucht auf d. Wg. e. ordtl. Herrn kennen zu lern. zw. sp. Heir. Ernstgem. Briefe u. R 670 an die Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Frl., 30 J., stattl. Fig., dtsbl., in gut. Verh., w. d. Bksch. e. sol. gutsit. Herrn i. sicher. Pos. zw. Neigungsehe. Diskret. Ehrensache. Ernstg. Briefe unt. B 4527 Gst. Barmen. †

Bess. Dame, ev., f. d. Bekch. ein. seriös. naturl. Herrn bis zu 55 J. zw. sp. Heir. Brf. E 7903 Gscht. •

Suche d. Bekanntsch. eines Herrn zw. sp. Heir. Bin 26 J. alt. Brf. E 7899 Gscht. •

Frl., 36 J., w. Bek. mit Herrn zw. Heir. Brf. E 7898 Gscht. •

Jg. Mädchen, 26 J., ev., häusl. u. naturl., s. Herrenbekch. zw. sp. Heir. bis zu 35 J. Wwr. m. K. ang. Brf. B 4450 Barm. †

Dame mit Geschäft u. etwas Barverm., 39 J., gr., stattl. Erschein., tad. Vorleb., w. mit seriös. Herrn vornehmst. Gesinnung, m. nur gut., sicherer Exist., zw. Ehe bek. z. w. Br. E 7544 Gst. •

Heiratsgesuch.
Anständ. sol. Mädch. 27 J., kath., w. auf dies. Wege die Bksch. eines edeldenk. Hrn. Nur ernstg. Briefe, mögl. mit Bild u. E 7511 an Gescht. Ehevermittlg. verb.•

Kaufmann! Strebs. netter Herr, 39 J., schuldl. gesch., 1,66 grß., ohne Vm., s. pass. Lebensgefährtin. Verm. zw. Gründung eines Gesch. o. Einheir. erwünscht. Brf. E 7645 Gst. •

Wirt kath., 43 J., blond, f. zw. Uebernahme der elterlich. Wirtschaft eine eins. tücht. Lebensgefährt. mit Vermög. Briefe mit Bild u. E 7680 an die Geschäftsst. •

Pensionsber. Schupobeamter, Anf. 30, ev., gr., stattl. Ersch., verträgl. u. sol., s. zw. Heirat nett., geld., häusl. erz. f. Dame. Ausf. Briefe unter E 7755 an Gscht. •

Für Herrn, Mitte 50, w. Frl. od. alleinst. Frau mit etw. Eink. zw. H. gl. 3-8.-W. vb. Brf. E 7723 Gscht. •

Witwer, 62 J., kath., f. auf dies. Wege die Bek. e. ält., einfach. kath. Frl. od. Witwe od. Anh. im Alt. v. 50 bis 60 J. zwecks bald. Heirat. Nur ernstgem. Briefe u. B 4530 Gst. Barm. †

Wwr., 47 J., evgl., mit etw. Sohn und gem. Heim, w. ält. Mädchen od. Wwe. zw. Heirat kennen z. lernen. Briefe unt. B 4495 Barmen. †

Witwer
mit gutem Geschäft (Metzgerei) w. die Bek. einer Dame (n. über 45 Jahre) zw. Heirat. Verm. nicht erford. Briefe mit Lichtbild u. B 4485 Geschst. Barmen. †

Heirat. Kaufm. Angestellter, 35 Jahre alt, evgl. mittelg., symp. Aeuß., in gesich. Pos., sucht symp. Lebensgef. gut. Char., häusl. veranlagt, bis zu 30 Jhr. alt. Vertrauensb. St. u. Zus. str. Diskr. u. G 240 an die Filiale Elbf., Burgstr. 7. •

Tüchtigem Fachmann
der Kleinmetallwarenbranche,
welcher auch kaufm. Kenntnisse hat, mit etwas Kapital, ist Gelegenheit geboten, sich durch Einheirat selbständig zu machen. Fabrikraum sowie ein Teil d. Einrichtung stehen zur Verfügung. Angeb. mit Lichtbild, welche vertraulich behandelt werden, unter B 224 Barmen.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 108 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 9. Mai

Sehnsucht nach der „Grotenburg"

Ferienfahrt durch das Lipperland

Erinnerung an das Hermannsdenkmal — Wanderfahrten rund um Detmold — Als Rheinländer im Lippischen

Über den „Hermann" ist ein mächtiges Wetter niedergegangen. Trostlos graue Regenfahnen flattern um die gewaltige Reckengestalt des steinernen Cheruskers. Die Spitze des drohend gereckten Schwertes ertrinkt in der eintönigen Flut der Wolken, die drüben vom Westfälischen her über den kernig gewölbten Rücken des Teutoburger Berglandes rauscht. Durch die dünnbeblätterten Bäume, die im achtungsvollen Rund den Kreis der Ehrerbietung um den Recken Hermann schließen, fließt im ungestümen Strom der junge Frühjahrswind und singt weit hinaus in das lippische Land sein trotzig-knabenhaftes Lied. Wir ducken uns an den aufgeblockten Sockel des Denkmals und starren mit hungrigem Blick in das wetterübertobte Land, das hinter dem „Hermann", knapp an der großen Treppe, jäh und plötzlich in ein weitgeschwungenes Tal sinkt. Wir Rheinländer kennen den „Hermann" auch im hellen Sonnenschein fertenfroher Sommertage, aber uns scheint: dieser zähe Kampf der Wolken, des Wassers und der Winde, diese wetterschwere Einsamkeit hier oben, das alles ist der Trutzgestalt des Cheruskers, seinem ewigkeitsnahen Urweltentum wesensdichter, als die beschwingte Leichtigkeit eines sorgenarmen Sommertages. . .

Wir müssen an den Abstieg denken!

*

In die ineinander gehuschelten Häuser der lippischen Landeshauptstadt Detmold ist rücksichtslos der Frühlingswind gefegt. Der Schloßturm dehnt den träge gewordenen Quaderleib und in dem erwachten Schloßpark riecht es kräftig nach aufgelockerter Erde. Dieses entzückend in den Winterschlaf hingekauerte Städchen mit seinen breiten Straßen, schönen Anlagen und sehenswerten Bauten alter und neuer Zeit ist wieder zu vollem Leben erwacht. Und durch die Neustadt laufen die Detmolder hastig in den nahen Wald, um unter den grünenden Bäumen der vorgebauten Höhen so richtig das erste Frühsommerahnen zu verspüren. Noch haben die Detmolder Zeit und Muße, sich allein an den landschaftlichen Schönheiten ihres Lipperlandes zu erfreuen, noch sind die weitgeschwungenen Pfade in das Land vereinsamt und auf den Höhenwegen zum „Hermann" trifft man um diese Zeit nur die Unentwegten. Denn es gibt in Detmold eine ganze Anzahl Leute, die täglich und bei jedem Wetter ihren gewohnten Gang zum „Hermann" machen. Und stolz behaupten sie, immer wieder neue Wege von Detmold zur Höhe hin zu entdecken. Wir glauben es ihnen, denn nichts ist verschwiegener als der Wald, der den „Hermann" hütet.

Und bald kommen die Fremden . . .

*

Ist es nicht merkwürdig, daß gerade wir Rheinländer im Sommer eine stille, aber unwiderstehliche Sehnsucht nach dem Teutoburger Wald verspüren. Daß es uns wegholt von den Großstädten am Rhein und im Ruhrgebiet. Wie oft denken wir ferienhungrig an die zierliche Anmut der Sommerfrische Hiddesen, zu der sanft ein regelmäßig gekurvter Weg hinaufführt von Detmold aus, an den dunkel hängenden Höhenzügen vorbei, unter dem Schutze des Cheruskers, der da oben mit den kugeligen Wolken spielt. Die schwermütige Einsamkeit in den Waldungen am Donoper Teich hatte es uns damals angetan. Und die klare Freude der Wandervögel, die wie lichtblaue Menschlein im Grün des moosigen Grundes hockten. Wißt ihr noch: hoch oben auf dem „Hermann" standen wir und hielten die gehöhlte Hand vor die geblendeten Augen, die entzückt das blau-graue Meer der lippischen Landschaft bis auf den Grund durchdringen wollten. Hinten irgendwo lag Bad Salzuflen mit den gepflegten Wegen und Promenaden, mit der gewölbten Muschel des Musikpavillons und mit dem groß angelegten Kurpark, dessen heimliche Stärke die vergrämten Falten der Alltagssorge lind und sachte glättet. Und dort: ja dort dehnten sich die Höhenzüge von Olinghausen, auf denen sich jener schlichte Stein zum Andenken an den Heidedichter erhebt. Lage rückt ganz dicht an Detmold und zum Westfälischen herüber ist das weite Land ohne Grenzen.

*

Aber halten wir uns von Detmold aus eng an den Kapenberg hin bis Friedrichshöhe, dann grüßen wir in einer überraschenden Wegekrümmung von fern Hiddesen und plötzlich haben wir den kleinen Kurort Heiligenkirchen erreicht, der sich lang an der Straße nach Berlebeck hinstreckt. Man lebt gemütlich und in dem starken Bewußtsein, Lipper zu heißen, in diesen kleinen Dörfchen und Flecken an den Hängen des Teutoburger Waldes. Auch nach Berlebeck steigt der Weg sachte an. Und mit einer kühnen Schwenkung sind wir wieder mitten im Walde, um auf den . . . „Hermann" hin zu laufen. Es ist wirklich als kreise der gewaltige Wald um eine riesige Achse, die der Cherusker in der Faust halte. Immer wieder zwingt uns der Weg auf die Grotenburg. In kühnen Serpentinen legt die Autostraße ein breites Band an den Höhenzug. Und es sind nicht die wenigsten Leute, die im Sommer mit ihrem Wagen auf der Grotenburg kurze, erfrischende Rast machen.

*

Nach Horn führt eine breitgepflegte Straße von Detmold aus. Hier in der Nähe von Horn liegen die bekannten Externsteine, die gerade dem Rheinländer in ihrer fast zeitlosen Anderwünschtheit viel landschaftliche Freude bereiten. Aber gleich schon sind die Wanderfahrten nach Schwalenberg hin oder Schieder. Auch die alte Stadt Lemgo fesselt den, der Sinn hat für den architektonischen Reiz alter Bauten und Häuser . . . Herrgott, wenn die Tage der Ferien kommen, dann wird es uns nicht mehr halten in der — so scheint es uns plötzlich — gleichgültigen Trostlosigkeit der Großstadt. Auch wenn es nur knapp bestellt ist mit der Reisekasse — hinaus müssen wir. Und langt es nicht für die See oder für den Schwarzwald, wir wissen, wo wir im Sommer hingehören . . . in das schöne Lipperland, auf Fahrt durch den Teutoburger Wald und in verhaltener Freude auf den „Hermann", den Schutzherrn des lippischen Landes . . .



Am Velmerstoot im Teutoburger Wald

Thermalsolbad Bad Hamm (Westf.).

Das erfolgreiche Heilbad für Rheuma und Frauenleiden wird Anfang Mai geöffnet und nimmt den Badebetrieb wieder in vollem Umfange auf. Inmitten von herrlichen Kuranlagen mit angrenzendem Wald (600 Morgen) gelegen, bietet Bad Hamm Kranken und Erholungsbedürftigen einen idealen Aufenthalt. Die unmittelbar beim Badehaus und Kurpark gelegenen Hotels und Privatpensionen gewähren bei mäßigen Preisen beste Unterkunftsmöglichkeiten für jeden Anspruch. — Die Thermalsole, eine der stärksten Deutschlands, mit hohem Salz- (8¼ Proz.) und Kohlensäuregehalt, heilt mit bestem Erfolg Rheuma, Nerven- und Frauenleiden und ferner Krankheiten der Luftwege, Herzleiden, Krankheiten des Rückenmarkes, chronische Entzündungen der Leber und Milz, Exudate, Bleichsucht, Blutarmut, Skrofulose, Rachitis, Erschöpfungszustände. Die Badeanlagen sind neuzeitlich eingerichtet und durch ein modernes Inhalatorium und Spezialabteilungen für moderne Kurmittel bedeutend vergrößert.

Reiseführer.

Paris, ein Führer durch die Weltstadt. Die seit fünf Jahren bestehende „Neue Pariser Zeitung", die einzige deutsche Zeitung in Frankreich, bringt hier in deutscher Sprache einen Führer durch Paris heraus, der alles Wissenswerte über die französische Hauptstadt zusammenfaßt. Der Führer kann durch die Generalvertretung der „Neuen Pariser Zeitung" in Berlin W. 15, Düsseldorferstraße 5, bezogen werden.

26 Hauptwanderstrecken durchs Sauerland

führen durch die schönsten Teile und zu den größten Sehenswürdigkeiten des ganzen Sauerlandes, Siegerlandes und Wittgensteins. Außer in dem einzigen großen Führer vom Sauerlande, dem „Kneebusch", sind diese, Jahr für Jahr nachbegangenen und nachbezeichneten, also unbedingt wandersicheren Wege aufs genaueste mit Zeit- und Höhenangaben wie allem sonstigen Wissenswerten in dem kleinen „Führer durch das Hauptwegenetz des Sauerlandes" (Sauerlandverlag zu Iserlohn, 1,20 Mark) beschrieben. Das goldgelbe Taschenbuch enthält dazu eine Uebersichtskarte im Maßstabe von 1 : 210 000 mit den eingezeichneten Hauptwanderwegen, den Jugendherbergen usw. Eine neue Auflage ist dieser Tage erschienen und hat auch die ganz neue Hauptwanderstrecke 14: Warstein—Attenberg—Biedenkopf ebenso wie die Verlängerung der Hauptwanderstrecke 20 über Schalksmühle und Meinerzhagen hinaus nach Olpe berücksichtigt. Der Führer kann durch jede Buchhandlung bezogen werden.

Zu den anziehendsten Punkten der Oberweser

gehört das große Dorf Dalhausen, im Kreise Höxter, mit 1800 Einwohnern. Es ist eine Station von der Weser im herrlichen Bevertale ruhig gelegen, umschlossen von Bergen und Wäldern, reiner Luft (Berge 340 M. ü. M.), hat gesundes Leitungswasser, elektr. Licht und bietet ein sauberes Straßenbild. Mit Bahnstation mitten im Ort an der Strecke Scherfede-Holzminden, wird dieser Ort seit Jahren durch Gründung von Sommerstätten den nach Ruhe suchenden Bewohnern des Industriegebietes zugängig gemacht.

Hier findet man noch Ländlichkeit; hier klettern Kuh- und Ziegenherden die Mätten hinauf, wo oben am Spechter- und Krähenberg tausende Morgen saftigen Grases als Nahrung winken. Hier oben schaut das Auge in die weite Warburger Börde, hinweg über das Wahrzeichen der Börde, den erloschenen Vulkan Desenberg, nach den Hessenbergen hin, wo in weiter Ferne der Herkules thront. Nach Osten fällt der Blick ins bewaldete Bevertal, an dessen Ausgang der Weser silberne Fluten glitzern. Stromabwärts träumt die alte Abtei Corvey von großer Vergangenheit und zeigt dem Besucher uralte Schätze. Stromaufwärts am Köllerhof und Burg Herstelle vorbei, grüßt das freundliche Solbad Carlshafen.

Der Hochwald Eichhagen, der unserem schönsten Berg, dem Krähenberg, die Krone aufsetzt, birgt in seinem Innern ein Kleinod: die alte Klause Edessen. Dorf Edessen wurde in der Soester Fehde zerstört; ein Kirchlein mit der Klausur des Einsiedlers hält die Erinnerung an Edessen wach.

Bad Liebenstein

im Thüringer Wald rüstet bereits eifrig für die Sommersaison. Neben einer allgemeinen Herabsetzung der Kurtaxe um ein Drittel in der Vor- und Nachsaison ist nunmehr auch die Einführung von Pauschalkuren beschlossen worden. Die Einrichtung verschiedener Preisgruppen ermöglicht allen Klassen den Gebrauch einer Pauschalkur. Der geringe Pauschalkursatz in Gruppe A erlaubt auch den weniger Bemittelten die Durchführung einer Kur. Die übrigen Preisgruppen sind entsprechend der Ausstattung der Häuser und Lage der Zimmer gestaffelt. Ein weiterer Vorteil der Pauschalkur ist neben einer wesentlichen Verbilligung auch die Möglichkeit, sich vorher ein genaues Bild über die Höhe der entstehenden Kurkosten zu vermitteln. Nähere Auskünfte erteilt die Badedirektion.

Stuhlverstopfung. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das natürliche **„Franz-Josef"-Bitterwasser** ein äußerst wohltuendes Abführmittel. In Apoth. u. Drog. erh. 1191

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr. 47-49. Telefon Nr. 224 11—224 13. b 34

★ Teutobg. Wald - Weser - Waldeck ★

Landaufenthalt am Teutobg. Walde. Nähe d. Hermanns. Saubere Zim., frdl. Entgegenk., feine, gute Küche. Anerkannt reichl. u. kräftige Verpfl., 4 Mahlz (Ref.) In nächster Nähe Strandbad, Wald, Liegew. Radio. 10 Min. v. Bhf. Niendagen (Detmold). Preis f. g. Jahr auf 3.50 Mk. ermäß. Kinder bill. Keine Nebenk. Prosp. frei. Frau Lehrbach, Haus Lindwedel, Vivilsheide b. Detmold. z71

Frühjahrskuren i. Teutoburger Walde für Nerven-, innere u. Stoffwechselleiden. Besondere Erfolge bei Blutdrucksteigerung, Basedow und allen Formen der Anämie. Pauschalkuren für 4 Wochen, alles eingeschlossen von 300 Mk. ab. Prospekt. z1 **Sanatorium Dr. Fuhrmann, Oldhesen bei Detmold.**

Luftkurort Blomberg in Lippe Pension C. Reinecke. Herrliche Lage in waldr. Gegd. Nähe Bad Pyrmont. Gute Verpfl. Tag Mk. 4.50 (4 Mahlz.) m. garn. Frühst., Bad, Ztzg., Straßenb.-Verb. n. Hermannsdenkmal u. Externsteine. z1007

Talle b. Perle b. lipp. Nord. ist ein reiz. gel. Gebirgsdf. inmitten r. Tannen- u. Buchenwald. Ausfl. z. Herm.-Denkm., Externstein., Porta-Westfal. usw. Autobusverk. n. Bad Salzuflen u. Hexenstadt-Lemgo. Bad i. H. u. Liegew. 4 v. Mahlz., a. B. Milchkuren. Pensionspreis Mk. 3.75 inkl. Nbf. Reger u. Prosp. kostenfrei durch Haus Pfarr, Talle-Lippe. z67

Radium-Solbad Rothenfelde, am Teutoburger Walde. Bahnh.: Bielefeld-Osnabrück. Radiumhaltige, stärkste kohlensaure Sole Deutschlands. Vorzügl. Heilerfolge bei Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis. Großzügige, neuzeitliche Kureinrichtungen. Man verlange Badeschrift und Wohnungsanzeiger frei von der Badeverwaltung Ab. 4. Ganzjährig geöffnet. Mittelstandskuren

Horn in Lippe Teutoburger Wald nahe d. Externsteinen. Prospekte durch die untenstehenden Häuser und das Städt. Verkehrsamt.

Pension Gasthof **Zur Krone** Gute Pension Mk. 4.50. Tel. 38. Garage.

Pension „Bahnhofshotel" Pension 4.50 Mk. Tel. 138. Garagen. Auch für Vereine u. Gesellschaften.

Pension Gasthof **Frische Quelle** Gute Pension. Tag 4.5 i Mk. Garage.

Pension tgl. 4.50 **Waldschlößchen** idyllisch Walde. Freibad. Tel. 237

Pension Burgfrieden Schöne ruh. Lage, beste Verpfl. Mk. 4.- bis 4.50. Gart., Liegew., Bad, W.C., eig. Landw. T. 156

Pension Rosenheim gute Verpfl. mäß. Preise (4 Mahlz.). Sonn. Zim. mit fließ. W., Veranda, Bad. H. Be...

Pension Hartmann reichl. gute Verpfleg., schöner Gart., Veranda, Bad, W.C., Pr. p. Tag M. 4.50 (auch einz. Tage)

Pension „Haus Daheim" reichl. Verpfl., Tag 4.- b. 4.50 (4 Mahlz.) Liegegart., Bad, Straßenbahnhaltest., Gar.

Pens. Weeke Heerstr. Nr. 71. Tag 4 Mk. Liegew., Gar. **Pens. Bette** Externsteinerstraße 200. Beste Verpfl. 4.25 M. Gart.

Haus Erholung, Gartenstr. Pens. 4.- bis 4.50. Gart., Bad, Hei... W. **Pens. Wolff** ruhige Lage, beste Verpfl. Tag 4.25

Pension Wwe. Prill Heerstr. 79. Tag 4 Mk. Gute Bett., Gart., Liegestuhl.

Privat-Pension **Frau Dr. Frevert** Externsteinerstr. Beste Verpfl. 4.50, 4 Mahlz. z93

Moor- u. Kohlensäure Bad Meinberg i. Lippe **Staatl. Kurhaus zur Rose** z. Nebenhaus, 100 Bett., fl. Wass., allmtl. Bäder im Hause, Tel. Amt Horn 40, Garagen, Heizg. Empfehle 30tägige Badekur für Herz, Gicht, Rheuma, Ischias usw. z. Preise von 275 Mk. inkl. sorgfält. Arztbehandlg., 15 Moor-, Kurtaxe, erstkl. Verpfl. u. Bedien., auf Wunsch Diät, kein Weinzw., kl. Tische, kr. Liegewiese im Park. Prosp. frei durch Haus. Badezeit. v. 15.4.—15.10. Pächter J. Frede. z13

Holzhausen-Externsteine mitten im Teutoburger Wald. z420 **Pens. „Zur Vogelstange"** Pens.-Pr. b. Pfingst. M. 4, ab 30. Mai M. 4.50. Gr. Speisesaal, Ver., Liegew., Bad., Gar.

Holzhausen-Externsteine Teutoburger Wald. z411 **Pension Waldesruh** Schönste ruhigste Lage. Mod. einger., fließ. Waff., Liegew., Bad, Veranda, eig. Milchw., mäß. Pr. H. Horst.

Holzhausen - Externsteine Post Horn i. Lippe (Teutob. Wald). z103 **Pension Daheim** in romant. waldr. Geg. Frdl. ruh. alt best. Haus. Beste Verpfl. b. mäß. Pr. Veranda, Liegew., eig. Auto. Prosp. Tel. Horn i. L. 234

Solbad Lage Teutoburger Wald. **Haus Becker** Das führende Haus, idyll. Lage, Nähe Wald, Sol- u. Freibad, Prima Küche, fl. Wasser, Parkanlag., Liegewies., Pension Mk. 4.— bis Mk. 4.50. z838

Schieder (Lippe) **„Haus Friede"** Gute Privat-Pension; beste Verpflg. (4 Mahlzeit.), Ia Betten, Bes. Frau Klaus.

Bad Meinberg :: Haus Hubertus Gute Pension am Kurpark geleg. Garten mit Liegew., Tel. Horn 75. Bes. W. Büge.

Haus Dünnwald, Salzuflen Hermannstr. 14. Frdl., luft. Zim., 5 Min. v. Kurp. Gute, reichl. Verpflegung. z76 Mk. 5.— pro Tag.

Bad Salzuflen, Haus Friesland Tel. 23-2. Parkstr. 62. Fl. W., Ztzg., a. W. Diät. Geschw. Bütte. z1105

Teutoburgerwald Luftkurort **Leopoldstal** i. L. Pension **Grevert** Gasthof nahe am Walde. Tel. Amt Horn 121. Erstklass. Verpflegg., mäß. Preise., Liegew.

Teutob. Wald Luftkurort **Leopoldstal** i. L. **Pens. Waldfrieden** direkt am Walde. modern einger., fließ. W., Bad, mäß. Pr.

Luftkurort **Leopoldstal** Teutoburger Wald. **Pension Tappe** Tel. Horn 104. Neuzeitl. einger., dir. a. Wald, Liegew., b. Verpfl. tägl. Kaffee.

Pension **Hermannshöhe** Hiddesen bei Detm., a. Walde. Tel. 3277. T. 4-5, 4 Zhz., W.C., Liegew., Gar., B. A. Lindhorst

Saisonbeginn in Bad Tölz.

Nach einer durchaus gut zu nennenden Wintersaison hat der verstärkte Zustrom der Heilungsuchenden nunmehr eingesetzt. Stadt-, Kur- und Badeverwaltung haben alles getan, was in ihrer Kraft stand, um den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu machen und sie vergessen zu lassen, daß es bittere Krankheitsnot ist, welche sie hierher führte. Ein modernes Freischwimmbad im Aichmühlweiher bietet Gelegenheit zum Sonnen und zu Schwimmsport in geradezu ideal schöner Lage, die erst im Vorjahr erbaute Wandelhalle, die neu hergerichteten Bäderanlagen, das Kurtheater, ein ausgedehnter Kurpark ist vorhanden, was Zerstreuung und edle Erholung bieten kann. Zerstreuung und Ablenkung vom nervenzerrüttenden Alltagsgetriebe ist die unbedingt erforderliche Zusatznotwendigkeit zur Tölzer Heilkur. Wenn die Jodquellen, vor allem die wegen ihrer ungewöhnlich günstigen Zusammensetzung rühmlichst bekannte Adelheidquelle bei Trink- und Badekuren die physiologische Grundlage für die Heilung von Arteriosklerose, Hypertonie und Frauenleiden bilden, so bedürfen sie doch, um voll zur Wirksamkeit kommen zu können, der psychologischen Unterstützung durch eine heiter stimmende, Freude- und Glücksgefühl weckende Umgebung.

Wildbad im Schwarzwald.

Preisermäßigungen, Pauschalkuren, Veranstaltungen.

Den Zeitverhältnissen Rechnung tragend haben fast alle Hotels und Pensionen in Wildbad im Schwarzwald die Pensionspreise herabgesetzt. Zahlreiche Häuser gewähren auf Wunsch sogen. Pauschalkuren für drei- oder vierwöchigen Aufenthalt, in deren Preis der gesamte Aufwand für Wohnung und Verpflegung einschließlich aller Nebenkosten, auch Bedienung, und außerdem auch die weiße Kurtaxkarte enthalten ist.

Um den mit Familie nach Wildbad kommenden Gästen ein besonderes Entgegenkommen zu beweisen, gewährt die staatliche Badeverwaltung auf den ohnehin sehr mäßigen Preis der weißen Kurtaxkarte der dritten und jeder weiteren Person einer Familie 40 Prozent Ermäßigung. Kinder unter 14 Jahren sind von der Kurtaxe ganz frei. Die vor 1. Juni und nach 31. August in Wildbad eintreffenden Gäste erhalten auf die Kurtaxpreise 10 Prozent Sonderermäßigung. Die Inhaber weißer Kurtaxkarten erhalten im Landeskurtheater auf die meisten Plätze 20 Prozent Preisermäßigung. Thermalbäder, die vor 16. Mai und nach 15. September genommen werden, sind im Preis um 20 Prozent ermäßigt.

Das Verzeichnis der Veranstaltungen im Sommer 1931 kann unentgeltlich von der staatl. Badeverwaltung bezogen werden. Es enthält — ohne die täglichen Konzerte und Theatervorstellungen und die besonderen Darbietungen der Hotels — 88 Veranstaltungen, die sich auf die Monate Mai bis September verteilen.

Eröffnung der Kursaison im Thermalbad Hofgastein.

Endlich ist es warm geworden, und die zahlreich in Gastein weilenden Gäste erfreuen sich des grandiosen Naturschauspieles, des erwachenden Hochgebirgsfrühlings. In zähem Kampfe ringt dieser den Berghöhen die mächtig lagernden Schneeschichten ab, die nach den letzten Wettermeldungen am Sonnblick noch immer über fünf Meter betragen. Der Kurort ist für den Empfang festlich gerüstet, und viele Verbesserungen, die sich jedoch meist auf bestehende Objekte beschränken, werden die Stammgäste angenehmst überraschen. Die Kurkonzerte haben bei gefüllten Sälen bereits begonnen. Der wirtschaftlichen Krisis Rechnung tragend, wurden von den meisten Häusern für die Vor- und Nachsaison Pauschalpreise eingeführt, die für die Vorsaison mit Gültigkeit bis 31. Mai, auf die Dauer für drei Wochen, alle Kosten einbegriffen, mit 330 Schilling berechnet werden. In den ersten Hotels, für die gleiche Zeit, 430 bis 520 Schilling. Die aus dem Auslande kommenden Gäste finden heuer als Neuerung am Bahnhofe Hofgastein eine Zollstelle.

Gerlos bei Zell im Zillertal (Tirol),

(1241 Meter), ist eine Sommerfrische, wie sie der Naturfreund und sportbegeisterte Alpinist sucht. Gletscherlandschaften, wildes Felsgebirge, liebliche Matten, tiefblaue Seen und ernste Bergwälder sind die Vorzüge dieses schönen Alpentals.

„München telegraphenamtlagernd."

Ausgabe postlagernder Sendungen auch nachts.

Beim Telegraphenamt München am Bahnhofsplatz wird am 15. Mai eine Ausgabestelle für postlagernde Sendungen eingerichtet, die ununterbrochen Tag und Nacht geöffnet ist. Gewöhnliche und eingeschriebene Briefe, Postkarten, Drucksachen und dergl. werden hier ausgehändigt; wegen der beschränkten Raumverhältnisse kann die Ausgabestelle jedoch nicht auf Päckchen, Pakete und Wertsendungen ausgedehnt werden. Ebenso sind vorläufig auch Nachnahmesendungen und Postanweisungen ausgeschlossen. Sendungen, die hier abgeholt werden sollen, müssen die Aufschrift tragen: „München, telegraphenamtlagernd".

Büsum, deutsches Nordseebad.

In und um Büsum herrscht ein reges Leben und Treiben. An Verbesserungen am Strande und im Orte wird lebhaft gearbeitet. Auch in den Privathäusern (Hotels, Pensionaten und Fremdenheimen) sieht man die letzte ordnende Hand schaffen für den Empfang der Gäste. Die inzwischen sehr stark einsetzenden Nachfragen nach Führern und sonstigen Auskünften lassen mit einem guten Besuch in diesem Sommer rechnen. Sicherlich wird auch der Preisabbau, der hier eingetreten ist, mit dazu beitragen.

Nordseebad Dangast i. O.

ist vorzüglich für Familien mit Kindern geeignet. Ein 2 Kilometer langer Sandstrand und ausgedehnte Liegewiesen bieten Gelegenheit, sich in Sonne und ozonhaltiger Seeluft gesund zu tummeln, während die Bäder in der mehr oder minder bewegten, stark salzhaltigen Flut neben Wattenlaufen und Schlickbädern im Freien zum Gesundwerden geradezu verpflichten. Dazu der Wald unmittelbar am Strande. Kurtaxe wird nicht erhoben. Prospekte kostenlos durch den Fremdenverkehrsverein.

Preiswerte Pfingstreisen

bietet das Reise-Verkehrsbüro Baumgarten-Barmen an. u. a. nach Venedig, Riviera, Bodensee, Rom, Italien und Vierwaldstättersee.

Bad Driburg
Hotel Teutoburger Hof b. Kurpark gegenüber
Anerkannt gute Küche, fließ. Wass., Ztr.-Heizg., Garage. Volle Pension Mk. 4.50. Sommerfrischler keine Kurtaxe. z106

Luftkurort Hörste b. Detmold
Dir. am Teutob. Wald gel., Nähe des Herm.-Denkm. Freibad u. Warmw'badeanst. Wiese mit Liegest. Frdl. luf. son. Zim. Anerk. erstkl. reichl. Küche. 4 Mahlz. Pspr. M. 3.75, k. Nebk. Prosp. frei. Privatpens. L. Schlepper. s124

Istrup bei Blomberg i. Lippe dir. am Hochwald. Nähe Teutob. Wald u. Hermannsdenkm. Pension **Lindenkrug** gute Verpfl. Tag 4.– Inh. A. Mische

Die Pfingstferien im Lipperland
Angen. Aufenth. in ein Privat-Pension, direkt am Hochwald gelegen. Gute Verpfleg. Tagespreis RM. 3.50. Carl Diekmann, Istrup, Blomberg. s624

Schieder neuzeitl. Privat-Pension (L.) Tel. 29 **„Haus Sonne"** Bes. F. Larmersmeier. s449
Schönste Lage. Waldblick, Terrasse, luft. Speisesaal. Ia Verpfl. 4.50 Mk. einschl. Nebk. (4 Mahlz.): behagl. Aufenthaltsr.

Schieder (in Lippe) Pension **Pape**
2 Min. v. Kurpark u. Wald; mod. einger., fließ. Wass., Garten, Liegestühle, vorz. Vpfl. 4 Mahlz. Tag 4.50 Mk. Prosp. frei. s451

Schieder b. Bad Pyrmont Pension Haus **Otto Tölle** s450
Gutbürgl. Haus am Kurpark und Wald. Schatt. Gart., Liegew., Bad, Garage. Beste Verpfl., 4 Mahlz. 4.50 M. Tel. 15. Prosp.

Luftkurort Berlebeck Schönster Ort im Teutoburg. Wald
Privat-Pension **„Waldfrieden"**. Gute Verpfl. Mäß. Preise. Gart., Liegew., Ztbz., fl. W. Bad, W.-C. Autogel. u. Herm.-Denkm. u. Externst. z1009

Sommerfrische i. Teutoburg. Wald. z1008
Berlebeck „Eduard Nanne" Tel. 2212 Detmold. dir. a. Wald. Liegewi., Freibad, Gar., Prosp.

Bad Salzuflen. Pension Becker Inh. Frau Diederich
Wenkenstr. 36, 1 Min. v. Kurpark u. Bad. Gute Verpfleg. v. 5.50 an. Das. f. noch ein jg. Mädch. liebev. Aufnahme z. Erl. der Küche u. Haush. Erholung. Monatl. Zuzahlung 50 RM. z113

Pens. Tobien, Bad Salzuflen. Beste Lage. Wenkenstr. 45. Sonn. Zim. m. Balk., g. Vpfl.

Luftkurort s62 Bösingfeld i. L. Pension Villa „Eva". Erhol.-Such. finden liebev. Aufn. i. herrl. Land-Villa, 3 Min. v. herrl. Hochwald g. Liegewies., Liegest., Badeteich, Sonn. Ver. Gar. Ia Pens. u. Bett., gr. luft. Zim. Pens.-Pr. RM 4.–. Auch Dauerb. R. D. Frau Pape Bösingfeld. L.

Ab 15. Mai finden Sommerfr. in fl. Pf. frdl. Aufn. b. best. Verpfleg., 4 Mahlz. — ruh., schö. Lage, gr. Gart., a. Werretalbch. Dorf ungeft. Bad., Licht- u. Luftbad. Laub- u. Nadelwld. u. weit. Wiel., 25 M. v. Bhf. Sylbach. Ausfl. Salzuflen u. Detm. m. Herm.-Denkm. Externst. Pr. Mk. 3.75—4. H. Bam. Sylbach (L.)

Sommer-Erholung (Teutoburger Wald) in schönst., ruhig. u. staubfrei. Lage, mit eig. Freibad u. Liegewies., a. Tannenwalde ger. Schlafzim., gute Verpfl. Vorsaif 3.75 Mk. tägl. Landhaus Gut Berkenkamp. E. Sobolewski, **Stapelage**, Fernspr. 378 Lage i. L.

Sommerfrische im herrlich. Ertal, romant., nadelwaldreiche Geg., biet. ab 1. Mai ang. Somm.-Aufenth. Selbsterz. v. Milch, Butter, Eiern. Fröl., sonn. Zimm. Sehr gute Verpfleg. Bad i. Hause. Haus 1 Min. v. Wald. Eig. Gespann. Preis p. T. 3.75. Keine Nebenk. Anm. an Chr. Heße, Teufelhof z13. Post- u. Bahnstation Wiegen (Waldeck). Achtung! Achtung!

Privat-Pension neu eingerichtet, inmitten Wald geleg., Nähe Bad Pyrmont. Gute Verpfleg. Mäß. Preise. Bad i. Hause
Fr. Rubart, Siekholz bei Schieder (Lippe). Auskunft kostenlos

Oberweser, Jakobsen Kreis Höxter
Blttgl. Fremdenort. Viel Wald, hohe Berge, herrl., gesch. Lage Bahnst. Bei bester Unterk. 4 M. in Pr.-Pens. Krüll, Gr. Garten, Liegew., Ver., Radio, Klavier. — Planschbecken. z126

Erholung find. Sie im schönen Nethegau, Nähe der Weser, Schöne Berge, viel Wald. Gute anerk. Verpfl. 4 Mahlz. Schön. groß. Gart. m. Liegew., Liegest., Radio, fließd. Wass., Bad. Pens.-Preis Mai, Juni 3.50 Mk. Pension z145 Kirchhoff-Schlüter, **Amelunxen** bei Höxter, Weser Telefon. Ottbergen 31

Luftkurort Arolsen (Waldeck)
Gasthof u. Metzgerei „Zum Regenbogen" W. Scriba. — Nähe Große Allee, gr. Gart., Speisesaal (Terrass.) Bad i. Hause, gute Vpfl. Vor- u. Nachsais. ermäß. Preise. Telefon 450. z1361

Ilsenburg, Harz Villa Rosemarie ruh. Lage, nahe Wald, gute Verpfl. Tel. 208

VLOTHO WESER-Luftkurort bei Bad Oeynhausen.
Herrliche Gebirgslandschaft, Stahlbad, Weserbad, Konzerte (Pauschalkuren 20 Tage von RM. 80.- an) Tagespens. ab RM. 4.-

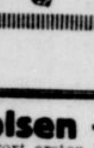
In 5 km Entfernung die heilkräftigen Schwefel-Moorbäder s401
SENKELTEICH und SEEBRUCH
und die Sommerfrische KNICKHAUS in Valdorf. Autobusver. mit Vlotho. Prospekte d. Verkehrsamt Vlotho. Bäder u. Verla


Ein bevorzugtes Reiseziel ist
der Teutoburger Wald
mit seinen bewaldeten Höhen und grünen Tälern, seinen heilsamen Bädern und den ehrwürdigen Stätten ältester deutscher Geschichte.
Das ganze Lipperland ist eine Sommerfrische
Auskunft: Reise- und Verkehrsbüros oder direkt Lippischer Verkehrsverband „Teutoburger Wald", Detmold.

Bad Salzuflen heilt Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege und Frauenleiden.
Bad Meinberg heilt Gicht, Rheuma, Herz u. Nerven, Frauenleid., Inhalat., Pauschalkuren.

Luftkurort Hiddesen
an der Grotenburg
mit dem Hermannsdenkmal, schönste Lage am Naturschutzgebiet. — Auskunft und Prospekte: Verkehrsverein.

Hotel Vialon, Horn in Lippe
Pension Mk. 5.50, fl. W., Heiz.

Wohin des Wegs?

Nach Detmold geht's der wunderschönen Stadt!
Auskunft: Städt. Verkehrsamt der Landeshauptstadt Detmold.
s142

Arolsen — „Die Stadt im Walde"
Luftkurort ersten Ranges, früh. waldeckische Residenz, eine Stätte der Gesundung f. Erhol.-Bedürft. jed. Art, besond. auch bei Herzkrankht. u. nervösen Erschöpf.-Zuständen. Herrl. Waldungen u. Alleen, sehr gesunde kräft. Gebirgsluft, keine Industrie, mod. Schwimmbad m. Planschbeck., Sandstrand, Spiel- u. Liegewiese, Ruderteich. Herabgesetzte Preise. Volle Pens. bei gut. Verpfl. von 4 RM. an. Prospekte und Auskunft:
Kurverein Arolsen (Waldeck). a2

Bad Hersfeld Bezirk Kassel
Luflusbrunnen, Linggbrunnen
Magen-, Darm-, Leber-, Gallen-, Stoffwechselleiden (Zuckerkrankh.), Herz- und Gefäßleiden
Kurzeit: Anfang April bis Ende Oktober
Pauschalkuren
Kurhotel, 1. Haus am Platze, Sanatorium Wigbertshöhe Diätetische Kuranstalt
Brunnenversand: Luflusbrunnen G. m. b. H.
Auskunft und Prospektversand: Städt. Kurverwaltung

Sie suchen Ruhe — Erhol. find. Sie in mein. dir. in ruhigen Nadel- u. Laubwald gel. Landh. Liegewies.-Stühle. Anerk. gute Verpfl. a. eig. Schlacht. Pensionspr. (5 Mahlz.) RM. 4.-. Abhol. v. d. Bahnstat. durch Privatauto. Prosp. a. Anfrage. Pensionsh. Waldmannsheil, Ammenhausen b. Lamspringe a. H. z115

BAD ESSEN BEZ. OSNABRÜCK
SOLBAD u. LUFTKURORT Die Perle des Wiehengebirges
Volle Pension von 4.50 - 6.00 Mark
Prospekte u. Auskunft d. d. Kurverwaltg.

Jungborn Rudolf Justs Kuranstalt und Sehschule Jungborn
35 JAHRE ... JUNGBORN-KUREN

Bad Driburg im Teutoburger Wald
Kohlensaures Stahl- und Schwefel-Moorbad
Caspar-Heinrich-Quelle s63
für Niere, Blase, Zucker, Gicht und Rheuma
Wasserversand Pauschalkuren
Auskunft durch alle Reisebüros u. die Badeverwaltung

Besucht den **Höhen-Luftkurort Lautenthal**
Moderne Freibadeanlage Liegewiese
Prospekte d. d. Kurverwaltung z821

Ruhe u. Erholung finden Sie in herrl. gel. Sommerfr., gesunde berg-waldr. Geg. Frdl. angen. Erholungsbaus, schöne gr. luft. Zimmer m. sehr g. Betten, ff. Küche (4 Mahlz.), Veranda u. Gart. m. Liegew. Klav. u. Radio. Pens.-Pr. M. 3.50, k. Nebenk. Privat-Pension z935
W. Vauth, Lüdenhausen i. Lippe. Bahnst. Lemgo Str. Bielef.-Hameln

Kostenloser Nachweis bester Sommerfrischen v. 4 RM. an in 30 Orten der Oberwesergebirge. Verkehrsverein Oberweser, Lippoldsberg. z137

Wo finde ich die Sommerfrische **Kunkemühle?**
In der schönen, öden Heide,
Wo die Biene summt und schwirrt,
Wo die Tannenzweige knispern
Und die wilde Taube girrt. z9
Im Kreise Lingen Post Moorlage Salzbergen-Land. Tel. Emsbüren 365. Pens.-Preis 3.50 M. p. Tag. Schöne große Wasserläufe, freie Fischerei. Nähere Ausk. auf Anfrage ert. d. Bes. Rud. Schröder.

SOLBAD CARLSHAFEN a. d. Weser
im waldreichen Weserbergland. a137

Steinbergen Luftkurort i. Wesergebirge
Pension Preis 4 Mk. **Prinzenhof** (war bis 1918) Prinzensitz)
Eig. Ldwtsch., gr. Gart., Liegew. T. 243. Prosp.

Erholung u. liebev. Aufn. find. Sie im herrl. Netethal, umringt v. bergbewald. Höh., b. erstkl. reichl. voll. Verpfl. für nur 4 M Bek. gute Küche, neu einger. Zim. m. fl. Wass. Bad i. Hause, schatt. Gart., fr. Lage, Liegest., Radio, Min.-Qu., beste Ref. Pens. u. Sommerfrische Ahrens, Ottbergen b. Höxter a. d. Wes.

Landaufenthalt i. d. Nähe d. Edertalsperre. Gute Verpfleg., 4 Mahlz. Viel Milch, Wiese u. Liegest. Pr. RM. 3.75, Aug. RM. 4. Keine Nebenkosten. z955
Privatpens. Köhler i. Sachsenhausen, Waldeck. — Tel. 73.

Pension Grote z162 Blankenau (Weser) Post Beverungen. Sommerfr., gr. neu Haus, el. L., Wasserleit., Klos. m. Spül. In sch. waldr. berg. Geg., dir. an d. Wes. u. Solling. f. Gäste frdl. Aufn. b. best. Verpfl., 4 Mahlz. f. Nebenk. Pr. 3.80 M.

Landaufenthalt. Erholungsuch. find. freundl. Aufn. in schön gel. Landh. bei gut. u. reichl. Verpfl. Preis 3.75. Schöner Gart. u. Liegew. bh Frau Hühne, z129 **Harriehausen**, Harz.

Sommerfrischler finden freundl. Aufnahme u. gute Verpfleg. in waldreicher Gegend im Nethetal b. Aug. Spalting in **Ottbergen** b. Höxter. Spielplatz m. Liegestühl., Radio vorhd. Mineral-Quelle am Platze. Pensionspreis pro Tag 4 Mk. bei sehr guter u. reichl. Verpfleg. 4 Mahlz. Tel. 35. z152

Äußerst billiger Sommeraufenthalt find. Erholungsbed. in dem schön geleg. Edertal bei g. Verpfleg. in Priv.-Pension zum Preise v. 4.50 RM. Gefl. Anfrag. erb. an Georg Grauel, 3. Hatzfeld a. Eder. Kreis Biedenkopf. z104

Ilsenburg, Harz Villa Margarete. Herrlich am See gel. Gut. Vpfl. mäß. Pr. z137

Hotel Blöcher
Herzhausen/Edersee z955
Sommerfrische.
Neubau mit fl. kalt. u. w. Wasser, Ztr.-Heiz., Garagen, Schatt. Garten, dir. am See gelegen. Ruder-, Fischerei- u. Jagdgelegenheit. Näh. auf Anfr. bch. Prospekte.

Asel am Edersee
Pens. f. Erholungsuchende, ruh., waldr., staubfr. Lage, Badegelegenheit am See. Günst. z. Paddeln. Pens.-Preis bei reichl. Verpfleg. u. 4 Mahlzeiten 4.20 Mark. (Dauer 4 Wch. 4.—). z960
Bes. Friedr. Fieseler, Tel. 55 Amt Vöhl, Zum Lindenhof Asel. Bahnstation Herzhausen, Bezirk Cassel.

Privatpension am Edersee z1
dir. am See, Zimmer mit bester Verpfleg. Mk. 4.50. Ruder- u. Angelsport, W. C. **C. Kohlberg, Herzhausen am Edersee.**

Edersee!
In ruh., idyll. schöner Gegend find. Sommerfrischler angen. Privat-Pension. Erm. mäßigte Preise. 4 Mahlz. E. Licht, Bad, Angelsport. z962
Pension Fr. Hamel, Herzhausen, Edersee, Fernruf Amt Vöhl Nr. 8.

Bad Reinhardsquelle
f. Blase u. Nieren, anschl. an Bad Wildungen, 4 Mahlzeiten. Billigste Preise. Herrl. Waldungen. z1363
Westf. Hof Fr. Kohl, Tel. Wildungen 303.

Kur-Anstalt Erholungsheim vegetarisch und Rohkost **Ebert**
Benneckenstein-Hochharz s550


Bad Eilsen bei Bückeburg
Schlamm- u. Schwefelbad
heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden
Ideale Unterkunft im „Fürstenhof" u. „Badehotel"
Das ganze Jahr Kurbetrieb
Verbilligte Pauschalkuren a270

Solbad Laer Teutob. Wald.
Pension Scheiper-Schlattmann.
Ruh., staubfr. Aufenth. Schön. Garten, Liegew. Gute sonn. Zimmer. Beste Verpfleg. (4 volle Mahlz.) Eig. Landwirtsch. Mäßiger Pensionspreis. z936

Luftkurort Waldeck
Privatpens. Haus Waldmannsruh, dir. am Walde mit herrl. Blick a. d. Edersee. Schön. sonn. Zim. Beste Verpfl., Gart. m. Liegest. Tel. 325 Frau Wald, Försterswitwe z953

Arolsen die Stadt im Walde. Hotel Waldeckscher Hof.
Gutbürgl. Haus für Sommerfr. u. Erhol.-Bedürftige, direkt an herrl. Allee u. 5 Min. vom Tann.- u. Buchenwalde. Pens.-Preis v. 4 M. an. Näheres d. d. Bes. P. Beckrath. s526

Arolsen „Die Stadt im Walde" Bevorz. Luftkurort m. herrl. Alleen u. mod. Schwimmbad. Empfehlensw. Auf. f. Kurg. Gasth. z. Stadtkeller, Inh. Fr. Rock (Tel. 452), gutbürg. Haus n. d. Fürstl. Schloß, schöne Frmd.-Z., Bad u. Metzg. i. Hause. Pens. M. 4.50 (Juli/Aug. M. 5)

Luftkurort Arolsen. „Hessischer Hof". Inh. Jak. Sälzer, bürg. Haus. Beste Verpfl. u. Unterk. f. Erhol.-Such. Pens.-Pr. bis 1. Juli 4 Mk., im Juli u. Aug. 4.50 Mk. b. 4 Mahlz. Milchkur., Veranda, Liegew. Bad i. Hse., W.C. Badeanst. 3 Min. Strd., Hochw.

Naturheil-Anstalt
Diät-Kuren n. Schroth, beste Erfolge b. Magen-, Darm-, Leber-, Nierenleiden. Billigste Preise, Prospekt. 144
A. Ebbecke, Lüthorst, Kr. Einbeck.

Tambach-Dietharz, Thüring. Wald
Haus Fürstenblick, 500 m.
staubfreie, ruhige Lage, nahe dem Wald. Großer Park, Liegewiesen (Schwimmbad am Ort). Anerkannt gute Verpflegung, mäßige Preise. Prospekt durch z816
Fr. L. Jacobsfötter, Tel. 42.

Besucht **Osterode i. Harz** und seine **Sösetalsperre**
AUSKUNFT durch VERKEHRSVEREIN s139

Liebev. Aufenth. u. wirkl. Erhol. fd. Sie im Wiehengeb. i. Höhenl. u. wald. Umgeb. im Kurhotel, Luftkurort Schledehausen b. Osnabrück und Dependance Villa Quisisana, direkt am Walde. Neuzeitl. Anerk. gute, reichl. Küche, Freibad. Vollst. Pens.-Pr. einschl. all. b. 4 Mahlz. RM. 4.75. Bitte verl. Sie Refer. u. Prosp. s148

Waldkater bei Hahnenklee
Feinbürgl. Pensionshaus in unvergleichl. herrl. Lage d. Oberharzes. Liegewies. beim Hause. Zim. m. fl. Wass. Tel. 409. Prosp.

Altenau im Harz **Villa Clara!**
dir. a. Walde, Liegew., Bad, Ztrhz., beste Vpfl. Mäß. Preise. Frau Benneckendorf. Tel. 40.

Lautenthal Ober-harz Hotel u. Pension **Bischofstal**
herrl., idyll., staubfr. Lage dir. a. Walde, Pens. 5-6, einschl. Bed. Tel. 405

Lautenthal im Oberharz
Kurhaus Waldschlößchen
mitten im Fichtenhochwald völlig staubfrei gelegen, volle Pension inkl. Zimmer von 5 RM. an. Tel. Hahnenklee-Lautenthal 498. Prosp. H. Moos. s96

Asthma-Heilanstalt Friedrichroda 38 (Thür. Wald)
Heilung von Asthma, Emphysem und Heufieber durch spezifische Hormonbehandlung u. phys.-diät. Verfahren. Bewährteste Methode. Näheres d. Prosp.
Dr. med. Bucerius. s104

Radiumbad Oberschlema
das weitaus stärkste der Welt
wahrt seinen Ruf: 1931 trotz Wirtschaftsnot mehr Privatkurgäste als in den letzten Jahren.
Ueberragende Heilerfolge bei Gelenkentzündungen, Rheuma, Gicht, Ischias, Neuralgien, Neurosen, Aderverkalkung u. dgl., Lähmungen, Drüsenstörungen, nervös. Erschöpfung u. klimakterischen (Wechsel-) Beschwerden. Prospekt 15d frei! s48

Nord- u. Ostsee

Insel Juist



das vornehme Familienbad der Nordsee

Schönster Strand sämtlich, Seebäder. Seebäder kostenlos, für nicht Seebadende für Warmbäder halbe Preise. **Neuerbaute, große, moderne Lesehalle mit Schreibnische, Rauchzimmer u. Zentralheizung.** Tennissport u. Tennisturniere. Reitsport. Strandburgenwettbewerb.

Mäßige Pensionspreise

laut Prospekt, der durch Reisebüros und die Badeverwaltung kostenlos erhältlich.

s418

Nordseebad Insel Juist

Halte den geehrten Badegästen mein kl. Haus in ruh. Lage, schöne Zimmer und Küche, bestens empfohlen. Elek. Licht, Wasserspülung. 2 Min. vom Strande. Bes.: **Georg Janssen, Nordseebad Juist,** Dünenstr. 23. z707

Angen. Aufenthalt bei voll. preiswerter Pension bietet **Villa Seerose, Borkum.** Nahe Strand. Bestempfohlenes Haus. z820

Cuxhaven an der Nordsee



s418

Ahlbeck Ostseebad

z105

Vor- und Nachsaison kurtaxfrei. Hauptsaison bis 50% Kurtaxermäß. Prosp. durch die Badeverwalt.

Heyst am Meer Duinbergen

Belgisches Nordseebad. Der beliebte Strand der deutschen Familien im Mittelpunkt der belgischen Badeorte. — Direkte Schnellzugverbindung Köln-Heyst. — **KASINO-KONZERTE DANCING.** — Moderne Hotels und Pensionen für jeden Rang. — Auskünfte und Prospekte gratis durch das **Sekretariat des Hotelierverbandes.** s112

Middelkerke (Belgien)

Hotel-Pension OCEAN b. Strand, fl. Wass., w. u. k. Pens.-Preis bis 1. Juli RM. 4.75, Saison RM. 6—7.-. Ia. Ref. s144

Seebad MIDDELKERKE (Belgien)

Pension SELECT, Ia reichl. Verpfleg. bis 30. Juni ab Mk. 4.-, Hauptsaison ab Mk. 5.—. Schöne luft. Zimmer mit fließ. Wasser, warm und kalt. z1266

Seebad MIDDELKERKE (Belgien)

z126

Pension l'ESTRAN. Volle Pension bis 30. Juni Mk. 4.—, Hauptsaison Mk. 5.— bis 5.50. Das bevorz. Haus d. Deutschen.

Blankenberghe (Belgien) Edelweiß-Hotel

IaHaus, deutsche Inhaberin. Sorgfältige französische Küche. — Täglich feine erfrischende Vorspeise. z1273

Blankenberghe (Belgien)

Hotel-Pension Schmitz

das erste deutsche Haus am Platze. Moderne schöne Zimmer m. 2 Betten u. fl. Wasser. Pensionspr. einschl. Kurtaxe, Luxussteuer u. Bedienung Juni u. Sept. RM. 5.50. Prospekte frei. — Einmalige Anzeige! Bitte ausschneiden! s93

BLANKENBERGHE / Belgien

Hotel-Pension SANS-SOUCI

Sicht auf Meer u. Tennis. Reichl. Küche. Zimmer m. fl. Wasser u. 2 Betten. Mäß. Preise. — Dasselbe Haus **Brüssel,** rue Prince Alnert, 40. s90

Blankenberghe, Belgien

Hotel MALECOT, der Strandprom. gegüb. 1. R. Mod. Zim. m. fl. Wass. w. u. k. Gute, reichl. Küche. Vor- u. Nachs. Mk. 5.75. Haupts. ab 6.50, alles einbegriffen.

Blankenberghe / Belgien

direkt am Badestrand **Miramar** Hotel. Zentral gel. Zimmer mit fließ. Wasser w. u. k. Pens.-Preis ab RM. 6.50. s92

Blankenberghe (Belgien)

Pension AUBEPINES beim Strand. — Gut bürgerl. Küche. Bill. Preise. z1271

Blankenberghe (Belgien)

Pension VILLA ALICE, rue du Port 114, b. Tennis u. Golf ged. Vor- u. Nachs. Mk. Deutscher Besitzer: Gerber-Severing. s1270

Wenduyne (Belgien)

Hotel-Pension BEAU SEJOUR, angenehme Lage am Meer. Vorzügliche Küche. Man spricht deutsch. z1262

Seebad WENDUYNE (Belgien)

Hotel Thiel b. Strand und Park

Vor- u. Nachsais. ab RM. 5.-. Hauptsais. ab RM. 6.—. Sämtl. Zimmer modern mit fließ. Wasser w. und k. s94

KNOCKE (Belgien)

HOTEL ROGIER, Av. Lippens 161, 5 Min. v. Strand. Volle Pens. Vor- u. Nachsais. RM. 4.20, Hauptsais. RM. 5.—, alles einbegriffen. s113

KNOCKE am Meer (Belgien)

Hotel-Pension L'AURORE, schöne, luft. Lage u. Zimm. mit fließ. Wasser, w. u. k., reichl. Verpfleg., mäß. Preise. Deutsche Refer. s111

KNOCKE / Belgien.

Pension de l'Yser, Yserstr. 3, beim Strand. Tennis u. Golf. Vorz. Küche. Pensionspr. RM. 4.50—6.-. Ia rhein. Ref. z165

Knocke-Zoute am Meer (Belgien)

Brighton-Hotel, Tel. 503

Modern einger., aller Komfort, fließ. Wasser, w. u. k. Bäder im Hause. Bekannt gute Küche, mäßige Preise. z1272

KNOCKE s. Mer, HOTEL METROPOLE

Digue d Mer, 50 Zim. Jed. Komf. Ztrhz., Pens. Vor- u. Nachs. v. Fr. 45.- an. Sein bekanntes Restaurant: **„La Renommée"** s102



Auf den Luxuriösen Motorschiffen (24 000 t) der

COSULICH LINIE

„Saturnia" u. „Vulcania"

über die Südroute von Triest nach New York. Besondere Ermäßigungen bis 30. Juni 1931 auf der Strecke Triest-Neapel u. umgekehrt. — **Generalagentur:**

Köln, Hohe Straße 142. — Frankfurt a. M., Kaiserstr. 23. — Düsseldorf, Königsallee 38/40

b155

Nordseebad Borkum



Das schöne, grüne Eiland.

Ozonreiches Hochsee-Klima

Tag staatsteuer Kinder bis 12 Jahre frei. Pauschalkuren

Prospekte durch die Badeverwaltung

Borkum Villa Vergißmeinnicht Rhein. Küche. Pens. Mai-Juni 4.50-5.00, Juli-Aug. 5.50-6.00, September 5.00. **Johannes Akkermann.**

Strandhotel Hohenzollern direkt am Meer. Das gute Haus b. bill. Preisen. Prosp. frei.

Strandhotel u. Strandvilla „Viktoria". Bestempfohl. Haus, dir. a. Strande. Ruh. Lage. Hausprospekt. Bes. **F. W. Dykmann Erben.**

Strandvilla Prinzessin Eitel Friedrich. Vorn. Pens. Fernspr. 256. Näher. durch Prospekt.

Strandvilla Otto Hewich. Ruhige Familien-Pension. Fließ. Wasser. Zentralheizung.

Hotel-Pension Inselhalle. Das bestempfohlene Haus.

Haus Schreitling a. d. Nordsee

Erholungssuchende finden freundl. Aufnahme. Gute, billige Pension. s817

Theener, Norden-Land, Ostfriesland.

Das erwachende Dornröschen der Nordsee

Familienbad Insel Baltrum

Verbindung Norddeich.

Aufenthalt etwa 10% billiger als früher. **Baden kostenlos und vom Korb aus.** Prospekte frei. s492 **Badeverwaltung.**

Nordseebad Fedderwardersiel (Oldbg.)

Dienst. ab 4 RM. Keine Kurtaxe. Prosp. d. Badeverw. **Kinder- u. Jungmädchenheim „Schloß am Meer",** best. empfohl., billig.

Theener a. d. Nordsee

d. Norden, Ostfr., Pension Rosendahl, Strandnähe, gr. sonnige Zimmer, Ruhegarten, reichl. Verpfl. Volle Pension Mai-Juni RM. 3.75, Juli-August 4.—. s152

Nordsee! Wir bieten Sommergästen Ruhe, Erh. u. gute Verpfl. Freies Baden. Pens. 4.50 Mk., Mai 4 Mk. **Friedrich Düder, Misselwarden b. Dorum b. Bremerhaven.** z90

Brunshaupten-Ostseebad Hotel u. Pension **Germania.**

Beste Verpfl., sol. Prs., fl. Wass., Prosp. gr.

Ostseebad Heiligenhafen

in Holstein.

Pension ab RM. 4.—

Führer durch die Badeverwaltung. z801

Kurhaus mit Villa Seeblick und Villa Daheim. In bester Lage des Bades. 150 Bett. Bes. H. Dannenberg. Tel. 18. Pens. 4—5 M.; ab 1. Juli—20. Aug. 5—5.50. s531

Pension Meeresrauschen nächst dem Badestrand. Dir. a. d. See. Gute Küche. Frau A. Kruse.

Haus Solveig dir. a. Meer. Kurg., Prom. u. Fähre gel. Pens.-pr. 4.— Hochs. 5.- M. Inh. **Joh. Schultz.** z1018

Privat-Pension „Meeresblick" Frau Schlosser. Bildprosp. frei. Gutbgl. Haus, vorz. Küche, ermäß. Prs. T. 172.

Priv.-Pension Frau Engell zur Kastanie Gutempf. Fis. Mühlenstr. 19 J. Kruse. Gt. Verpfl., 4 Mhlz., ab 4 M., saub. Bett., luft. Z.

Pension Frau Engell Villa Sophie dir. a. Kurpark u. an der See. Pens. 4 M., Hochs. 5 M. inkl. all., gt. Bett.

Haus am Meer neuerb., am nächst. d. Badestr. Volle Pens. Pfingsten Tag 5M. Bes. G. Bohnhof. z1026

Haus Sonneck Bes. Th. Bahr Tel. 76. Volle Pens., nahe d. See gel. W. C. z1027

Pens. Strandperle dir. am Wasser, 30 Zim., 70 Betten. Vorz. Verpfl. Bes. **Henny Meyer.** Tel. 161

Priv.-Pens. Haus von Rehn ruhige Lage, gr. Gart., Liegew., eig. Prosp. (W.C.) z1029

Pension Haus Seeluft direkt an d. See gel., mäß. Preise. z1030

Haus Storm z1031 neuerbaut, nahe der Fähre; gute Verpfl.

Pension Seestern Erstklass. Verpfleg. Veranda an der Seeseite. z1032

Pension Tel. 86. Kapitän Piambeck direkt an der See

Ostseebad Grömitz

Priv.-Pension z1034 **Haus Schröder** Vor- u. Nachsais. 4.M. Hauptsaison 5 M. anerk. gute Küche!

Nordseebad Dangast b. Varel i. O. Mild. gefahrl. Kinderbad. Kinderh., v. 5-15 J. Ganzjähr. geöff. Nach Bedarf Unterr. i. Hause. **Dr. phil. Hermann.**

Nordseebad Wilhelmshaven z703

2 Min. v. Südstrand. Zimmer mit 2 od. 3 Betten zu v. Preis m. Morgenkaffee 2.20 p. Bett. Zu d. Vor- u. Nachs. 10% Ermäß. **Frau Wojtschekowsky** Oldenburgerstr. 15 I.

Deutsches Ostseebad Zinnowitz

Vornehmstes und solidestes der pommerschen Bäder

D-Zug von Berlin direkt in 4½ Std. Schnelldampfer ab Stettin 5 Std.

Prospekte durch die Badeverwalt.

KNOCKE / Belgien

Hotel Communale

bietet die beste Pension zu RM. 3.60. s89

Nach Amerika und zurück

für

1011.- Mark ab Köln

einschl. Bahn, Dampfer, Hotel und Verpflegung.

Ausführliche Auskunft u. Prospekte kostenlos durch die

WHITE STAR LINIE

Baedeker'sche Buchhandlung, Elberfeld

Herzogstraße 33 - Telef. Sammelnr. 233 1

NACH Neapel · Sizilien · Marokko UND Südspanien

vom 5.-22. Juni 1931





mit M. S. „Oceana" und „Resolute"

Ermäßigter Fahrpreis von RM 150.- an

Ermäßigter FAHRPREIS von RM 220.- an einschließl. voller Verpflegung

Neapel: Vesuv, Pompeji, Capri; Palermo: Dom von Monreale mit den Königsgräbern aus der Normannen- und Hohenstaufen-Zeit; Palma de Mallorca; Ceuta: Tetuán mit dem unwüchsigen marokkanischen Leben und Treiben; Malaga: Granada, Alhambra, Sevilla, Cadiz; Lissabon: Cintra, Pena.

Nordlandfahrten 1931

Fjordreise, 3. bis 11. Juli

Nordmeerfahrt Deutscher Akademiker (Schottland, Island, Spitzbergen, Nordkap, norwegische Fjorde) 4. bis 29. Juli.

Nordkapreise, 13. bis 30. Juli.

Spitzbergenreise, 5. bis 23. Aug.

HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFAHRTS-GESELLSCHAFT

HAMBURG 8 · HOLZBRÜCKE 8

sowie durch die Vertretung:

Baedekersche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33 s206

Besuchen Sie ROUEN die Musées-Stadt

frankreichs interessantester Hafen

Jede Auskunft erteilt das SYNDICAT D'INITIATIVE TOURISTIQUE ROUEN - PLACE DE LA

Volkstümlicher Vortrag

MIT LICHTBILDERN ÜBER

Müde, schmerzende Füße und ihren Einfluß auf das Allgemeinbefinden

URSACHE / VORBEUGUNG / ABHILFE

Gehalten von Schwester Herta von der Supinator-Schule Frankfurt-M.

Montag, den 11. Mai

pünktlich nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr im Hotel Vereinshaus, Barmen, Fritz Ebertstr. 16.

EINTRITT FREI! x1013

RENNEN ZU DORTMUND

o280

Sonntag den 10. Mai,
Mittwoch den 13. Mai,
Himmelfahrt den 14. Mai,
3.30 Uhr

u. a. **Preis von Westfalen**

Ehrenpreis u. 15000 M Verlosungsrennen 4 Gewinne.



Lassen Sie unsere moderne **Entstaubungs-, Reinigungs- Ölanlage!**

Wir berechnen für:
1 Sitzen 1,00 1 Plüsch 2,00
1 Chaise od. Diwan bis 3 Sitz. 3,00

Abholung u. Zustellung erfolgt kostenlos!

TIETZ

Elberfeld

s18

Schlank-Gesund-Jugendlich

durch 1332

Leimberg's Universal-Blutreinigungstee

1000fach bewährt! Paket .60 u. 1.

Wall-Drogerie Karl Leimberg

Wall 11/13 ELBERFELD Wall 11/13

Zahnschmerz oder Kopfweh verliert sofort a219 **Orthoform-Zahnwatte** (gel. gelb.) Zu haben in den Apotheken.

Beobachten Sie

und Sie werden feststellen, daß der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Anzeigenblatt ist. (Auflage 90 000 Exemplare.)

40 Stunden-Woche .... Neueinstellungen winken! Bereiten Sie sich auf Bewerbungserfolge und Ihren Aufstieg vor. Fordern Sie zunächst die Broschüre „Mister Smith gibt zum Besten" kostenlos! Erfolgsberater G. Hagen, Orth ja. Bez. Kiel. b154

„Ferry"
In schwarz und braun Boxcalf und Lack.

4 Mark billiger



Hier der neue Herrenschuh

Ein Hess-Schuh für jeden Tag — elegant, aber strapazierfähig. Der höchste Gegenwert für diesen Preis.

Hess Schuhe

Wir zeigen Ihnen gern unsere große Modell-Auswahl ... RM 14.80

Wuppertal-Barmen, Wertherstraße 15

Telephon 55355.

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 10. Mai:

Barmen: 3—6: **Viktoria und ihr Husar.** Operette v. Abraham. Sonntagspr. II. 7—9½: **Wiener Blut.** Operette von Strauß. Sonntagspreise II. 267b

Elberfeld: 7½—9¾: **Sturm im Wasserglas.** Komödie von Bruno Frank. — Sonntagspreise II.

Montag den 11. Mai.

Barmen: 8¼—10¾: Vorstell. für die Fr. Volksb. Gr. II Barmen. **Die lustige Witwe.** Operette von Lehar. Opernpreise. Kartenausgabe in den Geschäftsstellen. Karten für Nichtmitglieder an der Theaterkasse.

Elberfeld: Geschlossen. 267b

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 10. 5., 15,15—18,30, Pr. 2.50, 2.-, 1.50, 1.20, 0.50: **Im weiß. Rößl.** Revueoperette von Benatzky.
19,30—22,45, Pr. 3.-, 2.-, 1.50, 1.20, 0.50: **Im weißen Rößl.**

Montag 11. 5., 20—23,15, Pr. IV: **Im weißen Rößl.** Oeffentl. und BVB. Pflicht D.

Dienstag 12. 5., 20 bis gegen 22, Pr. III: **Die Quadratur des Kreises.** Von Katajew.

Donnerstag 14. 5., 20 bis gegen 22, Pr. III: **Die Quadratur des Kreises**

Freitag 15. 5., 20—23,15, Pr. IV: **Im weißen Rößl.**

Samstag 16. 5., 20—23,15, Pr. IV: **Im weißen Rößl.** f306

Sonntag 17. 5., 15,15—18,30, Pr. 2.50, 2.-, 1.50, 1.20, 0.50: **Im weiß. Rößl.**
19,30—22,45, Pr. 3.-, 2.-, 1.50, 1.20, 0.50: **Im weißen Rößl.**

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 10. 5., 16 bis 18: **Ganz kleine Preise:** M. 0.50 bis 3.50: **Die Quadratur des Kreises;** 20 bis 22,15: **Kleine Preise:** M. 0.60 bis 5.50: **Voruntersuchung.** — **Montag** 11. 5., Ser. I, 20 bis 22,30: **Versailles.** M. 0.60 bis 8.50. — **Dienstag** 12. 5., Ser. II, 20 Uhr: Zum 25. Male: **Voruntersuchung.** M. 0.60 bis 8.50. — **Mittwoch** 13. 5., 20 bis 22: Gastsp.: **Ernst Deutsch u. Carola Toelle** m. Ges.: **Der Teufelsschüler.** M. 0.60 bis 8.50. — **Donnerstag** 14. 5. (Christi Himmelf.), 16 bis 18,30: **Ermäß. Preise:** M. 0.60 bis 6.50: **Wilhelm Tell;** 20 bis 22,30, Ser. III: **Versailles.** M. 0.60 bis 8.50. — **Freitag** 15. 5., Ser. IV, 20 bis 22,30: Zum letzt. Male: **Nachtasyl.** M. 0.60 bis 8.50. — **Samstag** 16. 5., **19.30 bis 23** Uhr: Zum 1. Male: **Der Hauptmann von Köpenick.** M. 0.60 bis 8.50. — **Sonntag** 17. 5., 15,30 bis 17,45: **Kleine Preise:** M. 0.60 bis 5.50: **Voruntersuchung;** 19,30 bis 23: **Hauptmann v. Köpenick.** M. 0.60 bis 8.60. d2306

Im Salamander

Wieder 2½ Stunden Lachstürme: 114

Der müde Theodor!

Schwank in 3 Akten von Neal und Ferner.

Samstag und folgende Abende, um 8.15 Uhr, **Sonntags** 4 u. 8 Uhr zu kleinen Preisen.

Mittwoch nachm. die beliebten **Kaffeevorstellungen** um 4 Uhr zu ganz kleinen Preisen.

Schwaferts
W.-Sonnborn

Sonntag:

Konzert-Tanz

— Eintritt frei. —

Kaffee nach bergischer Art.

Himmelfahrtstag: Eröffnung der Tanzfläche im Freien. 2 Tanzflächen, Große Gartenrestauration. Eintritt frei. e150

Hansa-Künstlerspiele
Elberfeld — Neumarkt

Täglich das große Programm.
Sonntag 4 und 8 Uhr
Vorstellung bei freiem Eintritt!

Besuchen Sie meine gemütliche Kakadu-Bar. g31

„Schöne Aussicht"
Wuppertal - Elberfeld, Nützenberg.

Jeden Sonntag 1401

Konzert und Tanz

Leitung Tanzmeister Karl Friedel.
Autobusverbindung Rathaus W.-Elb.

Café Effey
Wupp.-Sonnborn, Hauptstr. 118

Morgen, Sonntag den 10 Mai, nachm. 2 Uhr, eröffne ich neben meiner Konditorei ein mod. Cafe u. empfehle diesen der Neuzeit entsprech. Betrieb allen Freunden, Bekannten und Gönnern zu regem Besuch. e150

ERNST EFFEY.

Instrumental-Verein Elberfeld e. V.

Gegründet 1830.
Leitung: Hermann Inderau.

Festkonzert

aus Anlaß des **100** jähr. Bestehens

Samstag d. 16. Mai 1931, 20 Uhr, in der Stadthalle W.-Elberfeld

SOLIST: ANTON SCHOENMAKER

Im Programm Werke von Wagner, Tschaikowsky, Brahms.

Karten: 1.— RM. und 1.50 RM. sind zu haben bei: Hartmann, Baedeker, den Verkehrsvereinen u. den Mitgliedern. k3343

Thalia-Theater

Wir zeigen im

Tonfilm-Teil

ein heißumstrittenes Filmwerk, dessen hohe künstlerische Qualität aber einwandfrei feststeht, wurde doch dieser Großtonfilm von der Zentralstelle für Erziehung und Unterricht, Berlin, als künstlerisch hochstehend anerkannt und mit dem Kunstschein ausgezeichnet. Die gesamte Berliner Presse bezeichnete dieses Werk als eine der größten Leistungen der Filmkunst.

DIE 3 GROSCHEN OPER

Ein Film aus den Tiefen der Londoner Unterwelt. Frei nach Brecht. — Musik von Weill.

Rudolf Forster — Carola Neher
Reinhold Schünzel — Fritz Rasp
Valeska Gert — Hermann Thimig — Wladimir Sokolow
Ernst Busch. — Regie: G. W. Pabst

Varieté-Teil

D'ANSELMI

— **Der beste Bauchredner und Imitator der internationalen Varietés.** —

Nadaly u. Baum — Das fabelhafte Tanzpaar der Staatsoper Budapest.

Ellen Ree — Die Meisterin der Groteske.

6 Orellys — Equilibristische Neuheit.

Sandow-Trio — Leiter-Sensation in der Luft.

Biagis u. Frascoja — Kunst und Komik.

— Beginn der Vorstellungen: —
Wochentags 2.30 Uhr, Einlaß **2** Uhr; **Sonntag** (10. Mai) und **Himmelfahrt** (Donnerstag 14. Mai), **1.15** Uhr, Einlaß 1 Uhr. — Die Vorstellungen sind durchlaufend, Einlaß jederzeit. g354

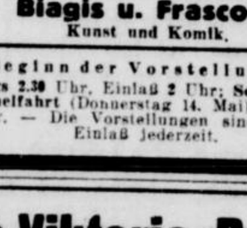
Café Viktoria, Barmen

Sonntag den 10. und Donnerstag den 14. Mai:
Erste große
Gildehof - Veranstaltung!
1. Preis: **Freiflug über Wuppertal.**
2 Kapellen **2 Kapellen**
sowie **Humoristische Vorträge.** 189b

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben Elberfeld. W.-Rathenaustr. 50

Ihr Haar



von mir gepflegt und Sie bleiben mir eine treue Kundin!

Wasserwellen Dauerwellen. Haarfärben, Ondulieren, Manikür u. Pedikür

Karl Endres W.-Elberfeld, Bahnhofstraße 4
am Hauptbahnhof, Fernsprecher 240 54. a117

MODERNES THEATER Elberfeld

Sonntag 11 Uhr:
Große Frühvorstellung



Truus van Aalten und **Franz Lederer**
in dem neuest Schlager-Tonfilm:

Susanne macht Ordnung

„Dreh' dich noch mal um bevor du gehst, mein Liebchen"
Vorher: **Ufa-Tonwoche u. Beiprogramm.**

Nachmittags ab 2 Uhr: g234
Susanne macht Ordnung
u. das hervorrag. Beiprogramm

Modernes -Theater, Elberfeld.

Odeon
Elberfeld, Poststr. 7.

Sonntag vorm. 11—1 Uhr:
Früh-Vorstellung
— zu kleinsten Preisen. —

Täglich 2½ Uhr:
Der größte Abenteurer-Tonfilm aller Zeiten:

Vier Federn

Wer Chang gesehen hat — wer Blutsbrüderschaft gesehen hat — wird auch VIER FEDERN nicht versäumen wollen!

Der heldenmütige Kampf der Besatzung eines Afrika - Forts mit einem 5000köpfigen Negerstamm! — Sklavenhandel im Innern Afrikas! — Der unglaublichste Publikumserfolg!

Ferner sehen u. hören Sie den 100%igen Ton- und Sprechfilm:

Rosenmontag
mit
Lien Deyers

Die tragische Liebe zweier junger Menschen, eines Leutnants und seines Mädels, umspielt von den Lichtern befreienden **Kasernenhumors und perlenden Rosenmontagszaubers.**

Ein hervorragendes Beiprogramm vervollständigt den sehenswerten Spielplan. g254

ZOO
Wuppertal-Elberfeld

Sonntag 10. Mai 1931 von 4 Uhr ab
Gr. Konzert
Erwachsene Mk. 0.75 — Kinder Mk. 0.30 —

Außer Schwebe- und Talbahn bequeme Zugverbindung mit Sonntagskarten nach Station Zoolog. Garten. g58

Feldschloss-Bierhalle
Wuppertal-Elberfeld
Preiswerte Küche
Feldschloß Barmer Pilsener

Hahnenfurth Haus Stücker

Jeden Sonntag ab 4 Uhr
Konzert mit Tanzgelegenheit
Eintritt frei. Eintritt frei.
d2305

Riescheider Waschanstalt

hält sich bestens empfohlen.
Rasenbleiche
speicherfertig . . . . Pfd. 20 Pf.
trocken . . . . . . Pfd. 25 Pf.
gemangelt . . . . . Pfd. 30 Pf.
Wilh. Müller, Barmen-Riescheld 1. Tel. Stangs 57758. *

EISU- Stahl- u. Holz- **Betten** Schlafzimmer, Stahlmatratz. Kinderbetten. Chaiselong., an jeden. Teilzahlg. Katalog frei Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Tomaten mit Topfballen 20 Pfg., Ia Gemüsepflanz., Stiefmütterch., prachtvolle Geranien 60—70 Pfg., Petunien a. F. 25 Pfg. Gärtnerei Matena, B., Hugostr. 25, Tel. 529 74. 551b

Fernr. 62038 Abzeichen — STEMPEL JEDER ART — Gravier-Anstalt — SCHILDER — MEYER-BARMEN 20 Hochstr 20

Auf zur Cronenfelder Mai-Kirmes!

Samstag den 9., Sonntag den 10. und **Montag den 11. Mai** ab 3 Uhr nachmittags geöffnet.
Im großen Saal von Hugo Mees

Zum Deutschen Kaiser

d2358 ab 4 Uhr nachmittags:

Konzert und Tanz!

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Eig. Konditorei Es laden ein: **Die Unternehmer.**

Haben Sie Stoff?

Wie schon lange bekannt, fertige ich **Anzüge od. Mäntel von Rmk. 27.50 an**

2× Anprobe, gute Zutaten Garantie für guten Sitz Auf Wunsch Hausbesuch 1496
Fernsprecher 238 36 M. Luger,
W.-Elb., Albrechtstr. 4, part., Ecke Bachstr.

Offeriere Ia Weiden-Zentrif - Süßrahm-Butter 9 Pfd. für 12 Mk. franko Nachn. L. Düchting, Blankinne. b432

Kinderwagen
Billig! Billig! 1328
Winkelmann, W.-E., Friedrichstraße 29.

Ufa Palast Barmen

Scharmant, wundervoll, bezaubernd
wie immer

Mady Christians

in der lustigen Tonfilm-Komödie

Leutnant warst du einst bei den Husaren —

nach dem bek. Schlagerlied von Stolz und Rotter mit
Georg Alexander
Gretl Theimer
Max Ehrlich — H. Picha

Dazu das Tonfilm-Lustspiel
Matrosen-Streiche

Und auf der Bühne
Barryks & Co.
der Gentleman im Grammophon
unerreichte Tricks

Sonntag 11-1 Uhr Frühvorstellung
Das Filmprogr. zu kl. Pr.
0.50 0.70 1.-

Versäumen Sie nicht das ausgez. Progr. im

Odin-Palast, Barmen

Zwei Menschen

nach dem bekannten Roman von Rich. Voss a384

Dazu ein 2. Film in tönender Fassung: **„Spiel mir das Lied — Zigeuner".**

Gut's Hafen für NOT b145

In Uraufführung für Westdeutschland, den langerwarteten Großtonfilm aus dem herrlichen, gemütlichen Wien:

Der Tanzhusar mit:

Oscar Karlweis, Friedl Haerlin, Gretl Theimer, Ernst Verebes, Paulig, Sima, Ehrlich, Falkenstein, Dannegger, Arnstädt u. a. m.

Dazu ein Großfilm im stummen Filmteil, Fox tönende Wochenschau und ein großes Beiprogramm im

CAPITOL

Elberfeld, Kipdorf 51 a272

Schutz den deutschen Bädern!

Vom Ministerialdirektor Prof. Dr. Dietrich, Berlin.

Nicht eindringlich genug kann weiten Kreisen der Bevölkerung zum Bewußtsein gebracht werden, welch kostbaren Schatz Deutschland in den Heilkräften seiner Kurorte besitzt. Leider liegen immer wieder Anzeichen dafür vor, daß der Gedanke an diesen vaterländischen Besitz noch nicht die Beachtung erfährt, die er verdient. Die Heilschätze der rund 750 deutschen Kurorte sind in ihrer Mannigfaltigkeit und Eigenart, aber auch durch die wissenschaftliche Pflege, die ihnen zuteil wird, in der glücklichsten Weise dazu geschaffen, den Kranken und Erholungsbedürftigen von überallher zu dienen und jedem das Seine zu geben zur Wiederherstellung und Stärkung seiner Gesundheit.

In den deutschen Kurorten finden wir alle Klimafaktoren der gemäßigten Zone in erwünschter Weise vereinigt. Wir besitzen das alpine, das subalpine und das Niederungsklima (Schonungsklima) sowie das Seeklima. Unter den Mittelgebirgen nehmen die schlesischen Gebirge eine besondere Stellung ein, weil sie sich dem alpinen Klima nähern. Viel zu wenig beachtet wird das Schonungsklima der Rheinebene, der Bergstraße und des Bodenseeufers.

Von Alters her sind die deutschen Kurorte berühmt durch ihre Heilquellen. Nach dem amtlichen Bäderbuch hat Deutschland eine große Zahl von klar zu unterscheidenden Heilquellengruppen, die in der letzten Zeit noch durch die Gruppe der Radiumheilbäder vermehrt worden ist. Die Anwendung der Heilwässer geschieht durch Baden und durch die Brunnenkur, d. h. durch Trinken oder das Einatmen in zerstäubtem Zustande. Alle Versuche, diese natürlichen Heilmittel künstlich nachzumachen, haben sich nicht als erfolgreich erwiesen; die physiologisch-chemische und die klinische Nachprüfung haben die Ueberlegenheit der natürlichen Heilwässer und Heilsalze in ihrer Wirkung auf den menschlichen Organismus überzeugend dargetan.

Die Ausnutzung der Kurorte für die Volksgesundheit erfolgt nach drei Richtungen hin. Die ursprünglichste ist die „heilende" bei bestimmten Krankheiten. Die Heilanzeigen sind überaus zahlreich und vielfältig, wie auch die örtlichen Heilmittel selbst. Die zweite Art der Verwendung der Kurorte ist die „vorbeugende". Viele Tausende fühlen alljährlich ein lebhaftes Bedürfnis, die erschöpften Kräfte vor dem Zusammenbruch zu sichern. Sie dürfen von einem richtig dosierten Aufenthalte in einem passenden Kurorte mit Recht die Wiederherstellung ihrer Leistungsfähigkeit erwarten.

Die dritte Verwendung der Kurorte ist für die öffentliche und private Krankenversorgung, aber auch für den Kranken selbst von wesentlicher Bedeutung. Die wirtschaftliche Not, in der sich Deutschland befindet, verhindert es, Krankenanstalten in einem dem Bedürfnis entsprechenden Ausmaße zu errichten. Wir können aber die Kranken, wenn sie über die schwierigste Zeit der Krankheit und der Infektionsgefahr hinweg sind, in geeignete Kurorte entlassen, dadurch Raum in den Krankenanstalten gewinnen und die Erholung der Kranken beschleunigen. Dasselbe gilt für die Familienpflege. Darüber besteht kein Zweifel, daß die meisten Rekonvaleszenten sich in einem ihrer Eigenart angepaßten Kurorte schneller und gründlicher erholen, als wenn sie im Krankenhause oder in der Familie verbleiben.

Noch ein Wort über die Notwendigkeit eines Reichskurortgesetzes. In Deutschland kann sich nach Lage der Gesetzgebung jeder Ort als „Bad" oder als „Kurort" bezeichnen. Ebensowenig ist ein ausreichender Schutz für die natürlichen Quellprodukte, z. B. Wildunger Wasser, Emser Salz usw. vorhanden. Wenn bei einem Fabrikat der Zusatz „künstlich" in Anwendung kommt, kann gegen die Ankündigung und das Feilhalten von Kunstprodukten unter Benutzung des betreffenden Kurortnamens wie „künstliches Wildunger Wasser", „künstliches Emser Salz" nicht eingeschritten werden. Der Fabrikant nennt sein Kunstprodukt aber nur deshalb „künstliches Emser Salz" und nicht „lösendes Salzgemisch", weil er von dem alten Ruhm des Bades Ems seinem Fabrikate etwas zugutekommen lassen will. Durch solche Möglichkeiten wird das Publikum irregeführt. In den meisten europäischen Staaten ist daher schon jetzt eine an die Erfüllung bestimmter Bedingungen geknüpfte Genehmigung für die Bezeichnung „Kurort" oder „Bad", oder für die Eröffnung des „Kurortbetriebes" vorgeschrieben. Die deutschen Kurortverbände erstreben daher ein Reichskurortgesetz, das der Eigenart der Kurorte Rechnung trägt, den Namen und die Produkte des Kurortes schützt und die notwendigen kurorthygienischen Verwaltungsvorschriften ermöglicht.

Saison-Beginn im Bad Orb im Spessart.

In dem aufblühenden Heilbad Orb im Spessart hat die Kursaison trotz der mißlichen wirtschaftlichen Verhältnisse günstig eingesetzt. Bis zum 30. April konnten bereits 1151 Kurgäste und 229 Passanten aufgenommen werden. Das Orb-

Soeben erschienen!



Der sehr beliebte Fahrplan ist erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungs-Kiosken, in Zigarrengeschäften sowie in unseren Filialen und bei den Botenfrauen.

Bad Soden am Taunus,

das bewährte Heilbad für Katarrhe, Asthma und Herzleiden, hatte im vergangenen Jahre ebenso wie alle übrigen Kur- und Badeorte unter der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse zu leiden. Wenn aber die Frequenz nur um 5 Prozent gegen das Vorjahr zurückgeblieben ist, so verdankt Taunus-Soden diesen verhältnismäßig geringen Rückgang seinem Charakter als ausgesprochenes Heilbad mit seit über zwei Jahrhunderte anerkannten Heilerfolgen. Sein reicher Schatz an natürlichen Heilmitteln (26 Quellen, darunter der naturwarme Thermalsolsprudel) und sein gleichmäßig mildes Schonungsklima bilden ihre unerschütterliche Grundlage.

Nicht erst durch die Ungunst der Jetztzeit gezwungen, sondern schon seit Jahren sind in Bad Soden am Taunus wesentlich verbilligte Pauschalkuren eingeführt.

Wer mit Asthma, Katarrhen und Herzleiden behaftet oder auf die Beseitigung von katarrhalischen Erkrankungserscheinungen des Winters bedacht ist, wird in Bad Soden am Taunus Linderung bezw. Heilung seines Leidens finden. Auskunft durch die Bade- und Kurverwaltung.

tal erstrahlt in schönster Blütenpracht. Die klimatischen Vorzüge Bad Orbs werden wirksam von den übrigen natürlichen Heilmitteln ergänzt, so daß die Erfolge, speziell bei Herz- und Rheumaleiden gerühmt werden. Auch als Ausflugsort für Pfingsten ist Bad Orb bestens zu empfehlen.

Der Kampf um den Niederwald.

Vielen Besuchern des Nationaldenkmals auf dem Niederwald dürfte bisher nicht bekannt gewesen sein, daß das Denkmal wie das umliegende Gelände, insbesondere die Zufahrtstraßen, Reichseigentum sind. Nun befinden sich die Zufahrtstraßen seit langem in recht schlechtem Zustand, welche Tatsache aber das Reich nicht veranlaßte, die Wege in Ordnung zu bringen, sondern man machte es sich sehr einfach, indem man die Wege einfach sperrte! Darob naturgemäß heftige Erregung in den Orten Rüdesheim und Aßmannshausen. Durch Vermittlung des Regierungspräsidenten gelang es denn auch, diese Sperrung aufzuheben. Zwar gelten vorläufig bis zum Ausbau die Straßen von und zum Niederwald als Einbahnstraßen, aber besser diese Einschränkung als die gänzliche Sperre.

Bad Bertrich.

2000jährigen Ruf besitzt die Bertricher Bergquelle, die von den Germanen und Römern schon als Heilquelle benutzt wurde. Die Zusammensetzung der Bertricher Bergquelle ist ähnlich wie die der Karlsbader Thermen. Als Hauptbestandteil besitzt sie Glaubersalz und doppeltkohlensaures Natron.

Bad Bertrich hat es verstanden, seiner Kurstadt einen gepflegten, modernen Rahmen zu geben. Sein Badehaus und Staatl. Kurhaus mit anschließendem Kurhotel entspricht in jeder Beziehung allen neuzeitlichen Anforderungen in bezug auf Raumausgestaltung und Hygiene. Größte Sorgfalt legt Bad Bertrich auf eine gewissenhafte Durchführung der Badekuren. Tüchtige Aerzte beraten die Kurnehmenden; denn es ist für einen tatsächlichen Heilerfolg überaus wichtig, daß sämtliche Behandlungsmethoden auf den Krankheitsfall individualisiert verabfolgt werden. Im Badehaus können Thermalbäder, Duschen verschiedener Art, elektrische Licht- und Vierzellenbäder, Fangokuren, Diathermie, Höhensonne und Solluxbestrahlungen genommen werden. Ein bestens gerichtetes Staatl. Laboratorium vermittelt sämtliche erforderliche Untersuchungen. Eine sehr wesentliche Unterstützungstherapie bilden die Trinkkuren, für die eine weite, schöne Wandelhalle zur Verfügung steht.

Am meisten verlangt es den Besucher nach dem Genuß der entzückenden Landschaft Bertrichs. Die freundliche Ordnung der farbenfrohen Gärten, die schattigen, weitausgedehnten Waldwege, das Weiche und Herzliche der ländlichen Umgebung, das alles bringt eine wohltätige Entspannung, die insbesondere dem Nervösen und Unstetigen ein Gefühl der Geborgenheit gibt.

„Der edle Rahewein"

Die Eröffnung der Ausstellung „Der edle Rahewein", die von der Kurverwaltung Bad Kreuznach ins Leben gerufen ist, hat im Beisein eines großen Kreises geladener Gäste stattgefunden. Der Kurdirektor wies darauf hin, daß es endlich Zeit geworden wäre, dem edlen Rahewein, der mit jedem deutschen Wein konkurrieren könne und vielfach qualitativ höher zu bewerten sei als die Gewächse anderer deutscher Weinbaugebiete, den Platz zu verschaffen, der ihm gebühre. Propagierung der bisher so stiefmütterlich behandelten edlen Raheweine, das sei Sinn und Zweck der Ausstellung. Die bedeutendsten Weingüter und Weinfirmen des Rahweingebietes stellen ihre Erzeugnisse aus. Die Ausstellung wird bis zum 31. August geöffnet sein.

Kein Geld mehr zum Wandern!

Die allgemeine Wirtschaftsnot wirft ihre Schatten immer schwerer auch auf die Jugend. Der Jahresbericht der Jugendburg Hohnstein in Sachsen, nächst Köln der größten Jugendherberge im Reich, kommt zu dem tiefbedauerlichen Ergebnis, daß im vorigen Jahre der Besuch und die Uebernachtungen auf Jugendburg Hohnstein erheblich zurückgegangen sind. Der Grund für diese Abnahme der Jugendwanderungen wird in der wirtschaftlichen Notlage der Eltern der Jugendlichen erblickt. Die Gesamtzahl der Uebernachtungen ist gegen das Vorjahr um 22 v. H. gesunken, und zwar von rund 75 000 auf rund 44 000. Am fühlbarsten trifft dieser Rückgang die Volksschüler, deren Uebernachtungen auf Jugendburg Hohnstein von 16 500 auf 7 700 oder 53 v. H. zurückgingen. Die Besucherzahl aus Mittel- und höheren Schulen fiel von 13 600 auf 11 400, d. i. um 17,5 v. H. Der Rückgang sonstiger Besucher unter 20 Jahren belief sich auf 24,3 v. H. Bezeichnend ist, daß sich die Zahl der Besucher über 20 Jahren um 10 v. H. erhöht hat! Die Absagen schon fest angemeldeter Wanderfahrten, Freizeiten und Ferienaufenthalte wegen Arbeitslosigkeit des Vaters oder eigener Arbeitslosigkeit mußte für mehr als 20 000 Uebernachtungen verbucht werden. Jugendburg Hohnstein, bei Bad Schandau gelegen, hat 564 Betten.

Entfettungs-Kuren im Frühling

sind sehr empfehlenswert, weil der Körper gerade jetzt eine besondere Neigung zur Stoffausscheidung besitzt. — Nehmen Sie früh, mittags und abends 2—3 Toluba-Kerze, die Sie in Apotheken erhalten, sicher: Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstraße 72. s70

Rhein u. Nebentäler

Hotel-Restaur. Mürl, Unkel am Rh.
Bestempfohlenes Haus, schöne Zimmer, fließendes Wasser, Bad, Pension einschließlich Bedienung Mk. 4.50, großes Wochenende Mk. 10.—, große Terrasse, Kegelb., Säle, Tel. Amt Honnef 418. z1108

Unkel a. Rhein.
Privat-Pens. Haus Charlotte, s626 ruh. Lage, Gart., Liegewiese dir. Haus. Pension RM. 4.50. Keine Nebenkosten.

Honnef am Rhein
Hauptstraße 104,
Privat-Pension Villa Eickenhof, f. gepfl. Park gelegen, ruh. sonn., staubfr. Lage in nächster Nähe v. Wälder-Rhein- u. Kurpark. Fl. kalt. u. warmes Wasser. Zentralheizung. Bad Garage. Vens. RM. 5.50 u. 6.—. 4 Mahlz., garn. Frühstück. s415

Priv. Pension Villa
Sonnenschein, Honnef a. Rh.,
Tel. 584. Zim. m. Frühst. v. 2.— M. an, volle Verpfl. bill., herrl. Höhenlage. z77

Bad Honnef am Rhein Römerstr. 30
Pension Haus Mathilde, bek. g. Küche, Speise-Glasveranda m. Blick a. Rosen u. Obstgart., Blick i. Siebengeb. Liegewiese. Vens. 4.50 M. 4 Mahlz., g. Frühst., f. Nebenk.

Bad Honnef
a. Rh., Römerstr. 11, Priv.-Pens. Rosengarten, angen., ruh Aufenth. f. Gesunde u. Erholungsbed. gr. Obstg., Liegewiese m. Stühlen, idyll. gel. Gartenb., 4 Mahlz., garn. Frühst. einschl. aller Nebenk. z1102

Siebengebirge

Hotel-Rest. Löwenburger Hof. Rud., höchstgelegenes Pensionshaus, dir. a. d. Kuppel d. Löwenburg; Zugang v. Honnef, Rhöndorf, Königswint. Vens. RM. 7.50. Sep. Räume f. Vereine, Gesellsch. Verl. Sie Prosp. Tel. Honnef 131.

Hotel-Pension Rosenau
Das Haus der vorn. Ruhe. Pens. RM. 7.50, fl. kalt. u. warm. Wass. Bad. Wochenende. Tel. Königswinter 111.

Hotel-Pension Thomashof
Telephon 243 Königswinter. Pension RM. 5.50, Wochenende von RM. 7.— an. Garage. S580/2

Honnef am Rhein Reichenbergerstr. 28 Fernruf 16 z1121
Priv. Pension Krupp, ruh., staubfr. Lage, unmittb. a. Wald u. Eingang z. romt. Annatal, schatt. Gart. m. L'wiese. Pens. M. 4.50. 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk. Verl. Sie Hausprosp.

Honnef a. Rh., Priv.-Pens. „Roland"
in der Nähe vom Rhein.
Pension RM. 5.—, garn. Frühstück, f. Nebenk., fl. Wasser, Bad, Zentral-Heizg. — Verlangt Prospekt. — W. Göddertz. s564

Honnef (Rhein)
Menzenberg, idyll., ruh. Lage d. Siebengebirg., dir. a. Wald, sind Sommergäste at Pension, 4.50 Mk p. Tag. Anfrag. erbitt. P. Keldenich. s83

Bad Godesberg.
Gute Pension, auch für Dauermieter. — Preis Mk. 5. Ang. E 1507 Geschft. z148

Sommergäste finden angen. Aufenth. Grß. Gart. u. Wiese, 20 Mt. v. Rhein. Tag 3.50.
Privat-Pension
Aug. Balter, z123
Immendorf b. Köln

Frühling am Rhein!
in BAD HONNEF (mit Rhöndorf)
die Perle des Siebengebirges.
Prospekte durch das Verkehrsamt
s599

Bad Honnef a. Rhein, Rhein-Hotel
das beliebte Hotel mit Fremdenpension, dir. am Rhein, schönste Rheinterrasse Honnefs. Park, Liegewiese. Dir. an der Großfähre Honnef-Rolandseck gelegen. Garage. Pension RM. 5.— und RM. 6.—. Bes.: Franz Spetsmann. s605

ST. GOARSHAUSEN romantischste Gegend am Rhein.
Gasthaus zur Erholung erstkl. Verpflegung, ruhige Lage. Pension M. 5.— s21

Honnef am Rhein
Privat-Pension Rucker, Linzerstr. 68. Gutempf. Haus, Zimmer fl. Wasser, gr. Garten, Liegewiese. Veranda, Bad, herrl. Aussicht auf Rhein u. Gebirge. Pension RM. 5.— (4 Mahlz.), garn. Frühstück. Keine Nebenkosten. s480

Bad Honnef am Rhein Haus Daheim
ruh. und frei gelegen. Erholungsbedürft. f. frdl. Aufn. b. guter, reichl. Verpflegung pro Tag bei vier Mahlz. RM. 4.50. S20a
Frau Schäfer, Kucksteinstraße Nr. 50.

Bad Honnef a. Rhein
Linzerstraße 57,
Privat-Pension Brömsen, ang. Sommeraufenth., schön. Gart., Liegewiese, Zim. fl. Wass. Anerk. reichhaltige Verpfleg., Pens. Mk. 4.50—5.—. 4 Mahlz., garn. Frühst. Keine Nebenkosten. s499

Bad Honnef a. Rhein
Pension v. Asten, Menzenbergerstr. 10, 3 Min. v. Bahnhof u. Rhein, ruh. Lage, Luft. Zim., gr. Park, Wintergarten, Liegewiese, gute Verpfleg., Pension 5 Mk. s88

— Fremdenpension Held —
Bad Niederbreisig a. Rhein. z147
Empfehle f. die Badesaison meine neuzeitl. einger. Fremdenpension. In herrl. Lage am Waldesrand geleg. Gute bürg. Küche, fließ. Wasser. Schöne Terrasse m. Blick auf d. Rhein. Kur- u. Badehaus in 5 Min. zu erreich., ebenso auch die Dampf.-Anlegest. Pens.-Pr. 5 RM. K. Nebk.

Bad Niederbreisig am Rhein
Privat-Pension Krone.
Bes. gt. Küche, behagl. Zimmer, Gartenhalle, W. C. Pension Mk. 4.50. s594

KURHAUS **Niederbreisig**
Modernster Hotelneubau, direkt verbunden mit dem neuen Badehaus (21 Zellen).
Natürliche Kohlensäure-Thermalbäder.
Ueberraschende Heilerfolge bei Herz-, Gallen-, Leber- u. Nierenleid., Stoffwechsel-Erkrank., Zuckerkrh., Gicht, Ischias, Rheuma, Fettsucht, Mag.- u. Darmleid., Nervenerkrank., Blutarmut. Ruf: Amt Brohl Nr. 55.
18tägige Kur zum Festpreis von RM. 150.—
(einschl. Bäder, Kurtaxe u. volle Pension).
DAS ZAUBERSCHLÖSSCHEN AM RHEIN
s80

Rolandseck
Hotel Decker
Jul. Decker, Fernruf 53.
Zimmer ab 2.50, Pension ab Mk. 6.—, Wochenend Mk. 13.—. s22

Erholung am Rhein
In Obst- u. Gartenbaubetrieb, gegenüber dem Siebengebirge, finden 2—4 Personen angenehmen Aufenthalt.
Pens.-Pr. b. 4 reichl. Mahlzeiten M. 4.00. z35 Adolf Zepp, Rolandseck.

Honnef a. Rhein
Pension Haus „Waldfrieden"
Idyll. ruh. sonn. Lage, i. d. Nähe d. Walde, Terrasse m. Blick a. Rhein u. Berge, schatt. Garten m. Liegewiese u. Stübie. Pension 4.50 Mk. (4 Mahlz.), k. Nebenkost. Essen gut u. reichl. A. Weisweiler. z1101

Bad HONNEF am Rhein
Privat-Pension Stüttgen, idyllisch im schönsten Teile Honnefs am romant. Annatal gel. Luft. Zimmer, parkartiger Garten, Liegew. Pension Mk. 4.90, vier Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk. z1146

Leubsdorf am Rhein (bei Linz)
Bahnst.—Strandbad. Pension Wolff, ld. gel. Lage, Glasb. m. Terrasse. Aussicht auf Rhein- u. Ahrtal. Pens. Mk. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frst., k. Nebenk. f. Ver. u. Ges. bes.

Leubsdorf am Rhein
Bahnstation - Strandbad. Priv.-Pension Hochwald, a. Wald gel. Pens. Mk. 4.—, 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk. z1141

Sommerfrische Engehöll
bei Oberwesel am Rhein.
Pension-Restaur. Heinr. Weisbarth
Telefon Amt Oberwesel 9.
Herrl. ruh. Lage, reichhalt. Verpflegung, 4 Mahlz., Pensionspreis Mk. 5.—. z1116

Luftkurort Rengsdorf
b. Neuwied am Rhein **Pens. Haus Viktoria**
Dir. a. Walde geleg., schöne Zim., vorzgl. Vpfl. Tel. 276. Zeitgem. Preise.

Luftkurort Rengsdorf Haus Schmitz
ruh. Lage am Walde und Strandb. Zimmer fl. Wasser, Bad im Hause, reichhalt. Verpfl. Pens. zu zeitgem. Preis. Verlang. Sie Hausprospekt. Fernr. 285. z495

Luftkurort Rengsdorf
Hotel-Pension Kleinmann
Fernsprecher 279.
Prospekte in der Geschäftsstelle. z1109

Luftkurort Bonefeld bei Rengsdorf
Pension Gasth. Heinr. Lücker, direkt a. Walde gel., Höhenluft, schöne Zimmer, Bad im Hause, Pensionspr. bei 4 Mahlz. 5 Mk., ohne Nebenkosten, Autobusverbindung vom Bahnhof Neuwied. Telephon Amt Rengsdorf 256. z1126

Luftkurort Rengsdorf
Bahnstation Neuwied am Rhein.
Privat-Pension Biorin,
dir. a. Walde gel. (ruh. Lage) Vorzügl. Verpflegung bei mäß. Preisen. Tel. 321. Garten mit Liegestühlen. s413

Luftkurort Vallendar. z1133
Altrenomm. Weinhaus Zum Vater Rhein. Gute, selbstgezog. Weine, bürgerl. Küche, Fremd.-Pens. Mk. 4.50. Schatt. Gart., Gar.

Straßenhaus
i. Westerwald, bei Rengsdorf. Hochwald — Strandbad.
Priv.-Pension E. Reinhard, angen. ruh. Aufenth. Zimm. m. fl. Wass., Bad, Pens. Mk. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühstück, einschl. aller Nebenk. z1125

Roßbach a. d. Wied
Post Linz (Rhld.) s425
b. Waldbreitbach (Westerwald). Buchen- u. Fichtenhochw. Schwimm-, Bad-, Ruder- und Angelsport.
Priv.-Pens. Haus Wiedperle
Pens. RM. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühst. Keine Nebenk. Sonn. Zim. m. fl. Wass. Bad i. Hse. Autob. Fernr. 257 Amt Waldbreitbach. Hausprospekt gratis.

Privat-Landaufenthalt in sehr ruh., waldreich. Gegend im Westerwald. Pens.-Preis p. Tag RM. 3.50 o. 3.—, bei reichl. guter Verpflega., 4 Mahlz., Milch ohne Berechn. Erholungsheim Harth, Wölfscheid, Oberpleis-Land, Bahnstat. Kodingen. s607

Hardert 20 Min. von **Rengsdorf**
Hotel Pens. „Zur Linde". Bes. Fr. Altdorf. Tel. 251 Rengsd. Altbek. Haus, beste Verpfl., alle Zimm. 4.50 Mk. v. Pfingsten ab 4.50 u. 5 Mk. b. 4 Mahlz. garniert. Frühst. Mitten im Hochwald geleg. Gart. u. Liegew. Strandbad Rengsd. 20 Min. entfernt. Zim. m. fl. Wasser. Gr. Saal, geeignet f. Vereine u. Gesellschaft. Autoverbindung von Neuwied ab. s198

Waldhaus Johannisberg
Altenkirchen im Westerwald.
Wasser u. Liegewiese a. Hause, dir. i. Walde geleg., zwangloser Familienaufenth. Gute Verpfl., 4 Mahlz. Pens. v. 4.00 an, ohne Nebenk. Trinkquelle beim Hause.

Restaurant-Pension Sonnenhof. Bes. Joh. Leuich. z16
Damscheid bei Oberwesel a. Rh.
Tel. 127, Amt Oberwesel, bietet sein. Gästen angen., ruh. Aufenth. Pensionspr. bei gut. u. reichl. Verpflega. RM. 4.50, Postautoverb. ab Bahnh. Oberwesel od. b. eig. Fuhrw. Man verl. Prosp.

LORCH a. Rhein z112
Ich biete Erholungsuch. angen., ruhigen Aufenth. in sehr schön. Rheinstädtchen. Z. m. Frühst. RM. 2.50, Volle Pens. n. Ver. FrauTh. Barth, Lorch a. Rh., Kamillenst. 2

Ferien am Rhein
(Priv.). Erstkl. Kost, 4 Mahlzeiten, keine Nebenkosten. Preis RM. 4.—. s84
Wilhelm Heil, Vallendar b. Koblenz.

Besucht die neueröffnete s844
Bahnhofsterrasse Rolandseck
Schönster Blick auf Rhein, Rolandsbogen und Siebengebirge. Guter bürgerl. Mittagstisch ab Mk. 1.50. Täglich Kaffee mit Zutaten. Parkplatz für 100 Wagen. — M. Müller
von Mai 1926 bis Mai 1930 Besitzer der Markusmühle.

Die Fremdenheime s498
Bad Godesberg
verbürgen allen Gästen gute Unterkunft und vorzügl. Verpflegung bei zeitgemäßen Preisen Auskunft und Prospekt gratis durch den
Verband Godesberger Fremdenheime.

Sommerfrische Strassenhaus
b. Rengsdorf, Westerwald, 400 Meter hoch.
Herrliche Lage, direkt am Walde gelegen.
Hotel-Pension zur Post
Bes.: W. NOLL. — Größt. u. modernst. Haus am Platze. Zim. mit Zentrhz. u. fl. kalt. u. warm. Wass. Gemütl. Aufenth.-Räume, Terrasse mit schön. Aussicht. Schwimmbad 10 Min. v. Hause entf. Voll. Pensionspreis bei 4 Mahlz. u. einschl. all. Nebenkosten 5 Mk., ab 15. 5.50. Reichl. Verpfleg. Garniertes Frühstück. Preiswertes Wochenende. — Verlangen Sie Prospekt. — Tel. Rengsdorf 336. — Garage. z1124

Waldbreitbach-Wied
im rhein. Westerwald s445
Luftkurort in reizender Umgebung. Berge und Wälder, Täler und Wasser, Fischerei und Wassersport. Schwimm-, Luft- und Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad a. d. Wied. Pensionspreis von 4.50 RM. an bei 4 Mahlzeiten. Kein Bedienungszuschlag. Prospekte versendet der Verk.-Verein.

Unkel a. Rhein
Angenehmer, ruhiger Aufenthalt
im Hotel Scheurener Hof, Zum rhein. Wuppertal
gutbürgerliches Haus. Pension RM. 4.— ohne Nebenkosten (4 Mahlzeiten, garniertes Frühstück). — Bad im Hause. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung. z1104

Kruppsches Erholungshaus Sayn
bei Engers am Rhein
herrlich im Saynial in waldreicher Umgebung gelegen, bietet angenehmen, billigen Sommeraufenthalt.
Geeignetes Wochenendziel.
Vorzügliche Verpflegung und Getränke. — 85 Betten.
— Neuerbautes, mustergültiges Schwimmbad. —
Prospekte und Auskunft durch die Hausverwaltung. s95

Bad-Salzig am Rhein z1120
Hotel-Pens. Römertal, Bes. A. Bach jr., Fnr. 283, Boppard. Altbek. Haus, beste Verpfl. Pens. M. 5.-, garn. Frühst., keine Nebnk. Keine Aufnahme v. Mitgl. der Landesvers. u. Kr'kassen.

Luftkurort Hardert
2 km von Rengsdorf, Gasthof u. Pension Puderbach, biet. Sommerfrischlern angen. Aufenth. bei bekannt vorzügl. Verpflega. (4 Mahlz.) Pensionspr. 4.50 Mk. einschl. Nebenkost. Große Gartenanlagen u. Liegewiesen. Autoverb. ab Bahnhof Neuwied. Tel. Amt Rengsdorf Nr. 353. z1149

Hardert bei Rengsdorf
Pens. Haus Forst, Inh. Ernst Puderbach. Mod. Familienheim. Schönste Lage am Platze. Staubfr. separate Südlage am Walde. Sonn. Zim. Waldterrasse. Strandbad Rengsd. 15 Min. Liegewiese. Pension RM. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühst. Keine Nebenk. Fernruf 323 Rengsdorf. z1147

Bad Neuenahr
Kur- u. Erholungsbedürftige finden frdl. Aufnahme in bürg. Privatpension. Pensionspreis bei 4 Mahlzeiten 4.50 Mk. Diät 5.50 Mk. s61
Villa Andrea, Mittelstr. Nr. 3. z61

Siebengebirge.
7 Sommergäste find. liebev. Aufn. in Privathaus, direkt am Oelberg geleg. Volle Pension (4 Mahlz.) RM. 4.-, K. Nebenk. Frau Agn. Klasen, Steinringen s127, bei Heisterbacherrott.

Erholungsaufenthalt-Sommerfrische Zinhain im Westerwald.
Höhenluft, rein und würzig, 500 m ü. d. M., schöne Spazierwege, Laub- und Nadelwälder in nächster Umgebung, wunderb. Aussichtspunkte, angenehme Halbtagesausflüge, Badegelegenh. jed. Art, Bahnhof 10 Min. Tagespreis 4 M. Auskunft: Verkehrsverein Zinhain, Marienberg Land (Westerwald). z120

Sommergäste, Erholungsbed.
finden in ruhiger Lage gegenüb. d. Siebengeb. u. Königsw. ½ Stunde v. Rhein Aufn. bei bill., gut. Verpflegung. s706 H. Luhmer, Mühle, Niederbachem, Telef. Amt Godesberg 639. Autobusverkehr.

Besucht
Bad Tönnisstein i. Brohltal
Berühmte altbekannte Heilquellen. Unterkunft: „Haus Friede", Pens.-Preis 5.75 RM. Keine Kurtaxe. s134

Hotel zum Hirsch
Boppard
Pension RM. 6.50 bis RM. 9.—, s121 Wochenend RM. 13.— b. 16.—.

Bad Nauheim
Schöne Zimmer, Gute Verpflegung von M. 4.50 an. Mörler, Johannisstr. 30, Tel. 2458

Wiesbaden Hotel Dahlheim,
Taunusstr. 15, gegenüber dem Kochbrunn. gutbürgl. Haus, vorzügl. Verpfl., fl. Wass., Pension von Mk. 7.— an. Fernruf 27161. Bes.: Wilh. Koch. s465

Luftkurort Hohenstein i. Taunus
15 Minuten von Bad Schwalbach entfernt.
Hotel-Pension Burg Hohenstein
am Wald gelegen, ruhige freie Lage, bietet bei reichhaltiger Verpflegung angenehmen Aufenthalt. — Bad im Hause. — Pension von Mk. 4.50 an. (4 Mahlzeiten). Liegewiese und Garage. Terrasse. — Neuer Inhaber: W. Weber, langjähriger Oberkellner „Diana", Kissingen. s533

Besucht den Luftkurort Lütz, Mosel
Bahnstation Müden. — Herrlich und billig.
Hotel-Pension Röhrig, Lütz
(Mosel), Kreis Cochem. Pensionspreis RM. 4.— bei 4 Mahlz., keine Nebenkosten. Fruf: Carden 31. Verlg. Sie sof. Prospekte.

Wohin? nach Dollendorf a. Rhein

Oberdollendorf
Richarz Wein- u. Kaffeehaus, Inh. Adam Richarz. Fernr. 206.
Gasthof u. Pens. Broel Inh. Jos. Broel Fernruf 414.
Peter Rösen, Gasth. u. Pens. zur Krone Fernruf 511.
Gasth. u. Pension zum Petersberg, Inh. Ferd. Thiebes, Fernr. 334.
Gasth. u. Pension Bungertshof, K. Gratzfeld, Fernr. 235.
Gasth. u. Pens. z. Siebengebirg., Inh. Wwe. Joh. Schmitz, Fernr. 196.

Römlinghoven
Sommerfrische am Siebengebirge Strandbad
Post Oberdollendorf a. Rh. Prosp. durch den Verkehrsverein Fnspr. Anschl.: Amt Königswinter.

Privat-Pensionen
Oberdollendorf: Ringen, Haus Heinzelmann, J. Wolff, Kondit. Schmitt, Schmitz, Zur Linde
Niederdollendorf: Weber, Lindlar, Adrian, Wirz s504/24

Niederdollendorf
Hotel u. Pension Villa Magneta, dir. a. Rhein, Godesberg gegenüb.
Hotel und Pension P. Schäfer
Gasth. u. Weingut Brederhof, Fernruf 241.
Römlinghoven
Gasth. u. Pension Zur schönen Aussicht J. Richarz. Fnr. 474.
Gasth. u. Pens. Mühlenhof, Bes. Rumler-Richarz. Fernr. 214.
Gasth. u. Pens. Tant Traut, P. Thienes, Fernruf 348.

Kurbad Sinzig am Rhein Eisenfreies Mineralwasser
Ruhiges, gutes Pensionshaus, Kohlensaure Thermal-Quelle. Aerztlich empfohlen, heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias, Zucker-, Nieren-, Blasen- und Frauenleiden. Freie Trinkkur. Keine Kurtaxe. Bäder 1 Mk. Liegt in der gold. Meile zwischen Remagen u. Neuenahr. Romantische Lage in 20 Morgen großen idyll. Parkanlag., Liegew., Liegestühle. Volle Pension (Zimm. mit fließ. Wasser) 5.50 Mk. s461 Bäder im Hause. — Bes. C. Baum, Lieferung von Heil- und Tafelwasser.



Ein entzückendes neues Schwimmbad
finden Sie in Rengsdorf. Dort können Sie frische Kraft schöpfen. Die würzige, reine Höhenluft der uralten Wälder erquickt Herz und Nerven. Nur 1 D-Zug-Stunde von Köln entfernt (Station Neuwied). Wollen Sie einmal wirklich ausspannen, suchen Sie Erhol., dann fahren Sie nach
Rengsdorf im Westerwald. s359
Auskunft und Prospekte durch die Kurverwaltung.

Bad Neuenahr
Priv.-Pens. Frickel
Ruh. Lage, gute reichl. Verpfl. Pens. 5.M 4 Mahlz., garn. Frühst. Diät 5.50.M z1142

Linz am Rhein
Hotel-Restaur. Nassauer Hof
Inh. Rich. Wegner. z1134
Fernruf 368 Linz-Rhein, Burgplatz. Vollständ. renoviert. Sämtl. Zimmer mit fl. warm. u. kalt. Wasser. Zentralheizung. Garage frei. Gute preisw. Küche. Pens. 6.M

Sommerfrische bei **Bad Neuenahr**
im Ahrtal. z1131
Wald in 2 Min. erreichb., u. herrl. gel. 20 Min. v. Bad Neuenahr. Pens.-Preis b. gut u. reichl. Verpfl. 4.M Josef Schneider, Gimmingen b. Bad Neuenahr, unbef. Geb.

Heimersheim a. d. Ahr
20 Min. v. Bad Neuenahr u. d. Thermalbad Bodendorf. Privat-Pens. A. Alfter. Beste Verpfl. Frdl. Z., Gart., Liegest. Pensionspr. 4 RM. (4 Mahlz.) garniert. Frühstück. Keine Nebenkosten. z1150

Sommergäste
find. frdl. Aufnahme bei guter Verpflea. im schönen z136
Niederlahnstein
am Rhein, Pensionspr. 4.25 RM. Haus Daheim, Marktstraße 81.

Pfingstausflügler, Sommergäste finden frdl. Aufn. i. d. rom. Ehrbachklamm a. Fk. b. Burg Schöneck. Ruh. Lage inm. herrl. Waldg. u. Spazierg. Freibad. Liegew. — Pens.-Pr. 4 Mahlz. 4.M
Gsth. z. Burg Schöneck Bes. Johann Röser, Post Halsenbach bei Boppard a. Rh. z131

Engelsburg
a. Rh. bei Bacharach Gr. Rheinterr. m. Last. Pens. RM. 4.50—5.00, 4 Mahlz., Bad, fl. Wass. Verl. Prospekt. s87

Cond
gegenüber Cochem an der Mosel.
Privathaus Schneiß, Höhenl., frdl. Zim., Balk. u. Terrasse, fl. Wass., Bad i. Hse. Blick ins Moseltal. Liegew. Gute Verpfl. Pensionspreis, vier Mahlz., 4.50 Mk. z96

Siegburg Hotel zum Stern Wochenende s72

Weinähr,
im schön. Gelbachtal geleg., 15 Minut. v. Bahnhof Obernhof a. d. Lahn. z124 Gasthaus u. Pension Jos. Kaps. Teleph. Nassau 232. Pens. 4.50.

Angen. Aufenthalt biet. Privat-Pension
Haus Gonneck,
Cond gegenüb. Cochem
a. d. Mosel. Bad, fl. Wasser, Zentralhzg., herrl. Höhenl. u. Ausblick. Schöne Terrasse u. Liegew. Bek. als Ia Küche, Ia Keller. 4 Mahlz. v. 4.50 Mk. an. K. Nebenkosten z119 Frau K. Immig.

Privatpension mit best. Verpfleg., Gelegenh. zu Luft-, Sonn.- u. Moselbad. Idyll. gelegen. z114
Löferhof, Löf, Mosel.

Bad Nauheim
Pens. z. Taunus
gutbgl. Haus. Zim. m. Pens. 5 Mk. s58

Luftkurort Bahnhst. Halsenbach
Hotel Jägerhof
dir. a. Walde gel. a. d. Gebirgsbahn Boppard-Simmern, 486 m hoch, 15 Min. v. d. Lamscheider Stahlquelle. Zim. m. fl. kalt. u. warm. Wasser, kohlensäurehalt. Bäder für Gäste Trinkkuren gratis. Neuzeitige Bundeskegelbahn, Garage. s481

Restaurant-Pension „Zum Taunus",
Bad Kreuznach
Mühlenstr. 66. Tel. 1282. Zim. mit voller erstkl. Verpfl. (4 Mahlz.) v. 4 Mk. an. z1183

Braubach a. Rh. Priv.-Pens. Priesteroth.
In Villa unmittelb. a. Rhein, dir. am Strandbad, inmitt. herrl. Obstgärt., ruh. Lage, a. ein. der schönst. Stell. a. Mittelrhein. Fl. Wass., eig. Wein- u. Obstbau. Pens. M.5.-, 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk.

Gasthaus zur Loreley
Besitzer J. Menges Wwe.,
St. Goarshausen, Rh.
dir. a. Rh. gel., sch. Fremdenz., bek. d. gute Küche, Pens.-Pr. 5.— p. T., 4 Mahlz. z1127

Boppard die Perle am Rhein!
Privat-Pension Martin, Parkstr. 15, Fernr. 385, ruh. Lage i. d. Nähe d. Wald. u. Rhein, sonn. Garten, Liegewiese, bedeckte Terrasse, Zim. m. fl. Wasser, reichh. gute Verpflea., eigene Schlachtung. Pens. Mk. 5.—, garn. Frühst., k. Nebenkost. s464

Boppard am Rhein
Privatpens. u. Metzgerei Kahn
Steinstr. 21, Fernr. 209, 1 Min. v. Rhein, Sonn. behagl. Zim. m. fl. Wasser, Heiz., Bad, reichl. Verpfl. Pension RM. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühstück. K. Nebenk. — Verlangen Sie Hausprospekt. z1112

Boppard am Rhein
Weinhaus u. Pens. P. Wagner, gutbürg. Haus, Zimm. m. fließ. Wass., eig. Schlacht. Fernr. 342. Pens. RM. 5 (garn. Frühst., keine Nebk.) Für Ver. u. Klubs Gesellsch.-Z.



Erstkl. Hotel m. all. Komf. d. Neuzeit. Außerd. Verpfl. 110 Bett. Herrl. Lage, direkt a. Walde. Aerztl. empf. Vorteilh. Wochenende. Prosp. Tel. 231. Postauto und Bahn ab Bingerbrück. A. Kinast. s30

Pension Schützenhof,
Traben-Trarbach Bad Wildstein
Herrl. Gartenanlagen, Liegewiesen, Bad in fl. Wasser am Wald gelegen. Ia Verpflegung. Preis 4.50 RM. Großer Saal f. Vereine, 4 Mahlz., garn. Frühstück. s574

Luftkurort Lütz a. d. Mosel. Bahnst. Müden schöne waldreiche Gegend.
Gasth. zur Post u. Pension von Alovs Philippsen.
Bahnst. Müden, schöne waldr. Gegend, Pens.-Preis 4 M. ohne jegl. Nebenkosten, (4 Mahlzeiten, garniertes Frühstück). — Fernr. Amt Carden, Nebenstelle Lütz. s421

Kurhotel und Frankfurter Hof
Falkenstein i. T. s160
dem schönstgeleg. Höhenluftkurort d. Vordertaunus. Neuzeitl. einger. Haus. Prospekt wird auf Wunsch gern übersandt. Pens. 5.50—6.50 M. Fernr. Königstein 104

Wiesbaden: Central-Hotel
Nächstes Hotel am Bahnhof.
Mäßige Preise. Telephon 268 58. s466

Wiesbaden / Hotel Petri
Taunusstr. 43, am Kochbrunnen. Zimmer v. RM. 2.50, 3.50, Pens. RM. 6.-, 7.-. Ztrlhz. Aufzug. fließ. Wasser. s467

Pens. Villa Jung, Schlangenbad i. T.
freie, ruhige Lage, schöner Gart., frdl. Zimm. Pension von RM 5.50 an. s531

Rheingauer Hof Schlangenbad i. T. Inh. Jak. Becker.
Gut bürgerl. Hotel-Restaurant. Pension ab M. 5. Rheing. Naturweine. Dortmd. Bier u. Buschbräu. Garage. Tel. Nr. 96.

Hotel Kaiserhof Schlangenbad im Taunus.
Neuer Inh. A. Ilser. — Altes, bestbekanntes Haus in herrl. Lage. Großer, schatt. Garten m. Terrassen-Restaurant. Pension von Mk. 5.— an. Fernspr. 50. s578

Niederdollendorf a. Rhein
bürgerl. Privat-Pension Wirz, 2 Min. v. Badestrand gel., sonn. Zimm., fl. Wass., Bad, eig. Weinbau. Pens. Mk. 4.50 bis Mk. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühstück. — K. Nebenk. Tel. 173, Amt Königsw. s484

Rest.-Pens. „Zum Petersberg"
Oberdollendorf
direkt am Aufgang d. Petersberges, in d. Nähe d. Rheines u. Strandbad, geleg. Schön. Fremdenzimm., fl. Wasser, Bad i. Hause. — Garage. — Pension Mk. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühst. Bes. Ferd. Thiebes, Fernr. 334, Amt Königswinter. z1117

Unkel am Rhein
Haus Christine, z1137
Angen. Aufenth. Geb. Halle. Schöne gel. freie Lage, 5 Min. v. Rh. Anerk. sehr gute Verpfl. Pens. 4.M, Doppelz. 7.50.M, 4 Mahlz. Wochenende 6-8.M einschl. Bed. Z. m. fl. W.

Vorzügliche Erholung
verbürgt Ihnen eine Kur im
Naturheilbad Diez
Licht-, Luft-, Wasser- u. Lehmbäder. Gymnastik. Diät- und Rohkostküche. Fachinger Brunnenkuren. Aerztl. Leitung. Niedrige Preise. Herrliche Lage i. romant. Lahntal. Prospekte durch d. Felkebad Diez G.m.b.H., Diez. s141

Müden/Mosel Gasthaus Lewenig.
dir. an d. Mosel gel. Schöner schatt. Gart. m. Kegelb. Fremdenpension. Gute bürgl. Küche, Selbstgez. Weine, Bootsunterkunft. Paddelbootanlegest. Telef. Amt Carden 147

Hausen a. d. Wied Priv.-Pens. Georg Seibert.
Anerk. gutes Haus. Herrl. Lage. Fischereimöglichk. Reichhalt. Verpfl. 4 Mahlzeit., garn. Frühst. Pens. Mk. 4.—, Garage. Telef. Waldbreitbach 310. s598

Lieser a. d. Mosel
Strandbad, herrliche Spaziergänge. s570
Privat-Pension Hartmann
direkt an der Mosel geleg., gr. Moselterrassen, Liegestühle, Zimmer m. fl. Wasser, Bad i. Hause, Zentralheiz. Pension 4.50 RM., 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück.

Traben-Trarbach, Mosel
Hotel u. Fremdenpension Marx. Gutbürg. Haus, sonn. Zim., Terrasse, Garten mit Liegew., eig. Weinbau u. Landwirtsch., geeign. f. Vereine. Für Kegelklubs 24 Mtr. Parkettkegelbahn. Pensionspr. m. Nachm.-Kaffee 4.50—5 Mk. Tel. 389. s591

Alken a. d. Mosel
Privat-Pens. Jak. Ackermann
Gute reichl. Verpfl., sonn. Zimmer, Pens. 4 Mk. (4 Mahlz., garn. Frühstück). z99



Gasthaus Moselheim
gegenüber Moselkern. Tel. Amt Hatzenport 231. Herrl. Lage direkt a. d. Mosel u. am Wald gelegen. Fischerei-, Bad- und Wassersportgelegenh. Angelgeräte stehen kostenlos zur Verfügung. Beste Verpfleg. Pension Mark 4.50. z1118

Traben-Trarbach. Fremdenpens. Hotel „Zur Gräfsmühle"
im wildromant. Kautenbachtal gel., gute bürg. Küche, eig. Weine, Zimmer m. fließ. Wasser, Garage, Garten m. Liegestühlen, Nähe des Thermalbades. Telephon 331. Pensionspreis von RM. 4.50 an. s569

Luftkurort Treis an der Mosel
Gasthaus Klaus, sonnige Zimmer, ruh. Lage, Balkon, gut bürgerliche Küche, 4 Mahlzt. Pension Mk. 4.50. Forellenfischerei. Tel. Amt Carden 100. z1105

Enkirch (Mosel)
die herrl. i. Großbachtal gel. Restauration u. Sommerfrische „Neumühle" bietet ihr. Gästen bei best. u. reichl. Verpfleg. angen. Aufenth. Groß., schatt. Garten. Liegestühle. Waldr. Umgeb. Eig. Weinbau. Eig. Milchwirtschaft. Gedeckte Terrasse. Der Zeit entsprech. Preis. Keine Nebenkosten. s68

Brodenbach a. d. Mosel
Priv.-Pension Haus Rath. s561
Pens. RM. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühst.

Hatzenport a. d. Mosel
Pension J. Eduard Kranz. z148
Pension 5 RM. 4 Mahlzeiten, ohne jede Nebenk. Zimm. m. fl. Wasser, Bad im Hause, gr. schattiger Garten, Liegewiese, Autogarage, eigen. Weinbau. Fernruf 233.

Erden/Mosel
Privat-Pension „Haus Burgberg"
Mittelpunkt Bernkastel u. Trarbach. Mod. Fremdenzim., fließ. Wass., Terrasse mit Blick auf Mosel u. Felspartie des s117
Erdener Treppchens
Ia Küche, vier Mahlz. 4.50 und 5.— RM.

Luftkurort Lütz Mosel Bahnst. Müden
Gasthaus zur Lützer Schweiz. Ang. Auf., gutbürg. Küche, eig. Forellenfisch. Waldreiche Gebirgsgeg. Pens. b. 4 Mahlz. M 4. Liegew. Fernruf Carden 123. Prosp. s603

MOSELHAUS SELZER
MÜLHEIM (Mosel)
Fernr. 7. Fremdenpension m. gedeckt. u. off. Moselterrasse. Gr. Garten, Liegewiese, Strandb. u. Bootanlegest. Schönste Mittelmoselgegend bei Berncastel. Anerk. erstkl. in Küche u. Keller. Pensionspreis RM. 5.-. Prospekt zu Diensten. s633

Gasthof i. Liesertal Besitzer: Jak. Thiel
Maring (Mosel), Tel. Amt Bernkastel 24. Schöne Fremdenzim., gute Küche, herrl. Lage. Liegewiese. Weine eigenen Wachstums. Pensionspreis 4 Mk. z1136

BAD KREUZNACH heilt FRAUEN GICHT RHEUMA
Pension ab M. 5.-, im Kurhaus-Palasthotel ab M. 12.-, (in Vor- u. Nachsaison ab M. 10.-)
Billige Pauschalkuren ab M. 245.—. b152

Thermen, Wald und Ruh' in SCHLANGENBAD 1. Pauschale bis 15.V. 189.- ab 16.5. 238.- f. 4 Wochen 170.- f. Wochen

Streife durch Thüringer Land

Das schönste deutsche Mittelgebirge — Solbäder und Luftkurorte von teils internationalem Ruf — Auf historischem Boden

Unstreitig ist Thüringen das romantikgesegnetste deutsche Mittelgebirge, die herrliche Landschaft, die wie keine andere zu fröhlicher Wanderung, zu köstlicher sommerlicher Erholung tausende anlockt. Die meilenweiten Tannenwälder, die schönen Buchen- und anderen Laubholzbestände der wohlgeformten Bergzüge, die alten Stätten der Kultur und die Burgen auf den Höhen bilden zusammen ein Eldorado für den Sommergast. So ist's überall in Thüringens Landen gar wohl bestellt um den, der nach den Sorgen und Mühen der Jahresarbeit im schönsten deutschen Waldgebiet Erholung sucht. Alle die Kurort und Bäder aufzuführen, die in Thüringens gesegneter Landschaft liegen, würde zu weit gehen, aber die bekanntesten seien doch erwähnt. Eine Reihe Solbäder, die durch ihre Erfolge bei Katarrhen der Atmungsorgane, bei Rheumatismus, Gicht und Nervenleiden, bei Frauenkrankheiten und Schwächezuständen, bei Skrofulose, englischer Krankheit, Blutarmut usw. bekannt wurden, liegen in Thüringen. **Dürrenberg** mit seinen 1821 Meter langen, 9 bis 10 Meter hohen Gradieranlagen, **Bad Kösen**, das anmutig im lieblichen Saaletal nahe der thüringischen Pforte gelegen ist, mit bedeutenden Sanatorien, **Bad Sulza** im romantischen Talkessel der Ilm, von Bergen umgeben. Von dort aus lassen sich bequeme Ausflüge nach der Rudelsburg, nach Weimar, in das Saaletal nach den Dornburgschlössern und nach Jena machen. Auch hier sind Heilerfolge bei Skrofulose, Rachitis, Gicht, Herzmuskelschwäche, Leberschwellung usw. Zwischen dem Südwestabhang des Thüringer Waldes und dem Nordabhang der vorderen Röhn von Eisenach 35 Minuten Bahnfahrt entfernt, liegt in mildem Höhenklima **Bad Salzungen**. Das herrlich am See gelegene Kurhaus mit großem Kursaal und Kurtheater ist der Mittelpunkt frohen Badetreibens. Mit am schönsten ist die Lage des **Bades Berka**, in dessen Nähe bekanntlich das Reichsehrenmal errichtet werden soll. Umgeben von prächtigen Laub- und Nadelholzwäldern, ist Berka schon 1813 auf Goethes Anregung durch Herzog Karl August als Kurort gegründet. Das milde, angenehme Klima in Verbindung mit der reinen Waldluft macht Berka zu einem gesuchten Luftkurort. Ein besonderes Kurmittel ist die schwefel- und eisenhaltige Karl-August-Quelle, die zu Trinkkuren benutzt wird. Im Schwarzatal ist **Bad Blankenburg** ein Kurort, der sich zum ersten deutschen Sportbad entwickelt hat, und **Schwarzburg** mit dem herrlichen Blick vom Trippstein aus.

Wer reine Höhenluft liebt und geräuschvollem Kurleben abhold ist, der besuche **Masserberg**. Die erfrischende, belebende Höhenluft bewährt sich bei körperlichen und nervösen Erschöpfungszuständen aller Art, bei chronischen Katarrhen usw. Zur Nachkur der Bäder von Kissingen, Wiesbaden, Bad Elster, Nauheim, Karlsbad, Wildungen, Baden-Baden usw. ist Masserberg besonders geeignet und beliebt.

Am Fuße des Kickelhahns (861 Meter) inmitten bewaldeter Berge liegt im Tale der Ilm die Goethestadt, **Bad Ilmenau**. Auf dem Friedhof ruht Corona Schröter, die gefeierte Iphigenie-Darstellerin (gestorben 1802). Mit den beiden vorgenannten Kurorten ist **Oberhof**, nahe dem Rennsteig und den höchsten Gipfeln des Gebirges, dem Beerberg (984 Meter) und Schneekopf (976 Meter), gelegen, der meistbesuchte Höhenluftkurort und Wintersportplatz in Thüringen. Das Klima in Oberhof ist eines der mildesten Mitteldeutschlands. Herrliche, ausgedehnte Fichtenwaldungen, durchzogen von einer großen Anzahl gut gepflegter Spazierwege, stempeln Oberhof zu einem der für Sommer- und Winterkuren gleich vorzüglich geeigneten Luftkurorte. Durch die während des ganzen Winters günstige gleichmäßige Schneelage und durch vorzüglich angelegte Sportbahnen ist die Ausübung jeglichen Wintersports möglich.

Am Fuße des Inselberges liegt **Friedrichroda**, ebenfalls bedeutender Wintersportplatz. Ein altertümlicher Ort, mit dem schönen Schloß Reinhardtsbrunn, der Sommersitz des früheren Herzogs von Coburg-Gotha. Weiter seien erwähnt **Bad Liebenstein**, **Bad Tal-Heiligenstein**, **Zella-Mehlis** und **Ruhla** als bekannte Orte im Thüringer Land, die liebste Stadt aber ist **Eisenach** mit der **Wartburg**. Was Heidelberg für den Süden ist, das ist Eisenach für Mitteldeutschland, das Reiseziel, das alljährlich von über einer Million Reiselustigen aufgesucht wird, nicht zuletzt seiner historischen Stätten wegen (Bachs Geburtshaus, Lutherhaus, Wartburg der hl. Elisabeth usw.).

Wer das Thüringer Land sich als Reise- oder Wanderziel ausersehen hat, der wird an Körper und Geist erfrischt, mit lieblichen Bildern aus herrlichem deutschem Mittelgebirge in der Erinnerung, seiner Arbeit wieder freudig nachgehen. Wer in den reizvollen Tälern der Ilm oder auf den waldgekrönten Höhen der Thüringer Lande seine Ferien verbrachte, der hat sich eine Erholung bereitet, die ihm zeit seines Lebens ein frohes Erlebnis bleiben wird.



Burgruine Gleichen in Thüringen.

Mittelklasse im Passagierverkehr nach Südamerika.

Wie auf der nordatlantischen Route, so macht sich auch in der Fahrt nach Südamerika die Neigung des Passagierverkehrs, billigere Beförderungsgelegenheiten zu wählen, in zunehmendem Maße geltend. Die **Hamburg-Amerika-Linie** ist diesem in den Zeitverhältnissen begründeten Wunsche vor etwa Jahresfrist durch die Indienststellung ihrer großen, mit modernen Mittelklasse-Einrichtungen versehenen Passagierschiffen „General Osorio", „General San Martin" und „General Artigas" entgegengekommen. Diese Schiffe bieten ihren Fahrgästen in der Mittelklasse eine Reihe eleganter Gesellschaftsräume, behaglich ausgestattete Kabinen, große, geschützte Promenadendecks, Schwimmbad und Wannenbäder, Frisiersalons, Verkaufsstände, Bibliotheken, kurz einen Komfort, wie ihn auch die 1. und 2. Klasse nicht vollständiger zu gewähren vermag.

★ Oberbergisch - Sauerland ★

Haus Sonnenschein
Vornehm., behagl. Fremdenheim, in bevorzugt., staubfr. Lage, Schw'bad beim Hause, mit all. Bequ. (alle Zim. m. fl. Wass.), Bad i. Hause, Ztrhz., Balkon, herrl. Waldg. in nächst. Nähe. Anerk. beste Verpflegung, 4 Mahlz., 4.50
Aug. Kind, Windhagen-Gummersbach
Telephon Gummersbach 918. z1432

Privat-Pension Glietenberg Hülsenbusch bei Gummersbach
nimmt Sommergäste freundlichst auf. — Schöne, waldreiche Gegend, 4 Mahlzeiten, keine Nebenkosten. Preis 4 Mark. z112

Landaufenthalt, z1434 in ruh., waldr. Geg. (Hochwald), i. Oberberg. 10 Min. v. Schloß Gimborn. Reichl. u. gt. Verpfl. Pf.-Pr. 4.‑ Priv.-Pens. Feldecker
Elringhagen bei Gimborn
Kr. Gummersbach, Tel. 97 Marienheide

Sommerfrische „Haus Brächen"
bei Drabenderhöhe bietet Erhol.-Such. in gut einger. Hause (Bad i. Hause) angen. Aufenth. Ruh. Lage, viel Wald, Spiel- u. Liegewiesen. Gute Küche, 4 Mahlzeiten, Mk. 4.— (Aug. 4.50). Keine Nebenkosten. Bahnst. Bielstein, v. dort Postauto. Tel. 238 Bielstein Rhld. Inh. Fr. Stölting. z1446

Erholungsuchende!
In Landhaus, staubfr., direkt a. Walde, in Nähe d. Linge- u. Kerspetalsperre gel., m. Glasveranda, Pavill., Liegewiese u. Badegelegh., finden Sommergäste angen. Aufenth. Ia Verpfl., 4 Mahlz. Pens.-Prs. 4.— bis 4.50 RM. z108
Gerh. Gogarten,
Post Ohl, Bez. Köln, Fernr. Rönsahl 147.

Priv.-Pens. Haus Saurenbach, Grumeth-Niederbierenbach
Bahnst. Wiehl. Nähe Schloß Homb., v. Wald, gr. Obstg., l. Wiese, mod. Strandb. Bad i. H. Vorz. Verpfl., 4 Mhlz. 4.‑ Prosp.

Pension Hein N.-Bierenbach-Wiehl
Fernr. Nümbrecht 56.
Schön. Erholungsaufenth. b. best. Verpfl. Bad im Hause u. schön. Badeteich. z1435

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige finden angenehmen Aufenthalt in der
Privat-Pension H. Weller,
Spreitgen b. Nümbrecht i. Oberberg.
Liegt ruhig, versteckt, mitten in Laub- u. Nadelwald, 5 Min. v. Schloß Homburg. Bad in und außer dem Hause.
Ia Verpflegung. Mäßige Preise. z1481

Privat-Pension Ohlig Drinsahl (Post Nümbrecht)
(Tel. Waldbröl 433) nimmt schon jetzt Ferien- u. Wochenendgäste auf. Behagl. einger. Wohn. mit Heiz. Frdl. Schlafz. m. fl. Wass. Gr. gedeckte Veranda. Erstklass. Verpflegung, beste Referenzen. Schöner Gondelteich 5 Minut. vom Hause. Pens.-Preis von 4.— RM. an. z1443

Sommerfrischler
find. in schöner, gesund., waldr. Geg. in Waldbröl bei best. Verpfleg. (4 Mahlz.) ab 1. 5. 1931 freundl. Aufn. Pens.-Preis 4 Mk. R. auch Kinder auf zu mäß. Preis.
Frau Aug. Breidenbach, Waldbröl
Hochstraße 16

Privat-Pension Geschwister Uesheim
Malzhagen bei Nümbrecht. Ein schön u. bequem eingericht. Haus für Ihre Erholg. finden Sie bei uns.
Von Wald umgeb. Sonn. Veranda, gedeckte Terrasse mit anschl. Baumhof. Elektr. Licht, Bad, Gondelteich u. Strandbad in der Nähe. Bekannt gute Küche. z127
Telefon, öffentl. Malzhagen, Amt Nümbrecht

Auf ins Sauerland!
Pension bei gut bürgerl. Verpfl. in schön. waldr. Gegend, 4 Mahlz., 4 Mk. täglich ohne Nebenk. C. Schmidt, Wiebelsaat, Meinerzh. Eig. Landw. Tel. 493. z59

Privat-Pension Emil Keßler
Freienohl Kreis Arnsberg.
Beste Verpfleg., 4 Mahlz. Bad im Hause. Große sonn. Zimmer. Liegewiese 4 Min. vom Walde. Preis 4.50—5 Mk., keine Nebenkosten. Fernspr. Arnsberg 873. z140

Sol- und Thermalbad Königsborn
Eisenbahnstation Unna u. Unna-Königsborn. Badezeit v. 1. Mai bis 15. Okt. Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Erkrankung der Atmungsorgane, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Neuzeitl. Sole-Inhalat. Mäß. Preise f. Unterkft. u. Bäder. — Badeschrift u. Ausk. unentgeltlich durch die Badeverwaltung in Unna-Königsborn. z44

Gutshof
in schönst. Geg. des Sauerlandes, bietet Sommergäst. frdl. Aufn. bei vorz. Verpflegung. Morg. garn. Frühst., Nachm.-Kaffee m. Kuch. od. Waff. Schön. Gart. Geschl. Veranda, Bad u. alle Bequeml. im Hause. Eig. Freibad. Pens.-Pr. 4 Mk.
Goebel-Pflug, N.-Helden, z149
Fernsprecher 616 Amt Grevenbrück.

Möhnesee
Gasth. u. Pens. Wiegardt, Delecke, Ruf Körbecke 208. Dir. a. See u. Arnsberger Wald gel. Pens. M 4.50. 4 Mhlz. Wochenende fl. M 8.50, gr. M 10. 3 Mt. v. Strbb.

Haus Bosswinkel, Vollme i. W. Jubachsperre.
Waldreiche Gegend im Sauerland; schöne Zimmer, gute Verpfleg. Pension 4.50 M
Telephon 617 Amt Meinerzhagen. z118

Kurhotel Nordenau,
einzig schön gelegen im **Hochsauerland**
(625 bis 842 m), fließend. Wasser. Garage. — Telefon Oberkirchen 76. z35
Vornehmstes Haus am Platze.

Gasthof und Sommerfrische
Anton Häner, Wallefeld
Pensionspreis 4.— bis 4.50 Mk.
Fernruf Engelskirchen 442.
Gutes bürgerliches Haus / Bad im Hause
Eigener Kraftwagen z364
Forellenfischerei / Diätküche.

Bad Sassendorf
heilt Rheuma, Herz-, Nasen- und Halskrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. — Starke Sol- und natürliche Kohlensäurebäder. Inhalatorien, neuest Systems — Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäßige Preise. Auskunft erteilt: Badeverwaltung Bad Sassendorf 3, Kreis Soest in Westf. Fernr. Soest Nr. 29. z138

Hotel „Zur Post" Wiehl
Besitzer: W. PASSMANN. — Fernruf: Amt Bielstein 406.
Erstklassiges Familienhotel Seit 1839.
35 Betten. Zimmer mit fließendem Wasser. Veranda. Große Gartenterrassen. Liegewiese mit Flußbad. Autohallen. Mäß. Preise. Wochenend. Eig. Forellenfisch. Prosp. a. Wunsch. z1437

Sommerfrische Landgut Mühlental b. Marienberghausen
Bahnstat. Wiehl, Postauto, in rein., staubfr. Luft, frei von Autos, allein, ruh. gelegen, bietet bei anerk. gut. Verpfleg. (4×) Gelegenheit, sich schnell u. gründl. zu erholen. Wiesen u. Wald direkt beim Haus, Wasser- u. Luftbäd. ungestört im Freien. Penspr. M. 4.- oh. Nebenk. Juli u. Aug. M. 4.50. z1436



Schmallenberg • Privatpension Rinke
Hochsauerland — bietet erstkl. reichl. Verpfl. z. Preise v. 4.50 M. einschl. all. Nebnk. (4 Mahlz.). Schönste Geg. des Sauerlandes, 5 Minuten vom Walde. Zimmer mit fl. Wasser, Bad, Gesellschaftszimmer, Saal. Eigene Konditorei und Landwirtschaft. — Fernsprecher Nr. 61. z26

Sommerfrischen des romantischen waldreichen Siegerlandes
Kurhaus Rödgen b. Siegen, Tel. Siegen 1520. Am Hochw., 300 m ü.d.M., 40 km Rundbl. i. Geb. Gar., Freibad, Liegew., Pens. 5 M. Pens. Stahlschmidt, Freudenberg-Sieg. waldr. Geg., Freib., P. 5 M. Hotel-Café Dörner, Freudenberg-Sieg. Tel. 412, Pens. 5 M. Pens. Jägerheim, Oberdielfen b. Siegen, waldr. Geg., Pens. 4 M. Gasth.-Sommerfr. Büscher, Burbach Kr. Siegen, ruh. Aufenth., rom. Geg., herrl. Ausfl. zum hoh. Westerw.-Stegskopf. Pens. 5 M. z612,16

Billige Sommeraufenthalte
(Pens. v. M. 4.— an) inmitt. reizvollst. Landschaft, bietet das
schöne Siegtal
Prächt. Wald., blumige Wies. u. rausch. Wasser — alles, was Körper u. Geist erfrischt, ist dem Besuch. geboten. Man verlange kostenlos die hübsch illustr. Werbeschrift mit ihren viel. zweckdienl. Angaben beim Verkehrsverband Siegtal in Betzdorf oder bei den Verkehrsämtern der Orte: Betzdorf — Gebhardshain — Hamm a. Sieg — Hennef — Herchen — Kirchen — Mudersbach — Niederfischbach und Wissen. z117

Landaufenthalt. Erholungsuch. f. frdl. Aufn., sehr ruhige, staubfr. Lage, umg. v. Tann.- u. Hochw., b. g. reichl. Verpfl. Pr. 3.50 Mk. Keine Nebenkosten. z127
Fr. Pflitsch jr.,
Faulmert bei Wiehl.

Erholungsuchende find. frdl. Aufn. in Landhaus ganz i. d. Nähe d. sch. Lingese- u. Bruchertalsp., a. Badegel. i. Hause, sch. luft. Z., Ver., Liegew. Piano. Pens.-Pr. b. 4 Mahlz. 4 M. Himmelf. u. Pfingsten auch frdl. Aufn. z143
Fritz Schürmann, Marienheide, Tel. 77 Amt Marienheide.—

Strandbad Wendholthausen (Sauerland). Sommerg. fd. frdl. Aufn. in sch. waldr. Geg. d. Sauerl. G. reichl. Verpfleg. Eig. Landw. Liegew. b. H. a. Wennefluß. 5 M. b. Strdb. Bad i. H. Prsp. fr. Pens.-Pr. RM. 4.-. Priv.-Haus Klauke-Becker. z123

Angen. Aufenthalt find. Sie im schön. Hoch-Sauerland bei Josef Rüßmann,
Mailar,
Stat. Helminghausen (Sauerland). Eigene Forellenfischerei. — Tagespr. RM. 3.50 b. best. Verpfleg. z553

Privat-Pension **Bergfrieden.** Sommergäste u. Erholungsuch. fd. bill., angen. Unterkunft b. anerk. Ia Verpfleg. 4 Mahlz. Direkt am Walde. Ztr.-Hz. Bad i. H. Pens.-Pr. RM. 3.50, Juli-Aug. 4.— zuzügl. 10%.— Josef Voß, Berghausen, P. Schmallenberg Land. Ruf Schmallenb. 279

Sommerfrischler find. herrl. Aufenth. auf dem Lande an d. Möhnetalsperre bei sehr guter Verpfleg., p. Tag 3.50 RM., Juli, Aug. 3.80 RM. Schöne, geräum., luft. Zimm. Herrl. Aussicht. Anschluß mit d. Kleinbahnauto direkt von Soest bis hier. z87
Gastwirt Ad. Schulte
Theiningsen Soest-Land
Teleph. Körbecke 349.

Luftkurort Wendholthausen (Sauerland). Sommergäste finden frd. Aufn. i. sch. waldr. Geg. Gute reichl. Verpfleg. b. 4 voll. Mahlz. Eig. Landw., Bades., Liegew. i. d. N. v. Str.-B. Prosp. frei. Pens.-Pr. 4 RM. Priv.-Pens. Hochstein (Sifkers).

Sommergäste fd. ang. Landaufth. in ruh., waldr. Geg. d. Sauerlandes b. reichl. Verpfleg. Eig. Landwirtsch. 4 Mahlz. Pr. 3.75 M. Wochenend. Gasthaus u. Pf. a. Post. H. Metten Helden-Sauerld. z142

Pfingsten in Marienheide Bez. Köln
Hotel u. Pension Trommershausen (Inh. Hugo Lurz)
Erstes Haus am Platze. — Gemütl. Logis-Räume; Speisesäle; große Gartenanlagen; Sonnenbadanlage; Liegewiese; Bäder im Hause. — Bekannter Ausflugsort für Gesellschaften und Vereine. — Bahnknotenpunkt: Hagen-Düsseldorf-Köln; 20 Min. von der Lingese- und Bruchertalsperre; Fischerei und Wassersportgelegenheit. — Großer Autopark und Garage vorhanden. — Gute bürgerliche Küche; Ia Biere und Weine. — Spezialität: Forellen, blau mit Butter u. Salzkartoffeln. z1438

Bad Hamm (Westf.)
neuzeitlich eingerichtet.
Heilkräftige Thermalsole (8½% Salz) für **Rheuma und Frauenleiden**
Mai — Oktober z814
Badeschrift durch die Badeverwaltung

Ferienreisende find. frdl. Aufnahme bei sehr guter Verpfleg. Schöne, waldr. Geg. im Oberberg. Pens.-Preis 4 Mk. inkl. b. 4 Mahlzeiten. z29
Restaur. „Zur alten Stube" Inh.: Frau Peter Weber, Holpe, Tel. A. Morsbach 287.

Pens. Waldfrieden. Im schön. berg. Ld., in rein. staubfr. Luft, inmitt. herrl. Wald., in d. N. d. Eifgent. u. Strandb., m. Bd. i. Hse. u. Terr., 15 Min. v. Bhfstat. Berg.-Born, find. Erholgs. frdl. u. liebev. Aufn. bei gut. Verpfl. Tagespr. Hauptsais. ab 16. 6. b. 15. 9 5 Mk. Vor- u. Nachsais. 4.50. Nebenk. f. Fernr. 804. Amt Wermelskirchen. Frau Hilverkus, z65 Bergisch-Born.

Ausflugsort u. Sommerfrische Schnörrenbach
b. Kierspe-Bahnhof. Herrl. a. Wald, Wies. u. Wasser gel. Beste Verpfleg. Wochenend u. Dauerpension. z121

Angen. Erholungs-Aufenth. b. Tag 3 M Gute Verpfleg. z34
Frau Wemerscheid,
Krebsöge Nr. 8

Luftkurort Altenhelden i. W.
Angen. Landaufenth. Herrl. Laub- u. Tann.-W., gr. Garten mit Laube, Liegew. dir. b. Hause, elektr. Licht, Radio, Bad. Gute u. reichl. Verpfleg. Auf Wunsch Milch- und Eierkur. 3.75-4 p. T. Haus Sonne, z151 Bernd. Dunsche.

Für die Pfingstfer. finden Gäste frdl. Aufnahme zu ermäßigten Preisen.
Fr. Hörmann Marienheide
Metzgerei. z43

Erholungsbedürftige
find. angen., ruh. Sommer-Ferienaufenth. im uralten Idyll. Wormbach, Sauerland. Gast- und Landwirt Severin. z146

Starke Therm.-Nat.-Kohlensäure-Solbäder 35° für Herz-, Nerven-, Rheuma-, Frauenleiden, Lähmungen.
Ruhige Lage.
Pauschalkuren.
Pensionspreis 4.— bis 6.— RM.
z60
Bad Waldliesborn i. W.
Badeschr. frei dch. d. Direktion.

Eine gute u. liebevolle Aufnahme finden Sie in einer schönen, waldr. Gegend im Sauerland Bahnstr. Soest—Brilon. Schöner Garten. Badegelegenh. im Hause. Pensionspreis 3.50 Mk. Näh. auf Anfrage. Privat-Pension Frau Franz Höfger,
Welfte, Post Rüthen, Möhne

Herrlich ● Herrlich ● Herrlich
ist es im Paradies des Sauerlandes
NORDENAU Hoch-Sauerland
650-750 m, mit allerbest. Verpfleg., m. Nachm.-Kaffee im
Gasthof und Pension Rötz
zu 4.50 u. 5 M., bis 1. 7. ab 20% mehr. Wochenend billigst. z36
Fernruf 60 Amt Oberkirchen.

Bei allen Anfragen
wolle man auf den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Bezug nehmen

Süddeutschland ★ Alpenländer

Schweigmatt
Höhenluftkurort, Schwarzwald, 800 m ü. d. M.
Pension Alpenblick.
Neuzeitl. einger., teilw. fl. Wasser, Zentr.-Hzg. Pr. m. Nachm.-Kaffee RM. 6.—, Vor- u. Nachsaison RM. 5.—. Eig. Landwirtsch. Bahn- u. Poststation Hausen-Raitbach; Prospekt. W. Schmidt. s558

Gersbach, Schwarzwald, 800 m ü. M.
Café u. Pension A. Mühle.
Gutbürgerl. Haus. Zentr.-Hzg. Pr. m. Nachm.-Kaffee M. 5. Kraftpostlinie Schopfheim-Gersbach. Prosp. s557 Bes.: Jul. Buchleiter.

Schönwald b. Triberg (Schwarzwald) 1000 m über M. s475
Nervenleid. u. Erholungsbed. finden gemütl. Aufenth. in bekannt. **Priv.-Pension Schöne.** Zentr.-Hzg. Pens. v. RM. 5 b. RM. 5.50. Prosp.

Schönwald Stat. Triberg, Schwzw. 1000 m ü. M. Nerv.- u. Höh'kurort
Gasthof Waldpeter, mit Dependance. Liegekur im schönst. Hoch- u. Jungwald. Ideale, ruh., staubfr. u. sonn. Lage. Gelbt. zu Schwimm- u. Luftbad. Pens. v. M. 5 bis 6. Gar., Prosp. **P. Schandelmaier.** s474

Triberg Haus Klein a. Wasserfall
Privat-Zimmer s472
mit Frühstück Mk. 2.50, evtl. m. alleinig. Küchenbenutzung. Sonnige Lage.

Königsfeld Schwarzwald 763 M. ü. M.
Höhenluftkurort s490
Kurhotel Gasthof d. Brüdergemeine
Feinbürgerl. Haus. Prospekte. 100 Betten

Schonach b. Triberg (Schwarzwald), 880—1050 m ü. M.
Privat-Pension Sommerberg. Best empf. Haus. 2 Min. v. Tannenw. Pr. RM. 4.20 b. 4.70 mit fl. Wass., Prosp. **K. Hock.** s473

Luftkurort Calmbach b. Wildbad i. Schw.
Gasthof z. Waldeck
Idyllische, ruhige staubfr. Lage, am Wald; i. d. Enz Badegeleg. Sehr hübsche Zim., voller Pensionspr. 5 Mk. 5 Min. v. Bahn bis Wildbad. Ind. **B. Bleyinger.** s89

Schönau südl. Schwarzwald, zw. Belchen u. Feldberg.
Gasthaus und Pension zum Ochsen.
Pensionspreis RM. 5.50 bis RM. 6.—. Strandbad. Prospekte. **Fr. Kieser.** s565

Kappel (Schwarzw.)
Höllentalbahn, Höhenluftkurort, 900—1200 m ü. d. M. s503
Kurhaus Sternen.
Titisee—Feldberggebiet—Alpenaussicht—gr. Tannenwalder Tennis. Café-Stüble. Fl. Wasser. Pens. b. 5.50 RM. an. Prosp.

Oberprechtal Priv.-Pension Kern, Schwarzwald.
Ia Zim. fl. k. u. w. Wasser, vorzügl. Verpflg. Forellenfisch. Pens.-Pr. mit N.-Kaffee v. 4—4.50 RM., keine Nebenk. s609

Freudenstadt, Württb. Schwarzw.
Gasthof u. Pension zum „See". s542
Gutbürg. Haus. Gute Verpfl. Zentralheiz., Bad. Pens.-Pr. 4.80—5 RM. Tel. 148.

Kurhaus Kniebis-Lamm
(935 m ü. M.), 11 km v. Stat. Freudenstadt i. Schwarzw., bel. Höhenluftkurort. Pns. v. 6 M. an. Prosp. d. Bes. C. Gaisser. Tl. Kniebis-Amt.

Bittelbronn b. Freudenstadt (Württ. Schwarzw.) **Gasthof u. Pens. z. Bahnhof.** Hohenluftkur u. Landaufenth. bei erstkl. Verpfl. Pens. RM. 4.20—4.50. K. Nebenk. Prosp. d. d. **Bes. Aug. Teufel.** s429

Dornstetten, 720 m, b. Freudenstadt (Schwarzw.). **Gasth. u. Pension z. Blume.** Tel. 85. Neuzeitl. u. mit fl. Wass. eing. Zim. a. Haus, gr. Garten zu Luft- u. Sonnenbad. Pens.-Pr. 4.50 RM. (Hauptsaison 5 RM.). Bette Verpfl. Butterküche u. Forell. Prosp. d. Bes. **Fr. Hiller** u. Gen.-Anz. d. St. W.

Gasthof-Pens. Steinwald, 816 m ü. M., 3 Klm. v. Kurstadt Freudenstadt. Rub. Lage mitt. i. herrl. Tannenbuchw. Vorzügl. Verpflg. Pensionspr. v. RM. 4.— an. — Prosp. d. Bes. **H. Eberhardt.** s447

Klein-Enzhof b. Wildbad s457 (Schwarzwald). — **Gasthof und Pension.** Altbek. Haus. Mitten i. Walde. Forellenfischerei, gr. Landwirtschaft. Mäß. Preise. Tel. Wildbad S.A. 435. **Bes. H. Hacker.**

Lenzkirch Schw. Titisee-Feldberggebiet — 850 m ü. M.
Gasthof u. Pension Löwen, nächst d. Walde u. Strandb. Beste Verpfl. Pens.-Pr. RM. 5.50. Gar. Prosp. Tel. 253. **Julius Heß.** s502

Bad Rippoldsau (bad Schwzw.) Gasth. u. Pens. z. „Holzwälderhöhe". Guthgl. Haus. Ruh., staubfr. Lage. Pensprs. v. M. 4.50 an. 15 Min. v. Kurhs. Gut. Autovbd. Tel. 10. Bes. P. Spreng

Bodman - Bodensee
Ideal. Frühj.-Aufenth. Herrl. Baumblüte
Hotel-Pension Linde. s566
7-Tagepr. inkl. Bedienung RM. 40. Prosp.

Ueberlingen am Bodensee **Bad-Hotel**
Erstes Haus am Platze, das ganze Jahr geöffnet. Umgebaut u. neuzeitl. renoviert, fl. Wasser, Zimmer mit Bad. Prachtvoll in großem, schatt. Garten dir. a. See gelegen. Pension. Mäßige Preise. Garage. Tel. 477. **Ind. Bruno Hammer.** s573

Heiligenberg — Bodensee
Familien-Pension „Waldblick". Neu eingericht. Haus. Fl. k. u. w. Wasser. Vorzügl. Verpfl. Pens. 4—4.50 Mk. Tel. 42. Prosp.

Hagnau — Bodensee
Ruhig. Kuraufenthalt. Zimmer m. fl. Wass. Sch. Gart. Pensionspr. v. 4.50 RM. an. Prosp. **Bes. C. Ehrlinspiel.** s569

Angenehmer Aufenthalt in Schlachters bei Lindau am Bodensee.
Waldr. Gegend. Sehr geeignet zu schön. Spaziergängen u. Ausflügen. Gut geführt. Unternehmen. Volle Pension 4.50 RM. empfiehlt sich bestens z139
Gasthof zur Post. Bes. A. Loser.

Villa Urban, Berchtesgaden z133
Herrl. Alpenrundblick v. jedem Zimmer. Gr. Park. Prosp. frei. Bes. **Roggendorf.**

Gries a. Brenner, 1200 M., Tirol
Gasthof Weißes Rößl
60 Betten, neuzeitlich eingerichtet. Gesellschaftsräume, Garten, Liegewiese, Wald, eigene Meierei. Pension 4.80 bis 6.60 Mk. Vor- u. Nachsaison bedeut. ermäßigt. s55

LENZKIRCH bevorzugt.
im Hochschwarzwald 800—1200 m
Kurort des Titisee-Feldberggebiets.
— Modernes Strandbad. —
Sonne — Wasser — Höhenluft und Ruhe. s70
Prospekt A d. Verkehrsbüro u. Verkehrsverein Lenzkirch.

Das Thermalbad Hofgastein die Quelle neuer Jugend u. neuer Gesundheit!
870 m. Tauernbahn. Oesterreich. Thermalbad. (44° C.) in allen Hotels u. Kurhäusern. Berühmte Heilwirkung bei: Arterienverkalkung, Altersgebrechen, Nervenleiden, Gicht, Rheuma, Ischias, innere Drüsenerkrank. usw. Volle Pension 12—32 S. Auskünfte u. Prospekte durch alle Verkehrsbüros und durch die **KURKOMMISSION HOFGASTEIN, POSTFACH 17**

JODBAD TÖLZ Höhenkurort (700 m) mit subalpinem Klima, gegen Adernverkalkg., Bluthochdr., Asthma usw. zu günst. Bedg., enthaltd. Arzt, wöch. 3 Bäder, Trink- u. Kurkarte und volle Pens. Modernes Haus. — Prospekte. **Pauschalkuren** **Kurheim San.-Rat Dr. Fruth**

Zell im Zillertal (Tirol) 575 m üb. M.
In sonniger, windgeschützter Lage herrl. Bergwald-Spaziergänge, Touristenstation, Sportplatz, Schwimmbad, Platzkonzerte, Nationalgesänge u. Schuhplattler. Pens. v. 4—6 Mk. Auskunft und Prosp. gratis durch den Verkehrsverein und die Gasthöfe.
Gasthof Bräu (70 Bett.) ● **Hotel-Pens. Post** (48) ● **Gasthof Schneeberger—Zellerhof** (45) ● **Rieser's Gasthof** (32) ● **Gasthof Tiroler Heim** (17) ● **Gasthof Waldheim** (14) ● **Gasthof Daviter** (12) ● **Gasthof Neuwirt** (12) ● **Berg-Gasthof Waidachhof** (35) ständige Autoverbindung n. Gerlos. z810
— Große Auswahl v. Privatwohnungen. —

1241 m ü. d. M. **Gerlos** Bahnstat. **Zell a. Ziller** Höhenluft und Sonne **Gasthof Gaspingerhof** renovi., 60 Bett., Ztrhz., Bäd., Autoverb. mit Zell a. Z. Für läng. Aufenth. bes. geeig. Pens. Vor- u. Nachsais. M. 4.20, Hauptsais. 5.20. Prosp.

Luftkurort Lindenfels. Die Perle des Odenwaldes.
Prospekte durch die Kurverwaltung. s270

Hotel Odenwald Besitzer: Ad. Vogel. Telephon 9. Pensionspreis M. 6.—. Altes Rauchsches Haus
Hotel Hessisches Haus Bes. Ph. Rauch & Sohn, Tel. 5, Pens. 6.—. Strohmenger „Ludwigshöhe"
Kurhotel Auguste Viktoria Telephon 11, Pension von M. 5.50 an. Priv.-Pens. „Haus Rohrwick"

Ruhe — Erholung (842 Meter ü. M.), Station Freudenstadt. — Ganz ideal gelegen, von herrl. Tannenhochwald umschlossen.
ZWIESELBERG Schwarzwald **Gasthof, Pens. „Auerhahn" m. Neben-Villen**
62 Betten. — Neuzeitl. eingerichtet. Garagen. Pension ab RM. 4.50. Prospekt d. d. Bes. A. Gobele. s52

In d. liebreiz. s705
Oppenau (Schwarzwald) ist e. gesunde **Wohnung**, 2 große Zimm., Küche, Bad etc. preisw. zu verm., ev. auch möbliert f. Sommerhalbjahr. Angebote **Postfach 19, Oberkirch, Erb.**

Täglich **90000** Auflage weist der **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** auf.

GRIES am Brenner, Tirol, 1200 m
Gasthof Pension Guschelbauer
Gut bürg. Haus, fließ. w. u. k. Wasser, Zentr.-Heizg., schön. Gastgarten, eigene Ruheplätze m. Liegestühl., staubfr. Lage. Gute Küche u. Getr. Pens. v. M. 5.50-6.50. Vor- u. Nachsais. erm. Preise. — Prosp. kostenl. d. d. Bes.: **Jos. Guschelbauer.** s4

Kochel, See, bayr. Alpen. Gasthof und Pension Schmied v. Kochel. Volle Pens. b. best. Verpfl. RM. 5.- bis 5.50. Mai u. Juni RM. 4.50. Herrl. Gebirgsl. Eig. Seebd. Prsp. Alois Fink. s68

Gasthof - Pens. Heinrich Baltenhofen
b. d. Königsschl. Stat. Füssen a. Lech, Post Schwangau. Herrl., staubfr. Höhenl. 800 m ü. M. Rudergarten, Freibad, gt. Rü., schö. 31. Pensionspr. Vorsaif. 3.50 Mk. Prosp.

Besuchet das Zillertal
MAYRHOFEN
630 m. Endstation der Zillertalbahn. Vielbesuchte Sommerfrische. Schlüsselpunkt der Zillertaler Alpen. Beste Unterkunft in modernen Hotels, gut bürgerlichen Gasthöfen, Pensionen und Privatquartieren. Herrliche Waldpromenaden. Schwimm- und Sonnenbad. Tennisplätze. Konzerte.
Auskünfte und Prospekte durch den s97
Verkehrsverein Mayrhofen u. Umgebung
Pension Haus Demuth Gut geführt, am schönst. Platz. Prospekte durch den Besitz.
Pension Villa Rauter Verlanget Prospekte
Pension Wiesenheim Neu erbaut. Fließendes Wasser — Bad

Haus Friedborn
südl. Schwarzwald, 700 Meter ü. d. M.
bei Säckingen am Rhein
Pensionspreis Mk. 6.50 bis 8.50 ● Prospekte s98

Basel **Hotel Baslerhof, Hospiz**
Alkoholfreies Restaurant. — Moderner Komfort. Privat-Badezimmer, 80 Zimmer, 110 Betten, von Fr. 4.— bis 8.—. Nähe Bundesbahnhof u. Parkanlagen.

Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter. — Post- u. Bahnstation:
Pfronten-Ried, bayr. Allg.
Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage. — Es bietet seinen Gästen nebst sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. — Prospekt kostenfrei. — Pensionspreise: tägl. RM. 6.50 / bei 20 Tagen Aufenthalt RM. 6.—, einschließlich Autofahrt vom und zum Bahnhof. s611

SESTRI LEVANTE Ital. Riviera **GRAND-HOTEL JENSCH**
Dtsch. Haus. I. Ranges. Modernst. Komf. Ideal. Klima. Unverfälschte Naturschönh. Inmitt. Parkanl. dir. a. Meer. Eig. feinsand. Badestrd.

Adria-Insel Rab (Dalmatien-Jugoslavien) **Grand-Hotel Imperial**
80 % deutsche Bes. See — Sonne — Wald — Gebirge. Vorzügl. Küche u. Bedien. Balkonz. m. fl. W. Eig. Badeanst. Tennispl. u. Salonorch. Herrl. sonn. Lage inm. schatt. Kiefernwald. Gr. Terr. m. herrl. Seeaussicht. Volle Pens. inkl. all. Tax. u. 10 % Bedien. v. ca. Din. 90.— an. Im **Grand Hotel** Pauschalpr. f. 14 T. inkl. all. Tax. u. Bed. Din. 1100.—. Prosp. grat. **Besitz.: Franjo Kukulic. Drahtanschr.: Imperial Rab.** s24

Pension Metz u. Villa Fortuna **Bad Kissingen**
Zimmer mit u. ohne Pension. Anerk. gute Küche. Pension von Mk. 8.- an. Zimmer m. fl. Wasser, Bad u. Toilette. Großer Garten. Garage. z122

Kössen Tirol **Gasthof u. Pens. Weisbacher**
Besth. Küche u. Getränke, teilw. k.w. Wass. Vollp.-Pr. Vor-u. Nachs. RM. 4.20, H.-Sais. RM. 4.80. Bes. H. Ebersberger. Prosp.
a. Fuße des Wilden Kaisers

7 Tage Garmisch mit Königsschlössern Neuschwanstein u. Linderhof
einschl. best. Unterk. u. Verpfl., Hotelabgab., Fahrt zu den Schlöss. (ohne Schloßeintrittsgeld) Prosp z813 **Hapag-Reisebüro Gg. Lang, Garmisch.** Mk. **75.-**

Prospekte
von nachstehenden
Sommer-Kurorten
werden in den Hauptgeschäftsstellen des **General-Anzeigers der Stadt Wuppertal** Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50, in Barmen, Neuerweg 57, abgegeben:

Ahlbeck	Hersfeld	Rengsdorf
Ahrweiler	Horn	Der Rhein
Ammersee	Hornberg	Ronsdorf
St. Anton	Höntrup	Rothenfelde
Arolsen	Höxter	Salzgitter
Asbach	Jungborn	Salzig
Badenweiler	Karlsbad	Sayn
Badneriand	Kellenhusen	Scheveningen
Baltrum	Kissingen	Schwarzwald
Battenberg	Kitzbühel	Sinzig a. Rh.
Brunnen	Klagenfurt	Straßebersbach
Burg	Koblenz	Strassenhaus
Burgen-Mosel	Krumpendorf	Sooden-Allendorf
Burhave	Langensalza	Thal
Carlshaven	Lenzkirch	Tiefenort
Cuxhaven	Lütz (Mosel)	Titisee
Dangast	Maria-Wörth	Tossens
Elisen	Meran	Tölz
Finsterbergen	Millstatt am See	Ueberlingen
Freilassing	Neuenahr	Velden
Franzensbad	Niederhausen-Königshofen	Villach
St. Goarshausen	Oberschlema	Vöhl
Golling	Oeynhausen	Walsrode
Grömitz	Ortisei	Wenholthausen
Haan	Pörtschach	Wermelskirchen
Hann.-Münden	Prüm	Weserland
Heiligenhaven	Pyrmont	Wiessee
Herrsching		Wimpfen

Prospekt-Sendungen nach auswärts erfolgen nur gegen Einsendung von 15 Pf. Porto.

Jodbad Tölz
bei Bluthochdruck, Aderverkalkung, chronischen Entzündungen.
Bei allen Jodindikationen: Adelheidquelle — Tölzer Jodtabletten.
Prospekte durch Krankenheiler Jodquellen A.G. Bad Tölz

IGLS Gasthof Altwirt,
In Tirol, 20 Minut. von Innsbruck. Postautostation. Gut bürgerlich. Haus, eig. Garten. Pension von S 10.— bis 12.—. Gute Küche und gepflegte Südtiroler Weine. — Bad. Garage. — Tel. Nr. 3. Bestens empfohlen. — Prospekte. s12

Kössen, Tirol herrl. am Kaisergeb.
Gasth. Pension Brennerwirt
Volle Preise pro Tag bei sehr guter, reichl. Verpfl. im Mai M. 3.30, Juni 3.60, Juli, Aug. 3.90—4.20. Prosp. z57

Cyprian b. Bozen,
Pension v. Luz-Liebenburg. — Idealste Lage i. alt. Adelsparadies (100 Schlösser). Vollpension incl. allen Nebensp. 5—6 Mk. Prospekte d. Lehrer a.D. u. v. Luz. z1302

Idealer Frühlingsaufenthalt! ◆ Billige Pauschalpreise!
BLED am Veldesersee Jugoslavien
Prospekte in allen Reisebüros und durch die Direktion
PARK HOTEL
In herrl. Lage mit jed. Komf. Zimm. mit erstklassiger Verpfleg. (4 Mahlz.)
Für 7 tägigen Aufenthalt Mk. 40.—
Für 14 tägigen Aufenthalt Mk. 75.—

WILDBAD im Schwarzwald
Naturwarme **Heilquellen**
gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Nervenleiden u. a. Verjüngung. Ganzjähr. Badebetrieb. Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. Luftkur. Herrliche Wälder. Bergbahn.
Prospekte durch Badverwaltung oder Kurverein.
Wildbad wirkt Wunder

Die schönste Reiseroute nach dem Berner Oberland, dem Wallis (Zermatt), nach der Riviera und nach Italien führt über die

BERN-LÖTSCHBERG-SIMPLON-BAHN

Aussichtsbahn I. Ranges